Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,150.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 260. Sonntag den 22. August 1880. 74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Ober-Postdirection lagern die nachstehend verzeichneten **unbestellbaren Postsendungen**, deren Absender nicht zu ermitteln gewesen sind.

Einschreibbriefe. Aus **Leipzig**: an P. Förster in Taucha v. 11./5. 79, an Carl Jordan in Fürth v. 16./9. 79, an H. Nowigk in Halle a./S. v. 12./11. 79, an L. Mosch in Leipzig v. 5./5. 80, an Buchhalter W. Fischer in Leipzig v. 28./1. 79, an Eugen Schwarz in Leipzig v. 24./3. 79, an Frau Zimmert in Leipzig v. 7./5. 79, an Frl. Sophie Riccardi in Hannover v. 14./10. 79, an F. Herzner in Leipzig v. 11./2. 80, an Frau Gutsbesitzer Reitz in Dewitz b. Taucha v. 31./1. 80, an Markthelfer Fr. Martin in Leipzig v. 24./4. 79, an Frau Andrä in Eutritzsch v. 30./7. 79, an Liebig sen. in Leipzig v. 13./8. 79, an Conrad Reuter in Berlin v. 5./10. 79, an Justizrath Hanke in Berlin v. 1./12. 79, an M. Ch. Rothenberg in Meseritz b. Warschau v. 1./12. 79, an Stud. Hube in Romny v. 14./8. 79, an A. Kunze in Plagwitz v. 19./1. 80, an Joh. Gottl. Wust in Göbitz b. Zeitz v. 8./3. 80, an G. Heine in New-York v. 16./12. 79, an Frl. Clara Eichhorn in Gera v. 23./2. 80, an Jos. von Csoma in Enes (Ungarn) v. 9./2. 80, an Redlich, Rückkaufsgeschäft in Berlin v. 19./4. 80, an Weber Franz Groß in Reichenbach i. V. v. 21./4. 80.

Postanweisungen. Aus **Leipzig**: an W. Müller in Berlin 6./8. 79 über 31 ℳ, an Kreuzer in Dresden v. 12./1. 80 über 6 ℳ, aus **Leipzig-Reudnitz**: an Taubert in Braunschweig v. 2./3. 80 über 3 ℳ, aus **Schwarzenberg i. E.**: an Freund in Mainz v. 4./12. 79 über 9 ℳ, aus **Glauchau**: an die Königl. Steuerhebestelle in Halle a. S. v. 19./4. 80 über 10 ℳ, aus **Crimmitschau**: an das Hauptsteueramt in Berlin v. 6./2 80 über 9,70 ℳ

Packete. Aus **Leipzig**: an Klem: Zoller in München v. 30./4. 80. — Ferner lagern hier 2 Packete ohne Aufschrift, von welchen das eine mehrere Paare Straminschuhe, das andere farbige Leinwand enthält.

Wenn nach Verlauf von vier Wochen, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, die zur Empfangnahme der Sendungen Berechtigten bei der Ober-Postdirection oder bei dem Postamte, bei welchem die Aufgabe der Sendung erfolgt ist, sich nicht melden, so wird der Betrag der Postanweisungen, sowie der Erlös für den Inhalt der alsdann zur öffentlichen Versteigerung kommenden Packete der Postunterstützungscasse überwiesen werden.

Leipzig, den 12. August 1880.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
J. V.: Calame. W.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, am 25. August a. c. Abends 6½ Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Bericht der Ferien-Commission über die Verwilligungen für den Barackenbau zur Unterbringung des neuen Infanterie-Regiments.
II. Gutachten des Oekonomie- und Verfassungs-Ausschusses über die Bedingungen für die Anlage von Straßeneisenbahnen.
III. Gutachten des Oekonomie-Ausschusses über a. eine Nachforderung zu dem Budgetpostulat für Reparatur des Fluthsteges am Schleußiger Wege; b. Herstellung einer Brücke unterhalb der Schützen des Kopfwehres; c. die Umpflasterung der Färberstraße; d. Wiederaufbau des abgebrannten Kuhstallgebäudes im Rittergute Stötteritz; e. Reparatur des Kirschwehres; f. Herstellung eines Fußweges vom hölzernen Handweg nach dem Berliner Bahnhof.
IV. Gutachten des Bau-, Oekonomie- und Finanz- bez. Stiftungs-Ausschusses über a. Arealverkauf an der Jacobstraße; b. Lösung des Kaufvertrages über die Plätze S und T an der Stephanstraße; c. Entschädigung des Johannishospitals für das zum Erweiterungsbau der Nicolaischule abgetretene Areal; d. die Fortführung der Mendelssohnstraße von der Weststraße nach der Schreberstraße.
V. Gutachten des Bau-Ausschusses über a. die Umgestaltung der Wasserleitungsanlagen in der Pleißengasse; b. die Rechnungen der Stadtwasserkunst auf die Jahre 1876, 1877 und 1878.
VI. Gutachten des Gas-Ausschusses, Gasrohranlagen in der Straße K des südwestlichen Bebauungsplanes.
VII. Gutachten des Lösch- und Finanz-Ausschusses über die Anschaffung von Feuerwehrfuhrwerken.
VIII. Gutachten des Finanzausschusses über a. die beantragte Mittheilung der Cassenrevisionsprotokolle; b. theilweisen Erlaß des vom Central-Comité der Drechsler-Fachausstellung für die Ausstellungshalle zu zahlenden Miethzinses; c. die Aufwärterstelle beim Lagerhofe.

Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen in nächster Zeit in der **Pleißengasse** Schleußenneubauten bez. Umbauten vorzunehmen und fordern wir daher unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung **vom** 29. März 1879 die Besitzer bez. Administratoren der an genannte Straßentracte angrenzenden Grundstücke auf, wegen **gleichzeitiger Unterführung der Fallrohre** bez. wegen einer nothwendig werdenden **Einlegung oder Umlegung** von **Beischleußen unverzüglich** und bis spätestens zum **1. September d. J.** bei uns Anzeige zu erstatten, damit die Legung der Fallrohre und Beischleußen gleichzeitig mit dem Bau der Hauptschleuße auf Kosten der Adjacenten erfolgen kann.

Im Falle der unterlassenen Anzeige haben die Säumigen außer Verwirkung einer Geldstrafe bis zu 60 ℳ zu gewärtigen, daß die vorstehend gedachten Arbeiten von Rathswegen auf ihre Kosten ausgeführt werden.

Leipzig, den 11. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Messerschmidt.

Bekanntmachung.

Für den Termin **Michaelis d. J.** sind **vier Ausstattungsstipendien** im Betrage von 77 ℳ 8 ₰, 67 ℳ 45 ₰ und zweimal 40 ℳ 47 ₰ an **hiesige unbescholtene arme Bürgerstöchter**, welche sich **seit Michaelis v. J. verheirathet** haben, von uns zu vergeben und sind **schriftliche** Gesuche darum unter Beifügung der **Eheschließungs-Bescheinigung** eines von **zwei hiesigen Bürgern** bei Bürgerpflicht ausgestellten **Zeugnisses** über die **Unbescholtenheit** und **Bedürftigkeit** der Bewerberin sowie, was das **eine**, nur an **ehelich Geborene** zu vergebende Wiederkehrer'sche Stipendium von 40 ℳ 47 ₰ anlangt, einer **Geburtsbescheinigung** bis zum 31. August d. J. auf dem Rathhause, 1. Etage, Zimmer Nr. 15 einzureichen.

Leipzig, den 18. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Harrwitz.

Nicolaigymnasium.

Im Auftrage der vorgesetzten Behörde macht der Unterzeichnete hierdurch bekannt, dass die Schule ihre Thätigkeit erst **Mittwoch, den 25. August, 7 Uhr** wieder aufnehmen kann. In Folge der lange anhaltenden ungünstigen Witterung und verschiedener weder vorauszusehender noch zu beseitigender Hemmnisse haben die mannichfachen baulichen Arbeiten im Schulgebäude trotz der angestrengtesten Thätigkeit der Gewerken (bei verlängerter Arbeitszeit) innerhalb der anberaumten Frist nicht völlig bewältigt werden können. Am Nachmittag des 25. August werden die planmässigen Lectionen des **Dienstag**-Nachmittags abgehalten werden.

Leipzig, den 21. August 1880.

Dr. **Th. Vogel.**

Bekanntmachung,

pneumatische Bierdruckapparate betreffend.

Das Königliche Ministerium des Innern hat zur Vermeidung von Gesundheitsnachtheilen die mit dem Genusse von mittelst pneumatischer Bierdruckapparate verschänkten Bieren in Folge ungeeigneten Materials, mangelnder Reinlichkeit, unzweckmäßiger Aufstellung ꝛc. verbunden sein können, Folgendes angeordnet:

1) Es dürfen die Rohrleitungen, insoweit das Bier damit in Berührung kommt, weder aus Kautschuk, noch auch aus solchen Metallen bestehen, welche bei ihrem möglichen Uebergange in das Bier, durch Auflösung mittelst der in letzterem enthaltenen oder unter gewissen Bedingungen sich darin bildenden Säure, dem Biere gesundheitsschädliche Eigenschaften ertheilen würden, also namentlich nicht aus Blei, Kupfer, Messing, Zink, vielmehr **lediglich aus reinem Zinn oder Glas.**

2) Es ist dafür Sorge zu tragen, daß das im Fasse enthaltene Bier nicht mittelst einer rückläufigen Bewegung in den Luftkessel treten kann, weil es, dort hineingelangt, sich daselbst zersetzen und dadurch der in diesem Gefäße enthaltenen Luft, wenn diese auch ursprünglich von reiner und guter Beschaffenheit war, gesundheitsnachtheilige Eigenschaften ertheilen würde, die auch auf das in dem Fasse enthaltene Bier bei dem Betriebe des Apparates nicht ohne üblen Einfluß bezüglich seiner Qualität bleiben würden.

Eine solche rückläufige Bewegung tritt leicht bei stark moussirenden Bieren ein, sobald nämlich der Druck der in ihnen sich entwickelnden Kohlensäure größer wird, als der in dem Luftkessel enthaltenen Luft. Die an den Kesseln und zwar an deren Böden jetzt vielfach zu dem Zwecke angebrachte Vorrichtung, um dieselben öffnen, das eingedrungene Bier entfernen und den Kessel hierauf reinigen zu können, ist deshalb wenig empfehlenswerth, weil das Oeffnen und das nachherige luftdichte Verschließen des Kessels an der betreffenden Stelle eine viel zu umständliche und zeitraubende Operation ist, die nur von sachkundiger Hand unternommen werden kann, und deshalb und weil auch mit Kosten verbunden, viel zu häufig unterlassen wird.

3) Es ist aber nothwendig, daß die Bierrohrleitungen **mindestens alle acht Tage einmal gründlich gereinigt werden**, um den in ihnen aus dem Biere sich allmälig absetzenden Schlamm zu entfernen. Am gründlichsten und zuverlässigsten erfolgt diese Reinigung mittelst Durchleitung von unter starkem Druck stehenden Wasserdampf und durch Nachspülen von kochendem, später von kaltem Wasser. Wo eine derartige Einrichtung nicht beschafft werden kann, empfiehlt es sich, eine Lösung von kohlensaurem Natron in heißem Wasser (in dem Verhältnisse von 1 Kilogramm Soda auf 50 Liter Wasser) mit darauf folgender Nachspülung mit kaltem Wasser zur Reinigung zu verwenden und zwar am zweckmäßigsten und einfachsten auf die Weise, daß der sogenannte Stehhahn in ein Faß, welches mit der heißen Sodalösung gefüllt ist, eingeschraubt, hierauf diese Lösung durch die Bierrohrleitung mittelst der Luftpumpe getrieben und schließlich auf dieselbe Weise die Nachspülung mittelst kalten Wassers bewirkt wird.

4) In Bezug auf die Aufstellung der betreffenden Apparate ist darauf zu sehen, daß dem Apparate stets eine reine Luft zugeführt werden kann. Entweder ist daher die Luftpumpe an einem Orte aufzustellen, der an sich schon diese Gewähr bietet, oder es ist, wenn sich wegen localer Verhältnisse solches verbietet, an der Luftpumpe ein Saugrohr anzubringen und dieses bis an einen solchen Punct zu leiten, daß die Zuführung reiner Luft möglich wird. Solches wird sich daher überall dort nöthig machen, wo die Luftpumpe, z. B. in dem Keller, in der Gaststube oder in einem sonstigen zur Luftentnahme ungeeigneten Raume aufgestellt ist.

5) Bei den Kohlensäureapparaten fällt nur die Sorge für Reinheit der zugeführten Luft hinweg. Dagegen haben die übrigen Vorschriften in Bezug auf das Material der Rohrleitungen und die Reinhaltung der Apparate auch bei der vorgedachten Art von Apparaten zu gelten.

Auf Grund der Generalverordnung der hiesigen königlichen Kreishauptmannschaft vom 30. vorigen Monats wird hiermit **allen hiesigen Schaukstätteninhabern, die sich pneumatischer Bierdruckapparate bedienen, die genaue Beobachtung der vorstehenden Vorsichtsmaßregeln zu Vermeidung von Geldstrafen bis zu 150 ℳ für jeden Zuwiderhandlungsfall aufgegeben.** Unsere Rathswache wird darüber, daß dieser Anordnung nachgegangen wird, durch öftere Revisionen gehörige Aufsicht führen.

Leipzig, am 14. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Kretschmer.

Logisvermiethung.

In dem **Universitätsgrundstücke Goethestraße Nr. 6** soll ein **Logis** in 4. Etage rechts, bestehend aus **Vorsaal, 3 Stuben, Küche** sammt übrigem **Zubehör**, von Neujahr 1881 an auf **drei Jahre** meistbietend, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, anderweit vermiethet werden.

Reflectanten haben sich hierzu

Sonnabend, den 28. August d. J., Vormittags 11 Uhr

im Universitäts-Rentamte (Vorder-Paulinum, Nordfl. 1. Etage) einzufinden und ihre Gebote abzugeben.

Die Licitationsbedingungen liegen daselbst zur Einsicht aus.

Leipzig, am 20. August 1880.

Universitäts-Rentamt.
Graf.

Italien und Oesterreich.

Bei dem ausgeprägten Gegensatze, welcher zwischen Italien und Oesterreich besteht und der seit längerer Zeit die Ursache lebhafter Beunruhigungen zwischen beiden Ländern geworden ist, ja sogar zu diplomatischen Actionen Veranlassung gegeben hat, muß es auffallen, daß die Regierung König Humbert's in der Behandlung der orientalischen Frage eine die österreichischen Bestrebungen auf der Balkanhalbinsel fördernde Haltung bewahrt. Man sollte glauben, Italien habe ein Interesse daran, die Stellung des mächtigen Nachbarstaates, wo es immer möglich sei, zu erschweren. Noch bis vor verhältnißmäßig kurzer Zeit glaubte man, Italien strebe danach, selbst orientalischen Besitz zu erwerben, um zu verhindern, daß Oesterreichs Einfluß in den ostitalischen Gewässern steige. Davon ist es jetzt still geworden, und im Gegentheil befürwortet man in Rom eine Regelung der Balkangebietsfragen, die unzweifelhaft Oesterreich in seinem Südosten immer mehr fördert und einflußreich macht.

Eine ausreichende Erklärung für diese wundersame Erscheinung findet man, wenn man eine Analogie der italienischen Politik im Orient mit der deutschen aufsucht. Wie Fürst Bismarck Oesterreich nach dem Osten gedrängt hat, um ihm die Möglichkeit zu nehmen, sich in die deutschen Angelegenheiten zu mischen und es den deutschen Interessen willfährig zu machen, so thut Italien jetzt das Gleiche, um aus den wachsenden Verpflichtungen Oesterreichs im slavischen Osten den Zwang herbeizuführen, daß es sich möglichst der ihm aus Italien drohenden Gefahren entledige. Man glaubt in Rom offenbar, daß Oesterreich, mit dem Zündstoff des Slavismus in höherem Maße als bisher gefüllt, und gezwungen, alle zündenden Funken abzuwehren, welche die übrigen Volkselemente in Brand setzen könnten, geneigt sein müsse, die nationalitalienischen Forderungen zu erfüllen. Je weiter Oesterreich im Osten vorrücke, um so mehr müsse es seine westlichen und südlichen Grenzen friedlich erhalten, und der Gebietszuwachs, der ihm aus ehemals türkischen Besitzländern wird, erhöhe die Nothwendigkeit der Abtretung der an das italienische Gebiet stoßenden Küsten der Adria.

Ob sich Italien in diesen Anschauungen irrt, Das zu erörtern ist vorläufig überflüssig, wo es sich doch nur um die Erklärung seiner neuesten politischen Haltung handelt. Die hier gegebene Erklärung hat aber die Wahrscheinlichkeit um so mehr für sich, als sie vollkommen übereinstimmt mit den Beobachtungen, welche seit Jahrzehnten über die Tendenzen der italienischen Politik nach Norden hin gemacht worden sind. Man strebt auch bei der gegenwärtigen Haltung nach der Erlösung des „unerlösten Italiens", und der Gedanke an die Abrundung der nationalen Grenzen ist in der heutigen italienischen Orientpolitik genau so wirksam wie in den gewaltthätigen Aspirationen der revolutionairen „Italia irredenta".

Politische Uebersicht.

Leipzig, 21. August.

Die bekannten Vorgänge in der parlamentarischen Fraction der nationalliberalen Partei bilden das ständige Thema der Blätter jeglicher Farbe. Das Geheimniß, mit dem die „Secession des linken Flügels" der Fraction von den betheiligten Personen umgeben wurde, hat auf manche Kreise bis zur letzten Stunde eine gewisse Wirkung nicht verfehlt. Nur so ist es möglich geworden, daß noch vor einigen Tagen der Correspondent eines südwestdeutschen nationalliberalen Blattes die Unverfrorenheit haben konnte, zu behaupten nicht nur, daß Herr v. Forckenbeck mit der Sache nichts zu thun habe, sondern auch, daß man in Kreisen, welche der Fractionsleitung sehr nahe stehen, den betreffenden Zeitungsmeldungen mit unbeschreiblichem Humor gegenüberstehe. „Dem gegenüber ist" — so schreibt man uns aus Berlin — „mit der größten Bestimmtheit zu versichern, daß Herr v. Forckenbeck bei seinem Aufenthalt in München durch Herrn v. Stauffenberg, der als die treibende Kraft erscheint, definitiv für den Gedanken der Trennung gewonnen wurde und nach seiner Rückkehr mit Herrn Rickert in Correspondenz trat. Selbstverständlich wurde Herr v. Stauffenberg ausschließlich durch die Verhältnisse im Reichstage bestimmt, während Herr Rickert aus eben so naheliegenden Gründen die Rücksicht auf die vorangehende Session des preußischen Abgeordnetenhauses in den Vordergrund stellte. Man glaubte zunächst in der Art einen Ausweg zu finden, daß der Fractionsverband in letzterem (dem Abgeordnetenhause) vorläufig erhalten bleiben solle, wie ja auch Herr von Stauffenberg im bairischen Landtage noch mit den Herren Völck und von Schauß in einer Fraction sitzt. Man ist aber doch davon zurückgekommen und der Abgeordnete Rickert hat sich zuletzt zur vollständigen Trennung entschlossen. Die neue Gruppe wird für den Reichstag die Losung Bismarck-Delbrück, für den Landtag Bismarck-Falk ausgeben, um zu bezeichnen, daß sie den Traditionen der nationalliberalen Partei getreu die alte Politik des Reichskanzlers gegen seine neue festhält. Uebrigens wird bei der Trennung der Partei das landsmannschaftliche Element eine nicht geringe Rolle spielen. Von den Mitgliedern der Fraction des Abgeordnetenhauses, welche bei der Schlußabstimmung über die kirchenpolitische Vorlage mit dem Abg. Rickert votirten, werden ihm schwerlich die 7 Hannoveraner und auch wohl nicht der eine Rheinländer, also durchweg nur solche Mitglieder folgen, die den östlichen Provinzen angehören. Die Vertreter der neuen

Provinzen werden daher die Mehrheit der Zurückbleibenden bilden. Seitens der Ausscheidenden rechnet man darauf, daß die hiernach in der Minderheit befindlichen Vertreter aus den östlichen Provinzen ihnen nach und nach sämmtlich folgen werden." So weit der Bericht. Zur Sache selbst mag heute die „Kölnische Zeitung" vernommen werden. Das gut nationalliberale und verständig freisinnige rheinische Blatt schreibt:

„Nicht also die Große, wahrhaft liberale Partei, heißt es heute wieder, sondern nur eine neue liberale Gruppe soll gebildet werden. Wie die nationalliberale Partei rechts durch die Gruppe Völk flankirt wird, so soll nun an ihre linke Seite die Gruppe Forckenbeck treten. So läßt sich ungefähr ein secessionslustiger Abgeordneter vernehmen. An Fraternisirung mit der Fortschrittspartei denkt die neue Gruppe nicht, doch will sie mit ihr gerade wie mit der nationalliberalen Partei aufrichtiges Einvernehmen pflegen. Das wird der neuen Gruppe nicht schwer werden, vorausgesetzt, daß sie in allen Fragen fein mit Herrn Eugen Richter stimme. Sollte sie das einmal nicht für räthlich halten, so wird das Vertrauensverhältniß zur Fortschrittspartei genau dasselbe sein, wie es heute zwischen dieser und der nationalliberalen ist. Wir vermögen in dem Project einer linksliberalen Gruppe nichts anderes, als eine Stärkung der conservativen Partei einerseits, der Fortschrittspartei andererseits zu erblicken, und würden darum die Ausführung dieses Vorschlages — an welcher wir noch immer zweifeln — unter den heutigen Verhältnissen für einen politischen Fehler ersten Ranges halten, der nur dann wettgemacht würde, wenn Nationalliberale, die Gruppe Völk und die Freiconservativen als ausgesprochene einheitliche Mittelpartei sich constituirten. Dann könnte man die alte und neue Fortschrittspartei ruhig auf ihrem Isolirschemel sitzen lassen. Denn daß die linksliberale Gruppe factisch bei der Fortschrittspartei endigen werde, ist zweifellos. Eher wird Richter aus Forckenbeck einen Socialdemokraten machen, als Forckenbeck Richter überzeugen wird, es könne auch einmal ein Minister unter Umständen gescheiter sein, als ein fortschrittlicher Abgeordneter. Wenn man an Eugen Richter's Verhältniß zur neuen Gruppe und den möglichen Einfluß der letzteren auf die Fortschrittspartei denkt, fällt einem unwillkürlich die Erzählung von dem jungen Sprößling aus dem Stamme Israel ein, der in eine katholische Schule geschickt wurde, um seine allzu ausgeprägte nationale Aussprache zu verlieren: nach vier Wochen jüdelte die ganze Christenschule. So wirds der liberalen Gruppe ergehen."

Zu dem in allen Tonarten variirten Thema der Abgrenzung der Reichsämter wird uns aus Berlin geschrieben: „Die Abreise des Grafen Stolberg nach den Salzburger Alpen muß dahin gedeutet werden, daß es mit der Besetzung der Stellen des Staatssecretairs Hofmann noch eine Weile anstehen wird, wenn es Fürst Bismarck überhaupt nöthig findet, seinen Vicepräsidenten und Generalvertreter darüber zu Rathe zu ziehen. Inzwischen scheint es, daß der Gedanke, die Bundesrathsgeschäfte von dem Reichsamt des Innern zu trennen und mit der „Reichskanzlei" (dem von Geheimrath Tiedemann geleiteten Specialbureau des Reichskanzlers) zu vereinigen, ernstlich erwogen wird. Da das Specialbureau in Abwesenheit des Reichskanzlers unter dessen Generalvertreter steht, so wäre dieser Gedanke gleichartig mit demjenigen, den Vorsitz im Bundesrath mit der Generalvertretung zu verbinden. Wenn Geheimrath Tiedemann geradezu unter den Candidaten für die Nachfolge Hofmann's genannt wurde, so hatte dies wohl keinen weiteren Sinn, als daß ihm die Bureaugeschäfte des Bundesraths übertragen werden sollten, zu dessen Mitglied er nach der letzten Reichskanzlerkrisis berufen wurde. Für das hiernach in ein Handels- und Gewerbe- oder wirthschaftspolitisches Ministerium sich verwandelnde Reichsamt des Innern würde dann nur eine wirthschaftliche Kraft in Frage kommen, welche mit der Wirthschaftspolitik der letzten zwei bis drei Jahre sich vollständig zu identificiren bereit ist. Wie streng es jetzt mit der Uebereinstimmung bis in die untergeordneten Stellen gehalten wird, beweist folgender, in Regierungskreisen viel besprochener Vorgang. Ein preußischer Regierungsrath aus der Provinz, der längere Zeit im Reichsamt des Innern als Hülfsarbeiter beschäftigt gewesen, war zum vortragenden Rathe vorgeschlagen. Fürst Bismarck machte jedoch seine Zustimmung davon abhängig, daß dem betreffenden ein detaillirter Fragebogen über seine Stellung zu den wirthschaftlichen Fragen vorgelegt und in befriedigender Weise von ihm ausgefüllt werde. Der Vorgeschlagene, der übrigens versicherte, daß er sich mit wirthschaftlichen Fragen nicht ex professo beschäftigt und daher eine principielle Stellung zu denselben nicht habe, erklärte jedoch die Erfüllung jenes Ansinnens mit seiner Beamtenehre unvereinbar und kehrte auf seinen Provinzialposten zurück. Da die Thatsache bekannt geworden, hat man sich vergebens bemüht, einen gleichgestellten Beamten für die Hülfsarbeiterschaft zu gewinnen, und ist in Folge dessen genöthigt, einige junge Assessoren eigens auf Getreide-, Vieh-, Holzzölle ꝛc. zu züchten. Der „zuverlässigen" Mehrheit der nächsten Reichstagslegislaturperiode wird hiernach wohl auch die Arbeit zufallen, den Reichskanzler zur Dispositionsstellung der noch aus der Schule Delbrück's stammenden Beamten des ehemaligen Reichskanzleramtes zu ermächtigen, was ja bezüglich der vortragenden Ministerräthe schon früher einmal verlangt wurde."

Zur Charakteristik des bairischen Ultramontanismus sind jetzt die in München gefeierten Feste in hohem Maße lehrreich. Es ist ein großer Vortheil für das politische Leben, daß die Parteien ein enfant terrible zu besitzen pflegen, das ihre innersten Herzenswünsche ausplaudert. Eine solche Rolle spielt für die norddeutschen Ultramontannen Herr v. Ludwig, für die süddeutschen der Redacteur des „Bairischen Vaterland", Dr. Sigl. Ersterer verschmäht die demokratischen Phrasen, mit welchen das Centrum seinen eigentlichen Charakter als Junker- und Pfaffenpartei umhüllt. Je kleiner der Staat, Stadt oder Gemeinde, desto weniger Hindernisse stellen sich der Herrschaft der Junker und Pfaffen orthodoxen und ultramontanen Schlages entgegen, daher sind die Meisten Ultramontanen, Particularisten und Localpatrioten. Schon der Patron aller katholischen Unterrichtsanstalten von Papstes Gnaden, Thomas von Aquino, verstand die Verquickung demokratischer Anschauungen mit dem päpstlichen Absolutismus; kleine Leute, wie Sigl, sind dafür natürlich noch besser beanlagt. Ist ihnen doch ohnehin kräftiges Schimpfen Lebensbedürfniß. Die bairischen Patrioten verherrlichen gewiß mit Recht den erfolglosen Opfermuth der oberbairischen Bauern gegen die durch die verrätherische Haltung des Kurfürsten Karl Emanuel herbeigeführte österreichische Invasion bei Sendling im Jahre 1705; doch ist es charakteristisch, das Sigl's Blättchen für diesen Zweck 1/3 mehrerer Nummern verwendet, aber für die gemeinsamen ruhmreichen Erinnerungen des Jahres 1870 keine Zeile übrig hat. Jeder versteht die schmähliche Insinuation gegen das neue Deutsche Reich, die in den Worten liegt, das bairische Volk werde willig wieder Tausende seiner Söhne opfern, wenn es sich wieder frage, ob es kaiserlich oder bairisch sein solle. Sigl's Gesinnungsgenosse, Rittler, aber stellt als die glänzendste und ruhmreichste Persönlichkeit der Wittelsbach'schen Geschichte jenen Kurfürsten Maximilian hin, der durch seinen katholischen Fanatismus das Meiste zu dem unseligen dreißigjährigen Kriege gethan hat, dessen furchtbare Folgen das deutsche Volk erst nach Jahrhunderten größtentheils verwunden hat. Diejenigen, welche ein klerikal-conservatives Bündniß als das wahre Heil betrachten, sollten jene Sorte von „Patriotismus" nicht vergessen, welche 1870 die Neutralität im deutschen Kriege gegen Frankreich forderte.

* * *

Wien ist die Sammelstation für alle wichtigeren Nachrichten aus der Türkei geworden. So liegen auch heute von dort zwei Versionen vor, welche die Antwort der Pforte auf die letzte Collectivnote der Mächte betreffen. Die „N. Fr. Pr." meldet: „Die Pforte willige in die Abtretung Dulcignos, doch müsse die Grenze von Podgoritza bis zum See von Skutari nach den im Berliner Vertrag angegebenen Puncten gezogen werden; gleichzeitig wird eine Verlängerung des Termins zur Uebergabe um einige Wochen gefordert. Wenn die Mächte das Anerbieten der Pforte nicht annehmen und trachten sollten, Montenegro in den Besitz Dulcignos zu setzen, wird sich die Pforte an keinen Zwangsmaßregeln betheiligen." Die „Pol. Corresp." giebt die Nachricht in folgender Fassung: „Die Pforte hat in ihrer neuesten Antwortnote sich bereit erklärt, das Gebiet von Dulcigno ohne Gruda und ohne Dinosch Montenegro zu übergeben, gleichzeitig aber eine Verlängerung der ihr gestellten und am 24. ds. ablaufenden Frist verlangt."

Die Gladstone'sche Lärmpolitik fängt an in bedenklicher Weise auf die Londoner Zeitungscorrespondenten einzuwirken. Faßt doch der Londoner Correspondent der „Bohemia" die Lage auf der Balkanhalbinsel sehr ernst auf und stellt den baldigen Ausbruch eines Krieges in Aussicht. Er berichtet: „Die Verhältnisse auf der Balkanhalbinsel spitzen sich dort ebenso zu wie 1877. Wie damals ist die Türkei nicht zu gewissen Concessionen zu bewegen; man sprach damals von gemeinsamen Zwangsmaßregeln, zu denen es ebenso wenig kam wie jetzt. Von einer Flotten-Demonstration oder militairischen Intervention ist heute keine Rede mehr. England, Frankreich, Oesterreich, Deutschland und Italien begnügen sich mit halben Concessionen; nicht so Rußland. Dieses wird bestimmt das Zurückweichen der anderen Mächte bei der ersten passenden Gelegenheit, die bei den in Bulgarien sich vorbereitenden Sensations-Dramen nicht lange auf sich warten lassen werde, als Anlaß benutzen, um für die Freiheit der Balkanvölker einzutreten und neuerdings auf dem für seine commerzielle Entwickelung wichtigen Boden festen Fuß zu fassen. Die Mächte werden es nicht wehren können, da es sich als Vollstrecker gemeinsamer Beschlüsse gebehrden werde. Sollte man von neuen Gräueln in Türkisch-Bulgarien hören, dann sei ein russisches Ultimatum an die Türkei zu erwarten. . . ." Auf dem Continent denkt man über die weitere Entwickelung der Orient-Angelegenheiten viel kühler. Wir geben diesen Bericht aber, weil er sich in ein hoch-officiöses österreichisches Blatt verirrt hat.

Ein Pröbchen der Zustände, welche in Albanien herrschen, liefert eine Correspondenz aus Salonichi, derzufolge die albanesische Liga in letzter Zeit anfängt, den Herren am Goldenen Horn über den Kopf zu wachsen. Der in Prizrend tagende „Nationalrath" der Liga, welcher aus 40 Abgeordneten der verschiedenen nordalbanesischen Bezirke besteht, hat bei Gelegenheit der diesjährigen Ernte an alle Bezirke, welche mit ihm in Einvernehmen stehen, einen Befehl erlassen, wonach sowohl der Zehnte wie auch jede andere Steuer nicht mehr an die Regierung des Großherrn, sondern an den Rath entrichtet werden soll. Ein anderer Befehl ging an alle Gläubigen, demzufolge sie sich von nun an nicht mehr an die ordentlichen Gerichte, welche dem Teufelswerke „Nisam" (eine Art von Bürgergesetzbuch der Türkei) folgen, sondern an eine Commission aus Mitgliedern des Rathes zu wenden haben, welche ihre Entscheidungen ausschließlich nach dem heiligen Gesetze, dem „Scheriath", fällen wird. Merkwürdiger Weise sind schon einige Klagen vor dieser Commission erhoben worden, mit welchen man kurzen Proceß machte, indem man sogleich Urtheilsprüche in erster und letzter Instanz über dieselben fällte und sie bald durch die der Commission zur Verfügung stehenden Baschibozuks vollziehen ließ. Der Bali von Kossowo verhält sich dieser Thätigkeit der albanesischen Liga gegenüber ganz theilnahmslos. Ob er dies nach erhaltenen Anweisungen von Konstantinopel aus thut, oder ob ihn die Furcht, es möchte auch ihn das Schicksal Hassan Pascha's von Novi-Bazar ereilen, zur Unthätigkeit bewegt, das mag dahingestellt bleiben.

Der Ausnahmezustand in St. Petersburg hat aufgehört, denn Graf Loris-Melikoff ist zum Minister des Innern ernannt worden. Wie aus der russischen Metropole gemeldet wird, hat der Ex-Dictator bei seinem Vorgehen fortwährend die directe Unterstützung des Thronfolgers für sich gehabt, der Kaiser selbst hat ihm wenigstens freie Bahn gelassen. Großfürst Constantin, der den früheren Regierungen gegenüber eine so eigenthümliche Stellung einnahm, fand sich dem Dictator gegenüber zur Machtlosigkeit verurtheilt. Daß Graf Loris-Melikoff, wenn nicht mit den eigentlichen Nihilisten, doch mit der panslavistischen Partei allgemeine Fühlung unterhält, ist kaum einem Zweifel unterworfen. Ein scharf blickender Beobachter sprach es geradezu aus, daß es Graf Loris-Melikoff unternommen habe, Slavisten und Nihilisten zu beruhigen, indem er ihre Blicke nach außen richtet. Man darf nicht übersehen, daß die Dictatur gerade in dem Augenblick zu Ende geht, wo die Balkanfrage wiederum in ein kritisches Stadium tritt. Die folgenden Depeschen ergänzen diese Mittheilungen:

Petersburg, 20. August. Die „Gesetzsammlung" publicirt einen kaiserlichen Ukas betreffend die Aufhebung der höchsten Executiv-Commission und der dritten Abtheilung der Geheimen Canzlei des Kaisers, sowie die Errichtung eines neuen Ministeriums für Post und Telegraphen.

Petersburg, 20. Aug. Officielle Mittheilung. Der seitherige Minister des Innern, Makoff, ist unter Verleihung der Würde eines Wirkl. Geheimen Raths zum Minister für Post und Telegraphen und zum Chef des Departements für die auswärtigen Cultusangelegenheiten und der Geheime Rath Kochanoff ist zum Adjuncten des Ministers des Innern ernannt worden. Der bisherige Adjunct des Ministers des Innern, Geheimer Rath Martinoff, wurde dieses Postens enthoben.

Roma locuta est! Der Papst hat, wie uns telegraphisch aus Rom gemeldet wird, am Freitag ein Consistorium abgehalten und in demselben mehrere Bischöfe für Italien, Amerika und in partibus infidelium ernannt. Der Ernennung ging eine Allocution des Papstes voraus, deren Inhalt ausschließlich das Verhältniß der Curie zu Belgien bildete. Zunächst sprach der Papst sein Bedauern über die Abberufung der belgischen Gesandtschaft aus, es sei dies eine sehr schwere Beleidigung und ein Beweis, daß der Krieg gegen die Kirche mit erneuter Heftigkeit aufgenommen werde und daß das belgische Ministerium von einem antikatholischen Geiste beseelt sei. Das belgische Unterrichtsgesetz habe von der Kirche nicht gebilligt werden können. Sodann rühmt der Papst das Verhalten der belgischen Bischöfe und erwähnt die von ihm selbst bekundete Langmuth und die zur Mäßigung auffordernden Rathschläge, die er den belgischen Bischöfen ertheilt habe; das Verlangen des belgischen Ministeriums, gegen die belgischen Bischöfe einen Tadel auszusprechen, habe er stets abgelehnt. Vom belgischen Ministerium seien durchaus falsche Beschuldigungen gegen den päpstlichen Stuhl erhoben worden. Die Kirche habe das Recht, Vertreter, insbesondere bei den katholischen Nationen, zu unterhalten. So sehr er geneigt sei, persönliche Beleidigungen zu dulden, so werde er doch niemals Beleidigungen ertragen, die der Würde des apostolischen Stuhles zugefügt würden, selbst nicht um den Preis seines Lebens. Er erhebe diese Klagen, damit dieselben von den Fürsten und den Völkern gehört würden. Am Schluß bemerkt der Papst noch, von anderen Ursachen des Schmerzes und der Besorgniß für die Kirche werde er bei einer anderen Gelegenheit sprechen, denn die der Kirche zugefügten Schäden seien auf Belgien allein nicht beschränkt. Diese Ansprache klingt nichts weniger als friedlich. Sie liefert einen neuen Strich zu der Charakterzeichnung Leo's XIII., der, in der Form glatt, im Festhalten seiner Pläne zäh, ein ebenso kriegerischer, wenn nicht gefährlicherer Papst, denn sein Vorgänger Pio nono ist.

Auch der französische Ultramontanismus ist trotz aller patriotischen Versicherungen tiefecht schwarz gefärbt. Diejenigen, anfangs von Loyalität überfließenden katholischen Geistlichen in der Normandie, welche den Präsidenten Grevy bei seiner Reise nach Cherbourg in sympathischer Weise begrüßten, haben jetzt alle gegen die guten Absichten, welche man ihnen betreffs der Republik zuschob, direct oder indirect Protest erhoben und erklärt, daß sie alle „die grimmigsten Feinde einer Regierung" seien, welche es sich herausnehme, die Jesuiten zu verfolgen! Sie mußten dies auf Befehl des Pariser Nuntius thun, der, nachdem er von den Kundgebungen der Geistlichen erfahren, dem betreffenden Bischof sofort die Weisung zukommen ließ, die unter ihm stehenden Geistlichen zum Widerrufe zu veranlassen. Der ultramontane „Monde" kündigt zugleich an, daß die Kirche sich auf neue Kämpfe vorbereite; es scheine, als werde jetzt der Kampf wegen Ernennung der Bischöfe zwischen der Republik und der Kirche entbrennen. Der „Monde" setzt mit dem cynischen Hohne, der den ultramontanen Organen so wohl gefällt, hinzu: „Wird die Republik die Bischöfe vom Papste trennen? Das Blatt des Herrn Gambetta scheint zu glauben, Napoleon sei durch das Concordat zum Oberpriester der gallicanischen Kirche erklärt worden. Dies wäre eine sehr originelle Idee, denn Herr Grevy als Nachfolger des großen Mannes würde Oberpriester sein und sein Pontificat Herrn Gambetta übergeben. Alles deutet darauf hin, daß die Verfolgung nicht beim regelmäßigen Klerus stehen bleiben wird. Die Bischöfe sind jetzt bedroht." Ob angesichts solcher Vorgänge in Frankreich, angesichts der anmaßenden Sprache des Papstes gegen Belgien die Staatsgewalt in Preußen sich wirklich und allen Ernstes dem Glauben hingeben kann, es sei ein ehrlicher Friede mit der Curie und den Jesuiten möglich, man werde in Rom einem protestantischen Staate mehr Rechte einräumen, als dem katholischen Belgien oder Frankreich?

Hochzeits-Geschenke,
Jubiläen-, Geburtstags- und andere Festgaben
in reicher Auswahl und zu allen Preisen.
Kataloge gratis und franco.
Carl B. Lorck, Kunsthandlung, Goethestr. 9.

לראש השנה
Neujahrwünsche
bei **O. Th. Winckler,** Ritterstrasse 41.

Militair-Pädagogium
zu Leipzig (Dir. Dr. Killisch).
Neue Curse 6. Septbr. u. 7. October. — Vorber. f. d. Freiw., Fähndr., Primaner u. Abit.-Ex. — Gute Pens.

Patentbesorgungen etc. durch
Otto Sack, Civil-Ingenieur u. Patentanwalt
Plagwitz-Leipzig,
unter Zusicherung gewissenhafter Ausführung zu günstigen Bedingungen u. mässigen Preisen. Beste Referenzen bez. erfolgreicher Verwerthung von Patenten. —

Pergamenischer Fund.
Soeben erschien in Elfenbeinmasse
Weiblicher Idealkopf
aus
der Pergamenischen Gigantomachie.
Höhe inclusive Büstenfuß 75 cm.
Carl B. Lorck, Kunsthandlung, Goethestraße 9.

Oberhemden
Kragen
Manchetten
Einsätze
Beste Waare bei Festem Preise per Casse.
Amerik. Wäsche-Fabrik
Grimm. Str. 29, 1 Tr. hoch.

Wegen Geschäftsveränderung
verkaufe mein reichhaltiges Lager sämmtlicher
Wasser- u. Gasleitungsartikel,
Fontainen und Aufsätze,
Gartenspritzen und Schläuche,
Gas- und Petroleumleuchter,
Glaswaaren etc. etc.
zu wesentlich herabgesetzten Preisen.
A. Helbig, Johannesgasse 29.

Mein **Installations-Geschäft** gebe ich **nicht auf.** Bei promptester Bedienung und soudester Ausführung berechne billigste Preise.

Elektrische Klingeln
sowie deren Anlagen u. Reparaturen fertigt und reparirt bill. **R. S. Meyer, Pfaffendorfer Straße 4.**

Tarragona-Weine à Fl. 1 ℳ 50 ₰. | **Priorato-Weine** à Fl. 2 ℳ u. 2 ℳ 50,
ärztlich empfohlen zur Kräftigung für alle Magenleiden und Körperschwäche. Zu beziehen in bekannter Güte vom alten flaschenreifen Lager in der
Spanischen Weinhandlung
Katharinenstraße 19.
Reinhold Ackermann.
In der Weinstube 1/4 Liter Tarragona 40 ₰.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5.
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungegypster französischer **Weine.** Neu: **feines Frühstück** und **Abendbrod,** kalt oder warm, incl. **Butter** und **Käse** und 1/4 Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von 1/2 1—3 Uhr à Couvert ℳ 1,55, im Abonnement ℳ 1,35 incl. 1/4 Liter Wein.
Heute Menu: **Eagosuppe. Haché von Lunge. Rothkohl mit Schweinscotelettes. Hirschkeule. Compot, Salat, Butter und Käse.**

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.

1. K. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis 1/2 1 Uhr Vormittags und Nachmittags von 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr. Sonn- und Festtags von 9—12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (IV. Bürgersch.) 11—12 Mitt.
Volksbibliothek II. (I. Bürgersch.) 11—12. Mitt.
Volksbibliothek III. (alt. Nicolaischgeb. 11—12 M.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Die Polikliniken (Paulinum):
für chirurgische Kranke (Prof. Dr. Schmidt) 1/2 11—1211.
" Ohren- u. Halskranke (Prof. Dr. Hagen) 12—1 Uhr,
" innere Kranke (Prof. Dr. Erb) 1/2 9—8 Uhr,
sind in der Zeit vom 7. August bis 15. October a. c. nur Dienstags, Donnerstags und Sonnabends geöffnet.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 90.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom **24. Novbr. bis 29. Novbr. 1879** versetzten Pfänder, deren späterer Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todt geborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 96 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Asyl für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum geöff. v. ½11—3 Uhr unentgeltl.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, geschlossen bis zum 15. September.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für **Erwachsene weibl.** Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. A. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für **Erwachsene männl.** Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkerkunde geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

Türkische Ausstellung Obstmarkt Nr. 8. Geöffnet von 8½—7 Uhr; Entrée 50 ₰.

Archäologisches Museum, geöffnet von 10—12 Uhr.

Die Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs (Grimmaischer Steinweg Nr. 46, I.) Sonntags geöffnet von ½11—½1 Uhr.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache). Polizeiwache (Naschmarkt).

1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule)
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Zeitzer Thorhaus.
*9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. „ „ Alexanderstraße Nr. 28.
7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 96.
*9. „ „ Plagwitzer Straße 38.
* In dem Krankenhause (Liebigstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlengasse Nr. 11).

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Gummi-Waaren-Bazar
5. Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und **engl. Ledertreibriemen** bei
18. Schützenstrasse, **Gustav Krieg.**

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig
en gros. Petersstr. 32. en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Glaser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen Neuheiten in **Silberschmucksachen,** echt und imitirt **Pariser Fantasie-Meubles,** Blumenständer Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer.
Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.
Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.
Amerikanische Asbest-Fabrikate,
durch geringes specifisches Gewicht, hohen reinen Asbestgehalt, Weichheit etc. ausgezeichnet, empfiehlt
Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse 19.
J. A. Hietel, Grimma'sche Str. 16, Mauricianum, **Kunst-Stickerei, Tapisserie-Manufactur** und **Confections-Artikel** für **Damen** und **Kinder.**

Neues Theater.

225. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 4 Acten von Friedrich Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Personen:

Ottokar, böhmischer Fürst	Hr. Dr. Basch.
Cuno, fürstlicher Erbförster	Hr. Ulbrich.
Agathe, seine Tochter	Frl. Schreiber.
Aennchen, seine Verwandte	Frl. Stürmer.
Caspar, Max, Jäger	Hr. Reß. Hr. G. Lederer.
Kilian, ein reicher Bauer	Hr. Platt.
Samiel, der schwarze Jäger	Hr. Tschurn.
Ein Eremit	Hr. Biberti.
Erste, Zweite Brautjungfer	Frl. Reppert. Frl. Martin.
Erster, Zweiter, Dritter Jäger	Hr. Hermuth. Hr. Klein. Hr. Langner.

Fürstliche Jäger und Gefolge. Bauern. Bäuerinnen. Musikanten.

Zeit der Handlung: Kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 30 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire. Montag, 23. August. (226. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth.) Zweite Gastdarstellung von Carl Sontag:

Neu einstudirt: **Tartüffe,** oder: **Der Scheinheilige.** Lustspiel in 5 Acten von Molière. — Zum ersten Male: **Glückliche Flitterwochen.** Schwank in 1 Act von Georg Horn. — **Immer zu Hause,** oder: **Mein Mann mengt sich in Alles.** Posse in 1 Act von M. A. Grandjean.

Orgon, Moritz Spürlein, ehemals Zollinspector in Meißen — Carl Sontag.

Altes Theater.

Erste Gastdarstellung von **Carl Sontag.**

Doctor Wespe.

Lustspiel in 5 Acten von Roderich Benedix.

Personen:

Herr von Zündorf, ein reicher Banquier	Hr. Stürmer.
Elisabeth, seine Tochter	Frl. Butze.
Thekla, seine Nichte	Frl. Satran.
Theudelinde, seine Schwester	Frau Spitzeder.
Doctor Alfred Wespe, lyrischer Dichter, Redacteur eines Localblattes und Dramaturg	* * *
Ludwig Honau, ein Maler	Hr. Ellmenreich.
Wellstein, ein junger Kaufmann	Hr. Hübner.
Schreier, Renommist	Hr. Pohl.
Christoph, Zündorf's alter Buchhalter	Hr. Schubert.
Adam, Wespe's Aufwärter	Hr. Eichenwald.
Friedrich, Diener	Hr. Schwendt.
Johanna, Theudelinde's Kammermädchen	Frl. Mertens.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.

*** Doctor Alfred Wespe — Carl Sontag.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Vom Montag, den 23. August, bis Sonnabend, den 28. August, **geschlossen.**

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10½ Uhr Vormittags geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Theatercasse à 4 ℳ verkauft.

Repertoire vom 24. August bis 29. August 1880.

Dienstag, 24. August. Neues Theater: **Armida.** — Altes Theater: Geschlossen.

Mittwoch, 25. August. Neues Theater: Goethe-Feier I. **Clavigo.** — **Das Jahrmarktfest zu Plundersweilern.** Herr Carl Sontag als Gast. — Altes Theater: Geschlossen.

Donnerstag, 26. August. Neues Theater: **Tartüffe.** — **Glückliche Flitterwochen.** — **Immer zu Hause.** Herr Carl Sontag als Gast. — Altes Theater: Geschlossen.

Freitag, 27. August. Neues Theater: **Ein Wintermärchen.** — Altes Theater: Geschlossen.

Sonnabend, 28. August (Goethe's Geburtstag). Neues Theater: Goethe-Feier II. **Egmont.** — Altes Theater: Geschlossen.

Sonntag, 29. August. Neues Theater: Zum ersten Male: **Das Nordlicht von Kasan.** — Altes Theater: **Große Kinder.** Herr Carl Sontag als Gast.

Theater-Nachricht.

Mit der 241. Abonnements-Vorstellung beginnt das IV. Quartal des Jahres-Abonnements und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnements-Bücher in den Tagen vom 28. August bis incl. 1. September an der Abend-Casse des neuen Theaters in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, und zur Vermeidung allzu großen Andrangs, wenn möglich in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am

Sonnabend, den 28. d. M. die Billets der I. Serie,
Montag, den 30. d. M. die Billets der II. Serie,
Dienstag, den 31. d. M. die Billets der III. Serie,
Mittwoch, den 1. Septbr. die Billets der IV. Serie

zur Ausgabe gelangen. — Die geehrten Abonnenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß das Garderobe-Abonnement für 20 Vorstellungen mit 3 ℳ gleichzeitig mit entrichtet werden kann.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

Deutsche Novitäten-Bühne.

Gesammt-Gastspiel unter der artistischen und technischen Leitung des Directors Hermann Riotte.

Sonntag, den 22. August 1880:

Der Musenbund.

Vorspiel in 1 Act von Jean Christ.

Personen:

Klio, Muse der Geschichte: Frl. Remon (vom Stadt-Theater in Posen).
Melpomene, Muse der ernsten Komödie: Frl. Wagner (vom Stadt-Theater in St. Gallen).
Thalia, Muse der heitern Komödie: Frl. Heibel.
Musen. Genien.

Hierauf:

Ehestands-Studien.

Lustspiel in 3 Acten von J. Bölakeen.

Personen:

Julius von Weidach, Particulier: Hr. Martersteig (vom Hof-Theater in Weimar).
Nestor, sein jüngerer Bruder, Gymnasialschüler: Frl. Krieger (vom Hof-Theater in Weimar).
Edmund v. Donnersperg, Gutsbesitzer: Hr. Possansky (vom Hof-Theater in Oldenburg).
Herr v. Ehrenfried, Rentier: Hr. Oppmar (vom Hof-Theater in Dessau).
Agathe, seine Nichte, später Weidacks's Gattin: Frl. Remon (vom Stadt-Theater in Posen).
Franziska Rollinger, eine reiche Wittwe: Fr. Denzin (vom Stadt-Theater in Leipzig).
Rosamunde, ihre Nichte, später Donnersperg's Gattin: Frl Wagner (vom Stadt-Theater in St. Gallen).
Emma, Stubenmädchen. Paul, Kammerdiener (bei Herrn v. Weidach): Frl. Schlick (vom Stadt-Theater in Halle) und Hr. Meysel (vom Germania-Theater in New-York).
Soldaten. Volk. Gäste. — Der erste Aufzug spielt in einer deutschen Residenzstadt; der zweite und dritte vierzehn Tage später im Schlosse Weidach unfern der Residenz. — Zwischen dem 1. und 2. Stück findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Cassenpreis der Plätze.

Proscenium-Logen, I. Rang 4 ℳ, Orchester-Loge, die 1. Reihe 4 ℳ, Mittelbalcon, 1. Rang, 3 ℳ, Balcon-Loge, 1. Rang, 2 ℳ 50 ₰, Seiten-Loge, 1. Rang, 2 ℳ, 1. Parquet 3 ℳ, 2. Parquet 2 ℳ, Numerirtes Parterre 1 ℳ 50 ₰, Parquet-Loge 2 ℳ, Parterre 1 ℳ, Proscenium-Loge 2. Rang, die erste Reihe 1 ℳ, Proscenium-Loge 2. Rang, die hintere Reihe 50 ₰, 2 Rang, Balcon, numerirt 1 ℳ 50 ₰, Balcon-Loge 2. Rang 1 ℳ, Seiten-Loge 2. Rang 1 ℳ, Seiten-Loge 2. Rang, Stehplatz, 50 ₰, Amphi-Theater, Stehplatz 50 ₰.

Cassenöffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 23. August: Dieselbe Vorstellung.

Billets sind Sonntag und folgende Tage von 10 bis 1 Uhr an der Tagescasse bei Herren Ritter & Jacobi, Schillerstraße, und an der Casse des Carola-Theaters zu haben. **Die Direction.**

Vaudeville-Theater,

Plagwitz—Felsenkeller.

Sonntag, 22 August: Zwei Vorstellungen.
I. Nachm. 4 Uhr große Kindervorstellung. — **Der Rattenfänger von Hameln.** — Phantast. Volksst. m. Ges. — II. Abds. ½8 U.: **Der Glöckner von Notre-Dame.** Romant. Schausp. in 5 Act. u. 1 Vorsp. v. Ch. Birch-Pfeiffer.

Verein Thalia, gegr. 1821.

(R. B. 57.) Sonntag, den 22 August

Er ist nicht eifersüchtig. Lustspiel in 1 Act von Elz.
Ludwig Devrient, Lustsp. in 1 Act von W. Kläger.
Aus Liebe zur Kunst, Posse m Ges. in 1 Act v. G. v. Moser.

Billets für Mitglieder u. Gäste werden heute Sonntag von ½6 Uhr an ausgegeben. Anf. ½7 Uhr. **D. V.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin: *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. N. — *9. A.

B. Nach Magdeburg via Zerbst: 4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10. fr. — *7. 5. B. — 11. B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. N. (nur bis Halle). — *8. 45. N. — 10. A.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. A. (bis Zwickau). — *12. 10. N.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. B. (bis Frohburg). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. 5. N.

C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 30 N. — 3. 5. N. — 6. 25. N. — 10. 40. A. (nur an Sonn und Festtagen).

D. Linie Leipzig-Gößnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. B. — 9. 5. B. — 12. 30. N. — 3. 30. N. — 6. 25. N.

2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *6. 5. N. — 7. 5. N. — *9. 50. A.

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. B. — 11. 45. B — 2. 10. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — *11. 30. B. — 1 30. N. — 5. 50. N. — 8. 50. N. (nur bis Weißenfels). — *10. 55. A. — 11. 5. A. (nur bis Markranstädt).

B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 8. 46. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl.: 8. 20. B. — *1. 56. N.

B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau: 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. A. — (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Linie Berlin-Leipzig: 3. 53. fr. — 10. 12. B. — *11. 49. B. — 5. 19. N. *5. 35. N. — *11. 18. A.

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 38. B. (von Zerbst). — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. *11. 18. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — 5. 45. N. — 6. 50. N. (nur von Halle). — 8. 28. A. — *9. 30. A. — 11. 30 A.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof. A. Linie Hof-Leipzig: *3. 35. fr. — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 59. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 50. N. — *8. 2. N. — 10. 4. A.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. B. (von Frohburg). — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 41. A.

C Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. — 2. 50. N. — 6. 50. N. — 10. 4. A. (nur an Sonn- und Feiertagen).

2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51. fr. — *6. 47 fr. — 9. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 20. A. — 10. 29. A.

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 8. 9. B. (von Nossen). — 11 58. B. — 4. 19. N. — 7. 15 N. — 9. 38. A.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Naumburg). — 10. 57. B. — 1. 43. N. — 5. 32. N. — *5. 43 N. — *9. 10. A — 11. 16. A.

B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 7. 3. fr. (von Gera). — 11. 10. B. — 6. 15. N. — 9. 20 A.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Ruhland, Falkenberg: 12. 28. N. — *6. 42. A. — Von Falkenberg 7. 41. B.

Grosse Pfänder-Auction.

Wegen Aufgabe des Vorschußgeschäfts **Burgstraße 11, I.,** kommen **Donnerstag d. 26. dss. früh 9 Uhr Kleidungsstücke, Wäsche, eine große Partie**

Winterüberzieher,

Pelze, Betten ꝛc. in

Seidler's Restaur., Schulstr. 2

zur Versteigerung; sowie **Freitag den 27. dss. von 9 Uhr an in der**

Burgstraße 11, I.,

Regulateure, Stutz- u. Rahmen-Uhren, Näh- u. Waschtische, Schränke, Spiegel, Bilder, Stühle, Musikgegenstände, Aquarium, Seidenraupen, Singer-Nähmaschinen, Leitern, goldene und silberne Taschenuhren, Gold- und Silbersachen, Ringe mit Diamanten, Plätten, sowie

Mörser u. s. w.

NB. Donnerstag den 26. dss. von 11—12 Uhr kommt ein großer **Posten** Shlipse, seid. u. **woll. Tücher, Kragen, Kurz- u. Galanterie-Waaren, 24 St. Bettzeuge, 1 Ballen woll. Garn** zur Auction.

Gustav Fischer, Auctionator.

Correcturen, Uebersetzungen, | englisch, französ., italienisch, span., besorgt prompt C. Koch, Markt Nr. 8, II.

Holz-Auction.

Auf **Belgershainer Revier** sollen

I. Mittwoch, den 25. August 1880, von früh 9 Uhr an,

64 Raummeter kief. Brennscheite
103 „ „ Brennrollen
224 Wellenhunderte starkes und schwaches Reißig
68 „ „ Reißig im Fuchslöchern,
} im Oberbirken,

II. Donnerstag, den 26. August 1880, von früh 9 Uhr an,

23 Stück kief. Klötzer v. 20—29 cm Oberst. u. 3.5—4 m Länge
336 Raummeter kief. Brennscheite
25 „ „ Brennrollen
0.5 Wellenhundert hartes schwaches Reißig
122.8 „ kiefernes starkes desgleichen
} In der Nähe von Lindhardt und in der Clade

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen und gegen **sofortige Entrichtung** einer **Anzahlung** von 20 ₰ per volle **Mark** bei den Nutzhölzern und **1 Mark** per Raummeter und Wellenhundert bei den Brennhölzern meistbietend verkauft werden.

Versammlung: den 1. Tag auf dem Holzschlage im Oberbirken, am sogenannten Oelschauer Weg, unweit der alten Rochlitz-Leipziger Straße, und den 2. Tag in der Mühle zu Lindhardt.

Geldeinnahme: den 1. Tag im Forsthause zu Belgershain und den 2. Tag in der vorgenannten Mühle.

Fürstlich Schönburg'sche Forstverwaltung Belgershain.

Bekanntmachung.

Der **zweite diesjährige** hiesige

Vieh- und Krammarkt

wird **Dienstag** und **Mittwoch,** den **31. August** und **1. September** d. J. abgehalten.

Lindenau-Leipzig, den 6. August 1880.

Der Gemeinderath.
Queck.

Vacante Stadtrathstelle

in Zerbst.

Wegen Wahl des jetzigen Inhabers zum **Bürgermeister** ist die mit einem pensionsfähigen Jahresgehalte von 3000 ℳ dotirte **erste Stadtrathstelle** hierselbst zum 1. October d. J. neu zu besetzen. Bewerber, welche entweder **Juristen** sein oder bereits im höheren Verwaltungsdienste gearbeitet haben müssen, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Stadtverordneten-Vorsteher melden.

Zerbst, den 12. August 1880.

F. Heusigs.

Nach
Dänemark - Schweden
via Rostock-Nykjöbing.
Kürzester Seeweg
mit dem Post- und Passagierdampfer **„Rostock“,** Capt. E. Zeyssig, täglich mit Ausnahme des Sonntags, Morgens 8½ Uhr, nach Ankunft des ersten Zuges. Directe Billette von Rostock, Berlin, Hamburg etc. nach Kopenhagen.

LEIPZIG INVALIDEN-BANK
Invalidendank
Nicolaistr. 1, I. Ecke Grimm. Str.
empfiehlt seine
Annoncen-Expedition
zu reger Benutzung.

§ 11
oder:
„Wer bezahlt die Zeche?“
6 Karten mit Illustrationen, herausgegeben und bearbeitet von
F. V. Brückner, Redacteur, Leipzig, und **E. Funk,** Künstler, Königsberg,
ist bereits erschienen im Verlag von E. M. Starke, Leipzig, Caristr. 2. Preis nur 25 ₰.
Wiederverkäufern hoher Rabatt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Braut-Ausstattungs- und Wäsche-Magazin

von S. Rosenthal, Katharinenstr. 12 (fast Ecke des Brühls).

Meine sämmtlichen Artikel halte zu billigsten Preisen und unter reellster Bedienung bestens empfohlen.

Mauricianum, Grimmaische Strasse 16, 1/1 Treppe.

Alexander Krutzsch,

Mauricianum, Grimmaische Strasse 16, 1/1 Treppe.

Anfertigung von:

Oberhemden, Militairhemden, Nachthemden, Unterbeinkleidern etc.

nur nach Maass.

Ausverkauf zur billigen Quelle Ausverkauf
im „Damhirsch", Nr. 33, Nr. 33, Reichsstraße Nr. 33, Nr. 33.

Wegen Errichtung eines Fabrikgeschäfts sollen nachstehende Gegenstände, um schnellstens zu räumen, zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft werden u. bitte ich diesen wirklichen Ausverkauf nicht in eine Kategorie mit jetzt so häufig vorkommenden Schwindelausverkäufen zu stellen, da Jeder sich von der Wahrheit überzeugen wird. Händler erhalten Rabatt. Preise fest.

Regen- u. Herrensonnenschirme 1 1/2 ℳ, in Seide 6 ℳ, Damenschirme 75 ₰, Arbeitshemden 85 ₰, Oberhemden 2 ℳ, Herren-, Damenhemden in Leinen, Dowlas und Halbleinen 1 1/2 ℳ, Kinderhemden 35 ₰, Jäppchen 45 ₰, Damenhemden mit dreifach gesticktem Einsatz 1 3/4 ℳ, Lama-, Halblamahemden 1 3/4 ℳ, Gesundheitshemden 1 ℳ, Herren- u. Damenkragen 10 ₰, Strümpfe in Wolle, Baumwolle u. Vigogne 25 ₰, Hausschuhe v. 1 ℳ, Damen-Zeugstiefel 2 3/4 ℳ, bunte Taschentücher 20 ₰, einzelne weiße Taschentücher (rein Leinen) 20 ₰, seidene Taschentücher 1 3/4 ℳ, seid. Shawls, Damenschleifen 25 ₰, Herrenunterhosen in Wolle, Vigogne, Baumw. 1 1/4 ℳ, Hosenträger 35 ₰, Mannsschürzen 75 ₰, Damenschürzen, Hutblumen 25 ₰, Damenumschlagetücher 4 ℳ, Kattunkopftücher 30 ₰, Kattun 15 ₰, Jaconnet, Blaudruck, Bettzeug, Inlet, Schürzenzeuge 20 ₰, Buckskin, Damentuche 2 ℳ, Lama 75 ₰, Halblama 20 ₰, Lüstre 25 ₰, Corsets 75 ₰, Shlipse, Dtz. 60 ₰, Commoden-, Nähtischdeck. 30 ₰, **Badehosen** 20 ₰, Zwirnhandschuhe 10 ₰, Bettdecken v. 2 ℳ, Shirting 15 ₰, Satin 25 ₰, Futterstoffe 15 ₰, **Leinwand** 18 ₰, Blauleinen 25 ₰, Sammet 40 ₰, **Arbeitshosen** 2 ℳ, Köper zu Vorhängen 20 ₰, Halblama- u. Kattunjacken 1 ℳ, Damenunterröcke 1 3/4 ℳ, Betttücher 2 ℳ, Bettüberzüge mit 2 Kissen 3 1/2 ℳ, Flanelle 75 ₰, Barchent 15 ₰, Cassinet 20 ₰, Vorhmdch. 10 ₰, Damastdecken 2 ℳ, Hosendrell, Reiseplaids u. Decken, Rips- u. Tuchtischdecken, Läuferstoffe, Turntuche, seid. Bänder, Damen- u. Mädchenhosen, lein. Tafel-, Tisch-, Handtücher, Gedecke, Servietten, fertige Schärpen, Damenmäntel, Jaquets, Zwirn-Gardinen, Strickwolle, Svitzen, **sehr billig**, Fruchtkörbe 20 ₰.

Genau auf die Haus-Nr. 33, 33, 33, im „Damhirsch" zu achten.

Geschäfts-Eröffnung.

Am 15. August a. c. eröffneten wir unter der Firma

Kunz & Geissler

am hiesigen Platze

Brüderstrasse No. 12, Ecke der Turnerstraße,

eine

Treibriemen-Fabrik.

Wir halten unser Unternehmen geneigter Berücksichtigung empfohlen und versichern reellste und schnellste Ausführung der Aufträge, um die wir höflichst bitten.

Leipzig, am 18. August 1880.

Achtungsvoll.

Kunz & Geissler.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffnete ich unter der Firma:

Otto Brandes

am hiesigen Platze

Grimmaische Straße Nr. 22, gegenüber **Café Felsche,**

eine

Bijouterie-, Kurz- und Galanteriewaarenhandlung

und beehre ich mich, dies hierdurch ergebenst anzuzeigen, sowie auf mein **mit Neuheiten dieser Branche reich ausgestattetes Lager** aufmerksam zu machen.

Ich werde redlich bemüht sein, mir das Vertrauen des geehrten Publicums zu erwerben.

Leipzig, am 18. August 1880.

Hochachtungsvoll

Otto Brandes,

Grimmaische Straße 22, nahe dem Augustusplatz, gegenüber Café Felsche.

Tapeten

für Wand und Decke empfiehlt billigst

Petersstrasse 35 **Carl Winkelmann,** „Drei Rosen".

Eine größere Partie Tapeten-Rester zu Selbstkosten-Preisen.

Petersstr. 30. **J. Müller,** Petersstr. 30.

Reichhaltiges Lager der neuesten

Herrenhüte.

Grösste Auswahl solide Waare, **Mützen** eigenes Fabrikat, billigste Preise.

Leipzig, den 21. August 1880.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum, werthen Geschäftsfreunden und Bekannten beehre ich mich hierdurch ergebenst mitzutheilen, daß ich mit heutigem Tage am hiesigen Platze:

Nicolaikirchhof 4, Eingang auch: **Grimmaische Str. 25,**

ein

Optisches Geschäft mit Werkstatt u. Lager

chemischer, physikalischer u. medicinischer Apparate u. Geräthschaften

errichtet habe.

Gestützt auf die vieljährigen, in den renommirtesten Werkstätten des In- und Auslandes und während einer mehr als 15jährigen Thätigkeit **im Geschäft von F. Hugershoff** hier erworbenen Kenntnisse und auf die während der letzten 5 1/2 Jahre als alleiniger **Leiter und Disponent daselbst** gesammelten Erfahrungen, gebe ich mich der frohen Hoffnung hin, bei nur reeller Bedienung und bescheidenen Ansprüchen mit den sehr geschätzten Aufträgen des geehrten Publicums unter dem erworbenen Vertrauen bei Vorkommen betraut zu werden.

Hochachtungsvoll empfohlen

G. Schmager, Mechaniker.

Mahnruf an das geehrte Publicum!

Reichsstrasse 38. **T. Lifschütz.** Reichsstrasse 38.

Reichsstraße Nr. 38. **Im deutschen Reichsbazar.** Reichsstraße Nr. 38.

Es ist mir gelungen, in Berlin ein ganzes bedeutendes Manufacturwaaren-Geschäft sehr billig zu kaufen und veranstalte mit sämmtlichen unten folgenden Waaren einen **schleunigen Ausverkauf.** Die Sachen sind so enorm billig, daß man sagen kann, dieselben werden fast **verschenkt!** Einige Gegenstände, die als ganz besonders hervorragend billig notirt werden, sind:

Einen Posten Kleiderstoffe für Damen jeden Standes, als: Cachemir, Köper, Alpacca, Mipluftre u. Warps v. 15 ₰ an.
Schottisch Kleiderstoff 15, 20 u. 25 ₰.
Tuche u. Buckskins 4/4 breit 1 ℳ 75 ₰.
Lamas u. Flanelle von 75 ₰ an.
Schürzenzeuge 25 ₰. Blaudruck 25 ₰.
Leinen u. Halbleinen von 17 ₰ an.
Handtücher von 8 ₰. Servietten 30 ₰.
Bettdecken von 2 ℳ 25 ₰ an.
Weiße Taschentücher 15 ₰.
Bettzeuge 16 ₰. Inlet 20 ₰.
Schürzen nur 20 ₰. Blousenzeug 25 ₰.
Shirting 15 ₰. Stangenleinen 30 ₰.

Einen Posten Wäsche, als: 100 Dtzd. Oberhemden 2 ℳ das Stück bis zu den feinsten.
Herrenkragen 25 ₰. Manschetten 25 ₰ ₰P.
Herren-Dowlas Hemden 1 ℳ 75 ₰.
Damenhemden m. Besatz nur 1 ℳ 25 ₰.
do. do. m. eleg. Stickerei 1 ℳ 75 ₰.
Kinderhemden in allen Größen v. 30 ₰ an.
Negligéjacken von 1 ℳ 50 ₰ an.
Arbeitshemden 1 ℳ 50 ₰. Militairhemden 75 ₰. Barchenthemden 1 ℳ 75 ₰.
Gardinen von 25 ₰ an. Kattune 15 ₰.
Strümpfe v. 25 ₰ an. Handschuhe 15 ₰.
Röcke von 70 ₰ an. Shlipse 8 ₰.
Futterstoffe v. 10 ₰ an. Cachenez 22 ₰.
Resterwaaren 50 % unter Kostenpreis.

Für Wiederverkäufer, Hausirer ꝛc. zur besonderen Notiz, daß große Vortheile vorliegen.

Obigen Mahnruf wolle das geehrte Publicum benutzen, da hier etwas Seltenes geboten wird.

Nur Reichsstraße 38. Deutscher Reichsbazar. **T. Lifschütz.** Reichsstraße 38. Deutscher Reichsbazar.

Beachtungswerth für Herren.

Eine große Partie **Stiefeletten** für Herren und feinste Molièreschuhe von bester Qualität und Paßform sollen mit **25 %** unterm wirklichen Preis verkauft werden.

Elegante Beuststiefeletten,

doppelsohlig, in schönster Ausführung, Werth 16 ℳ, jetzt **12 ℳ**, **Molièreschuhe** hochein, Werth 14 ℳ, jetzt **10 ℳ 50 ₰** bei

Karl Merker, Nürnberger Straße 28.

Amerikanische

Brillant-Glanz-Stärke

von Fritz Schulz jun., Leipzig empfiehlt den geehrten Hausfrauen als etwas ganz Vorzügliches

Franz Lehmann,

Pfaffendorfer Str. 1.

Um

vor beendigter Saison schleunigst damit zu räumen, werden im **Wäsche-Geschäft**

Fenchel's Filiale, Thomaskirchhof 20,

vis à vis der Kirche,

Damen- und **Herren-Wäsche, Negligé-Jacken, Beinkleider,** elegante **Röcke,** sauber gearbeitete **Oberhemden, Kragen, Manschetten, Chemisetts, Shlipse** und **Cravatten** ꝛc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen billig verkauft. Sämmtliche Waaren sind von besten Stoffen, sauber gearbeitet.

Bedienung anerkannt exact und reell.

Hierzu fünf Beilagen und eine Extra-Beilage: **„G. M. Hesse's Pflanzennahrung"** betreffend.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 260. Sonntag den 22. August 1880. 74. Jahrgang.

Auszug

aus dem Protokolle des Rathes über die Plenarsitzung vom 11. August 1880.*)

Die Tischlerarbeiten beim Bau des Thomasschul-Internates, ferner die Reparatur der Ufermauer an der Parthenstraße sowie die Herstellung der Schleuße in der Pleißengasse vergiebt man an die Mindestfordernden.

Für Cementbeton an den Pfeilern der Heiligen-Brücke verwilligt man 950 ℳ.

Das Armendirectorium theilt mit, daß es den Beschlüssen des Rathes wegen Uebernahme des Armenwesens auf die Stadt allenthalben beigetreten ist;

hierbei bewendet es zur Zeit und bis nach Eingang der Entschließung der Herren Stadtverordneten.

Von einem früheren Schüler der Rathsfreischule, welcher nicht genannt sein will, sind 500 ℳ mit der Bestimmung übergeben worden, daß die Zinsen einem die Schule verlassenden fleißigen Schüler dieser Schule zugewendet werden sollen.

Man nimmt dies Geschenk an, es ist zu danken, auch den Herren Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

Das Comité für Errichtung des Heinicke-Denkmals erklärt jetzt, daß es den vom Rathsgärtner für das Denkmal vorgeschlagenen Platz an der Liebigstraße acceptiren wolle.

Man beschließt nunmehr diesen Platz für das Denkmal zu überlassen, zunächst aber die Zustimmung der Herren Stadtverordneten einzuholen.

Ein Gesuch um käufliche Ueberlassung der Parcelle Kat. Nr. 1423 J an der Gustav-Adolfstraße bescheidet man abfällig.

Die Rechnung über die aus der Stiftung für die Stadt Leipzig im Jahre 1879 verwendeten Beträge wird genehmigt, sie ist der königl. Kreishauptmannschaft vorzulegen.

Zur Beschaffung eines Geldschrankes für die Vollstreckungsabtheilung verwilligt man 350 ℳ, es ist Verordnung zu erlassen.

*) Eingegangen bei der Redaction am 18. Aug. 1880.

Die XII. Wanderversammlung des Allgemeinen ärztlichen Vereins von Thüringen.

♯ Meiningen, 20. August. Gestern Vormittag wurde hier die 12. Wanderversammlung des ärztlichen Vereins von Thüringen durch den Vorsitzenden Geh. Obermedicinalrath Dr. Schuchardt von Gotha eröffnet. Nachdem Staatsrath Dr. Heim im Namen der herzogl. Staatsregierung die Versammlung, insbesondere auch unter Hindeutung auf die mannigfaltigen Berührungspuncte, in denen die Staatszwecke mit den Medicinalangelegenheiten zusammentreffen, begrüßt hatte, wurden von dem Vorsitzenden zunächst einige geschäftliche Angelegenheiten zur Erledigung gebracht, und gleichzeitig auf die Ausstellung chirurgischer Instrumente ꝛc. der Firma Pfeiffer und Sohn in Neustadt a./O. im Versammlungssaale aufmerksam gemacht. — Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurden hierauf die seitherigen Mitglieder des Directoriums der Spar- und Unterstützungscasse durch Acclamation wieder gewählt.

Von dem angekündigten Vortrage „Ueber nervöse Dyspepsie" mußte abgesehen werden, da der Geh. Hofrath Professor B. Schultze aus Jena am Erscheinen behindert war, es hielt aber an dessen Stelle das Ehrenmitglied des Vereins Geh. Hofrath Professor Gerhardt-Würzburg einen längeren wissenschaftlichen Vortrag über die Aetiologie des Abdominaltyphus, in welchem umständlich auf das Wesen und die Entstehung, namentlich aber auf die Ursachen der Verbreitung dieser Krankheit eingegangen wurde. In letzterer Beziehung wurden die Unreinlichkeit in den Häusern, das Sinken und Steigen des Grundwassers, die Beschaffenheit des Trinkwassers, der Milch und deren Verdünnung durch Wasser, die directe Ansteckung durch Berührung u. A. einer eingehenden Erörterung unterworfen. Redner verbreitete sich schließlich noch unter dem Danke der Versammlung über die Dauer und den Verlauf dieser Krankheit im Vergleiche mit anderen contagiösen Krankheiten sowie über die Infectionsstoffe und deren Beschaffenheit.

Hierauf verständigte sich die Versammlung über den Modus zur Ausführung von Dr. Lübben's Vorschlägen betreffs der projectirten gemeinschaftlichen Erhebungen über den Abdominaltyphus in Thüringen, für welche Derselbe das nachfolgende zehntheilige Beobachtungsschema aufgestellt hatte: 1) Ortsbeschreibung (Lage, Höhe, Anzahl der Bewohner, Häuser, Bauart u. A.); 2) Meteorologische Verhältnisse (mittlere Temperatur, Barometerstand, Grundwasser u. A.); 3) Trink- und Nutzwasser (Wasserleitung, Wasseranalyse ꝛc.); 4) Anzahl der Erkrankten und Verstorbenen, der vom Typhus befallenen Häuser; 5) die Ersterkrankten (ob Einschleppung ꝛc.); 6) Art der Verbreitung; 7) Besonderheiten der Erkrankten (Bauart, Ernährungs- und Erwerbsverhältnisse ꝛc.); 8) Verschleppung der Krankheit nach außen; 9) Verhütungsmaßregeln und deren Erfolg; 10) Besonderheiten der Epidemie in Bezug auf Krankheitsverlauf.

Hinsichtlich des an die thüringischen Regierungen und an die Impfärzte zu richtenden Antrags, bei den Impfungen des nächsten Jahres das Vorkommen von Rhachitis, Skrophulose, Atrophie und übrigen Krankheiten feststellen zu lassen, wurde nach geschehener Berathung der Vorschlag des Präsidiums angenommen, nach welchem dieser Gegenstand, als noch nicht genau erörtert, vorläufig vertagt werden soll.

Nachdem die Tagesordnung erledigt, schloß der Vorsitzende die Versammlung mit dem Wunsche einer eben so zahlreichen und genügenden Betheiligung bei den ferneren Bestrebungen und Unternehmungen des Vereins. Hieran schloß sich ein Festessen, dem ein Concert im Schützenhause folgte, zu welchem die Versammlung vom Vorstande der Schützengesellschaft freundlichst eingeladen worden war. Heute früh fand die Besichtigung der näheren Umgebung der Stadt sowie der Sammlungen des Hennebergischen Alterthumsforschenden Vereins im Rathhause und um 11 Uhr ein gemeinschaftlicher Ausflug auf der Eisenbahn nach Neustadt und Bad Neuhaus statt.

Die Türkische Ausstellung.

III.

Von L. Clasen.

Mit etwa sechzig, theils recht großen, theils kleineren marokkanischen Teppichen hat die Firma Hiersche & Ritter (Leipzig) die Ausstellung bereichert und bietet damit Gelegenheit zu ästhetischen und technischen Vergleichungen mit denselben Erzeugnissen Vorderasiens.

Diese Teppiche sind sämmtlich Handarbeit, auf dem uralten Webstuhl (mit dem Stein) hergestellt. Sie frappiren durch eine kräftige, mitunter grelle und etwas wildblühende, im Ganzen jedoch anziehende Farbenzusammenstellung. Da wo das Muster in Linien und geometrischen Figuren besteht, ist die Contourirung meist härter und greller, als bei den persischen und türkischen Teppichen, in denen neutrale Töne vermittelnd wirken und eine einheitliche und ruhige Zusammenwirkung fördern.

Auffallend ist der billige Preis dieser Teppiche. Doch nicht diesem Umstande allein ist die Kauflust des Publicums, die sich ihnen gegenüber bemerkbar macht, zuzuschreiben. Sie liegt zum großen Theil auch darin, daß sie nicht nur von frappanter, sondern auch von einer gewissen aufregenden Farbenwirkung sind. Als Fußbodenbekleidung sowohl wie als Thürvorhang werden sie sich immer in auffallender Weise geltend machen und aus dem Ensemble der Zimmereinrichtung als etwas Besonderes hervortreten.

Nach einer andern Seite hin hat sich die Firma Eugen Schreyer (Leipzig und Berlin) um diese Ausstellung verdient gemacht. Sie giebt uns ein brillantes Bild desjenigen Theils der türkischen Fauna, der für die Artikel „Schmuckfedern" und „Pelzwerk" in Betracht kommt.

Die Aufstellung der in dieses Gebiet gehörenden Gegenstände, welche sich über drei Wandflächen erstreckt und außerdem mehrere Auslagekasten in Anspruch nimmt, ist überraschend hübsch arrangirt. Auf der mittleren Wand erblickt man auf weißem Grunde von Pelikan- und Reiherfellen das türkische Wappen, hergestellt aus egyptischen Kranich- und Ibisfellen. Zu beiden Seiten desselben gruppiren sich ausgestopfte stattliche Geier.

Eine andere Wand ist über und über bedeckt mit Bälgen aller Arten von Möven und Eisvögeln der Donaugegenden und des Mittelländischen und Schwarzen Meeres; ferner mit dem bunten Gefieder von Hühnern und Hähnen, von Pfauen und Cormoranen (Scharben), einer Vögelgattung aus der Familie der Pelikane.

Den Mittelpunct der dritten Wand bildet eine prächtige Sonne von Pfauenschweiffedern, in der die herrlichen Farben der sogenannten Pfauenaugen, welche letztere nach der Mythe der Alten ursprünglich die Augen des hundertäugigen Argus waren, die nach dessen Ermordung Frau Juno höchstselbst ihrem Lieblingsvogel zum Schmuck verlieh, ihr buntes Spiel leuchten lassen.

Im Interesse der Damenwelt sei ferner noch der in den Kästen befindlichen zahlreichen und nach Größe, Qualität und Nüancen sehr verschiedenen Schmuckfedern, sowie der präparirten verschiedenen Vogelköpfe gedacht, welche die oft hart getadelte Bestimmung haben, den Hüten der Eleganten zur Zierde zu gereichen. Gewiß hat jeder Schmuck, welcher Art er auch sei, neben dem rein ästhetischen Zweck zu verschönern, auch die Absicht, den Blick zu fesseln, Beachtung und ein gewisses Aufsehen zu erregen. Will er das Letztere aber in übertriebener Weise und auf Kosten des ästhetischen Zartgefühls, so wird er — impertinent. Dann ist ein anderer Punct hier wohl zu beachten. Der vom Thier geborgte Schmuck weckt leicht unzarte Vorstellungen, wenn er direct auf sein Herkommen hinweist; der aufgestopfte Balg thut dies aber in geradezu plumper Weise, was beim bloßen Federschmuck, bei der abgetrennten Feder, durchaus nicht der Fall ist. Wir erfreuen uns an ihrer zierlichen Form oder an ihren schönen Farben, ähnlich wie wir dies bei den meisten anderen Naturproducten thun, ohne weiter in Betracht zu ziehen, woher sie stammen.

Ein kostbares Schaustück dieser Firma ist ferner die combinirte Gruppe von weißen, grauen und naturschwarzen egyptischen Straußfedern, die, während ihre Aufstellung nur einen sehr kleinen Raum in Anspruch nimmt, doch reichlich den respectabeln Werth von 10,800 ℳ repräsentirt.

Auch türkische und aus den von der Türkei abhängigen Gebieten stammende Vierfüßler von derjenigen Sorte, deren Tugenden einzig und allein in den guten Eigenschaften ihres Felles bestehen, sind durch diese ihre Außenseite vertreten; so die Raub- und Diebs-Geschlechter der Wölfe, Schakale, Stein- und Baummarder, Iltise, Füchse ꝛc. ꝛc. Sodann haben wir noch eine Anzahl schöner Pelzfutter als ganz besonders werthvoll zu bezeichnen, die zwar nicht in der Türkei gebürtig, dennoch aber dort zu ihrer jetzigen Größe gelangt sind. Sie, die aus russischen und amerikanischen Zobelstückchen bestehen, sind nämlich auf türkischem Boden und von türkischen Händen zusammengenäht worden, und zwar mit einer so peinlichen Sorgfalt und einer so geschickten, die Schönheit und den einheitlichen Charakter der Waare berücksichtigenden Weise, daß eine solche Arbeit ganz unbezahlbar sein würde, wenn der Preis derselben nach unseren Arbeitslöhnen bemessen werden sollte. Man kann daraus auf die geringen Lebensansprüche schließen, die der türkische Arbeiter zu machen gewöhnt oder genöthigt ist.

Bei dieser Gelegenheit sei noch kurz einer erstaunlichen Arbeit dieser Art, des großen, in Form des eisernen Kreuzes gehaltenen Zobelpelzes erwähnt, der aus circa 12,000 Zobelpfoten zusammengesetzt ist. Aussteller dieser im Privatbesitz befindlichen Seltenheit ist Herr Pappa Naoum (Leipzig).

Von türkischen Rohproducten finden wir nur den Meerschaum, und zwar durch die Firma Jaenicke & Co. (Leipzig) vertreten. Der Meerschaum ist bekanntlich ein weiches, weißes, erdiges Mineral, bestehend aus kieselsaurer Magnesia und Wasser. Man findet ihn hauptsächlich in der Umgegend der Stadt Eskicheir (dem alten Dorilaeum) in Kleinasien, die etwa zwei Tagereisen von Brussa entfernt ist. Man kann ihn als ein ausschließlich türkisches Product bezeichnen, denn sein Vorkommen in Spanien und Mähren ist nur äußerst selten. Er mußte daher eine willkommene Erscheinung auf der türkischen Ausstellung sein und halten wir es Dem entsprechend nicht für unpassend, wenn wir über dessen Hebung und Bezug noch einige Notizen beifügen.

Derselbe wird bergwerksmäßig aus nicht sehr tiefen Schachten und Stollen in Blöcken von sehr verschiedener Größe und Qualität zu Tage gefördert. Nachdem diese von Erde und Schmutz befreit, getrocknet und etwas mit Wachs polirt worden, werden sie zum Export in mit Baumwolle gefütterte Kisten verpackt, die stets von ein und derselben Größe — etwa 100 Centim. lang, 50 hoch und 25 breit — sind. Der Werth dieser Kisten variirt je nach der verschiedenen Qualität, Größe und Anzahl der darin enthaltenen Stücke von 700 ℳ bis herunter zu 70 ℳ.

In dem betreffenden Ausstellungsschrank befindet sich unter den zur weiteren Verarbeitung präparirten Stücken ein hervorragend großer, sehr werthvoller und seltener Block von ca. 25 Cm. Durchmesser.

Dieselbe Firma hat eine hübsche Collection türkischer Pfeifenköpfe aus rothem Thon, wie solche in großer Menge besonders in Konstantinopel fabricirt werden, ausgestellt. Sie sind sehr sauber gearbeitet, in den Façons reizend und eignen sich zu einer graziösen Handhabung sicherlich besser als unsere, mitunter recht plump und philiströs gebauten und ausgestatteten, oder auch grotesk geschmückten Rauchapparate.

Daß auch der türkische Tabak nicht fehle, dafür haben die vereinigten Firmen: Hülfe (Dresden), Wolf (Sulina), Horbitz (Thessalia), Tuma (Leipzig, Cigaretten) gesorgt. Mag es Jedem überlassen bleiben, sich von der Güte desselben durch Privatstudien zu überzeugen. Ein Gleiches gilt von den orientalischen Weinen des Herrn W. Knorsch (Berlin) und von den orientalischen Confituren und Weinen des „hôtel de deux Auguste à Smirna, tenu par Michel Mille".

Auch ist es Sache der Fachgelehrten, die von der rühmlichst bekannten Firma Friedr. Andr. Perthes (Gotha) ausgelegten zahlreichen orientalischen Drucke und Handschriften ihrem vollen Werthe nach zu würdigen. Aber auch bei dem minder Eingeweihten, wenn er nur einigermaßen Sinn für die Physiognomie solcher Dinge, für Einrichtung und Ausstattung derselben hat, werden sie Interesse erregen und dies um so mehr, wenn er dabei zugleich die technische und illustrative Seite in Betracht zieht. Manche solcher alten Handschriften ist schon eine reiche Fundgrube stilistisch feiner und in der Ausmalung höchst zierlicher Ornamente gewesen.

Deutsche Universitätsstudien in der Bukowina.

K.Wh. Leipzig, 17. August. Aus dem Verlag des akademischen Senats der k. k. Franz-Josefs-Universität Czernowitz liegt uns das Vorlesungenverzeichniß mit statistischer Frequenzübersicht für das Wintersemester 1880/81 im Originale vor.

Die junge Hochschule ist zur Zeit von 243 Studirenden besucht, 17 Studirende mehr als vorigen Sommer.

Deutscher Stammesangehörigkeit sind davon heuer 107 gegen 89 im vorigen Sommerhalbjahr. Dem Bekenntniß nach gehören heuer 87 Studirende der griechisch-orientalischen, 60 der römisch-katholischen, 22 der griechisch-katholischen, 5 der armenisch-katholischen und 6 der evangelisch-lutherischen Kirche an, 63 sind Israeliten. Im letzten Sommer vorher zählte man 82 Griechisch-Orientalische, 61 Katholiken, 23 Griechische, 5 Armenisch-Katholische, 6 Evangelische und 49 Israeliten.

Die theologische Facultät ist griechisch-orientalisch; nur vier der Vorlesungen werden in deutscher, die übrigen werden zumeist in rumänischer Sprache gehalten, die homiletischen und katechetischen Uebungen auch in ruthenischer Sprache.

Dagegen findet die deutsche Sprache bei allen Collegien der juristisch-staatswissenschaftlichen Facultät Anwendung. Schuler v. Libloy liest z. B. deutsche Rechts- und Reichsgeschichte, deutsches Privatrecht und europäisches Völkerrecht.

Die philosophische Facultät, die zur Zeit eines Lehrstuhles für Philosophie entbehrt, hat Vorlesungen aus dem Gebiete der Geschichte und historischen Hülfswissenschaften (alle deutsch), der Philologie und Linguistik (die Mehrzahl deutsch, vier in ruthenischer und rumänischer Sprache), der Mathemathik und Naturwissenschaften (alle 19 Collegien in deutscher Sprache).

Es wird deutsche Alterthumskunde im Anschlusse an die Lectüre von Tacitus' Germania, ferner Angelsächsisch, gelesen und ein germanistisches Seminar (unentgeltlich) abgehalten. Prof. Dr. Strobl ist der Lehrer dieser Disciplinen.

Bemerkens- und nachahmungswerth ist, daß die Czernowitzer Universitätsbibliothek auch im Winter täglich (in der Woche) von 9 Uhr früh bis 2 Uhr Nachmittags geöffnet bleibt (im Sommer von 9 bis 1 Uhr und dann noch von 4 bis 6 Uhr Nachmittags!) Geturnt kann noch immer nicht werden, da der betreffende Lehrer kein geeignetes Local ausfindig machen konnte.

Vagantenthum und Prügelstrafe

ist ein Artikel im „Correspondenzblatt des deutschen Vereins der Rheinprovinz" überschrieben, worin die Wiedereinführung der Prügelstrafe empfohlen wird, als einziges wirksames Mittel zur Abhülfe gegen die überhandnehmende Seuche des Vagantenthums. Es wird in dem Artikel erzählt:

„Auf einer Tour durch das Ruhrthal kehrten wir am vorigen Sonntag Abend in einem kleinen Wirthshause ein, um dort Schutz vor dem Gewitterregen zu finden. Es war da eine bunte Gesellschaft zusammen, Landwirthe, Bergleute, Arbeiter und — ein Stromer, der in längerem Vortrage die Gesellschaft über die Grundsätze seiner Lebensanschauung aufzuklären versuchte. Nachdem er sich in verschiedenen heftigen Angriffen gegen den Reichskanzler ergangen, wobei er — obwohl betrunken, wie er augenscheinlich war — eine ganze Menge geschichtlicher Daten, selbst aus der Geschichte der alten Griechen und Römer anführte, fragte ihn der Wirth, der zugleich Bezirksvorsteher ist, nach seinen Legitimationspapieren. „Habe ick seit zwee Jahren nich!" antwortete lächelnd der Vagant. „Dann können Sie hier nicht über Nacht bleiben!" — „Schadt nischt, denn jehen wir wo anders hin!" — „Wenn Sie aber nun gefaßt werden?" — „Wat kann mir passiren? Sehen Sie hier" — und dabei zog der Stromer ein solid gebundenes Exemplar des Strafgesetzbuches (!) aus der Tasche und las die über Bestrafung vagabondirender Personen handelnden Paragraphen vor. „Ick hab et ja überhaupt wohl nich weit von hier bis Brauweiler!" (Provinzial-Corrections-Anstalt im Regierungsbezirk Köln), fügte er lächelnd hinzu. Und nun kam ein ironischer Redeschwall über Das, was der Staat mit seinen Besserungsanstalten bezwecke. „Zwar nich' so angenehm wie Bummeln; aber zum Sattessen immerhin jut jenug!" so lautete das Endurtheil. Nachdem er sich dann noch über die Gutmüthigkeit der Bauern, zumal auf einsam gelegenen Gehöften lustig gemacht, denen man nur ein „ernstes Jesichte" zu zeigen brauche, um „Etwas rauszuklappen", entwickelte er mit einer ans Unglaubliche streifenden cynischen Rohheit seine Lebensanschauung dahin, daß ihm „Allens schnuppe" und um den Hunger zu stillen jedes Mittel erlaubt sei. „Denn wat will man mir überhaupt machen?" und wieder wanderte das Strafgesetzbuch aus seiner Tasche und wieder las er in heiterm Tone die von der Bestrafung vagabondirender Personen handelnden Paragraphen vor. Dem Wirth wurde es zu viel; er fragte: „Nun sagen Sie mir zunächst, was Sie sind?" — — „Een janz jefährliches Subject!" grinste das Scheusal, um dann seinen Schnaps auszutrinken und mit den Worten das Local zu verlassen: „Jetzt woll'n wir mal anderswo Skandal machen!" Ich fragte zunächst die Leute, warum sie nicht zur Verhaftung eines solch gemeingefährlichen Menschen geschritten. Die meisten meinten, das sei zu gefährlich, dafür werde Einem nachher der rothe Hahn aufs Haus gesetzt u. s. w. Andere wiesen sogar darauf hin, wie aus der Verhaftung der eigenen Gemeinde doch nur Kosten erwüchsen (!!), kurz, aus aller Antwort tönte heraus, daß man solche Subjecte am besten laufen lasse. Ich frage, welch anderes Mittel zur Bestrafung solcher mehr der Bestie als dem Menschen gleichenden Subjecte bleibt uns denn noch übrig, als die Prügelstrafe?" „Bedenkt man die geradezu wunderbare Wirkung, welche die Wiedereinführung dieser Strafart seiner Zeit in England mit sich brachte, so kann man nicht zweifelhaft darüber sein, daß man sich auch bei uns gegen den Krebsschaden des Vagantenthums einigen Erfolg davon versprechen könnte, wenigstens den einzig möglichen. Nicht als ob wir meinten, das Entwürdigende, welches in dieser Strafe liegt, würde seine Wirkung thun; nein, wir glauben, der körperliche Schmerz und in zweiter Linie die Furcht vor demselben ist das Einzige, womit diesen Subjecten, denen „Allens schnuppe" zu sein beliebt, beizukommen ist. Hier kann von Inhumanität gar keine Rede mehr sein, denn hat man es in der That noch mit Menschen zu thun? Legt nicht die Selbsterhaltungspflicht hier die Nothwendigkeit auf, sich mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu vertheidigen? In der That, man sehe wohl zu, daß man sich hier nicht durch eine nicht zu rechtfertigende Milde täuschen und das Uebel so lange wachsen lasse, bis die Heilung zu spät ist!"

Zoologischer Garten.

Wie in den letzten Tagen der endliche Umschwung der Witterung im Allgemeinen die trübseligen, bekümmerten Gesichter der Menschenkinder wieder glättete, so wird diese Wetteränderung zum Besseren speciell auch bei unserem Thierparkdirector Herrn Pinkert ihre wohlthätige Wirkung auf das menschliche Gemüth nicht verfehlt haben, denn für den Besitzer eines Zoologischen Gartens, für den Kostgeber von Hunderten von Thieren Tag aus Tag ein ist es gewiß kein Kleines, sich bald die ganze eine Hälfte des Jahres, die bei ihm das Ausgabeconto von zwölf Monaten ausgleichen muß, verregnen lassen zu müssen, wie dies heuer leider der Fall war. Es braucht da Einer nicht von Haus aus Hypochonder zu sein, um die Flügel der Hoffnung hängen zu lassen und sich über das mit der Existenz eines Zoologischen Gartens verbundene Risico, zumal wenn dasselbe auf Einer Person lastet, seine eigenen Gedanken zu machen. Nun, die letzten sieben besuchsmageren Wochen sind ja endlich glücklich vorbei, und unser

Publicum wird sicher die Visiten, die es, groß und klein, im Laufe der letzten Monate des nassen oder ungewissen Wetters wegen wohl oder übel versäumen mußte, unserem Zoologischen Garten in voller Zahl nachträglich abstatten und dadurch in erkennbarster, deutlichster Weise sein Einverständniß mit den gemeinnützigen Bestrebungen des Herrn Pinkert documentiren. Für Die, welchen das Interesse für die Thiere und die Liebe zu denselben angeboren sind, bedarf es keines weiteren Nachweises über die Vortrefflichkeit der Einrichtung Zoologischer Gärten, wie wir sie, eine Errungenschaft unseres Jahrhunderts, jetzt auch in den größeren Städten unseres deutschen Vaterlandes besitzen, die Thierfreunde werden aus eigenem Antriebe nach Möglichkeit das Etablissement des Herrn Pinkert frequentiren; unsere Anregung, dies letztere zu thun, gilt daher mehr Jenen, die den rechten Sinn noch nicht haben für die Belehrung und Unterhaltung, welche die Beobachtungen im Bereiche der Thierwelt, namentlich der höheren, deren Vertreter wir in den Zoologischen Gärten vorfinden, in so hohem Grade bieten. Bei eingehenderer und öfterer Beobachtung, als sie gewöhnlich von der überwiegenden Mehrzahl der Besucher unserer Thierparks ausgeübt wird, wird aber auch bei der letzteren das Interesse für diese unsere Mitgeschöpfe stetig wachsen, wird der Zoologische Garten mehr und mehr als die Erfüllung eines allgemeinen Bedürfnisses nach Bereicherung der zoologischen Kenntnisse des Einzelnen, denn als bloßer Vergnügungsort zur Geltung kommen und es wird ein unbestreitbares Verdienst der Herren Pinkert und Leutemann bleiben, daß sie vor einigen Jahren mit den Schaustellungen im Thierpark ein Unternehmen ins Leben riefen, dessen fernere alleinige opfermüthige Erweiterung durch Herrn Pinkert nunmehr der Belehrung des Thierfreundes den nachdrücklichsten Vorschub leistet. Wir lassen es für heute mit diesen allgemeinen Bemerkungen bewenden, überzeugt, daß Alle, die durch dieselben zu einem Gang nach unserem Zoologischen Garten veranlaßt werden sollten, deren Richtigkeit durch ihre eigenen Erfahrungen bestätigt finden werden.

Literatur.

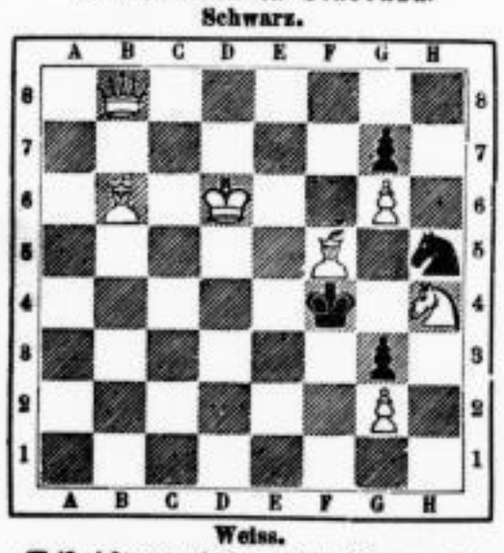
Von einem vor einigen Jahren hier studirenden Niederländer, Herrn T. G. G. Balette, welcher jetzt an der Militair-Akademie zu Breda (Holland) deutsche Sprache und Literatur lehrt, liegt uns ein soeben dort erschienenes Buch vor: „Handleiding voor de hoog-duitsche Orthographie met woordenlijst", welches volle Anerkennung verdient. Im Vorwort legt der Bearbeiter dieser hauptsächlich dem „Grundriß der deutschen Sprach- und Rechtschreiblehre von K. A. Gutmann und G. N. Marschall" sich anlehnenden Anleitung einer deutschen Rechtschreibung für niederländische Schulen den hohen Werth einer einheitlichen deutschen Orthographie insbesondere für die im Ausland wirkenden Lehrer der deutschen Sprache dar. Indem er hierin die Bestrebungen auf diesem Gebiete seit Jakob Grimm verfolgt, würdigt er vor Allem die Verdienste des Prof. von Raumer um eine Normal-Schreibweise und begrüßt die nur unbedeutende Abweichungen aufweisenden jüngsten Rechtschreib-Vorschriften der preußischen, bairischen und österreichischen Regierungen als einen hoch willkommenen Schritt zur Einigung und somit für jetzt als maßgebend für den Unterricht der deutschen Sprache an Ausländer. Andererseits hält er eine weitere Reform für erwünscht.

Schach.

Aufgabe Nr. 469.

C. Mörtzsch in Lindenau.

Schwarz.



Weiss.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 467.

1. Lh2—g1 Ke4—d5:
2. Sc4—e3† K beliebig.
3. Dh8—f8 oder a8 matt.

1. . . . . Ke4—f3:
2. Dh8—h3† Kf3—e4
3. Td5—d4 matt.

1. . . . . Le2—f3:
2. Td5—e5† f6—e5:
3. Dh8—e5: matt.

1. . . . . Tf4—f3
2. Td5—e5† beliebig.
3. Dh8—h4 oder e5: matt.

1. . . . . d3—d2
2. Se4—d2:† Ke4—d5:
3. Dh8—g8 matt.

Auf die übrigen Varianten entscheidet meist Se4—d2† ꝛc.

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 467 von Albert Barbe, Carl Niemann, W. Liebmann, Robert Bach in Buchholz.

Briefwechsel.

R. S. Nebenlösung durch 1. Te2, Ke5: 2. Da8† ꝛc.

Partie Nr. 55.

Französische Eröffnung.

(Berathungspartie, gespielt zu Braunschweig am 20. Juli 1880.)

Zukertort, Schottländer, Hammacher, Weiß.	Schwarz, Bier, Schwede. Schwarz.	Zukertort, Schottländer, Hammacher, Weiß.	Schwarz, Bier, Schwede. Schwarz.
1. e2—e4	e7—e6	17. Le3—g5	Te6—e1 †[1]
2. d2—d4	d7—d5	18. Ta1—e1:	Sf6—g4[2])
3. Sb1—c3	Sg8—f6	19. c2—c4[3])	d5—c4:
4. e4—d5:	e6—d5:	20. Ld3—c4:	Ta8—f8[4])
5. Sg1—f3	Lf8—d6	21. Df3—e4	Kg8—h7[5])
6. Lf1—d3	0—0	22. Kg1—g2	Ld6—b4
7. 0—0	c7—c6	23. Te1—e2	f7—f6
8. Sc3—e2	Lc8—g4	24. Lg5—e1	c6—c5
9. Se2—g3	Dd8—c7	25. f2—f3	e5—d4:
10. h2—h3	Lg4—f3:[1])	26. f3—g4:	Dc7—e4:
11. Dd1—f3:	Tf8—e8[2])	27. g4—h5:	Sg6—h8[11])
12. Sg3—f5!	Sb8—d7	28. Te2—e2	De4—f7
13. Le1—e3	Sd7—f8[3])	29. a2—a3	Lb4—a5
14. Tf1—e1	Sf8—g6[4])	30. Te2—e5	Tf8—e8
15. g2—g3	Te8—e6	31. Sf5—e7†	f6—f5
16. h3—h4[5])	h7—h5[6])	32. Te5—f5:	Aufgegeben.

[1]) Auf Ld6—g3: würde 11. f2—g3:, Lg4—h5 (e6) 12. g3—g4 mit vorzüglichem Spiele folgen. [2]) Obgleich Schwarz hierdurch die Thurmlinie zuerst besetzt und wie wohl die anziehende Partei zwei Läufer gegen zwei Springer erhalten würde, dürfte doch La3: sich empfehlen, denn der w. Springer droht auf f5 einen gefährlichen Vorposten zu bilden; man sehe: 11. . . . Lg3: 12. fg, Sbd7 13. Lf4, Db6 14. c3, Tfe8 (nicht aber etwa Db2: wegen Ld6 nebst Tfb1!) 15. Tf2, Se4 16. Te2, Sd6 17. Ta1, Te6 18. g4, g5 19. L— (außer e5) Ta8 20. Df5 (falls Lc1 geschah), Te5! mit gutem Spiel. [3]) Vorzuziehen war wohl Te6. [4]) Der Springer steht hier auf die Dauer nicht besonders, er sollte auf f8 bleiben. Te6 mit Verdoppelung der Thürme war das Richtige. [5]) Ein vortrefflicher Angriffszug, der die Gegenpartei zu einer, ihre Stellung wesentlich schwächenden Antwort nöthigt. [6]) Se7 scheitert an 17. Lg5, Sf5: 18. Df5:; dagegen konnte Sf8 (h4, h6!) in Berücksichtigung gezogen werden. [7]) Der Springerzug sieht besser aus, als er ist. [8]) Weiß führt die Steine musterhaft; von diesem Puncte an kann man das schwarze Spiel als verloren betrachten. [9]) Es drohte Sd6: nebst Df7 † ꝛc. [10]) Schwarz hatte kaum etwas Besseres als diesen Königszug; der Drohung der Anziehenden Kg2 nebst f2—f3 kann nicht begegnet werden. [11]) Auf De1: ist Schwarz natürlich mittelst 28. hg, Kg8! (Kg6: in zwei Zügen matt) 29. Dg4 ebenfalls verloren. Die Partie ist hochinteressant!

Mittheilungen.

Die „Illustrirte Zeitung" dieser Woche enthält ein namentlich in der Gruppirung wohlgelungenes Bild vom jüngst stattgehabten Wiesbadener internationalen Schachcongreß mit detaillirendem Text. Der jetzige Führer der deutschen Meisterschaft, Louis Paulsen, sitzt am Schachbret gegenüber dem unbestritten ersten der britischen Madatore, J. H. Blackburne. Um diese Beiden herum, meist stehend, mit Spannung scheinbar die Partie verfolgend, die deutschen und österreichischen Meister Zukertort, Steinitz, Englisch, Schwarz, Schallopp, Minckwitz, Wilfried, Paulsen, sowie der Anglo-Amerikaner Mason und der Generalsecretair des durch seine Bemühungen hervorgerufenen „Deutschen Schachbundes", Hermann Zwanzig. Die „Illustrirte Zeitung" hat sich durch ihre Schachspalte seit vielen Jahrzehnten um die Hebung und Popularität des Schachspiels speciell in deutschen Landen ungemein verdient gemacht und es ist für das schachspielende Publicum überaus erfreulich, wenn dieses classische Organ sich die gewiß dankenswerthe Aufgabe gestellt hat und stellt, trotz seines beschränkten Raumes von Zeit zu Zeit ausgewählt interessante längere Special-Artikel unter der Leitung ihres rühmlichst bekannten und sachverständigen Schachredacteurs zu veröffentlichen! Gleichzeitig machen wir auf das in derselben Nummer enthaltene ausführliche Programm des Anfangs September tagenden Schachcongresses zu Graz in Steiermark aufmerksam.

Arithmetische Aufgabe Nr. 221

von Rich. Schurig.

Eine vierstellige Zahl zu suchen, die mit 4 multiplicirt und dann das Product durch 7 dividirt eine Zahl giebt, die dieselben Ziffern in umgekehrter Ordnung zeigt. (Die Aufgabe läßt 19 Lösungen zu.)

Beispiel. 8694 . 4 = 34776,
34776 : 7 = 4968.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

Angemeldet in der Zeit vom 13. August bis mit 19. August 1880.

Tag d. Anmeldung.	Tag des Todes.	Namen des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter. J.	M.	T.
Aug. 13.	Aug. 11.	Göttsching, Sophie Florentine geb. Heilmann	Schuhmachers Ehefrau	Katharinenstraße 16.	47	7	28
13.	12.	Bauerfeind, Anna Emilie	Aufsäders Tochter	Sophienstraße 20b.	18	3	11
13.	12.	Lägel, Clara Hedwig	Bahnarbeiters Tochter	Kochstraße 10.	—	—	24
13.	12.	Rudolph, Auguste Gertrud	Schneiders Tochter	Brandweg 21.	—	10	1
13.	12.	Berger, Ernst Gustav	Handarbeiters Sohn	Sternwartenstraße 27.	—	6	20
13.	13.	Kaupisch, Johanna Clara Doris	Hausmanns Tochter	Markt 17.	1	—	24
13.	11.	Scherzinger, Johann Clemens	Uhrmacher	Windmühlenstraße 9.	38	8	19
13.	12.	Burgk, Hermann Walter	Buchdruckers Sohn	Lange Straße 4.	—	8	15
13.	13.	Biel, Curt David	Kaufmanns Sohn	Alexanderstraße 12b.	1	1	11
13.	12.	Linke, Felix Walter	Uhrmachers Sohn	Nordstraße 16.	1	—	—
13.	13.	Weidhaas, Friedrich Wilhelm	Handelsmann	Nicolaistraße 18.	38	—	1
13.	13.	Lehnert, Hugo Alexander Carolus	Privatmanns Sohn	Moltkestraße 71.	—	—	8
13.	13.	Möllnitz, Henriette Charlotte geb. Liebing verw. gew. Belzer	Steinsetzers Wittwe	Ulrichsgasse 33.	70	6	11
13.	13.	Alesius, Friederike Pauline Emma	Korbmachermeisters Tochter	Brandweg 27.	—	—	8
13.	12.	Mitschke, Georg Maximilian Eugen	Tapezierers Sohn	Magazingasse 13.	1	9	12
14.	13.	Werner, Anna Olga	Handarbeiters Tochter	Arndtstraße 5.	2	5	21
14.	13.	Pöritz, Felix Franz	Sattlers u. Tapezierers S.	Seb. Bach-Straße 51.	—	2	21
14.	13.	Dietrich, Anna Elsa	Markthelfers Tochter	Färberstraße 7.	—	2	8
14.	13.	Kießig, Johann Friedrich Carl	Kohlenhändler	Sternwartenstraße 7.	43	7	23
14.	14.	Urban, Edmund	Schuhmachers Sohn	Gerberstraße 26.	3	8	12
14.	13.	Winkler, Margarete Helene	Vicefeldwebels Tochter	Nordstraße 55.	—	1	16
14.	13.	Hessel, Emma Ida	Stadtpostbotens Tochter	Weststraße 69.	—	3	13
14.	14.	Ulbrich, Rosa Johanna	Kaufmanns Tochter	Neukirchhof 1.	—	3	12
14.	13.	Fölck, Amalie Auguste geb. Schmidt	Handarbeiters Ehefrau	Pleißengasse 16c. (†)	59	11	8
14.	13.	Fischer, Joh. Rosine geb. Schneider, verw. gew. Altmann	Schneiders Ehefrau	Hohe Straße 23. (†)	61	10	7
14.	13.	Franke, Albert Carl Julius	Drechsler	Alexanderstraße 24. (†)	21	6	22
14.	14.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	8	7	20
14.	13.	Trub, Bertha Emilie Louise geb. Pölitz	Schneiders Ehefrau	Großzschocher. (†)	58	11	12
14.	14.	Eichler, Marie Auguste	Näherin	Schönefeld. (†)	24	11	21
15.	14.	Hellriegel, Paul Louis	Bremsers Sohn	Brandvorwerkstr. 95.	1	9	—
15.	14.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	1	5
15.	14.	Lorenz, Paul	Schneidermeisters Sohn	Gr. Fleischergasse 21.	—	—	12
15.	14.	Spranger, Hans Paul	Expedients Sohn	Elsterstraße 24.	—	5	11
15.	14.	Bauer, Clara Hedwig geb. Liebscher	Geschäftsagents Ehefrau	Weststraße 22.	32	3	7
16.	15.	Illing, Bruno Richard	Schlossers Sohn	Albertstraße 29.	—	1	20
16.	15.	Bücher, Ernst Georg	Schneiders Sohn	Weststraße 54.	—	—	25
16.	15.	Kraneis, Johanna Ida	Schuhmachers Tochter	Eberhardtstraße 11.	—	1	15
16.	15.	Jungkind, Martha Clara	Glasers Tochter	Lessingstraße 17.	2	3	11
16.	15.	Kupfer, Pauline Frida Martha	Fuhrwerksbesitzers Tochter	Gerichtsweg 7.	—	9	12
16.	15.	Neumeister, Otto Alfred	Fuhrwerksbesitzers Sohn	Antonstraße 23.	—	7	15
16.	16.	Spielmann, Elice Felicitas	Postassistents Tochter	Körnerstraße 7b.	—	6	8
16.	15.	Gerhardt, Carl Ludwig	Zahnarzt	Dorotheenstraße 3.	31	1	20
16.	16.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	2	22
16.	15.	Leonhardt, Moritz Paul Arthur	Zimmerers Sohn	Halle'sche Straße 12.	3	3	5
16.	15.	Lohse, Amalie Helene	Schuhmachers Tochter	Fregestraße 13.	—	1	23
16.	15.	Arndt, Elsa Frida Antonie	Friseurs Tochter	Turnerstraße 9c.	—	9	27
16.	16.	Teichmann, Max Oscar	Zimmermeisters Zwill.-Sohn	Schenkendorfstraße 1.	—	1	20
16.	14.	Seyffert, Johann Gottfried	Handarbeiter	Borsdorf. (†)	55	4	29
17.	16.	Leutner, Alexander Robert	Kaufmann	Zimmerstraße 6.	63	3	22
17.	16.	Sauer, Woldemar Richard	Markthelfers Sohn	Reudnitzer Straße 11.	—	5	7
17.	6.	Rebner, Friedrich Richard	Lagerhofsarbeiters Sohn	Pfaffendorfer Str. 2. (†)	7	10	4
17.	16.	Chmielarz, Friederike Martha Ida	Kutschers Tochter	Körnerstraße 14.	2	8	29
17.	16.	Götze, Anna Wally	Schuhmachermeisters Tochter	Sidonienstraße 35.	—	1	19
17.	14.	Scheikevitch, Marie	Kaufmanns Tochter	Berliner Straße 53.	22	5	2
17.	16.	Gerber, Louise Anna	Handarbeiters Tochter	Lützowstraße 17.	—	3	—
18.	16.	Kunad, Flora Amalie geb. Wurlitzer	Zeichners Ehefrau	Sophienstraße 41.	32	4	27
18.	18.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	1	8
18.	16.	Schilling, Ida Helene	Handarbeiters Tochter	Hohe Straße 12. (†)	1	10	4
18.	15.	Weigel, Johannes Walter	Schneiders Sohn	Arndtstraße 6.	4	6	7
18.	18.	Reinhardt, Max Willy	Handarbeiters Sohn	Glockenstraße 4.	—	2	19
18.	18.	Schubert, Elsa Maria	Buchhändlers Tochter	Poststraße 7.	1	6	18
19.	17.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	—	22
19.	16.	Berger, Carl Heinrich	Tischler	Weststraße 60. (†)	39	—	23
19.	18.	Jost, Ida Emma	Gerichtsschreibers Tochter	Brandvorwerkstr. 81.	—	6	—
19.	18.	Große, Rosalie Caroline geb. Richter	Courszettel-Spedit. Ehefrau	Naundörfchen 8.	64	11	4
19.	18.	Ein uneheliches Mädchen	—	—	—	2	9
19.	18.	Hanns, Curt Carl	Cassenbotens Sohn	Petersstraße 40.	1	7	14
19.	18.	Wanner, Pauline Anna	Buchbindereibesitzers Tochter	Blumengasse 9.	—	—	7
19.	19.	Lehmann, Friedrich Curt	Schriftsetzers Sohn	Brüderstraße 26.	—	6	25
19.	18.	Heinichen, Friedrich	Privatmann	Dorotheenstraße 3.	80	8	20
19.	17.	Krieg, Friedrich August	Handelsmann	Neu-Reudnitz. (†)	39	8	23
19.	19.	Bieligk, Richard Paul	Handarbeiters Sohn	Thalstraße 23.	—	—	9
19.	19.	Hofmann, Anna Bertha	Böttchers Tochter	Thalstraße 11.	—	2	17
19.	18.	Weißing, Clara Anna Ida	Schlossers Tochter	Windmühlenstraße 41.	—	6	18
19.	17.	Ein unehelicher Knabe	—	—	—	1	25
19.	19.	Schneider, Clara Franziska	Lohnkutschers Tochter	Wiesenstraße 9c.	—	6	14

Zusammen 76. Außerdem 1 todtgeb. ehel. Knabe, 1 todtgeb. ehel. Mädchen, 1 todtgeb. unehel. Mädchen.

Die mit einem (†) Bezeichneten sind im städtischen Krankenhause verstorben.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof überführt:

Den 13. August.

Franzke, Paul Otto Ernst, 1 J. 11 M. 13 T. alt, Goldschlägers Sohn, von Gohlis.

Den 15. August.

Hönicke, August Theodor, 42 J. 2 M. alt, Handarbeiter, von Thonberg, Hauptstraße Nr. 31.
Hentzschel, Max Leopold, 1 J. 1 M. alt, Maurers Sohn, von Thonberg, Hauptstraße Nr. 66.
Wendt, Martha Frieda, 2 M. 12 T. alt, Lackirers Tochter, von Thonberg, Mariengasse Nr. 2.

Den 17. August.

Schönemann, Dorothea Friederike geb. Narrenbach, 77 J. 9 M. 16 T. alt, Rentiers Wittwe, von Gellerhausen.

Den 18. August.

Klitscher, Friedrich August Wilhelm, 80 J. 7 M. 6 T. alt, Rentier, von Lindenau, Auenstraße Nr. 16.
Lieske, Johann Samuel Gustav, 33 J. alt, Böttcher, von Thonberg, Schulgasse Nr. 12.

Den 19. August.

Wenzel, Ernst Ferdinand, 72 J. 7 M. alt, Lehrer am Königlichen Conservatorium für Musik, vom Bade Kösen bei Naumburg.

Apollinaris

Natürlich kohlensaures Mineral-Wasser.

Apollinaris-Brunnen, Ahrthal, Rhein-Preussen.

JÄHRLICHER VERSANDT 8–9 MILLIONEN FLASCHEN UND KRÜGE

Auf Empfehlung der Académie de Médecine in Paris hat die Französische Regierung durch besonderes Decret den Verkauf des Apollinaris-Wassers in Frankreich gestattet.

Absolut rein, angenehm, erfrischend und gesund, als Tafelwasser zum täglichen Gebrauch für Gesunde und Kranke empfohlen durch:

Prof. Dr. von Nussbaum, München, Prof. Dr. Virchow und Prof. Dr. Oscar Liebreich, Berlin, Geh. Sanitätsrath Dr. G. Varrentrapp, Frankfurt a. M., Prof. Dr. M. J. Oertel, München, Prof. Dr. F. W. Beneke, Marburg, Sanitätsrath Dr. G. Thilenius, Soden a. Taunus, Prof. Dr. Leichtenstern, Tübingen, und in England, Frankreich und den Vereinigten-Staaten durch die ersten Autoritäten in der Medicin und Chemie.

Käuflich bei allen Mineralwasser-Händlern, Apothekern etc.

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden zu Karlsruhe.

Renten-, Aussteuer- und Capital-Versicherung auf Todesfall und auf bestimmte Alter.

Eröffnet 1835. **Beruht auf reiner Gegenseitigkeit.** **Erweitert 1864.**

Capital-Vermögen Ende 1879 . . . . . 26,376,344 ℳ | Versichertes Capital . . . . . 91,893,978 ℳ
Zahl der bestehenden Verträge (Versicherungen) 49,039 „ | Versicherte Rente . . . . . 716,150 „

Reiner Zuwachs der letzten 4 Jahre: 46,656,302 ℳ versichertes Capital.

Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Vertheilungsmaassstab: der jährlich wachsende Werth der Versicherungen. Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher **Verminderung der Versicherungskosten** von Jahr zu Jahr. **Dividende der Lebensversicherung** für die Jahrgänge 1875/64: **16 bis 57%, der einbezahlten Jahresprämien. Volle Dividende** nicht nur bei der **gewöhnlichen einfachen,** sondern auch bei der **abgekürzten** Versicherung.

Auszahlung der Versicherungscapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit.

Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung.

Rechenschaftsberichte, Prospecte und jede weitere Auskunft unentgeltlich bei den **General-Agenten**

Gebrüder Dietrich in Leipzig, Markt No. 11, I.,

sowie bei dem bestellten **Special-Agenten** in **Gohlis** Herrn Lehrer **Carl Graeser.**

Berliner Börsen-Courier.

Einmonatliches Abonnement nur 2 Mark.

Abendblatt:

rascheste finanzielle Informationen, Abhandlungen und Erörterungen von allen wirthschaftlichen Gebieten, Börsennachrichten, Verloosungsliste, Tabellen rc. **Der Courszettel des „Börsen-Courier" ist in seiner neuen noch bei Weitem vergrößerten Gestalt der vollständigste und übersichtlichste überhaupt existirende Courszettel.**

Morgenblatt:

Politische Zeitung.

Pikantes, außerordentlich interessantes Feuilleton, das alle Vorgänge des Theaters, der Literatur, der Gesellschaft, des öffentlichen Lebens getreu wiederspiegelt. Auf allen Gebieten die neuesten Nachrichten mit einer von keinem anderen Blatte erreichten Schnelligkeit und Ausführlichkeit.

Die Zeitung erscheint auch am Sonntag Abend, beziehentlich Montag früh.

Neu hinzutretende Abonnenten in Berlin wie auswärts erhalten vom Tage des Abonnements gegen Einsendung der Quittung an die Expedition (Mohrenstr. 24 W) die Zeitung bis zum 1. September gratis und franco zugestellt.

Reise-Abonnements franco Zustellung nach allen Ländern 1 ℳ pro Woche.

Monats-Abonnements pro **September a. c.** auf das

Berliner Tageblatt

nebst seinen Beiblättern

Deutsche Lesehalle. Illustr. Witzblatt „ULK". Wöchentl. Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft

nehmen alle Reichspostanstalten zum Preise von

1 Mark 75 Pfg.

(für alle 4 Blätter zusammen) jederzeit entgegen.

Allen neu hinzutretenden Abonnenten wird der bis 1. September erschienene Theil des so beifällig aufgenommenen, in hohem Grade spannenden Romans von Wilkie Collins — „Isabels Tochter" — gegen Einsendung der Abonnements-Quittung gratis und franco nachgeliefert.

Visitenkarten

100 Stück von 1 ℳ bis 4 ℳ
Adresskarten 100 St. von ℳ 1.50 an.
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Equitable,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York.

Geschäftsstand ultimo 1879: 48,048 Policen über . .	ℳ 681,902,403.
Totalfonds am 1. Januar 1880	„ 156,940,735.
wovon Gewinn-Reserve	„ 31,564,712.
Einnahme in 1879	„ 35,057,740.
Neues Geschäft in 1879: 7483 Policen über	„ 111,310,672.
Depot bei der Vereinsbank in Hamburg	„ 420,000.

Besondere Vortheile:

Der ganze Gewinn wird von der zweiten jährlichen Prämien-Zahlung ab **unter die Versicherten vertheilt.**

Die **Tontinen-Versicherung** gewährt **ohne** Prämien-Erhöhung eine **Versorgung der Familie** im Falle fruheren Todes des Versicherten und eine **Alters-Versorgung** bei Erreichung eines bestimmten Alters

Nach drei Jahren vom Datum einer jeden Police ist dieselbe **unanfechtbar; weder** durch **Selbstmord,** noch durch **Duelle** oder **irgend ein Versehen** im **Antrage** kann die **Rechtsgültigkeit** der **Police in Frage gestellt werden,** da **nur falsche Angaben** über das **Alter** oder **Reisen in andere Welttheile ohne Genehmigung** der **Gesellschaft,** sowie **Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften** der **Police hinsichtlich** der **Beschäftigung** präjudiciren können.

Prospecte, Antrags-Formulare und nähere Auskunft bereitwilligst durch

Aug. Siebert,

bevollm. General-Agent für das Königreich Sachsen.
Leipzig, Thomaskirchhof 1.

Leipziger Wechslerbank in Liqu.

Die **Actionaire** unserer Bank werden hiermit ergebenst eingeladen, an der

ordentlichen Generalversammlung,

welche Dienstag, den 7. September a. c., Vormittags 10 Uhr im kleinen Saale des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig

stattfinden soll, theilzunehmen.

Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr für den Zutritt geschlossen werden.

Nach §. 25 des Statuts sind jedoch nur solche Actionaire zur Theilnahme an der Generalversammlung berechtigt, die seit wenigstens **sieben** Tagen vor derselben, d. i. bis einschließlich den **30. August,** ihre Actien bei einer der folgenden Stellen:

a. in **Leipzig** bei **unserer Bank,**
b. in **Dresden** bei Herrn **Ed. Rocksch Nachfolger,**

hinterlegt, und dafür die beim Eintritt in das Versammlungslocal vorzuzeigenden Legitimationskarten erhalten haben.

Den zu hinterlegenden **Actien** ist ein doppeltes Nummernverzeichniß beizufügen, wovon ein Exemplar quittirt zurückgegeben werden wird.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Geschäftsberichtes und der Bilanz per 30. Juni 1880.
2) Wahl für das dem Turnus nach ausscheidende, aber sofort wieder wählbare Mitglied des Aufsichtsrathes, Herrn **H. C. Fahrig.**

Der Geschäftsbericht kann schon von jetzt ab bei den obenerwähnten zwei Stellen in Empfang genommen werden.

Leipzig, 14. August 1880.

Der Aufsichtsrath der Leipziger Wechslerbank in Liqu.
R. Huste.

Montag, 23. August c., 10¼ Vorm.
Letzte Extrafahrt über **Magdeburg-Stendal-Uelzen** nach

Hamburg.

Billets nur noch heute zu haben bei
Herm. Dittrich, Halle'sche Str. 4.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von

BREMEN

BREMEN — BALTIMORE — BREMEN — NEW-YORK — BREMEN — NEW-ORLEANS

Directe Billets

Von allen Vereinigten Staaten

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an

die **Direction des Norddeutschen Lloyd** in **Bremen,** oder an deren Haupt-Agenten **Carl O. R. Vieweg** in **Leipzig,** Petersstrasse 15 und **C. A. Voigt** in **Leipzig,** Brühl 51 (Blauer Harnisch).

Höhere Mädchenschule, Weststr. 35.

Anmeldungen für das **Winterhalbjahr** nehme ich von jetzt ab täglich von 3—4 Uhr entgegen. Prospecte und Lehrplan stehen jederzeit zur Verfügung.

Marie Servière.

Tanzunterricht.

Montag, den 30. August d. J., beginnen die Lectionen meines Tanzunterrichts Zeit: Für Damen von 6—8, für Herren von 8—10 Uhr Abends.

Gefällige Anmeldungen erbeten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C, 1. Etage.

(Extra-Cursus.)

D. Filler.

NB. Während der Messe (Engros-Woche) kein Unterricht.

Generalversammlung der Kramerinnung.

In Gemäßheit des §. 12 der Statuten der Krammerinnung findet die zweite diesjährige Generalversammlung

Freitag, 3. September 1880,

Nachmittags 3 Uhr,

im **Saale des Kramerhauses** statt, wozu wir die Herren Kramer ergebenst einladen.

Tagesordnung:

1) Mittheilung über die Angelegenheiten der Innung seit der letzten Generalversammlung.
2) Antrag des Vorstandes auf Bewilligung der Mittel zur Feier des fünfzigjährigen Jubiläums der öffentlichen Handelslehranstalt.
3) Wahl eines Kramermeisters an Stelle des ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herrn Kramermeisters **F. W. Sturm.**
4) Wahl eines stellvertretenden Kramermeisters an Stelle des ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herrn Kramermeisters **Friedrich Jung.**
5) Wahl von vier Ausschußmitgliedern, an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren **Carl Schönberg, Eduard Göbel, Theodor Mönch** und **Otto Meyer.**
6) Wahl von fünf stellvertretenden Ausschußmitgliedern, von denen zwei an Stelle der ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren **Julius Gustav Böhme** und **Franz Peter Mantel** zu wählen sind.
7) Wahl dreier Revisoren.

Leipzig, den 20. August 1880.

Die Kramerinnung.

Hofrath **Kleinschmidt,** Kramerconsulent. — **Gustav Kreutzer,** Vorsitzender.

Der Unterricht der

Vorbereitungsschule für Baugewerkschüler

beginnt **Montag, den 18. October,**

und erbittet Anmeldungen **Weststrasse No. 35, III.**

Franz Hannemann,
Architekt.

Vorbereitungs-Cursus für Einjährig-Freiwillige.

(Begründet 1867 in Leipzig von dem Gymnasiallehrer Herrn Dr. H. Gelbe.)

Für den am **6. September d. J.** beginnenden Winter-Cursus nimmt Anmeldungen in der Zeit von 12 bis 2 und 3 bis 4 Uhr in der Centralhalle 2. Etage entgegen Dr. Willem Smitt. — Prospecte gratis.

Töchter-Erziehungs- und Bildungs-Institut

des

Director **Karl Weiss**

zu **Erfurt** in Thüringen.

Allgemeine Fortbildungsschule: Deutsch, deutsche Aufsätze u. Correspondenz; bürgerliches Rechnen, Schreiben und Buchhaltung; englische u. französische Sprache; Literatur und wissenschaftlicher Unterricht.

Industrieschule: Handnähen, Flicken, Stopfen, Weissstickerei; Maschinennähen und Wäschefabrikation; Massnehmen, Zuschneiden und Kleidermachen; gewerbliches Zeichnen und Malen; Putz.

Seminar für gewerbliche und Handarbeitslehrerinnen.

Wirthschaftsschule: praktische Ausbildung in allen häuslichen Angelegenheiten.

Auskünfte durch die Güte des Herrn Director Dr. **W. Nöldeke,** Nürnberger Strasse 46, des Herrn Kaufmann **August Methe,** Firma Carl Forbrich, Grimm. Strasse 34 und des Herrn Kaufmann **Rudolph Zenker,** Halle'sche Strasse.

Prospecte und Jahresberichte gratis.

Beginn sämmtlicher Curse: Anfang October.

Frauen-Industrie-Schule zu Chemnitz,

Poststraße 21.

Am 1. September beginnen neue Curse für

a) **Handnähen, Flicken, Kunststopfen, Namensticken, Musterschnittzeichnen** u. s. w.,
b) **Maschinennähen, Maaßnehmen, Zeichnen** und **Zuschneiden** der **Herrenoberhemden** und Anfertigung sämmtlicher in dieses Fach gehörender Gegenstände,
c) **Kleidermachen, Maaßnehmen, Musterschnittzeichnen, Zuschneiden,** Modelle selbstständig herrichten und Fertigmachen vollständiger großer und kleiner Confection,
d) **Feine Handarbeiten,** als: Filetguipure, Point-lace, Buntstickerei und dergleichen.
e) **Auch im Zeichnen-** und **Malcursus** können noch Schülerinnen aufgenommen werden.

Der neue Cursus für **Buchführung, Rechnen, Schreiben, deutsche Sprache, deutsche Aufsätze** und **Literatur** beginnt am 1. October.

Vorzügliche und billige **Pension** mit **wirthschaftlicher Ausbildung** im Institut. Anmeldungen und specielle Auskünfte bei der Oberlehrerin, Fräulein **Johanna Knipp,** Poststraße 21.

Auf Anordnung meines verstorbenen Mannes,

des Zahnarztes Ludwig Gerhardt,

nimmt unter Führung seines bisherigen bewährten technischen Assistenten

Herrn F. Hebel

die Praxis ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 19. August 1880.

A. verw. Zahnarzt Ludwig Gerhardt, Dorotheenstr. 3, II.

Alfred Naumann,

Königlicher Hofphotograph,

Dorotheenstrasse No. 12.

Aufnahmezeit 9—4 Uhr.
Sonntags 10—1 Uhr.

Ign. Rosenthals Vve. & Co.

9 rue d'Enghien 9

Paris

Commissionaires — Expediteurs.

ERNST ENGE
LEIPZIG

1000 Stück Post-Couverts 2 ℳ 25 ₰, dieselben mit Firmadruck 2 ℳ 75 ₰, 1000 Quart-Haus-Couverts 3 ℳ — ₰, Copir-Pressen von 7 ℳ 50 ₰ an, **Copir-Bücher**, 1000 Bl. mit Reg. 2 ℳ 75 ₰, **Selbstfärber mit Firma** 6 ℳ 50 ₰, **Facturen-Maschinen**, Selbsteinbnd. ℳ 3 50, **Falzmappen** in allen Stärken von 40 ₰ an, **Brief-Waagen** 50 ₰, **Brief-Papiere** sowie sämmtliche **Contor-Utensilien** zu enorm billigen Preisen.

Couvert-Probe gratis.

Dr. med. Kothe
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück.
Dr. Lorbacher.

Von der Reise zurückgekehrt
Bruno Fröhlich.

Dr. Leopold
verreist bis 15. September.

Zahnarzt Ehrlich,
Thomaskirchhof 1. Künstl. Zähne schmerzlos.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, künstl. Gaumen, Plombirungen ꝛc., nach bewährter Methode empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie
M. Grünberg,
früher Assistent des verst.
Zahnarzt B. Schwarze,
Leipzig, Königsplatz Nr. 19, II.

Künstliche Zähne setzt nach bew. Meth. schmerzl. ein W. Fladrich, prkt. Op. u. Zahnt. Zeitz. Str. 13b.

Künstliche Zähne unter Garantie, **Plombiren, Reinigen** ꝛc.
Karl Hesse, Mühlgasse 8, 1. Etage.

Hoehere Landwirthschaftliche Lehranstalt *Brandis-Leipzig.* Academie & Schule beginnen das Semester d. 10 April & 10 October. Gründliche theoretische & practische Ausbildung. Brauchbare Academiker & Schüler werden auf Wunsch placirt. Aufnahme jederzeit gegen sehr mässig. Honorar. Näheres durch Director Dr. H. Sellmann.

Einf. u. dopp. **Buchführ.**, Kurzrechn., Corresp., Schreib. ꝛc. J. Hauschild, Grimm. Str. 37.

Unterricht in Bauzeichnen, Bauconstruction ꝛc. wird an Lehrlinge, sowohl als auch an schon praktisch erfahrene Baugewerken gegen mäßiges Honorar ertheilt. Näheres durch **Gust. Scheffler,** Architekt und Maurermeister, Moritzstraße 6, part.

Schreibunterricht ertheilt eine Dame unter bill. Bedingungen Erdmannsstr. 12, III.

English.
Mr. King's English Classes
Brüderstrasse 12, I,
geführt von Rev. **O. Fletcher,** A. M.
Sprechstunden 12—1 und 7—8 Uhr.

Mr. Bell's
English Classes.
Englischer Unterricht in allen Branchen nach bester Methode Seb. Bach-Str. 17, III.
Sprechstunden 12—1 und 6—8 Uhr.

Privat- und Nachhülfestunden in Deutsch und Franz. ertheilt eine geprüfte Lehrerin. Gefl. Adr. u. M. P. an Hrn. O. Klemm.

Ein Musiklehrer, guter Clavierspieler, wünscht seine freie Zeit angemessen zu verwerthen. Werthe Adr. unter H. 70. Exp. d. Bl.

Gdl. Clavier- u. Violinunter. erth. f. m. Hon. ein tücht. Musiklehrer Johannesgasse 7, I. Et.

Unterricht im **Guitarrespiel** ertheilt gründlich
O. Schlek, Albertstr. 2, 4. Etg. l.

Die Damenschneiderei
lehrt gründlich in 4—6 wöchentl. Cursus, Schnittzeichnen u. Zuschneiden inbegriffen, Adolphine Schildbach, Johannesg. 32, Tr. A. III.

Unterweisung zum selbstständigen und perfecten Zuschneiden von Wäsche, Herren- u. Damen-Hemden gesucht. Offerten mit Preisforderung unter **D. B. 10321** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Tanz-Unterricht
Mittwoch den 1. September
beginnt mein erster **Winter-Cursus.** Anmeldungen erbitte täglich 12—4 Uhr.
C. Schirmer,
Königsstraße, Seitengebäude Treppe C, I.

Patent- und Technisches Bureau
23 Pfaffgwitzer Straße 23
von J. Morgner, Civilingenieur.
Ausarbeitung von Erfindungen, Anfertigung von Zeichnungen, gewerbl. Anlagen und Maschinen, Patenteingaben für In- und Ausland. Verwerthung von Patenten, Auskunft in Patentsachen. Vervielfältigung v. Zeichnungen durch Lichtpausen.

Zur Bearbeitung einiger populär-wissenschaftlicher Sprachwerke werden noch einige Professoren oder Sprachforscher als Mitarbeiter gesucht.
Offerten unter V. L. 55 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Das Atelier Krötzsch,
Leipzig, Sidonienstr. 40,
empfiehlt sich, außer zu Neuanfertigungen, auch zum **Copiren, Reinigen u. Restauriren** von Gemälden aller Art, bei **gewissenhafter** Ausführung mäßige Preise zusichernd.
Auf Wunsch werden die Gemälde **abgeholt** und zurückgebracht.

Verzinnt
und **reparirt** werden alle Blechgeschirre, Löffel, Drahtsachen ꝛc. ꝛc.
M. B. Teichmann, Brandvorwerkstr. 6.

Möbel werden gut u. billig im Hause polirt u. reparirt. Gef. Adr. Neukirchhof 32, III. rechts.

Sophas w. gut aufgepolstert, mit bestem Damastbezug 19 ℳ, Sternwstr. 14 b, III. l.

Gute Tapeziererarb. Kl. Fleischerg. 4, Seitenl.

Herrenkleider repar., rein., wäscht und wend. Münzg. 22, 3. Et. l. **Untermann.**

Herrenkl. wäscht, bessert aus, modernisirt, Röcke wend. Königspl. 4, III., Windelborn.

Anfertigen sowie **Zuschneiden** modern. Damen-Garderobe Südstraße 1 e, l. links

---

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—3 U.

Dr. med. Schwarzkopf,
in **Prag approbirt,** heilt **Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich und schnell.** Neukirchhof Nr. 27, II. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für **Geschlechts-** und Frauenkrankheiten ꝛc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 3. Etage.**

Geschlechts- und Hautkranke
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 18, I. **F. Werner.**

Damm speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, (alle Folgen d. Ansteckung) Hals- und Mundkrankheiten.
Klostergasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt lau- 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ, Mittel gratis u. verf. die Broschüre:
Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden,** Pirnaische Straße 12.

In 3 bis 4 Tagen
w. discret Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankh., ferner Schwäche gründlich u. ohne Nachtheil gehoben durch d. vom Staate approbirten Specialarzt Dr. med. Meyer in Berlin, nur Kronenstrasse No. 36, 2 Tr. von 12—1½ Mittags. Ausw. mit gleichem Erfolge brieff. Veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.

IN DEN APOTHEKEN.

Schachtel mit Namenszug.
FABRIK: FRANKFURT A/M.

Schönheit der Büste
und natürliche Formfülle stellt briefl. anerkannt sicher und gefahrlos her die **diätetisch-kosmetische** Anstalt in **Baden-Baden.**

Die
No. 4711
EAU DE COLOGNE
erhielt auf der
Weltausstellung in Sidney
wiederum den
ERSTEN PREIS.
Zu haben in allen guten Parfümerie- und ersten Friseur-Geschäften.
Gothische blau und Gold-Etiquette.

Gebr. Bostüner,
Marmorwaaren-Fabrik, Berliner Str. 109
empfehlen **Marmorplatten** zu Ladentischen, Tischplatten, Grabplatten, Waschtischaufsätze ꝛc. zu den billigst. Preisen.

See- und Soolbad Colberg.

Zur Herbstsaison sind Wohnungen in reicher Auswahl zu billigen Preisen zu haben. Die Seebäder im August und September sind bekanntlich ihrer stärkenden Wirkung wegen besonders geschätzt; auch ist die Witterung im Herbst am Strande schöner und wärmer als im Binnenlande. Saison sehr belebt; Concerte, Reunions, Wasser-Corsos, Dampfschifffahrten, vorzügliches Theater. — Colberg, unstreitig eines der schönsten deutschen Seebäder, ist in diesem Jahre durch Neubauten und Neuanlagen (besonders durch Einrichtung einer wundervollen, großen, dicht mit alten schattigen Bäumen besetzten Concert-Terrasse neben dem Strandschloß, unmittelbar am Meere) noch bedeutend verschönert worden. Die Zahl der Gäste ist um mehr als Tausend gegen das Vorjahr gestiegen und betrug Mitte August bereits 5000.

„Oeconomie." (R. B. 399.)

Gruben werden mit Maschine geräumt.
Comptoir: Färberstr. 8.

Warnung.

Ehrlose Fabrikanten versuchen in neuerer Zeit ihre wenig Werth habenden Stärkepräparate als Glanz-Stärke einzuführen und durch Nachahmung der Packung, sowie durch theilweisen, sogar gänzlichen Abdruck der Gebrauchsanweisung meiner **amerikanischen Brillant-Glanz-Stärke** das Publicum zu täuschen, weßhalb ich mich veranlaßt sehe, die geehrten Hausfrauen hiermit ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß **jedes Packet meines Fabrikats obige Schutzmarke** — Erdkugel mit meiner Firma — **auf der Vorderseite trägt,** denn ich möchte nicht gern, daß der Ruf meines durchaus reellen, allgemein als vorzüglich anerkannten Fabrikats geschmälert wird. Von den Vorzügen, welche meine Glanz-Stärke anderen Fabrikaten gegenüber besitzt, wolle man sich gefälligst durch einen Versuch überzeugen.

Das Packet kostet nur 20 Pfge. und ist in fast allen Städten bei den meisten Droguen-, Seifen- und Colonialwaaren-Handlungen vorräthig.

Sollte Jemand, nachdem er mein Fabrikat verlangte, ein anderes Fabrikat erhalten, bitte ich mir den Verkäufer sofort zur gerichtlichen Verfolgung anzumelden.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Huste-Nicht

Honig-Kräuter-Malz-Extract und Caramellen
von L. H. Pietsch & Co.
in Breslau.

Sicherstes Mittel bei **Husten, Keuchhusten, Catarrh, Heiserkeit, entzündlichen Zuständen** der **Lungen, Luftröhren** und des **Kehlkopfes, Verschleimung** der **Athmungs-Organe, Schwäche, Hämorrhoiden** ꝛc. Dieselben sind auf das **Dringendste** zu empfehlen und verdanken ihre wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer heilkräftigen Bestandtheile. Jeder **Husten** kann höchst **gefährlich** werden. Ein vernachlässigter **Husten** kann der **Keim** von **Uebeln** werden, welche in ihrer Entwickelung das **Leben** bedrohen. **Kein Hustender** darf deshalb ganz **sorglos** sein.

Zu haben in **Leipzig** bei **Richard Krüger,** Grimma'sche Straße, bei **Jul. Hoffmann,** Petersstreinweg Nr. 3, bei **Alexander Ettler,** Reichsstraße Nr. 14, bei **Otto Eckardt,** Schützenstraße Nr. 8, bei **Louis Dietzmann,** Thomaskirchhof Nr. 7.

Liebig's selbstthätiges Backmehl
Zur Herstellung von Brod, Kuchen, Torten etc. ohne Hefe.
Apfel-Torte. Man bereite aus ½ Pf. Liebig's Mehl mit Zucker, Butter, einem Ei und etwas Milch einen steifen Teig, rolle ihn aus, bestreue mit Zucker und Zwiebackskrumen und belege mit Apfelschnitten, welche vorher mit etwas Butter erwärmt waren. Alsdann bestreue man wieder mit Zucker, lässt braun backen und übergiesst den Kuchen mit folgendem Guss: Man bringt ½ Liter Milch mit Zucker, Citronenschale und Canchi zum Kochen. 4 Löffel Liebig's Mehl werden mit kalter Milch angerührt, in die kochende Mischung hineingethan. Nach dem Erkalten füge man 4 Eier hinzu (das Weisse zu Schaum geschlagen). Der Kuchen muss alsdann noch 10 Minuten backen. (Sehr zu empfehlen.)
Zu haben in allen feineren Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen.

En gros. **Seifen-Lager** En détail.
von
Mitte Auerbach's Hof Nr. 28/29. **Friedrich Bergner,** Mitte Auerbach's Hof Nr. 28/29.
Ich empfehle den geehrten Hausfrauen und Wäscherinnen mein großes Lager **bester harter Kern-Talg-, Kern-Wachs-, Schmier- und Harz-Kern-Seife,** sowie **Soda-, Reis- und Weizen-Stärke, großes Lager von Stearinkerzen** zu den bekannt billigsten Preisen.
Bitte genau auf meine Firma zu achten!

En gros. **Gegründet 1858.** En détail.
Oelfarben für jeden Anstrich, **Firniß** sowie trockene **Farben, Lacke, Terpentinöl, Pinsel, Schablonen, Oelfarbenmühlen, Leim, Stärke,** überh. alle z. **Malen, Lackiren** u. **Anstreichen** nöthig. Artikel empf. sehr bill.
Meine bekannten **Fußbodenfarben** jeder Couleur, **dauerhaft trocknend,** empfehle **streichrecht.** Proben u. **Preislisten** gratis und franco.
Wilhelm Schmidt jr., **Farbenhandl., Oelfarb.- u. Kittfabrik**
Nordstrasse No. 65.

Für Pferde- und Viehbesitzer.
Futterschneidmaschinen à ℳ 27.50
Schrot- u. Quetschmühlen à ℳ 30.—
(Durch bessere Verdauung 10% Futterersparniß.)
Das Eisenwerk Gaggenau Murgthalbahn, Baden, hat es sich seit 3 Jahren zur Aufgabe gestellt, durch Massenfabrikation mit Specialmaschinen kräftige leistungsfähige Futterbereitungsmaschinen zu Preisen herzustellen, die es auch dem kleinen Pferde- und Viehbesitzer ermöglichen, solche anzuschaffen. Die zu obigen Preisen gelieferten Maschinen wiegen nahezu je 1 Centner und liefern per Stunde über einen Centner Häcksel resp. Schrot. Noch werden auch größere Nummern geliefert, unter Andern eine patentirte Futterschneidmaschine mittelst auf Scala schnell verstellbarer Handschraube, für 4 Längen eingerichtet, mit Leer- und Rücklauf auf Gestell à ℳ 75.—.
Die Anfang 1880 erreichte Fabrikations-Ziffer von 8000 Maschinen spricht für sich selbst.
Preiscourante und Zeugnisse gratis und franco.

Hermann Fischer
Leipzig, Antonstraße Nr. 5,
offerirt sein Fabrikat feuer- und diebessicherer
Geld- und Bücherschränke mit Stahlpanzer.
Illustrirte Preis-Courante franco.

Das Möbel-Magazin von C. F. Gabriel,
parterre Reichsstraße 15 1. u. 2. Etage
empfiehlt sein reich ausgestattetes Lager von **Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren** in **Schwarz, Eiche, Nußbaum, Mahagoni und anderen Hölzern,** unter Garantie, zu soliden Preisen.

Timpe's
Kindernahrung Kraftgries nothwendiger Zusatz zur Kuhmilch für Säuglinge — im Sommer unentbehrlich.

Lager bei:
R. H. Paulcke, Engel-Apoth., Markt.
E. Nitsche, Petersstreinweg.
Brückner, Lampe & Co.
Otto Meissner & Co., Nicolaistr.
J. C. Bödemann, Schützenstraße.
B. Kohlmann, Joh.-Ap., Chausseestr.
Theodor Glitzner, Katharinenstr.
H. W. Müller, Grimma'sche Str.
Julius Hübner, Gerberstraße.
August Hübner, Nürnberger Str.
J. G. Flemming, Colonnadenstr.
A. Glitzner, Sternwartenstraße.
C. Stuck Nachf., Petersstreinw. 59/60.
Aumann & Co., Neumarkt.
Emil Hohlfeld, Ranst. Steinweg.
sowie in **sämmtlichen Apotheken** in **Leipzig** und **Umgegend.**

Totale Vernichtung und **Ausrottung** aller lästigen und schädlichen Insecten erzielt man durch das neu entdeckte **J. Andels überseeische Pulver.**
Mit nahezu **übernatürlicher Kraft,** Schnelligkeit und Sicherheit tödtet es nicht allein **Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Motten, Vogelmilben, Raupen,** sondern mit Zuhilfenahme der Insectenbestaubungsspritze jedes Insect und zwar derart, daß von der vorhandenen Insectenbrut **gar keine Spur übrig bleibt.** Zu haben bei
C. Berndt & Co., Grimm. Str. 26.

Leinölfirniß,
prima gekochte Waare à ℳ 35½ zu Fußbodenanstrich,
Fußbodenfarbe,
aus feinstem französ. Oker, mit schnell trocknendem Firniß feinst gerieben à ℳ 23½, pr. 50 Ko., faßfrei, franco Leipzig, gegen 3 Mts.-Accept, offerirt **Ernst van Ham, Berlin NO.**

Blitzableiter,
patentirt, fertigt
J. O. Zwarg, Freiberg i/S.
Prospecte gratis u. franco.

Simili-Diamanten.
Prachtvolle Steine mit immensem Feuer, nur allein durch die Feilprobe von **echten Brasil-Diamanten** zu unterscheiden, in den **neuesten echten massiven Goldfassungen,** als: **Ringe, Ohrringe, Chemisettenknöpfe, Chlips-Nadeln** ꝛc. bei
Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Max Geidner,
Steckner-Passage 27,
empfiehlt (R. B. 409.)
Glücks-Elephanten 75 ₰.
Glücks-Schweinchen 50 ₰.
Glücks-Bären 75 ₰, 100 und 125 ₰.
Glücks-Affen 50 ₰.
Glücks-Elephanten-Armbänder,
Glücks-Schweinchen-Armbänder,
Glücks-Bären-Armbänder.

Perlkragen
schwarz und bunt.
Perlen
in allen Größen und Farben empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Rudolph Ebert,
9 Thomasgäßchen 9.

Zahnbürsten, Nagelbürsten, Haarbürsten etc.
empf. in gr. Ausw.
Fr. Jung & Co.,
Grimm. Straße 36.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 260. Sonntag den 22. August 1880. 74. Jahrgang.

Neuheiten.

Fatinitza-Agraffen,
neueste Haarhalter und
Fuß-Spangen
empfiehlt als
größte Pariser Neuheit
Rudolph Ebert,
9 Thomasgäßchen 9.

Wiederverkäufern
empfehlen wir
Wachs-Puppen
in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
M. & H. Brenner,
Brühl 17.

Gardinen eigener Fabrik.
in allen Breiten, 30/4 Zwirn, Fenster von 3 ℳ an, Rester sehr billig, Oberhemden, weiße Röcke, Schürzen, Herren- u. Damenkragen, gestickte Streifen, Rüschen u. and. Weißw., gr. Auswahl und billige Preise.
Franz Helke, Naschmarkt, Gew. 29.

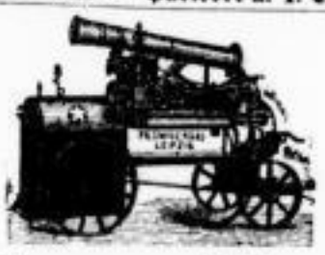
Sehr billig zu verkaufen
Bänder, Spitzen, Schleier, Sammete, Hutstoffe, Atlas, seid. Tücher, Shawls, Schleifen, Rüschen u. div. Modeartikel bei **M. Schlesser, Katharinenstraße 25.** — Für Modistinnen besonders günstig.

Die neuesten Herrenhüte und Mützen
zu billigsten
Preisen
empfiehlt
H. Backhaus,
Grimm. Str. 14.

Das Commissions-Lager
Oesterreichischer Schuhindustrie
Petersteinweg Nr. 11

empfiehlt die feinsten **Herren-, Damen- und Kinder-Stiefelettes** gr. Auswahl, dauerhaftester, elegantester Primawaare zu staunend billigen Preisen, und zwar
feinste Herren-Stiefel von ℳ 8.75—10.50,
„ Damen- „ „ „ 6.50—11.50,
„ Pariser Halbschuhe blos ℳ 5.25,
„ Kinder-Stiefelettes von ℳ 2—5.30.

Douche-Apparate,
ganz neue Construction, solidester Ausführung.
Jederzeit in Thätigkeit zu sehen.
Englische Douche-Bäder
ganz neu,
pr. Stück complet 15 ℳ,
Paul Buckisch,
Grimm. Straße 12,
Parterre u. 1. Etage.



Locomobilen
in Verkauf und Vermiethung
Ph. Swiderski,
Maschinenfabrik.

Reinen
77er Aepfelwein
eigene Kelterei, liefern wir à Liter 25 Pfg. excl. gegen Nachnahme
Weida. **G. Schmidt & Sohn.**

Für Touristen u. Jäger!
Neueste
Falten-Blouse
vorräthig in
Jagdleinen, Waterproof, Wolle und Loden
zu 11—28 Mark.
Bei Bestellungen Angabe der Figur und Brustumfang.
Amend & Schulze,
Leipzig, Goethestraße 2.

Zurückgesetzte angef. Stickereien
empfiehlt, um schnell damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen
Petersstraße 14, I. C. Hautz, Petersstraße 14, I.

Sedan-Feier.
Ein großer Gelegenheitskauf in **Kornblumen mit Laub und Nadel** ermöglicht mir, um wieder schnell damit zu räumen, selbige an Händler und Gesellschaften das Dutzend mit 65 und 75 ₰ von Montag früh an abgeben zu können.
Heinrich Schäding, Sebastian Bach-Straße Nr. 60.

Ganz neu! Wichtig für Mütter!
Deutsches Reichspatent.
Gesundheits-Kinder-Saugflaschen mit Britannia-Verschluss. Besondere Vorzüge: Conservirung der frischen Milch. Weglassung des so schädlichen Korkstopfens und langen Gummischlauchs, wodurch die der Gesundheit der Kinder so schädliche **Milchsäure** vermieden wird. Leichte und gründliche Reinigung. Aerztlich empfohlen.
Preis 1 Mark 10 Pfge. pro Stück.
Zu haben bei Herrn **Bruno Gulczewski,** Neumarkt 12,
„ **Moritz Wünsche,** Universitätsstraße 5, und
„ **Louise Behrens,** Nicolaistraße 4.

Vor Nachahm. wird gewarnt
unter Hinweis auf die Straf-Paragraphen des Patent-Gesetzes.

Patentirte Oelfänger u. Luftfilter zu Bierpressionen,
von der **Königl. Regierung** geboten anzubringen und in den **meisten Städten** Preußens schon eingeführt.
In dem Gutachten der **Königl. Wissenschaftlichen** Deputation für das Medicinalwesen (siehe Deutscher Reichs- und Staats-Anzeiger vom 26. März) speciell **allein** empfohlen und **ganz besonders** darauf hingewiesen, sowie sämmtliche zur Umänderung nöthigen Gegenstände empfiehlt die Fabrik von
Hugo Alisch & Comp., Königl. Hoflieferanten, Berlin.
General-Agentur und Niederlagen für das Königreich Sachsen
Otto Uhlig, Reudnitz-Leipzig.

Eisenmöbelfabrik
von Franz Prüher,
Anger-Leipzig,
Hauptstraße Nr. 2.

empfiehlt sich zur Anfertigung geschmackvoller **Eisenmöbel** jeder Art, als Tische, Stühle, Bänke, Blumenständer u. s. w. und leistet für solide Arbeit 5jährige Garantie.

En gros. En détail.
Alfred Sido & Co.,
32. Hainstraße 32, nahe am Markt.
Gold-, Silber- u. Granatwaaren,
Corallen und Neuheiten in Silberbijouterie.
Verkauf auch im Détail zu Engrospreisen. Reelle Bedienung. Garantie der Echtheit. Große Auswahl in silbernen Bestecken. Uebernahme aller in das Fach einschlagender
32. Hainstraße 32. **Bestellungen.** nahe am Markt.

Möbel-Magazin
H. Erhardt
19 Petersstrasse 19.
Durchgang Kitzing & Helbig.

Wegen Abbruch resp. Umbau meiner Lagerräume verkaufe ich
gegenwärtig,
um Umzugskosten zu sparen,
sämmtliche
Möbel und Polsterwaaren
zu ganz bedeutend reducirten Preisen unter Garantie.

Zwickauer
Steinkohlen- u. Böhm. Patentkohlen-General-Agenturen
von Louis Abel, Mendelssohnstraße Nr. 3
empfiehlt feinste Sorten von **Pechsteinkohlen, Nutzsteinkohlen** und **Böhm. Patentkohlen** zu den gegenwärtig **allerbilligsten Gruben-Sommer-Preisen** und bittet verehrte Herrschaften um gefl. Aufgabe ihres Winterbedarfes, da vom 1. September an eine Preissteigerung eintritt.

Die Dampfkesselschmiede der Maschinenfabrik Germania,
vorm. **J. S. Schwalbe & Sohn.**
Chemnitz

empfiehlt sich zur Lieferung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und versichert exacteste und solideste Ausführung.
Umänderungen
bestehender Feuerungsanlagen unter Garantie von Kohlenersparniss.

Referenzen. Herren **C. F. Solbrig Söhne,** Altchemnitz. **Sächsische Kammgarnspinnerei Harthau** bei Chemnitz. **Chemnitzer Papierfabrik Einsiedel** bei Chemnitz. Herr **Friedrich Ehreg. Weller,** Stollberg. Herr **Arthur Gehlert,** Dittersdorf bei Chemnitz. Herr **Adolf Jhle,** Wittgensdorf bei Chemnitz etc. etc.

H. Lummitzsch, Wagenfabrikant,
Plagwitz, Leipziger Straße, in unmittelbarer Nähe der Pferdebahn,
empfiehlt elegante **Landauer, Halbchaisen** und **offene Wagen,** darunter 2 wenig gebrauchte **Breaks.**
Alle Reparaturen werden in **kürzester Zeit gewissenhaft** ausgeführt.

Leipziger Gosen-Brauerei
Nickau & Co.
Gohlis-Leipzig,
versendet **Gose** in Fässern sowie in Original-1/1 und 1/2 Champagner-Flaschen.

Die Colonialwaaren- und Cigarren-Handlung
von
Bruno Wohlfarth
hält ihr wohlassortirtes **Cigarren-Lager „auf dem Festplatze im Neuen Schützenhause"** sowie im Hauptgeschäft **Ecke der Lessing- und Frankfurter Straße** angelegentlichst empfohlen.

Kaffee-Ersatz
von Leusmann & Zabel in Hannover.
Dieses von Autoritäten der Wissenschaft als eins der besten, nahrhaftesten und Kaffee ähnlichsten Surrogate bezeichnet, liefert mit oder auch ohne Zusatz von echtem Kaffee ein in jeder Beziehung vorzügliches Getränk und verdient daher den Vorzug vor allen bisher bekannten Fabrikaten. Zu erhalten bei Herren **Paul Werner, Fr. Lindner, Wedel & Augustin, Ernst Werner, Geb. Augustin, Franz Lehmann, Rich. Krüger, C. Bach.**

Deutscher Vereins-Hundekuchen,
anerkannt bestes und billigstes Futter für Hunde, fabricirt unter stetiger Aufsicht einer von dem
Verein zur Veredelung der Hunderacen für Deutschland
ernannten Commission, empfiehlt die
Deutsche Hundekuchen-Fabrik von J. Kühl, Hannover.
In Leipzig zu Fabrikpreisen bei **C. Berndt & Co.,** Droguenhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 26.

Neu! D. R.-Patent No. 5185. **Praktisch!**
Automatischer Apparat zum Anzünden und Löschen einer Gasflamme beim Betreten und Verlassen zeitweiser benutzter Räume.
Prospecte gratis.
Wiederverkäufer an allen Orten gesucht.
Heinrich Lindner,
Frankfurt a. M.

die erste
holländische Cigarren-Fabrik
in Emmerich a/Rhein
von
HEINR. von LOH & COMP.

FABRIK-MARKE
gesetzlich deponirt.
hält ihre anerkannt vorzüglichen Fabrikate in echt holländischen Cigarren bestens empfohlen.
Den alleinigen Verkauf für **Leipzig** haben wir
Hrn. **Louis Lösche**
Katharinenstr. 18 und **Königsplatz 17**
übertragen,
Gleichzeitig empfehle mein reichassortirtes **Cigarren-Lager** anderer bedeutender Fabriken in bester preiswerther Qualität
en gros und **en détail.**

Flaschenbier-Empfehlung,
Altenburger als vorzügliches **Hopfenbier,** die silberne Medaille, 20 Fl. 3 ℳ.
Culmbacher Export f. 15 Fl. 3 ℳ.
Grimmaischer Steinweg 49.

Cigarren
Nr. 60 à St. 6 ₰,
Nr. 59 à St. 5 ₰,
Nr. 43 à St. 4 ₰,
Nr. 30 à St. 3 ₰,
empfiehlt als etwas ganz **Vorzügliches**
E. Schramm,
Sidonienstraße 37.
Ecke der Bayerischen Straße.

Feine Amtsbutter.
Für wöchentlich 100 bis 200 Pfd. feine Amtsbutter wird ein sicherer Abnehmer gesucht und stehen einige Centner zur Abnahme bereit. Off. unter G. 313 durch **Carl Schüssler's Annoncen-Expedit. in Hannover.**

Butter!
kann wöchentl. 2 Mal frisch geliefert werden à Pfd. 1 ℳ. Adr. u. G. 10 Exped. d. Bl. erb.

Neu!
Echten Alpenziegenkäse
von ganz delicatem Geschmacke
empfiehlt
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

F. Janzen,
Fischhandlung u. Räucherei Rostock i./M.,
empfiehlt gegen Nachnahme
Fettpöklinge à St. 4—5 ₰ je nach Größe,
Male, mittelstark, geräuchert à Pfd. 100 ₰,
do. do. frisch geschlacht. à Pfd. 75 ₰,
ff. Gelée-Male à 9 Pfund-Faß 600 ₰,
ff. Brat-Male à 9 Pfund-Faß 500 ₰,
ff. Nuß. Sardinen i. Pikles à 9 Pfund-Faß 200 ₰.
Bei Abnahme größerer Posten billiger.

Feines reines Schweinefett, 60 Pfg.,
feine Rittergutsbutter, Stck. 70 Pfg.,
Pommerscher Speck, Pfund 70 Pfg.
Otto Franz, Frankfurter Str. 33, Italienischer Garten.

Pökelzungen,
große gepökelte Rindszungen
empfiehlt
G. H. Werner,
Kl. Fleischergasse 29.

Große frisch ger. Aale
empfiehlt
G. H. Werner,
Kl. Fleischergasse 29.

Verkäufe.

Ein schöner Garten
mit Kegelbahn u. allem Comfort, a. Wasser gelegen, mit Schwanenzucht, ist Fortzugs halber zu verk. Näheres Burgstraße 11, I.

Bauplätze, per □Elle 5 ₰, zu verkaufen Brüderstraße Nr. 13, I.

Einige Bauplätze, die sich vorzüglich zu Villen eignen, zu verkaufen Waldstraße 18.

Mehrere in Lindenau vortheilhaft gelegene Bauplätze von verschiedener Größe sind unter sehr coulanten Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Adr. unter P. Z. 248. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Fabrik-Verkauf.
Wegen Todesfall soll ein unmittelbar an einem schiffbaren Fluß und an einer Eisenbahn-Station, in ½ Stunde von Berlin zu erreichendes Fabrik-Grundstück, in dem bis jetzt Baumwollspinnerei betrieben wird, mit oder ohne dazu gehörigem Wohnhaus und großen Garten-Anlagen, unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden.
Wegen seiner vortheilhaften Lage und Größe eignet sich dasselbe zu jedem größeren industriellen Unternehmen und erfolgen nähere Details auf gef. Anfragen unter **E. S. 71.** durch **Haasenstein & Vogler** in **Berlin SW.**

Ein Amtsgut,
1400 Morgen, feine Lage, soll auf ein reelles Grundstück vertauscht oder bei 60,000 Mark Anzahlung verkauft werden. Adressen sub C. 800 bei **Eugen Fort**, Nicolaistraße Nr. 42.

Herrschaftliches Rittergut,
beste Lage in Thüringen, 1700 Morgen, soll für eine Million Mark verkauft werden.
F. Schiller, Halle a/S.

Dismembrations-Güter
werd. nachgewiesen v. F. Schiller, Halle a. S.

Villen-Verkauf.
Eine herrschaftlich eingerichtete Villa in hiesiger **Ost-Vorstadt**, in Souterrain, hohem Parterre und 1 Stockwerke außer reichlichen Wirthschaftsräumen, 1 Salon, 9 Zimmer und eine vollständig schließbare Veranda enthaltend, und mit gut gehaltenem Garten ist freihändig **zu verkaufen** beauftragt Justizrath **Bärwinkel, Leipzig**, Brühl Nr. 77.

Villa-Verkauf Cassel.
Diese herrschaftliche Villa ist an der schönen Wilhelmshöher Allee gelegen, umgeben von 2½ preuß. Morgen Garten mit herrlichsten Anlagen und Aussicht.
Nähere Auskunft und Beschreibung, sowie Photographie auf Wunsch ertheilt
Max Waltz, Freiberg i Sachs.

Landhaus und Geschäftshaus.
Mein in **nächster Nähe** Leipzigs, an Pferdebahn- und Omnibusstation, gesund, schön und an **sehr frequenter** Straße gelegenes, nach der Neuzeit und durch und durch solid gebautes **lucratives feines** Haus im **Villenstyl**, mit schönen Verkaufsläden, schönen hohen Kellern und großem Garten will ich verkaufen. Preis 12,000 ₰, Anzahlung nach Uebereinkunft. Selbstkäufer erfahren Näheres unter Y. Z. 55. durch die Expedition dieses Blattes.

Häuser, Villen,
Fabrikgrundstücke und Bauareal von Leipzig und Umgegend hat im Auftrag zu verk. A. Uhlemann, Mühlgass 9.

Ein Hausgrundstück mit Garten,
in schönster Lage hiesiger Westvorstadt, herrschaftlich eingerichtet, Parterre, 1. Etage und Dachwohnung enthaltend, bin ich gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen beauftragt. Kaufpreis 120,000 ₰. Jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt
Justizrath **Bärwinkel**, Brühl 77.

Sofort oder später
ist ein sehr gut gebautes, in feiner Lage der **Westvorstadt** gelegenes Hausgrundstück unter sehr günstigen Bedingungen mit **8—10,000 ₰** Anzahlung zu verkaufen. **Alles Nähere** nur für **Selbstkäufer** Erdmannsstraße 14, part. links.
Unterhändler streng verbeten.

Veränderungshalb. beabsichtige ich mein in der Westvorstadt geleg., solid gebautes u. gut rentirendes, mit geräum. Hof und Einfahrt versch. **Hausgrundstück** zu verkaufen. Fester Preis 90,000 ₰, Anzahl. nach Vereinbarung. Agenten verbeten. Selbstkäuf. belieb. ihre Adresse u. **P. U. 84** in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 niedzl.

Per 1. April ist eine durchaus massiv gebaute und im Winter leicht heizbare Schweizervilla mit 8 Zimmern, 5 Kammern, Bad 2c., hübschem Garten, in **sehr gesunder**, reizender, staubfreier und bequemer Lage an der Pferdebahn (nicht entfernter als äußere Südvorstadt) für 1600 ₰ zu vermiethen oder unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Eutritzsch 197, 1. Etage. Niedrige Gemeindeabgaben.

Zu verkaufen ist preiswürdig ein **Haus**, 10 Min. von Leipzig an der Hauptstraße gelegen, mit Seitengebäude, 2 Läden und 1 Brunnen. NB. Unterhändler verbeten. Zu erfragen Leipzig, Friedrichstraße 23, I.

Hausverkauf.
Unser Hausgrundstück in Plagwitz, Turnerstraße 17, ist unter den **günstigsten** Bedingungen (bei genügender Sicherstellung **ohne** Anzahlung, zu verkaufen. **Einfahrt, Verkaufsladen** und **Nebengebäude** vorhanden. **Vieweger & Co.**, Leipzig, Hainstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Verhältnisse wegen ein kleineres, gut gehendes Restaurant u. Productengeschäft. N. H. **Müller**, Böttcherg. 5.

Zu verk. u. sogleich zu übernehm. ist eine kl. Restauration. Näh. **Ulrichsgasse 44**, p.

Z. vk. 1 kl. gangb. Rest., Mefl., bill. N Salzg. 4, II.

Ein Materialw.-Geschäft,
sehr sauber eingerichtet, ist an einen Fachmann baldigst f. 6000 ₰ zu verk. Umsatz 30,000 ₰. Adr. u. E. W. C 500 Exp. d. Bl.

Productengeschäft wegzugshalber mit fester Kundschaft, guter Einrichtung soll billig verkauft werden. Anfragen unter Chiffre H. D 4381 d. d. Annoncenbureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt 39 erb.

2 Bäckereien in flottem Betrieb, incl. Haus und Garten, sofort zu verkaufen
R. Sandmann, Dessau.

Haus- und Geschäfts-Verkauf.
Das erst vor einem Jahre von dem Kaufmann **Otto Müller** übernommene **Material- und Eisenwaaren-Geschäft** des 1879 verstorbenen Kaufmanns C. L. Dittmar, eine der **ältesten Handlungen am hiesigen Platze,** ist wegen Todesfall des derzeitigen Besitzers unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen und kann die Uebernahme jeder Zeit erfolgen.
Die Gebäude sind im besten baulichen Zustande, für jedes Geschäft ausreichend und in bester Geschäftslage.
Reflectirende wollen sich an mich wenden.
Delitzsch, den 18. August 1880.
Gustav Schulze.

Eine gegenwärtig für ziemlich 3000 ₰ jährl. verpachtete **Maschinenfabrik und Eisengießerei**, an der Bahn, nahe Halle und Leipzig, ist **zu verkaufen** oder weiter **zu verpachten.** Adressen unter B. H. 93 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein rentables Manufacturgeschäft, beste Lage der Stadt, ist sofort zu verkaufen. Offerten unter No. 1385 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Zur besonderen Achtung!!
Das vollständige Lager eines **Handschuh-, Cravatten- und Wäsche-Geschäfts** wird billigst abgegeben. Adressen bittet man unter **A. Z. 1.** bis Dienstag Abend im **Hôtel zur Stadt Prag**, Gerberthor, abzug.

Ein in bester Lage Leipzigs geleg., seit 15 Jahr. best. **Weiß- u. Schnittw.-Gesch.** soll erbtheilungsh. sof. oder bis 1. Octbr. verk. werden. Näh. Ausk. erth. E. Rössler, Gr. Windmühlenstr. 43, I. Unterhändl. verb.

Geschäfts-Verkauf.
In einem der Vorstadtdörfer Leipzigs ist ein in bester Lage des Ortes gelegenes, seit 18 Jahren flott betriebenes Posamenten-, Schnitt- u. Weißwaarengesch. wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Nähere Ausk. erth. gütl. Hr. Paul Zschucke, Brühl 85.

Ein besteingerichtetes, altes renommirtes **Schmiedegeschäft** (große Kundschaft) in bester Lage der Residenzstadt Dessau, mit Haus und Garten, ist todesfallshalber zu verkaufen.
Robert Sandmann, Dessau.

Kupferschmiede-Geschäfts-Verkauf.
Ein mit guter Kundschaft versehenes Geschäft mit Haus und Garten in einer Stadt, wo Fabriken und Bergbau sind, steht Krankheit halber für 8000 ₰ zu verkaufen, auch können ⅔ darauf stehen bleiben.
Näh. durch die Expedition dieses Blattes.

Für Photographen.
Atelier-Verkauf.
In einer frequenten Badestadt Deutschböhmens ist ein in ausgezeichneter Lage befindliches, hübsch eingerichtetes, seit 16 Jahren bestehendes Atelier für Photographie sammt Einrichtung Krankheits halber sofort oder später zu verkaufen. Reflectanten belieben Adresse sub Chiffre **W. 25** an die Zeitungsagentur in **Teplitz** zu senden.

Associé-Gesuch.
Zur **Uebernahme** und **Vergrößerung** eines seit 30 Jahren bestehenden und mit gutem Erfolge betriebenen Geschäfts wird ein stiller oder thätiger **Associé** mit **20 bis 25,000 Mark gesucht.** Offerten sub **O. P. 657 „Invalidendank", Leipzig** erbeten.

½ Theater-Abonnement, Amphiteater, ist **sofort bis Ostern** abzulassen. Off. unter Z. u. M. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Wegzugshalber ist ein schon seit Jahren bestehendes rentables Kohlen-Engrosgeschäft mit guter Kundschaft und Nebenbranche sofort billig zu verkaufen. Zahlungsfähige Selbstkäufer wollen ihre werthen Adressen unter N. S. 82. in der Filiale d. Blattes, Kathainenstraße Nr. 18, gefl. niederlegen.

Kohlengeschäft-Verkauf.
Verhältnisse halber ist ein sehr gangbares Kohlengeschäft in der besten Lage Leipzigs (Mitte der Stadt) sofort zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer wollen ihre werthen Adressen unter H. H. 100 postlagernd niederlegen.

Für einen intelligenten
Buchhändler oder Buchbinder,
welcher über 6—9000 ₰ verfügen kann, bietet sich durch Erwerb einer rentablen **Buch- und Papierhandlung**, verbunden mit **Leihbibliothek und Journal-Lesezirkel**, eine günstige Gelegenheit zum Etabliren. Die Errichtung einer Buchbinderei besonders empfehlenswerth. Ort: Gebirgsstadt in Niederschlesien. Gef. Anfragen unter **K. 2977.** werden durch **Rudolf Mosse, Breslau**, erbeten.

Zur Betheiligung an einer Rüschen-Fabrik wird ein **tüchtiger** Geschäftsmann gesucht. Kenntniß des Artikels u. mäßige Capitaleinlage erwünscht. Diesbezügliche ausführl. Anerbietungen unter R. F. 16,000 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen
26 Bände Gartenlaube, 1854/79, 29 Bände Petermann's geographische Mittheilungen, 14 Bände Globus 1. bis 14. Band, sämmtlich sehr gut gebunden. Offerten mit Preisangabe erbeten durch Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße 22, unter O. P. 17.

Pianinos u. Flügel.
In Folge der bei mir eingeführten Neuerung kann man sich beliebige neue **Pianos** aus den besten Fabriken
durch Miethe
auf die bequemste Weise durch geringe
Miethzinszahlungen
erwerben. **Robert Seltz,**
Hof-Pianofortefabrik u. Magazin,
Zeitzer Straße Nr. 48.

Das Pianoforte-Magazin
von **R. Bachrodt, Markt 3, Tr. B,**
empfiehlt
grad- u. kreuzsait. Pianinos (nur beste Fabrikate unter 5jähr. Garantie) von **450—760 ₰,**
gute gebrauchte Pianinos von Feurich, Francke, Blüthner u. A. von **200—480 ₰,**
gebr. **Blüthn. Flügel** u. A. v. **240—825 ₰,**
gebr. **Pianoforte** von **120—270 ₰,**
Theilzahlungen gestattet. — Annahme älterer Pianos. — **Mieth-Instrumente** in allen Gattungen v. 4—21 ₰ pr. Mon.

Flügel
in allen Größen aus den renommirten Fabriken v. **Bechstein, Steinweg Nachf.** 2c. sind unter Lieferung von **Original-Garantiescheinen**, sowie zu wirklichen **Fabrikpreisen** nach Preislisten zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von
Robert Seltz, Weststraße 32.

Resonator-Flügel und **-Pianinos** von **E. Kaps** in Dresden hat stets vorräthig und verkauft zu Fabrikpreisen **E. W. Fritzsch**, Königsstraße Nr. 24.

Ein gebrauchtes **Pianino**, schwarz, ist billig zu verkaufen Liebigstraße 38, part.

Pianino kreuzsait., voller Eisenrahm., ist billig zu verkaufen Weststraße 50, Hths. I.

Zu verk. ein gut gehaltenes Pianino, Kleider- u. Küchenschränke Südstr. 2b, II.

Ein gebr. Flügel spottbill. zu verk. Reudnitz, Kuchengartenstraße 7, im Restaurant.

Ein Pianino b. z. verk. Humboldtstr. 25, IV. r.

Verk., verm. bill. Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

Zu vk. o. zu vm. 1 Pianino Alexandrstr. 26, II. r.

Nähmaschine
fast neu, sehr billig zu verkaufen Wiesenstraße Nr. 7. **B. Zöller.**

Nähmaschinen sehr billig, fast neu Sternwartenstr. 15, Hh. part.

Wer eine richtig gehende, preiswürdige **Taschen-Uhr** für Herren und Damen in Gold oder Silber unter einjähriger Garantie, sowie gute gediegene **Goldwaaren**, als: alle Arten **Ketten, Ringe**, werthvoll und einfach, **Broschen, Ohrringe, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Nadeln** 2c. unter Garantie für Echtheit kaufen will, erhält dieselben bei **F. F. Jost, Leipzig**, Grimma'scher Steinweg Nr. 4, nahe der Post, der durch **vortheilhafte** Einkäufe u. Anspruch auf geringen Nutzen im Stande ist, **billig zu verkaufen.**
Auch werden dort **gekauft** und als Zahlung angenommen **Diamanten, Perlen, Gold, Silber, Uhren, Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** jeder Art.

Backskin extr. Qu., **moderne** Muster, 6½ ₰, **beste** W. 8½ ₰ pr. Mtr.
Ueberzieherst. reine W., echtfarbig, Mtr. 9—10, beste W. 10 ₰ 75 ₰.
G. Goldstein, Brühl 78, 2. Et.

Getr. Röcke, Ueberz., neue Hosen, billig, Gr. Fleischergasse 26, **Hauschild.**

Getr. Herrenkleider
Stoff-, Arbeits- u. Lederhosen ₰ 3
Paletots, Röcke, Jaquets „ 8,
getragene Anzüge „ 11,
neue compl. Herren-Anzüge „ 22,
Schaftstiefel, Stiefelett., neue „ 6,
Neue Mädchen-Stiefelchen „ 2,
Familien-Betten, spottbillig, Cylinderuhren g. geh. garant. ₰ 9,
Silberzeug; g. Damenuhren „ 25,
Operngläser, g. Ringe, Medaillons, verfall. Pfänder, spottbillig weg. Aufgabe des Vorschußgeschäfts.
Brühl Nr. 71, 2 Treppen.

Getrag. Herrenkleider,
Damenkl., Betten, Wäsche, Stiefel verkauft **E. Reinhardt**, Reichsstr. 3, III.

Herren- Garderobe verk. bill. Ed. Kösser, Kl. Fleischerg. 7, II.

Ausverkauf neu u. getr. Herren- und Knaben-Garderobe Königsplatz 4, 3 Treppen, **Windelborn.**

Sommerüberzieher,
complete, eleg. Herren-, Confirm-, Knaben-Anzüge, Stoffhos., Westen, Röcke, Jaquets, (getr. u. neu), Uhren, Cigarren,
Schaftstiefeln Mark 3.50,
neue pa. Waare ₰ 6.50—7, Stiefeletten f. Herren, Damen u. Kinder bill., Kanonenstief., **Hosen** ₰ 1.75, **Filzhüte** ₰ 3, aus
Concursmassen
stammend, Vorschußgeschäft Reichsstr. 38, I. Tägl., auch Sonn. bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Auf Abzahlung
Möbel, Federbetten, Sophas, Matratz.
Billige Preise. Günstige Bedingung.
Windmühlenstr. 25c bei **R. Kornblum.**

Alle Sorten Möbel,
verk. billig, a. auf Theilzahlung u. Miethe
Möbel-Fabrik Friedrich Lorenz, Naundörfchen 12.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt in großer Auswahl, ganze Ausstattungen, Preise billig, **Wilh. Voigt**, früher Nicolaistraße 19, jetzt Kupfergäßchen Nr. 6. (Früher J. G. Ritter.)

Auf Abzahlung und Miethe
erhalten solide Leute **Betten, Möbel, Wäsche, Uhren, Garderobe** u. s. w. **Windmühlenstraße Nr. 41,** 2 Tr. links.

Verschiedene **Möbels** und **Betten** verk. Nicolaistraße 18, Hof Tr. B, 2. Et.

Möbel u. **Sophas** Windmg. 11. **Wilke.**

Zu vk. neue u. gebr. Möbel Neukirchh. 7, Städter.

(R. B. 398) **Möbel** 2 Tische, 1 Waschtisch, 1 Bettst. m. Matr. bill. z. vk. Auenstr. 22, III. r.

2 Mahagoni-Schreibsecretaire, dabei 1 Meisterstück, Schränke, lackirt, Büffet, Tische, Spiegel, Bettstellen verkauft sehr billig Hohe Straße 8, parterre.

1 Schreib- u. 1 Kleidersecr. vk. Neukirchh. 23, I.

1 gr. fast neuer **Küchenschrank** ohne Aufsatz 9 ₰, 8 eis. **Dachfenster** à 2 ₰ und 48 messing. **Drücker** u. **Schilder** à 40 ₰ **billig** verkäuflich **Elsterstraße 12, 2. Et.**

Für jedes annehmbare Gebot gute gebrauchte **Sophas**, 1 alter gut erhaltener **Mah.-Schreib-** u. 1 **Kleidersecretair**, 1 prachtv. **Vorsaalschrank, Tische, Stühle, Spiegel** billig, **Bettstell., Comm.** u. vieles mehr, alles fast neu, Reudn., Gemeindestr. 1.

Zu verk. wegzugsh. ein **Sopha** u. ein **Kammerdiener** Mendelssohnstr. 5, 4 Tr.

1 Kinder-Sopha zu verk. Peterstr. 15, H. I. III. I.

Offene Waschtische bill. Peterstr. 42, H. r. II.

1 Spiegel m. Pfeilerschr., 1 Verticow u. Comm., Mah., verk. Elisenstr. 32 b. Tischler.

Bettstellen mit Matratzen, verschied. Schränke, Sophas, Comm., Stühle 2c. **werden für den Selbstkostenpreis verkauft Alexanderstraße 21, 2. Et. links.**

1 br. Bettst. f. 2 M Neumarkt 7, Tr. G, III. l.

2 Regale für Stoffe, Leinwand, Tuche, Papier, 3 Ladentafeln mit Schubkasten, 12 Glaskasten, 3 Ladentafel-Aufsätze mit Schubfenstern neuester Construction, 1 Gaseinrichtung, 3 Schreibpulte, Sessel, Stühle für Kurz-, Weiß-, Materialwaaren u. s. w., eine Partie Weinfässer wieder billig im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen.
Kühne,
Lösniger Straße 3, I.

1 Regal zu ₰ 4 zu verk. Davidstraße 15, 2. Et.

Cassaschränke!
Contor-Utensil., Exped.- und Geschäfts-Mobilien-Lager Neukirchhof **32. J. Barth.**

1 Cassaschrank vk. Kl. Fleischergasse 18, p. r.

1 ff. **Geldschrank mittl. Größe** verk. Neukirchhof 7, Kohlenhandl. **A. Weise.**

Für Schneider.
Eine fast neue **Hebelmaschine** für den **dritten Theil** des Werthes zu verkaufen Brühl 37 im Bettfedergeschäft.

Zu verkaufen vier Stück eiserne **Prellpfähle. Ullrich**, Weststraße Nr. 51.

Myrthenbäumchen von 2—4 Fuß Höhe sind zu verkaufen Thalstr. 29 im Garten.

2 eleg. Landauer, 1 Halbverdeck, ein Coupé-Whisky preisw. zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße 23.

Eller-Verkauf.
420 Stück schöne, ganz astreine Stammenden, welche nach Wunsch des Käufers in jede beliebige Dimension geschnitten und bald geliefert werden können, sowie einige Hundert, schon zu Bret geschnittene Ellernstämme, verkauft und empfiehlt bei dieser Gelegenheit zu Lohnschnitt fein Säge- u. Messer-Fournierwerk.
Franz Schlobach in Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig.

Dachsteine
Montag bis Mittwoch billig zu verkaufen.
Vogel & Co., Neusellerhausen.

Kochmasch., weiße Fliesen, kupferne Pfanne u. Blase, **Tapetenwände, — Schemmel, — Regale, — Schrank** mit 18 Schubkästen, — **Tische** zu verkaufen Schloßgasse 11, 2½ Etage.

Ein schöner **Ofen** mit Kochröhre ist Mendelssohnstraße 3, part. links, zu verkaufen.

Wagen-Verkauf.
Leichte gebrauchte Halbchaisen, Landauer, Coupés und Ponywagen sind zu verkaufen Roßstraße 13. **F. Böhme.**

Landauer, neu u. gebr., Halbchais., Break, Whisky-Geschirr verk. b. Colonnadenstr. 13.

2 sch. **Federrollwagen, Leiterwagen** für Rittergüter 2c. verkauft preiswerth
Max Kischke, Wagenfabrik, Gohlis.

Kastenwagen, 105 m, 1- u. 2spänn. Federrollwagen, 2- u. 4rädr. Handwagen verkauft **billigst** Reudnitz, Heinrichstraße 11.

1 **Handleiterwagen** 2 räder. 1. **Handwag.** b. z. vk. Harkortstr. 1, a. d. Nonnenmühle.

Kinderwag. 3 ₰, Sopha, Bettst. u. Matr., Näht., Tisch, Stühle, Comm. Neukirchh. 13, I. A.

3 vrk. 1 Kinderwag. Lessingstr. 12, IV. Hofmann

Zu verkaufen ein **Kutschfuhrwerk, Gohlis**, Hauptstraße 30.

Ein **Pferd** (schöner flotter Schimmel) für 60 ₰ zu verkaufen Kochstr. 30, „Zur Höhe".

Ein gut eingefahrener **Ziegenbock** ist m. Geschirr u. Wagen zu verk. Sed. Bach-Str. 52.

4 St. j. Canarienhähne, à 2 ₰, zu verkaufen bei **Georgi**, Reichsstraße 47, 2. Et.

Canarienh. à St. ₰ 3.50 Schletterstr. 14, H. II. r.

J. Canarienh., Stck. 3 ₰ Moltkestr. 17, II. l.

J. Kanarh. vrk. v. 3 ₰ an Promenadstr. 14, I.

Feine **Canarienh.** à 4 ₰ Moschelesstr. 14, IV. r.

Schlammbeisser,
Steinbeißer, kl. Aale, Karpfen, Schleien, Welse und Goldfische Stück 30 ₰ nur bei **E. Gempel**, g. White, Schloßgasse Nr. 1.

OSCAR REINHOLD
10 Universitätsstrasse 10.
Samen- und Vogelfutter-Handlung.
Utensilien und Bücher zur Zucht und Pflege der Vögel.
— Canarienvögel sind stets zu haben. —

Kaufgesuche.

Ein großer Feldplan zur Anlegung einer Obstplantage zu kaufen gesucht
Brüderstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein **Hausgrundstück** in guter Geschäftslage Leipzigs mit größerem Gewölbe zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten unter **L. R. 10308.** durch Herrn **Rud. Mosse** in **Leipzig.** Agenten verbeten.

In Plagwitz od. Gohlis wird mit 1500 ₰ Anzahl. ein kl. Haus mit Garten zu kaufen gesucht. Adr. unter B. M. Exped. d. Bl.

Ein altes, nachweislich rentables
Geschäft,
zu dessen Uebernahme circa 20—30,000 ₰ genügen, wird zu übernehmen gesucht.
Gef. Offerten bitte unter M. H. 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Betheiligung.
Ein erfahrener Kaufmann, Mitte 30er, wünscht sich mit ca. 9000 ₰ an einem bestehenden Geschäfte zu betheiligen. Suchender spricht und schreibt englisch u. französisch (im Auslande erlernt), ist tüchtiger Comptoirarbeiter u. würde auch kürzere Reisen übernehmen. Off. u. S. P. 30 0 Exped. d. Bl. erb.

Tageblatt-Zeitung, alte Bücher, Acten u. Conto-Bücher kauft stets zu höchsten Preisen **F. J. Schirmer & Co.**, Johannesg. 24.

Abraham aus Hamburg
kauft **getrag. Kleidungsstücke** zu höchsten Preisen. Hohe Straße Nr. 4, 2 Treppen.
Auf Bestellung komme ins Haus.

Getr. Herrenkleider
kaufe stets und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 ₰, für Hosen 2 bis 7 ₰, desgl. Ueberz., Fracks 2c. Gefl. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7, II. **Ed. Kösser.**

Achtung!
Für getragene Kleidungsstücke,
Betten, Wäsche, Gold- u. Silbertressen 2c. zahlt die **höchsten Preise**
P. Pincus, Thomaskirchhof 7, III.
Auf schriftl. Bestellung komme ins Haus.

Getr. Herrenkleider kauft z. höchsten Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus
Schmorel aus **Berlin**, Ritterstr. 40, III.

Hypotheken-Capitalien

in jeder Höhe haben auf Guts- und Hausgrundstücke stets unter den günstigsten Bedingungen auszuleihen

Vieweger & Co., Hainstraße Nr. 3, I.

Höchste Preise zahle ich für

getragene Kleidungsstücke.

Gefall. per Post od. mündl. wird sofort ausgef. **Abraham** aus Pinne, Brühl 68.

Bitte gefälligst zu beachten.

J. Schmerel aus **Berlin**, in Leipzig Ritterstraße 12, 1. Etage. Ich kaufe getragene **Herrenkleider, Damenkleider, Militairkleider, Tressen, Post- u. Steuer-Uniformen, Mäntel** u. zahle den **allerhöchsten** Preis. Die geehrten Herrschaften in Leipzig u. Umgegend werden höflichst gebeten, werthe Adr. durch Postkarte oder mündlich mir wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.
Ritterstraße 12, 1 Etage.

Getr. Herrenkleider

Betten, Wäsche, Uhren, Leihhaussch. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten **Große Fleischergasse 19, Hof l. I. M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis **F. Reinhardt**, Reichsstr. 3, III.

Getr. Herrenkleider kauft z. höchsten Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus. **L. Lachmann**, Humboldtstraße 9, I.

Getrag. Kleidungsstücke gesucht. Adr. erb. Reichsstr. 8/9, 1. Et. **H. Senk.**

Getr. H. sow. Schuw. kauft Goldhahng. 3, i. Lad.

Getragene Kleidungsstücke aller Art kauft **H. Lippmann**, Nicolaistraße 20, 2. Etage.

Getr. Herrengard., gut erh., kauft. Adr. erb. Gr. Fleischergasse 26, **Hanschild.**

Höchste Preise

zahle für alte Herren- und Damenkleider, Stiefel, Möbel; auf Bestellung komme ins Haus. Brandweg 11 im Laden. C. Riedsthaler.

Die höchsten Preise

für Hadern, Knochen, Metalle u. s. w. zahlt **G. Berger**, Gerberstr. 26, H. lks.

Möbels werden stets gekauft **Place de repos**, Treppe G., I.

Ein mittelgroßer **Geldschrank** wird zu kaufen gesucht oder gegen einen kleineren (Kästner) zu vertauschen.
Offerten mit Preisangabe u. Größe unter W. R. 121 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Zu kaufen gesucht 2 Ladentafeln, 2 Meter lang. Offerten Nürnberger Straße 50, Putzgeschäft, abzugeben.

Gesucht 1 großer Schaukasten. Adressen abzugeben Peterstraße 3, 2. Etage.

1 mittelg., gebr., eis. **Füllofen** gesucht. Preisang. O. O. Katharinenstraße 18.

12—15,000 Mark

werden von einem soliden Geschäftsmann gegen Sicherheit und mäßige Zinsen zur Vergrößerung des Geschäftes **gesucht.** Offerten sub **O. R. 658 „Invalidendank", Leipzig** erbeten.

2700 ℳ werden auf ein Fabrikgrundstück hinter 12,000 ℳ gesucht. Brandcasse 23,000 ℳ, außerdem 27 Scheffel Feld und Wiesen. Unterhändler verbeten. Adressen sub F. L. 4000 in der Expedition d. Bl.

5—7000 ℳ sofort oder später von **Selbstdarleihern** auf ein schönes Hausgrundstück in sehr frequenter Lage gesucht. Adr. unter **F. 46** in der Exp. d. Bl. erb.

Staatsbeamter, Officier, sucht 250 ℳ auf 1 Jahr zu 8% gegen Wechsel. Adressen unter Z. B. 19 Hauptpost lagernd.

Ein Beamter bittet um ein Darlehn von 60 ℳ auf 6 Monate. Adr. M. L. Exp. d. Bl.

500,000 ℳ Cassengelder sollen gegen gute Hypotheken **zu billigem Zinsfuß** auf Güter oder Zinshäuser dauernd ausgeliehen werden. Näheres durch **Notar. Pöland in Hainichen.**

100,000 ℳ gegen 4½% event. 4¼% Verzinsung sind sofort oder später auf Hypothek auszuleihen. Offerten werden erbeten unter J. O. 15 in der Expedition dieses Blattes.

Intelligenten tüchtigen Kaufleuten, Fabrikanten und **Handwerksmeistern,** welchen zu ihrem Geschäftsbetrieb Capital oder ein Socius erwünscht ist, oder welche sich etabliren wollen, kann dazu Gelegenheit nachgewiesen werden. Adressen unter **S. 100** Leipzig postlagernd erbeten.

200,000 Mark

Sparcassengelder sind unter coulanten Bedingungen gegen 4½% hypothekarisch auszuleihen. Offerten erb. man sich sub „Sparcassen-Verwaltung" an die Exped. d. Bl.

Geld auf alle Werthsachen bill. **Windmühlenstr. 8, 1. Et.**

Geld auf alle Werthsachen Neukirchhof 10, III.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold 2c. Zinsen bill. Grimma'sche Str. 24, H. II.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch., Betten, Cigarr. Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

E. a. d. Bahn angest. Mann, Witw. m. paar Kind., wünscht s. m. e. ält. moral. geb. Mädch. z. verh. Adr. unt. E. S. Fil. d. Bl., Königspl. 17.

Wirklich reelles

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Mann, 27 J. alt, von schlanker, großer, hübscher Figur, alleiniger Inhaber einer sehr bedeutenden, renommirten, älteren Fabrik, dem es an passender Damenbekanntschaft mangelt, gedenkt auf diesem Wege eine **treue Lebensgefährtin** zu finden. Größeres Vermögen ist nicht Hauptbedingung, wohl aber häuslicher Sinn u. guter Charakter, obgleich die Angabe der näheren Verhältnisse erwünscht ist. Adr. bitte unter St. 58 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Vermittler verbeten.

Damen aus **besseren Ständen,** welche diesem **aufrichtig reellen** Gesuche Vertrauen schenken, wollen nicht verfehlen, Annäherung zu suchen. Photographie und Briefe folgen auf Wunsch sofort zurück.

Ein j. Kaufmann, 30 J.,

von durchaus ehrenhaftem Charakter, mit disp. Vermögen, der sich mit einer Selbstständigkeit zugleich ein glückliches Familienleben gründen möchte, sucht passende Gelegenheit in ein Geschäft einzuheirathen. Discretion Ehrensache. Geehrte Zuschriften unter R. B. 8000 i. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ein accurater Professionist, Anf. d. 30er J., d. s. 1500 ℳ gespart u. 15—1800 ℳ später bek., wünscht die Bekanntschaft eines j. Mädchens dienenden Standes, u. d. d. Schneid. k. im Alter v. 24—30 J. behufs Verheirathung zu machen. Vermögensverhältnisse d. Suchenden gleich. Adressen mit Photogr. u. Ang. der Verhältnisse wolle man unt. V. W. 944 in der Annoncen Exped. v. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederl. Photogr. folgt s. f. zurück. Verschwiegenh. zugesichert u. erb.

Ein alleinstehender Herr, bei Jahren,

mit festem Gehalt, wünscht die Bekanntschaft einer nicht zu jungen Dame, Wittwe oder nicht, deren Existenz nicht ganz ungesichert ist, zu machen. Der Zweck dieses Schrittes ist: **Ein gemeinsames, friedliches Zusammenleben.** Demnach mögen solche Damen, die denselben Wunsch hegen, in vollem Vertrauen ihre Adressen unter Z. A. 61 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für ein wirthschaftl. und geschäftlich gebild. Fräulein, evang., 24 Jahre alt, von schöner Figur u. gefäll. Aeußeren, wird, da es demselben an Herrenbekanntschaft fehlt, die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn von gleicher Confession aus guter Familie u. von verträglichem Charakter gesucht. Die betreff. Dame ist Mitinhaberin eines rentabl. Fabrikgeschäfts u. wünscht dem Geschäft durch ihre Verheirathung einen thatkräftigen, durchaus soliden Mitarbeiter zuzuführen. Vermögen, das durch die Erweiterung des Geschäftes sehr nutzbringend angelegt u. auch sicher gestellt werden kann, ist erwünscht, doch aber nicht unbedingt erforderlich, da in jedem Falle ein mit Thatkraft verbund. Geschäftsinteresse vorgezogen wird. Vertrauensvoll geschriebene Offerten werden nur berücksichtigt u. wird gebeten, solchen die Photographie beifügen zu wollen. Discretion wird als Ehrensache betrachtet. Adresse: X. Y. Z. 24 Expedition dieses Blattes.

Eine **alleinstehende geb.** Dame, Wittwe, Anfg. 40er Jahre, mit eigener fein. Wirthschaft u. einigen Tausend Thlrn. Vermögen, sucht (behufs Wiederverheirathung) die Bekanntschaft eines in passendem Alter steh. achtbaren Herrn und bittet w. Adr. unter Buchst. **Z. O.** ‖ 77 bis Donnerstag den 26. ds. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Anonyme Schreiben finden keine Berücksichtigung, dagegen wird strengste Discretion zugesichert und verlangt.

Heirath. Eine j. geb. Dame, 22 J., etw. Verm., sucht die Bekanntschaft eines rechtschaffenen Mannes zu machen. Off. erb. womögl. m. Phot. u. C. M. 2 an die Exp. d. Bl.

Privat-Entbindung

Hulda verw. **Unger**, Hebamme, Weststr. 73, I

Ein Ziehkind

wird v. ordtl. Lt. in g. Pflege gesucht, v. 2 J. an Schönefeld, N. A., Mariannenstr. 16, III. r.

Ziehkind gesucht Hohe Straße 2, H. I. p.

Geehrte Damen und Herren, welche gesonnen sind, einem **Chor-Verein** beizutreten, werden gebeten Adressen unter P. F. ‖ 53 in der Exped. d. Bl. niederz.

Eine Buchhändler-Kegelgesellschaft sucht noch einige **Mitglieder.** Adressen unter C. G. ‖ 100, Expedition dieses Blattes.

Eine tüchtige Waschfrau vom Lande sucht noch 1 oder 2 Wäschen. Werthe Adr. niederzulegen unter W. S. in der Exped. d. Bl.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zum Waschen. Zu erfr. Elsterstr. 35 b. Hausmann.

Eine a. Frau bittet edeldenkende Herrschaften um Beschäftigung im Waschen, Scheuern u. a. A. Seitenstraße 2, H. I.

1 Plätterin, geübt auf feine Herrenwäsche, findet dauernde Besch. Hauptmannstr. 6, III.

Eine geübte Plätterin empf. sich geehrt. Herrschaften Reudnitz, Gemeindestr. 35, II.

Wäsche wird geplättet Gr. Fleischerg. 27, III.

Offene Stellen.

Expedient für jurist. Geschäft. Monat 25 ℳ, gesucht. Adr. sub A. C. Exp. d. Bl.

Stellung jeder Branche weist sofort, auch später nach **Institut Union, Brüderstraße 10.**

Für Stellesuchende jeder Branche ist der deutsche Central-Stellen-Anzeiger Tübingen von höchster Wichtigkeit. Probe-Nr. **gratis.**

Ein junger Arzt

wird für September (Zeit noch unbestimmt) auf 8—10 Tage als **Stellvertreter gesucht.** Größtentheils Landpraxis. Gefl. Offerten mit Angabe der Bedingungen an Dobna **Dr. Losche.**

Reisender-Gesuch.

Für eine Seifenfabrik wird ein Reisender gesucht. Bewerber, welche Königreich Sachsen und Thüringen nachweislich mit Erfolg bereits bereist haben, erhalten den Vorzug.
Offerten unter G. F. 135. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer leistungsfähigen Corsetfabrik im Erzgebirge für Touren in Thüringen, Provinz und Königreich Sachsen ein **Provisionsreisender** mit Zusicherung eines kleinen festen Salairs. Off. nimmt die Papierhandlung von L. Zesch, Poststraße Nr. 4, entgegen.

Für eine **Garn-Handlung en gros** wird ein tüchtiger **Reisender** gesucht. Offerten unter N. N. ‖ 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kammwollwaaren-Geschäft en gros sucht baldigst einen mit der besseren Detail-Kundschaft der Manufacturwaaren-Branche Rheinlands und Westfalens vertrauten **soliden Reisenden.**
Reflectanten mit guten Referenzen wollen ihre Adressen sub **„Reisender"** in der Expedition dieses Blattes gef. niederlegen.

Buchhalter!

Ein junger Mann, **durchaus sicher und gewandt in Buchführung und Correspondenz,** kann **per sofort** Stellung in einem kaufmännischen Comptoir erhalten. Gehalt pro anno 1000 ℳ vorläufig, doch wird **bei großer Zuverlässigkeit** mit der Zeit bedeutende **Gehaltserhöhung** gewährt. Offerten, denen man Photographien beizufügen bittet, müssen mit guten Referenzen resp. Zeugnissen unterstützt sein, und sind solche an den **„Invalidendank", Leipzig,** sub **O. T. 671.** zu richten.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen jungen Mann für

Comptoir

u. Lager. In der Schuhmacherartikel-Branche Erfahrene, welche den Vorzug erhalt., wollen sich schriftlich wenden an

J. C. Burckhardt & Sohn.

Für das Comptoir einer hiesigen Parfümeriefabrik wird ein tücht. junger Mann, welcher nebenbei die Stadtkundschaft zu besuchen hat, per sofort gesucht.
Offerten sind unter Angabe bisheriger Thätigkeit nebst Zeugn.-Abschr. u. B. 80 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht 26 Commis, 9 Oekonomen, 1 Aufseher, 2 Diener, 3 Kellner, 3 Erzieherinnen, 1 Gesellschafterin. A. Froese, Berlin W, Bülowstr. 77.

Ein solider und tüchtiger **Commis,** der den **Lederausschnitt** gründlich versteht, wird per 1. October cr. gesucht. (Kost und Logis im Hause). Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Copien der Zeugnisse und Gehaltsansprüche wolle man unt. **V. G. 929** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** senden.

Papier-Branche.

Ein tüchtiger **Verkäufer,** welcher den Artikel und die Kundschaft genau kennt, wird als Vertreter gesucht. Offerten unter K. T. 43. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für Lager-Contor-Verkauf 1 Commis gesucht aus **Papier- u. Schreibw.-Branche.** K. K. 12 Katharinenstraße 18.

Volontair-Gesuch.

Für ein Engros-Geschäft in Glasgow (Schottland) wird ein gebild. j. Mann als Volontair ges. Off. unter Chiffre P. F. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Expedient, mit guter Handschrift, nicht über 30 Jahre alt, gewandt und sicher im Arbeiten, wird für ein kaufmännisches Comptoir gesucht. Solche, welche bereits mit Buchführung und Correspondenz beschäftigt waren, erhalten den Vorzug. Antritt sofort. Vorläufiger Gehalt per Monat 60 Mark. Selbstgeschriebene Offerten an den Invalidendank in Leipzig sub O. U. 674 erbeten.

Maschinenmeister,

im Illustrations-, Werk- u. Accidenzdruck tüchtig, wird für eine hiesige Druckerei gesucht. Nur Solche, welche sich über ihre Qualification gehörig ausweisen können, wollen Adr. nebst Angabe ihres bisherigen Wirkungskr. u. der Gehaltsansprüche unter G. M. ‖ 138 in der Exped. d. Bl. niederlegen. Die Stellung ist eine dauernde.

Ein Maschinenmeister

für eine lithographische Schnellpresse, sehr tüchtig im feinen Farbendruck, findet sofort dauerndes Engagement. Offerten unter Beischluß der Muster u. Zeugnisse beliebe man zu richten nach **Graz** in Steiermark an **August Matthey.**

2 **Schlossergesellen** Sidonienstraße Nr. 46.

Xylographen-Gesuch.

Mehrere für farbigen Schnitt, sofort für dauernd. **Stuttgart, Eduard Ade.**

Kupferdrucker

werden gesucht **A. Weger**, Lindenstr. 6.

Ein Mechaniker,

welcher sich zum **Verkauf** von **Nähmaschinen** eignet, wird bei **hoher Provision** für ein **größeres Nähm.-Geschäft** zu engagiren gesucht. Gef. Offerten sub C. s. 6724 bei **Rud. Mosse, Halle a/S.,** niederzulegen.

Tüchtige Mechaniker sucht **Theodor Kistner**, Körnerstraße 2 c.

Zwei Eisendreher,

welche an exacte Arbeit gewöhnt sind, können bei gutem Lohn sofort dauernde Arbeit erhalten in der **Fabrik für Appreturmaschinen** von Leisnig. **F. Bernhardt.**

Ges. wird ein Schlosser, der auf Gasarbeit selbstständig arb. kann, Gerberstr. 24.

3—4 Maschinenschlosser, welche im Dampfmaschinenbau sauber und zuverlässig arbeiten, finden sofort dauernde Beschäftigung. Reisegeld vergütet. Schriftliche Anmeldung an die Maschinenfabrik von **A. Kühnemann,** Aschersleben.

Schlossergesellen gesucht Petersteinweg 50b.

Einen **tüchtigen Schlosser** sucht **E. Steinert,** Hospitalstraße Nr. 9.

Gesucht für eine auswärt. Geldschrankfabrik ein **tücht. Schloßbauer,** mit guten Attesten Versch. erhalten Auskunft Schützenstraße Nr. 4, in der Schlosserwerkstatt.

Einen Tischler auf geschweifte Arbeit sucht **C. Klotzsch,** Alexanderstraße 28.

Tüchtige Drechslergehülfen suchen Grunert & Lehmann, Glockenstraße 1.

Exacte Schirmgestellarbeiter

werden auf Accord gesucht **Schirmfabrik L. Hausding in Chemnitz.**

Maler- und Lackirergehülfen sucht Franz Hoffmann, Roßplatz 8.

Maler- und Lackierergehülfen sucht **Gross,** Elisenstraße Nr. 21.

Kürschnergehülfen

für feine Galanterie-Arbeit bei guten Accord-Löhnen gesucht. **Julius Oelsner** in **Crefeld,** Pelzwaarenfabrik.

Zwei tüchtige **Kürschnergehülfen** werden für ein größeres Geschäft nach **Genf** gesucht. Zu erfragen Brühl 37, im Hof I.

Ein Kürschnergehülfe, welcher in **Galanterie- und Futterarbeit** tüchtig ist, findet dauernde Beschäftigung bei **C. G. Patzke, Hofkürschner in Cöthen.**

Zuschneider gesucht!

Für mein Manufactur- und Herrengarderobe-Geschäft suche per 1. October einen perfecten Zuschneider, welcher auch Maschinen-Arbeit mit zu übern. hat. Robert Goldschmidt, Schöppenstedt (Herz. Braunschweig) Zeugnisse, sowie Gehaltsansprüche sind den Offerten gef. beizufügen.

Ein tüchtiger Zuschneider

findet sofort Stellung in der Schuhwaarenfabrik von **Korn & Bredt.**

Tüchtige Stuckateure

werden gesucht von **Iwan Hoffmann,** Plagwitz, vis à vis Hrn. Dr. Heyne's Villa.

Tüchtige Maurer

werden angestellt bei **Ludwig Meißner,** Maurermeister, Tauchaer Straße 27.

Maurer angestellt Plagwitzer Straße 58.

Putzmaurer werden gesucht Reudnitzer Straße 2, bei **Gebhardt.**

Ofensetzer

werden gesucht. **Freygang & Weber.**

Ein Sortirer, der zugleich **Cigarrenmacher** sein muß, wird **für sofort** gesucht. **E. Haller,** Cigarren-Fabrik Rudolstadt.

Ein Knabe, welch. Buchbinder werd. will, erhält Stelle Sternwartenstraße Nr. 15.

Gesucht wird zum baldigen Antritt in einem Weingeschäft in Dresden ein

erster Kellermeister,

fest in Probe, treu und ehrlich. Nur mit guten Zeugnissen versehene Bewerber wollen sich an **Rudolf Mosse** in **Dresden** unter Chiffre **G. 798.** melden.

Gesucht wird ein **Oberkellner** für ein kleines Hotel (Alles auf Rechnung). Cautionsfähige Herren mit guten Zeugnissen wollen sich umgehend unter Chiffre K. W. 871 in der Annoncen-Exped. von **Haasenstein & Vogler** in **Zwickau** schriftlich melden. Antritt sofort od. 1. Sept. 1880.

Lohnkellner zu Sonntag sucht Poststr. 13.

Tüchtige Colporteure gesucht Brüderstraße Nr. 13, 1. Et. rechts.

Einen Laufburschen mit guten Zeugnissen suchen Rosenstern & Co.

Ein mit der Kundschaft vertrauter **Ambulancenfahrer** wird bei hohem Lohn sofort gesucht. **R. Rössner,** Waldstraße.

Pferde-Knecht, ein älterer, mit nur guten Zeugnissen, kann sofort oder später antreten Guanofabrik Crottendorf.

Handarbeiter m. Hacke u. Schaufel. Zu meld. Mont. früh Dörrienstr. 6, beim **Pol.**

Ein junger Kellnerbursche wird zum baldigen Antritt nach außerhalb gesucht. Zu erfragen Montag, den 23 d. M., Vormittags zwischen 9—11 Uhr Hohe Straße 9 bei Herrn Sauerwald.

Gesucht wird sofort ein **Kellnerbursche** Turnerstraße Nr. 11.

Einen **Laufburschen** sucht **C. Körschner,** Weststraße Nr. 90.

Directrice.

Für ein Wäschegeschäft einer gr. Stadt Bayerns wird eine tüchtige, erfahrene Directrice gesucht, die im Zuschneiden von Herren- und Damenwäsche, sowie im Maschinennähen perfect sein muß. Salair bei freier Station gut. Off. unter Beifügung von Zeugniß-Abschriften u. womögl. Photographie unter T. No. 412 an die Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin gesucht.

Für mein **Leinen-, Weißwaaren-, Wäsche- und Aussteuer-Geschäft** suche ich zum 1. October eine gewandte **Verkäuferin,** die mit der **Wäschebranche** vollkommen vertraut sein muß. **C. R. Brinkmann, Quedlinburg.**

Für unser Seidenband- u. Weißwaarengeschäft suchen wir **2 tüchtige Verkäuferinnen,** welche bereits in solchen Geschäften thätig waren. Adressen mit genauer Angabe bisheriger Stellungen werden nur berücksichtigt.
Photographie erwünscht.
A. Huth & Co., Halle a/S.

Für unser **Manufactur- u. Confectionsgeschäft** suchen pr. 1. Octbr. eine gewandte

Verkäuferin,

welche gleichzeitig im **Zuschneiden** geübt sein muß. Offerten sub **V. o. 6722** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

1 ansehnl., wissensch. u. gesellsch. geb. Dame, 16/18 J. z. Ausbild. a. **Verkäuf.** in ff. ausw. Geschäft gesucht, bei freier Station u. Familienzugehör. C. C. 10 Katharinenstr. 18.

Gesucht wird eine **Verkäuferin,** welche **schneidern** u. **gut Maschine nähen** kann. Offerten unter S. G. 210 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein kräftiges Mädchen **zum 1. September als Brodverkäuferin** Reudnitz, Feldstraße Nr. 3.

Geübte Damenmäntel-Näh. ges. Keilstr. 7. p.

Geübte Mäntel-Arbeiterinnen gesucht Südstraße Nr. 1 e, 1. Etage links.

Eine tücht. erste Putzarbeiterin mit gutem Zeugniß wird bei freier Station und gutem Gehalt nach auswärts zu engagiren gesucht. — Adressen niederzulegen bei A. Würtel, Blumenfabrik, Reichsstraße 10.

Mehrere ganz geübte W.-W.-Maschinennäherinnen werden gesucht Johannesgasse 21, Hof 2 Tr.

Junge Mädchen — **geübte Handnäherinnen** —, welche das Hutstaffiren erlernen wollen, können sich Montag früh 8 Uhr melden in **Haugk's Hutfabrik,** am Rosenthale.

Ges. w. sof. ein einf., anstnd. Mädchen, welches tüchtig im Maschinennähen ist. Nur Solche wollen sich melden Salzgäßch. 7, I.

Gesucht eine im **Putzfache geübte Zuarbeiterin** und eine **Lernende,** welche gegen Vergütung die geschäftlichen Wege zu besorgen hat. Näheres Lessingstraße 17, 3. Et. rechts.

Ein junges Mädchen, welches Putz lernen will, kann sich melden Nürnberger Straße 50, Putzgeschäft.

Pelz-Näherin.

Eine im Ausfertigen von Müffen, Futtern von Kragen 2c. vollständig geübte Näherin findet dauernde, gut bezahlte Stellung bei baldigem Antritt. Nur ganz saubere Arbeiterinnen wollen sich melden bei **F. Witzleben,** kgl. Hoflieferant.

Punctirerin sucht **Wigand's Buchdruckerei.**

Das Damen-Placement-Institut Sidonienstraße 53, I. sucht mehrere Scholarinnen auf Rittergüter sow. Kochlehrlinge i. Hotels, auch werd. einige tücht. Landwirthschafterinnen u. perf. Kochmamsells i. f. Restaur. b. h. Geh. ges.

Zum 1. Sept. wird zur Führung eines kl. Haushaltes ein ält. Mädchen ges. Adr. O. T. 83 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Gesucht ein Mädchen in ges. Jahren, das eine Wirthschaft führen kann und die Erziehung eines Knaben von 8 Jahren mit übernimmt. Zu erfragen **Krügers Restauration,** Johannesg.

Ges. Köch., Haus- u. Kinderm., Wirthsch. u. s. w. Stellenv.-B. Nicolaistr. 5, Tr. B, II.

Ein braves, zuverläss. Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit sof. ges. Lessingstr. 15, III.

Zur Aushülfe
auf ca. 4 Wochen wird ein ord. Mädchen für bürgerliche Küche und leichte Hausarbeit gesucht Katharinenstraße 26, 3. Et.

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches auch kochen kann. Mit Buch zu melden Nordstraße Nr. 8, 2. Etage.

Anständ. Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Zu meld. mit Buch Blücherstr. 33, I. r.

Ges. ein solides, anst. Mädchen, 17—18 J. alt, bis 1. Sept. Dresd. Bahnhof, Biertunnel.

Gesucht aufs Land.
Zum 1. September resp. 15. September ein gut empfohlenes, im Kochen gut bewandertes **Dienstmädchen.** Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein bescheidenes ordentliches Dienstmädchen, das keine Arbeit scheut, kann sich melden Neumarkt Nr. 5, 1. Etage.

Ein ordentl. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Septbr. verlangt. Zu melden Petersstr. 16, im Weißwaaren-Gesch.

Ein anständ. fleißiges Dienstmädchen wird zu 1. Septbr. ges. Reichsstr. 23, III. l.

1 kräft. Mädch., w. b. h. Lohn u. g. Behandl. zumiethen ges. Windmühlengasse 7 b, III.

Ein zuverl. Mädchen ges. z. 1. Sept. Mit Buch zu m. Reudnitz, Heinrichstr. 16, III. r.

Ges. mehrere Mädch. v. 17—30 J. Brühl 25, II.

Ges. 1 Mdch. zu 2 Leut. Königspl. 15, III. l.

Ges. mehr. M. Nicolaistraße 5, Tr. B, 2. Et.

Gesucht z. sof. Antritt ein junges ordentl. Mädchen in leicht. Dienst Fregestr. 3, Hof l. l.

Gesucht ein Mädchen f. Kinder. Mit Buch zu meld. Reudn., Kurze Str. 5, H. II. r.

Aufw. ges. Adr. Preußerg. 5, Gewölbe.

Stellegesuche.

Ein in Kopenhagen ansässiger Kaufmann, dem sehr gute Referenzen zur Seite stehen, sucht als Vertreter für Dänemark und Schweden deutsche Fabrikate, Geschäftshäuser oder Agenturen zu repräsentiren. Derselbe ist der deutschen, schwedischen und dänischen Sprache vollkommen mächtig, auch mit allen Local-Verhältnissen vertraut.
Offerten beliebe man an
Oskar Beber,
Altenburg i/S.,
zu senden.

Ein junger, solider, an selbstständiges, zuverlässiges Arbeiten gewöhnter **Kaufmann,** welcher schon in mehreren Branchen thätig gewesen und mit einfacher und doppelter Buchführung, Correspondenz 2c. vollständig vertraut, als auch im Besitz einiger Sprachkenntnisse ist, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse und Referenzen, baldigst dauernde Stellung als

Buchhalter, Correspondent etc.

Gefäll. Offerten werden unter Chiffre **K. L. 100** an den **„Invalidendank"** in **Chemnitz** erbeten.

Ein junger **Kaufmann,** gegenwärtig als Buchhalter in einem Fabrikgeschäft thätig, sucht veränderungsh. pr. 1. Nov. c. Stellung als **Buchhalter, Correspondent** oder **Cassirer.**
Gefl. Anerbieten erbeten unter Chiffre R. S. T. Cassel postlagernd.

Ein Kaufmann, 28 Jahre alt, mit guten Zeugnissen versehen, in der **Productenbranche** und **Destillation** erfahren und der bereits längere Zeit reiste, sucht per 1. October a. c. als **Reisender** oder **Buchhalter** anderweitiges Engagement.
Werthe Adressen sub **U. M. 792** an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg.**

Wachstuch

Ein durchaus tüchtiger Kaufmann, 30 Jahre alt u. bestens empfohlen, welcher Deutschland, Oesterreich, die Schweiz mit Erfolg bereist, die einschlägige Kundschaft und Branche kennt, sucht

Reisestelle.

Adressen unter **W. 1308.** an **G. L. Daube & Co., Berlin W.**

In einem größeren
Bau-, Holz- od. Fabrikgeschäft
sucht ein praktisch gewandter junger Mann, 26 Jahre alt, vollständig militairfreier Einjährig Freiwilliger, bewandert im Holz- u. Schneidemühlengeschäft, firm in doppelter Buchhaltung und Comptoirarbeiten, sowie im Baurechnungswesen, baldigst dauernde Stellung. Vorzügliche Zeugnisse z. Seite. Offerten sub S. W. 99 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, mit sämmtlichen Comptoirarbeiten vertraut u. im Besitze des einj.-freiw. Zeugnisses, sucht unter bescheid. Ansprüchen baldigst Stelle für Comptoir. Gef. Offerten bittet man b. Hrn. G. M Paulick, Kaufhalle, Leipzig, niederzulegen.

Ein junger Kaufmann, der längere Zeit in einer der größten Rüschenfabriken Deutschlands thätig war, sucht
Stellung
in der Weißwaarenbranche.
Gefl. Offerten sub F. K. ‡‡ 10 in d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann, in der Tüll- u. Spitzenbranche durchaus bewandert, sucht, gestützt auf Prima-Ref., eine **Commisstelle.** Off. sub L. E. 25 bef. H. Otto Klemm, Universitätsstr. 22.

Ein j. Mann, gel. Materialist, gegenwärtig 2½ Jahr in einem gr. Colonialwaaren- und Destillations-Geschäft thätig, welcher auch Kenntnisse der Posamenten- und Wollwaaren-Branche besitzt, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Referenzen, per 1. Octbr. a. c. anderw. Engagement als Verkäufer oder auf Lager. Werthe Offerten werden erbeten unter A. M. 84 Bahnpostlagernd Halle a/S.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit Weihnachten d. J. in einem flotten Colonialwaarengeschäft beendet, mit sämmtlichen Contorarbeiten vertraut ist und welchem gute Kenntnisse der englischen und franz. Sprache zur Seite stehen, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per Neujahr Stellung auf Contor oder Lager, gleichviel welcher Branche. Adressen unter F. M. an Herrn W. Schmidt, Reudnitz, Grenzstr. 23 erbeten.

Ein junger, gut empfohlener **Commis,** mit der Buchführung und Correspondenz vollkommen vertraut und augenblicklich auf dem Lager einer größeren Weißwaaren-Fabrik thätig, wünscht sich in gleicher oder ähnlicher Branche zu verändern.
Gefl. Offerten sub H. 3263 bk an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Plauen i/V.** erbeten.

Ein j. Kaufm. sucht behufs weiterer Ausbildung Stell. als **Volontair.** Selbiger reflectirt hauptsächl. auf eine spätere Reisestelle. Gef. Offerten unter A. M. 1616 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein solider, junger Commis, gelernter Materialist, jetzt noch in Stellung, sucht, gestützt auf gute Referenzen, anderweitig Stellung. Gef. Off. erb. unter G. H. 100 postlagernd Dessau niederzulegen.

Ein juna mit sämmtl. Comptoirarbeiten gut vertr. Kaufm., d. sich k. Arb. scheut, gut empf. ist u. etwas Caution stellen kann, sucht Stell. Gef. Adr. u. **R.** Grenzstr. 21b, I. lks.

Ein junger Mann, **Postbeamter I. Car.,** Besitzer des Maturitäts-Zeugnisses einer Realschule I. Ordnung, der sich durch seinen jetzigen Beruf Gewandtheit angeeignet und an die größte Genauigkeit gewöhnt hat, sucht unter geringen Ansprüchen irgend welche Beschäftigung auf Comptoir 2c., da derselbe die mit dem Postdienst verbundenen Nachtdienste lt. ärztlicher Anordnung vermeiden muß.
Werthe Reflectanten werden gebeten, gef. Offerten unter D. S. 11 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Ein militairfr. j. Mann mit guten Zeugnissen sucht anderweit Stellg. als Schreiber in einem Fabrikcomptoir od. and. Bureau. Gef. Off. u. G. 50 postl. Naumburg a/S. erb.

Ein tüchtiger und zuverl., junger Mann, 29 Jahr alt, militairfrei, **seit 8 Jahren im Annoncen- und Zeitungswesen thätig, im Expeditions-, Lotterie- u. Versicherungsgeschäft erfahren,** gegenwärtig seit 7 Jahren in einem auswärtigem Hause thätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, **zum 1. September oder 1. October a. c. dauernde Stellung.** — Gef. Offerten u. H. C. 22 an die Expedition d. Bl. erbeten.

200 Mark
Demjenigen, der einem unverheir., zuverl. Mann dauernde, nicht zu schwere Stellung mit mindestens 1000 ℳ Gehalt verschafft. Adr. unter A. B. 24 an Otto Klemm erb.

Bitte an edle Prinzipale!
Ein kräft. u. zuverl. Mann s. Beschäft., gleichviel welcher Branche. Adressen bittet man unter Chiffre D. G. 50 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Ein erfahrener **Geldgießer,** verheirathet, welcher schon mehrere Jahre als Meister fungirt hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, an Drehbank, Schraubstock oder in einer anderen Branche passende Stellung. W. Adressen u. G. A. 2. Expedition d. Bl.

Ein **Braumeister,** früher selbst Brauereibesitzer, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, da seine jetzige Stellung wegen Tod des Besitzers aufhört, Stelle. Gefäll. Offerten unter **G. D.** bei **Rich. Richter, Naumburg a. S.**

Ein Buchbindergeh., w. auch auf Cartonnage eingearb. ist, sucht sof. Stelle, auch übernimmt ders. Stelle, welche in das Fach einschlägt. Gef. Adr. Südstraße 79, 3 Tr. l.

Ein j. Mann, Obersecundaner eines Gymnasiums, sucht zu sofort Lehrstelle in einem Waaren-Engros-Geschäft.
Gesch. Anerbieten sub Th. S. an die Expedition dieses Blattes.

Ein cautionsfähiger
Buffetier,
welcher jetzt noch in Stellung, sucht per 1. oder 15. September Stellung. Adressen Hotel Deutscher Kaiser in Zwickau.

Ein junges heiteres Mädchen aus anst. Familie, musik., in allen Handarbeiten erfahren, welches sich auch vorkomm. kleinen häusl. Arbeiten gern unterzieht, sucht Stellung bei einer eing. Dame als **Gesellschafterin.** Gef. Offerten bis 25. d. M. unter M. B. A. 1235 an die Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Fräul., Kinderart., in allen weibl. Arbeiten, sowie im Schneidern erfahren, sucht Stelle als Bonne in f. Familie. Adr. M. G. 139 Exped. d. Bl. erb.

! Directrice!
Eine junge Dame, im Zuschneiden und Arrangiren der Wiener Damen-Confection vollkommen routinirt, sucht sofort oder später Stellung. Werthe Reflectanten belieben Adressen unter T. E. ‡‡ 2000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine rout. Verkäuferin, in Manufactur-, Confections-, Putz- u. Modewaaren-Gesch. lange Jahre thätig, wünscht sofort Stell. Adr. u. P. W. 17 O. Klemm, Universitätsstr.

Ein älteres Fräulein,
im Hand- und Maschinen-Nähen erfahren, wünscht, um sich als **Verkäuferin** auszubilden, Stellung in einem nicht zu großen Weißwaaren-Geschäfte; Gehalt wird nicht beansprucht. Offerten erbeten an
M. Brunotte, Hannover,
Schillerstraße 51, 2. Et.

Eine gebild. junge Dame, Tochter eines höheren Beamten, sucht baldigst Stelle als **Verkäuferin,** am liebsten in Putz- oder Confections-Geschäft, da dieselbe mit der Branche vertraut ist. Gef. Offerten unter K ‡‡ 141 durch die Expedition d. Bl.

Eine sehr geübte Knabensachen-Arbeiterin sucht bei einem Schneider Beschäftigung. Sonnt. d. ganz. Tag z. spr. Johannesg. 52, IV. r.

Ein Mädchen von 17 J. (Tochter eines Buchhdlrs.), w. das Kochen erl., s. z. 1. Spt. Stelle in geb. Fam., wo es sich in d. Wirthsch. noch w. ausb. kann. Auf Geh. w. wenig. ges., als auf frdl. Behandlung. Näheres Reudnitz, Louisenstraße 5, purt. rechts.

Ein in allen Zweigen des Hauswesens erfahr. Fräul. sucht z. 1. Sept. od. sof. Stell. als Stütze der Hausfrau od. selbst. Wirthschafterin. Näh. Plagwitzer Str. 50, 1. Et.

Ein junges gebildetes Mädchen, das bisher im elterlichen Geschäft thätig war, sucht, da zu Hause noch mehr Geschwister sind, zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern Stellung. Adressen unter **A. P. 100** an die Expedition des **„Correspondent"** in **Merseburg.**

Anst. Mädch., im Nähen u. Plätten bewandert, s. als Stubenmädchen od. zu einz. Dame Stellung Sidonienstraße 53, 1. Et.

1 anst. Mdch. f. St. f. Küche u. Hs. Burgstr. 25, III.

1 j. Mädch. sucht 1. Septbr. Dienst. Zu erfr. bei der Herrsch. Blücherstr. 24, III.

1 anst. Mädch. f. St. f. Kinder Burgstr. 25, III.

Eine ält. anst. Wittwe sucht gegen Kost u. Logis ein Unterk., auch zur Wart. eines Kindes. Bett selbst. Colonnadenstr. 10, I. r.

Eine fleiß. Frau u. ein Mädch. wünschen Aufwartest. Sophienstr. 29, H. III. b. R. Palm.

Miethgesuche.

Zu Restaurationszwecken suche mittelgroße **Parterre-Räume** mit guter Kellerei und Wohnung in frequenter Gegend. Gef. Offerten mit Angabe des Miethpreises unter Chiffre G. S. 100 postlag. Dresden-Altstadt.

Geeignete Localitäten zur Restauration und Destillation, in guter Lage, werden baldigst zu miethen und beziehen gesucht.
Gef. Off. C. G. erbeten an W. Vogelhaupt, Peterssteinweg u. Zeitzer Str.-Ecke.

Ein **Gewölbe** in der Reichsstraße, Brühl, Nicolaistraße, Katharinenstraße oder Schulstraße im Preise von ca. 200 ℳ wird für die nächste Messe zu miethen gesucht. Offerten unter M. 1000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Per 1. April wird für ein **Galanteriewaaren-Geschäft in guter Lage** ein
größeres Gewölbe
mit **schönem Schaufenster** und **Schreibstube zu miethen gesucht.** Adressen sub **O. S. 665 „Invalidendank",** Nicolaistraße Nr. 1, 1. Etage erbeten.

In der Hainstraße oder Großen Fleischergasse wird ein Stand für die Michaelismesse zu miethen gesucht. Offerten nebst Preisangabe an die Expedition des Cottbuser Anzeigers sub A. 100. erbeten.

Zu Ostern
eine herrschaftliche Wohnung von 10 bis 15 Zimmern, womöglich mit Garten, gesucht. Offerten sub „Ostern 1881" in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Parterre oder 1. Etage von 5—6 möblirten Zimmern mit Zubehör oder Villa in gutem Stand, wird zu miethen gesucht. Adressen an Herrn Dr. Lilienfeld, Parthenstraße 5.

Ges. v. 1 paar Leut. Mich. 1 L. inn. Westvorst. w. a. H. v 300-360 ℳ. A. Erdmstr. 5, Rest.

Logis, Preis bis 450 ℳ, für 1. Jan. oder 1. April 1881 gesucht. Gef. Adr. sub G. 27 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Logis** mit Stallung für zwei bis drei Pferde für einen Droschkenkutscher wird per 1. October gesucht. Gefl. Adr. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter J. B. 100.

Kleines Familienlogis
gesucht in der Nähe des Augustus- oder Roßplatzes für sofort oder später. Parterre bevorzugt. Offerten mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre R. M. S. 179 erbeten.

Eine anständ. Frau sucht ein kleines Logis im Preise bis zu 120 ℳ Adressen abzugeben Bahnhofstraße 19, b. Hausmann.

Ges. **sofort Garçonlogis,** Nähe d. Rosenthals. Adr. unter Preisang. Lortzingstr. 15, I.

Garçonlogis, möglichst Vorstadt sof. gesucht. Offerten sub **Kl. 6705. Rudolf Mosse, Leipzig.**

2—3 **Zimmer,** freundlich gelegen, 5 bis 600 ℳ, separater Eingang, per sofort oder 1. October gesucht. Adr. sub L. S. 1429 Expedition dieses Blattes.

1. October wird von einem j. Mann eine leere Stube und Kammer gesucht.
Adr. abzug. Reichsstraße 1, Milchkeller.

Leere Stube m. o. ohne Kamm. in Nähe d. Tivoli sof. ges. Adr. Zeitzer Str. 34, Cig.-Gsch.

Eine Conservatoristin sucht ein möblirt. Zimmer, nicht zu weit v. Conservatorium. Offerten mit Preisangab u. E. W. ‡‡ 18 Buchh. v. Otto Klemm, Universitätsstr 22.

Ein Fräulein sucht bei anständ. Leuten zum 1. October eine leere fr. Stube. Adr. bitte Lange Straße 35 part. r. abzugeben.

Per 1. October wird von einem jungen unverheiratheten Kaufmann ein feines möblirtes oder unmöblirtes Logis gesucht in der Nähe der Promenade, Parterre oder 1. Etage, bestehend aus ein bis zwei Zimmern, Schlafcabinet 2c. und zu Contorzwecken passend, außerdem guter heller Keller. Adressen sub F. ‡‡ 321. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Logis-Gesuch.
Zum 1. September sucht ein junger Mann bei einer gebildeten Familie (welche das Vermiethen nicht geschäftsmäßig betreibt und bei welcher man auf die nöthige Bedienung rechnen kann) 1 Zimmer in der Westvorstadt (möglichst in der Nähe des Kaufmänn. Vereins) ruhig, geräumig und mit schöner, freier Aussicht. Preis 16—20 ℳ monatlich. Offerten sub R. V. 85 Filiale dies. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Eine unmöblirte Stube, Ostvorstadt, wird zum 1. Sept. gesucht. Adressen abzugeben Brühl Nr. 64 Productengeschäft.

Ein anständ. Mädchen sucht in der Nähe des Schützenhauses freundliche Schlafstelle. Adr. erb. Schützenstraße 6/7, Hof rechts

Gute Kegelbahn
gesucht von einem 10 Mann starken Club. Adr. u. „Club" Filiale d. Bl., Königspl. 17.

Eine **Kegelbahn** (nicht Keller) für Sonnabend Abend von Mich. ab gesucht. Adr. Scheibe, Schletterstraße 11, 2. Etage.

Vermiethungen.

Flügel! Pianinos!
zu verm. **Pianoforte-Leih-Anstalt** von
Alfred Merbaut, Turnerstr. 10.

Areal zu verpachten Waldstraße 18.

Bäckerei und Fleischerei,
vorzügl. Lage, zu verm. Gohlis, Leipz. Str. 5, I.

Eine freundliche **Garten-Restauration** ist zu verpachten
Brandweg Nr. 21, I. links.

Ein Gewölbe mit schönem Schaufenster, für jedes Geschäft geeignet, ist per sofort zu vermiethen. Näheres Weststraße Nr. 77 beim Hausmann.

In guter Lage von Gohlis ist zum 1. October ein kleines Gewölbe zu vermiethen. Zu erfr. im Barbiergeschäft, Leipziger Straße 12.

Zwei Gewölbe
sind in dem neuerbauten Hause Kaiser Wilhelm-Straße Nr. 1, Ecke der Körnerstraße, noch abzulassen. Das eine hat Eingang von der Körnerstraße und gehört hierzu eine freundliche Wohnung und **grosse** Kellerräume, welche einen bequemen Separateingang haben. Preis mit Wohnung 600 ℳ Das Zweite hat Eingang von der Kaiser Wilhelm-Straße. Der Preis hierfür ist mit einigen Nebenräumen ℳ 400. Eine Wohnung kann im Entresol zu dem letzteren Gewölbe überlassen werden. Näheres bei den Bauführern **Landmann** und **Kobisch,** in dem betreffenden Hause. In einigen Tagen beim Hausmann.

Eine **Laden-Localität** in guter Lage der Stadt **Gera,** worin seit 25 Jahren **Ausschnitthandel** mit Erfolg betrieben wurde, ist per 15. October a. c. **billig zu vermiethen.** Näheres d. d. Exp. d. Bl.

Laden zu verm. **Ritterstraße Nr. 44.** Näh. das. Nr. 34, im Comptoir.

Eutritzscher Straße Nr. 7
ist ein schöner Laden mit Wohnung für 1200 ℳ per sofort oder später zu verm.
Näheres beim Hausmann.

Plagwitz, Leipziger Straße 3
1 Laden mit Wohnung, frequente Lage, **1 Logis,** frdl. u. ges., 2 St., 2 K., K., 90 ₰.

Frei gelegene helle Localitäten, Sout, welche bis jetzt als Milchgeschäft dienten, auch passend zu jedem anderen geräuschlosen Geschäft, sind sofort oder später für 450 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausmann Tauchaer Straße Nr. 29.

Hausstand zu vermiethen Grimmaischer Steinw. 49.

Markt Nr. 6, im neuen Hintergebäude, ist vom 1. October ab die zweite, hell gelegene, mit Gas- u. Wasserleitung versehene Etage zu vermiethen, welche sich besonders als Expedition eignen würde. Preis 750 ℳ Näheres Katharinenstr. 28, beim Buffetier.

1 tr. helle Niederl. z. verm. Petersstr. 3, Buchh.

Ton-Halle. Ein großer **Keller zu vermiethen.**

Zu vermiethen
pr. 1. Octbr. a. c. oder später, **ganz oder getheilt,** haben wir die bisherinnegehabten Räumlichkeiten, bestehend aus **drei großen Sälen, Comptoir** 2c., mit **Dampfeinrichtung** u. **Transmissionen.** Näh. in der
Fabrik Leipziger Musikwerke,
vormals **Paul Ehrlich & Co.,**
Gohlis bei Leipzig.

Eine **Werkstatt** zu verm. Elsterstraße 26.

Die 3. Etage des **Druckereigebäudes, Inselstraße 2,** bestehend aus **2 großen Sälen** und Nebenräumen, ist vom 1. Oct. an ganz oder getheilt für **gewerbliche Zwecke** zu vermiethen. **Dampfkraft** vorhanden. Näh. im Geschäftslocal, Hof p. r.

Am Zeitzer Thor Werkstatt mit Part.-Logis, 3 heizb. Zimmer, 1 Kamm. u. Zub. zu verm. Näh. Südstraße 2b im Geschäft.

Sidonienstr. 38, Part. r. mit Werkstatt f. Tischler od. Drechsler, u. ½ Et. 390 ℳ f. 1. Oct.

Landhaus,
Nr. 23 Anger (Pferdeb.-St.), reizend in größerem Garten gelegen, enth. 8 Zimmer und Kammern mit sämmtl. Zubehör, in separatem Hause Gärtner- oder Hausmannswohnung nebst geräumiger Waschküche, soll wegzugshalber anderweitig vermiethet werden. Preis 1200 ℳ p. a. Zu besichtigen von 10—5 Uhr.

Yorkstraße 1 ist das Parterre-Logis, vollständig neu, per sof. oder später für 900 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Parterrelogis an ruhige Leute ohne kl. Kinde zu verm., 220 ℳ, Stube m. Kochof., 2 Kamm., Küche u. Keller Seb. Bachstr. 58, I.

In d. Nähe d. **Gerichtsgebäude** in eine **herrschaftliche Wohnung** (hohes Parterre) mit **Gartenbenutzung** per 1. October für jährlich **3000 ℳ zu vermiethen.** Selbige eignet sich auch für **Comptoir-Anlagen.**
Offerten sub **L. R. 396 „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Zu vermiethen
vom 1. October a. c. ab im Westviertel eine Wohnung (hohes Parterre) für 800 Mark jährlich.
Rechtsanwalt D. Zenker,
Thomaskirchhof 20.

Südstraße Nr. 13
freundl. ger. Wohn., Part. u. 2. Et., billig à 430 ℳ, Abvermiethen gestattet.

Zu vermiethen eine Parterrewohnung, eine Wohnung in 1. Etage u. eine solche (kleinere) in 2. Etage, comfortabel eingerichtet und neu tapezirt, in der südlichen Vorstadt gelegen; am Hause ist ein schöner großer Garten. Adressen sub O. M. ‡‡ 31 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Canalstraße 6 ist das hohe Parterre l., 5 Stuben u. Zubehör, Preis 280 ℳ, per 1. Oct. zu verm. Näh. beim Hausmann.

Inselstraße Nr. 2 ist die halbe 1. Etage für ℳ 900 vom 1. October ab zu vermiethen. Eventuell mit Garten.

Kochstr. 80, dicht am Zeitzer Thor, halbe 1. Et. verhältnißb. per Mich. oder früher.

Körnerstrasse 7b,
unmittelbar an der
Kaiser Wilhelm-Straße,
ist die ganz neu hergerichtete 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör per sofort oder 1. October für 600 Mark zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

⅓ erste Etag., 120 u. 140 ℳ, ⅓ zweite Etage 130 ℳ zum 1. October zu vermiethen Arndtstraße 4 part.

Elegante Wohnungen
im Preise von 600—1200 ℳ, gut tapezirt, theilweise mit eingerichtetem Badezimmer, sind vom 1. October an im Hause Kaiser Wilhelm-Straße Nr. 1, Ecke der Körnerstraße, zu vermiethen. — Die Wohnungen werden auch **mit etwas Erhöhung des Preises per 1. April 1881 abgegeben.** Es ist Stallung für 3 Pferde vorhanden, wie auch die nöthigen Fourageräume, Dienerstuben 2c. zu haben sind. — Die Wohnungen haben Aussicht nach dem Wald und sind mit Doppelfenstern und Jalousien versehen. Näheres bei den Bauführern **Landmann** und **Kobisch,** in dem betr. Hause. In einigen Tagen beim Hausmann.

Ein frdl. Familienlogis 1. Etage ist an ruhige pünctliche Leute zu vermiethen.
Näh. Reudnitz, Täubchenweg 33, 1. Et. r.

Sidonienstraße 35 zu verm. 1. Oct. eine schöne 1. Etage, Pr. 200 ℳ. Näh. part.

Schönefeld, N. Anbau, Mariannenstr. 39, zu verm. 1 frdl. 1. Et. zu 70 ℳ, 1 frdl. 3. Etage zu 60 ℳ per Michaelis.

Weststraße Nr. 64
sind zu vermiethen:
1) das Logis im Vordergebäude, 1. Etage rechts, sofort oder später, und
2) das Logis im Hofe rechts eine Treppe vom 1. October dieses Jahres ab.
Näheres durch
Rechtsanwalt **Conrad Hoffmann,**
Katharinenstraße 27, II.

Elisenstr. 21, I. l. eine 1. Etage, 2 St. u. Zub., im Gartengeb., 100 ℳ, an ruhige Leute.

In der nach allen vier Seiten freistehenden **Eckvilla Sophienstraße 33** ist die herrschaftliche 1. und 2. Etage mit Zubehör per 1. October cr. zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer daselbst 2. Etage.

Südstraße Nr. 11, 1 Etage Familien-Logis, 120 Thlr. p. a., 1. Oct. zu verm. Näh. beim Hausmann, Entresol rechts.

Georgenstr. 15d ist wegzugshalber eine frdl. 1. Et., neu hergerichtet, sof. zu verm. Näh. das. beim Hausm., Seitengeb. p. r.

Gohlis. { Eine 1. Etage zu vermieth. **Kirchplatz Nr. 5.**

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 260. Sonntag den 22. August 1880. 74. Jahrgang.

Centralstelle f. d. Vermiethungswesen, Hausbesitzer-Verein,
Markt Nr. 17, Hofgewölbe links.
Die in Leipzig zu vermiethenden Wohnungen, Geschäftslocale, Werkstellen, Niederlagen ꝛc. werden kostenfrei nachgewiesen.

Zu verm. ist sofort oder später, Zeitzer Str. 17 die 1. Etage, 3 Stuben, 1 Salon mit Balcon, 4 Kammern nebst Zubehör, Gas und Wasserleitung.

Brandweg Nr. 16
eine freundl. 1. Etage per 1. October zu verm., 3 Stuben nach vorn, 2 Kammern, Küche u. Zubehör. Näh. 1. Etage links.

Am Zeitzer Thor 1. Etage, besteh. aus 3 heizb. Zimmern, 2 Kamm. u. Zub., zu verm. Näh. Südstraße 2b im Geschäft.

Fortzugshalber ist **Brandweg 16, II.** das Balkon-Mittellogis per 1. October e. billig zu vermiethen. Näh. beim Besitzer.

Eine freundliche 1. Etage zu vermiethen **Ebisch**, Erdmannsstraße 3.

Zu verm. 3 comf. einger. Etagen, erste 130 ℳ, zweite 120 ℳ, dritte 100 ℳ und 1 f. 80 ℳ Reudnitz, Chausseestraße 24.

Zu vermiethen 2 halbe Etagen u. eine Werkstelle per 1. October Bayerische Straße Nr. 118, l. links.

Gohlis,
Wilhelmstr. 2, dicht am Exercirplatze ist krankheitshalber die erste Etage pr. 1. Oct. oder später anderweit zu vermiethen. Pr. 540 ℳ, u. wenn dazu noch 2 Zimmer in dritter Etage gewünscht werden, 660 ℳ. Näheres daselbst beim jetzigen Bewohner, oder in Leipzig, Hainstraße 25, I., bei **J. C. Richter & Co.**

Albertstraße 3, 1. October ist ein frdl. **Hoflogis** mit Straßenaussicht in 1. Etage zu 450 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmann.

Reudnitz, Rathhausstraße 8, ist die halbe 2. Etage u. ein kleines Logis Michaelis zu vermiethen. Zu erfragen im Laden.

Lützowstraße 15
in Logis in 2. Etage, 2 Stuben, Kamm., Küche u. Zubehör, sowie eine Werkstelle mit oder ohne Wohnung.

Berliner Straße 1, parterre
1/2 2 Et., 3 Z. u. Zubeh., 468 ℳ } j. 1. Octbr.
1/2 4. Et., 3 Z. u. Zubeh., 400 ℳ } zu vermieth.

Dorotheenstraße 10, 2. Et., bestehend aus 5—6 Zimmern mit Gas und Wasserleitung, nebst Gartengenuß, vom 1. Octbr. d. J. an für 1300 ℳ zu vermiethen. Eine dgl. mit 3 Zimm. nebst 1 Salon, Flügelgebäude, für 750 ℳ. Näheres parterre.

Zu vermiethen per 1. Octbr. Sophienstraße 6 die sehr freundl. und eleg. Hälfte der 2. Et., 6 Zimmer mit allem Comfort. Näh. beim Hausm. oder im Bureau das.

Spamer's Hof,
Gellertstraße 2, nahe am Neuen Theater und der Promenade, ist eine elegante **2. Etage,** bestehend aus 9 Stuben, 6 Kammern und reichlichem Zubehör, vom **1. October d. J.** ab zu vermiethen. Näheres beim Hausbesitzer.

Zu vm. j. 1. Octbr. 1/2 3. Et Südstr. 2b, II.

Eine halbe 3. Etg. ab 1. Oct. 275 ℳ, eine desgleichen 4. Etg. ab 1. Oct. 150 ℳ zu verm. Königspl. 14, II., bei **F. Pohle.**

In dem Hause der **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** ist eine Wohnung in der 3. Etage, mit Aussicht nach der Promenade, bestehend aus 7 Zimmern und entsprechenden Wirthschaftsräumen, zum Preise von 1100 ℳ zu vermiethen. Meldungen werden auf dem Bureau der Gesellschaft entgegen genommen.

Zu vermiethen
Königsplatz Nr. 15 die 3. Etage, 9 Fenster Front nebst Seiten-Wohnung, Preis 1050 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Elsterstraße Nr. 26
eine halbe 3. Etage zum 1. October zu vermiethen. Näheres parterre.

Zu verm. ist eine 3. u. 4. Et., à 3 Stub., 3 Kammern nebst Zub. Zeitzer Str. 34.

Inselstraße Nr. 16
4. Etage ein Logis von 2 Stuben, Cabinet, Kammer, Küche mit Wasserleitung für 90 ℳ zu vermiethen u. den 1. October zu beziehen. Alles Nähere daselbst 3. Etage.

Pfaffendorfer Straße 20,
4. Etage, 7 Zimmer u. Zub., 1. Oct. an ruh. Leute f. 800 ℳ zu vm. Näh. das. part.

Berliner Straße 98 die halbe 4. Etage links zu vermiethen sofort oder per 1. Oct. Näheres daselbst.

1. Sept. 1 Logis 4. Et. f. 66 ℳ Moltkestr. 16, I. r.

In Plagwitz, vorn an der Brücke, Moltkestraße 2, ist noch 1 freundl. Logis zu 75 ℳ zu vermiethen. Anzusehen von 10—12 U.

2 Logis, à 38 u. 42 ℳ, per 1. October zu vermiethen Anger, Carlstraße Nr. 4.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer und Küche, zum 1. Oct. zu verm. Preis 84 ℳ. Sidonienstraße 44 parterre.

Zeitzer Thor,
im neuerb. Hause, sind noch einige halbe Etagen, ebenfalls zwei schöne große Läden zum 1. Octbr. d. J. preiswerth zu verm. Näheres Lützowstraße 29, 1. Etage.

Zu vermiethen ist ein **Logis**, Preis 200 ℳ Kleine Fleischergasse 18.

Fr. Logis zu verm. Brandvorwerkstr. 7, p. l.

Reudnitz, Kronprinzstraße 16, ist per 1. October ein großes Logis zu vermiethen. Näheres im Laden.

Reudnitz zu Michaelis 1 schön. Familien-Logis, Pr. 250 ℳ. Zu erfr. Schulstr. 1, prt.

Reudnitz.
Ein freundl. Logis in der Kronprinzstr. ist vom 1. October ab zu vermiethen. Näheres Kohlgartenstraße 25, parterre.

Zu vermiethen ein Familien-Logis Waldstraße 14. Zu erfr. Parterre.

Logis 100 u. 180 ℳ sof. od. 1. Oct., Reudn., nahe Marienplatz. Näh. Tauch. Str. 7, I. l.

2 frdl. Logis, 1 mit Balcon zum 1. Oct. zu vermiethen Brandvorwerkstr. 1, 2 Tr. links.

Logis zu vermiethen im Pr. zu 90, 85, 55 u. 20 ℳ Reudnitz, Louisenstraße 2.

Zu vermiethen ist ein stilles und freundliches Familienlogis im Preise von 600 Mark. Näheres im Goldgeschäft Grimmaischer Steinweg 4.

Vermiethung: Reudnitz, Rathhausstr. 5, Wohnungen à 60 u. 65 ℳ Ullrich.

Zu verm. u. 1. Oct. zu bez. ist 1 Logis, Stube, 2 Kamm., Küche, f. 60 ℳ Lützowstr. 6.

37 Arndtstraße 37
Wohnungen, 1. Oct. beziehb., 300—500 ℳ jährlich. Näh. durch **Kunstmann** daselbst.

Zu verm. 1 Logis, 2 St., 1 K., K. u. Zub., 1. Oct. j. bez. Reudn., Feldstr. 20, II.

Veränderungsh. ein fr. Logis, best. aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller u. Holzraum, zum 1. October zu verm. Preis 138 ℳ. Näh. Reudnitz, Feldstr. 17, 3 Tr. l.

Wohnungen, 10—20 ℳ monatl. 1. Sept. beziehbar **Kunstmann,** Arndtstraße 39.

Eutritzscher Straße 8.
Logis für den Preis von 750 ℳ in 1. Etage zu verm. Näheres beim Besitzer parterre.

Brandvorwerkstr. 7778
sind für sofort oder später
Familienlogis
im Preise von 330—500 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt Hofrath Dr. **Lohse,** Grimmaische Straße Nr. 26.

Vermiethungen!
Logis und Niederlagen per sofort u. 1. October c. sind preiswerth zu verm. Näheres bei F. Stiekel, Brühl.

Plagwitzer Str. 14, II. ist ein sehr **freundl.** Logis, 4 zweif., 1 einf. Zimmer und Zubehör, per 1. October für 650 ℳ zu verm.

Gohlis. 1 Logis, 2 St., 1 K. u. Küche, f. 72 Thlr. v. 1. Oct. c. **Eisenbahnstr. 28b, Laden.**

Mehrere freundl. Wohnungen
im Preise von 180 bis 240 ℳ sind im Grundstück Sophienstraße Nr. 29 im Hofe zu vermiethen.

Ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, **zweite Etage, in Lange Straße, am Marienplatz,** pr. 1. October zu vermiethen. Näheres Petersstraße 18, im Friseurgeschäft.

Tauchaer Straße 20, Hintergebäude (Neubau) f. noch 2 Wohnung. j. 300 u. 320 ℳ pr. 1. Oct. zu verm. Näheres Mittelstraße 2, 1 Et.

Logis in neugeb. Haus zu verm. Reudnitz, Neue Str. 13.

(R. B. 397.) **Weststr.** zu verm. 2 Logis f. 100 u. 115 ℳ. Näh. Alexanderstr. 21, im Geschäft.

Ein freundl. Hoflogis an ruh. Leute für 70 ℳ zu verm. Körnerstr. 7a, pt.

Ein freundliches kleineres Familien-Logis ist zu verm. Webergasse 13, I.

Zu vermiethen ist ein kleines Logis in Plagwitz für 22 ℳ. Zu erfr. in der Restauration von **Schietrich,** Kurze Straße.

3 fr. kl. Log. v. 45 b. 70 ℳ b. 12 Uhr j. erf. Näh. **Südstraße 14, I. l.**

Verhältnißhalber ist per 1. October ein kleines Logis für 90 ℳ zu vermiethen Sidonienstraße 48, parterre links.

Seb.Bach-Str.50, 2 kl. Log., 1. Oct. N. Markt 6, IV.

Saub. Garçonl. f. H. Humboldtstr. 29, III. r.

Gohlis, 2 kleine **Logis** pr. 1. Octbr. **Eisenbahnstr. 28b, im Lad.**

Zu verm. 1. Oct. 1 klein. Part.-Logis i. Hofe zu 65 ℳ. Sidonienstr. 35. Näh. prt.

Garçon-Logis,
gut möblirt, ist zu vermiethen Erdmannsstraße Nr. 1 part. l., Eingang Zimmerstr.

Garçonlogis, gut möblirt, Sternwartenstr. 22, 3. Et.

Garçonlogis bei einzelnen Leuten, S.- u. Hausschl., Poniatowskystr. 12, II. Wilde.

Pfaffendorfer Straße 1, 4. Et. vornheraus, frndl. Garçonlogis, schöne Aussf.

Freundl. **Garçonlogis** sofort Lange Straße 18, 3. Et. lks. Marienplatz.

Elegant möbl. Garçonlogis, auf W. mit Pianino, Dresdener Str. 30, pt. r.

Garçonlog., gr. Wohn- u. Schlafst., Sl.- u. Hschl., Gartenaussf. Querstr. 34, Stgb. III. r.

Garçonlogis, elegant, 2 Zimmer, 24 ℳ, per sofort Wiesenstraße 11, 2. Etage links.

Garçonlogis, ein Wohn- u. Schlafgeräum. Turnerstraße 5, III. l. Meier.

Nürnberg. Str. 49, I. Garçonl. zu verm.

Sof. oder später fr. Garçonlogis, separ. Stube, preisw. zu verm. Dorotheenstr. 10, p.

Freundl. möblirtes **Garçonlogis,** auf Wunsch mit Kost, Elisenstraße 6, 4. Et.

Garçonlogis Nürnberger Str. 28 parterre.

Garçonlogis Turnerstraße 10b, pt. l.

Garçonlogis Löhrstraße 8, 3. Et. rechts.

Blücherstr. 25, III. l., fr. Garçonlogis.

Garçonl. f. 1 o. 2 H. b. Neumarkt 19. Engemann.

Garçonlogis Petersstraße 24, Hof r. 2 Tr.

Garçonlogis Elisenstraße 19b, 3. Etage.

Garçonlogis Erdmannsstraße 17, 2. Et.

Garçonlogis Alexanderstr. 25, G.-G. II. r.

Garçonl. m. od. ohne Pens. Berl. Str. 115, II.

Gutes Garçonl. bill. z. vm. Alexandrstr. 14, III.

Garçonlogis gut möbl. Turnerstr. 2, III. l.

Garçonlogis fl. Humboldtstr. 5, III.

Garçonl., 15 ℳ, sof. Sidonienstr. 44, I. r.

Garçonl., sof., Frankfurter Str. 41, l. links.

1 Garçonlogis sofort Thalstraße 31, IV. l.

Garçonlogis, hübsch möbl. Härtelstr. 9, II. l.

Ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ist sof. od. später an 1—2 Herren zu vermiethen Mittelstraße 18, 2. Etage links.

Zu verm. fr. möbl. Stube u. Schlafstube a. 2 H. Markt 13, Tr. B., III. Bühlichen.

In Gohlis zu vermiethen eine möblirte Stube und Kammer an 1 oder 2 anständ. Herren Marienstraße Nr. 9.

Zu verm. 1 frdl. **Stube** m. K. an 1 od. 2 Herren Ranstädter Steinw. 12, 4. Et. r.

1 Stube mit K., part., zum 1. Octbr. zu vermiethen Brandvorwerkstr. 95 p.

Frdl. Stube mit Kammer per 1. Sept. zu vermiethen Petersteinweg 13, H. III.

Lindenstr. 2, II. 2 möbl. K., 1 Kamm., separ. Eing., f. Kaufl., Buchh., 1 od. 2 Herren, 15. Septbr. frei.

(R. B. 342.) **Messe.** **Markt 17,** Königshaus, Tr. B, III. r. ist gr. zweifenstr. Stube m. Schlafcabinet zu verm. als **Muster-Lager.**

In der 3. Etage Dorotheenstr. 10 ist an eine sol. Person Stube u. Kam., a. W. auch Küche, sof. oder sp. zu verm. Näh. part.

Zu vermiethen
eine freundliche, neu vorgerichtete Stube nebst Kammer Arndtstraße 7, I. links.

Zu vm. mbl. St. u. K. a. H. Seitenstr. 3, II. Westv.

1 Ifenstr. St. u. Schlfst. Nordstr. 15, h. II. r.

Zu vermiethen per 1. Septbr. eine leere **Stube** mit Kamm. Salzgäßchen 1, 3 Et. l.

Möbl. St. m. K. f. 1—2 H. Inselstr. 15, Mg. II. r.

Eine leere Stube, mit od. ohne Kammer, 1. Sept. zu verm. Weststraße 65, 4. Et.

Ein Zimmer,
sehr gut möblirt, Aussicht nach d. Marktplatze, per sofort oder 1. October zu vermiethen. Offerten sub Z. 1880 in der Expedition dss. Blattes abzugeben.

Blücherstraße 25. 1 Tr. links,
ist an 1 oder 2 solide Herren ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Möblirtes großes schönes Zimmer an 1 oder 2 Herren oder feine Damen zum 1. Sept zu verm. Kl. Fleischerg. 28, II.

Ein gut möblirtes Zimmer m. Matratzenbett, Saal- u. Hausschl., ist sofort zu vermiethen Körnerstraße Nr. 14, l. rechts.

Zu vermiethen ist eine Stube für 1 oder 2 Hrn. mit separatem Eingang Reudnitz, Kuchengartenstr. 10c part.

Frdl. leere Stube für 1 Person Burgstraße 21, Hof links 3. Et., bei **Große.**

Ein freundliches Stübchen zu vermiethen Berliner Straße 8, 2 Treppen links.

1—2 fr. Zimmer sof. zu verm. an Hrn. od. Damen Pfaffendorfer Str. 24, Hof prt. r.

Billige möbl. separate Zimmer sof. oder später zu verm. Sidonienstraße 53, 1. Et.

M. St. Kchof., H. o. M. Hohe Str. 33c, Htgb. I. II. l.

Leisnig. Bad Mildenstein. Leisnig.
Schönster und billiger Sommer- und Herbstaufenthalt, auch für Nachcuren sehr geeignet; alle Bäder im Hause.
Herr **Dr. Lachmund,** Badearzt. **G. Lies,** Besitzer.

Zimmer, f. möbl., a. Wunsch m. kräft. Mittagstisch b. **Münzgasse 20,** 2. Et. rechts.

Härtelstraße 5, 3 Treppen, eine gut mbl. große Stube an 1 oder 2 H. bill. zu verm.

Nahe am Rosenthal ein sch. Zimmer, 2 Betten, f. H. Humboldtstraße 13, 4. Et. r.

Eine Stube ist sofort leer oder möbl. zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstr. 8, III. r.

Zu vermiethen freundl. möbl. Stube an 1 oder 2 Herren Kreuzstraße 15, 2. Et. lks.

Ein freundliches neu möblirtes Zimmer zu vermiethen Lortzingstraße 5, 2 Treppen.

Eine freundl. möblirte Stube ist sof. od. z. 1. Sept. zu verm. Lange Str. 25, 1 1/2 Tr.

Schützenstraße 9 u. 10, III. l., im Vorderh. ein mbl. Zimmer zu vermiethen.

Zu verm. 1 frdl. u. gut möbl. **Stube** sof. od. spät. Universitätsstr. 10, 3. Etg. l.

Gohlis, Leipziger Str. 4b, 3 Tr. möbl. St. f. H. o. D. sof. billig zu vermiethen.

Zeitzer Straße 19b, Hinterh. part. l. freundlich möblirte Stube zu vermiethen.

Zu verm. 1 fr. Zimmer an 1 oder 2 Herren Elsterstraße 28b, 4 Tr. links.

Eine Stube ist sof. zu verm., nebst zwei Schlafst. Zu erfr. Alexanderstr. 19, Hof prt.

Colonnadenstr. 18, II. **rechts** 2 schöne möbl. bill. Zimmer sof. Auch Mittagstisch.

Eilisenstraße 16, II., ein kleines, gut möbl. Zimmer ist f. monatl. 10 ℳ zu verm.

Eine f. möbl., sep. Stube m. Sl.- u. Hschl. sof. od. spät. zu verm. Elisenstraße Nr. 9.

Fr. möbl. Zimmer an 1 anst. H. pr. 1. Oct. billig zu verm. Blumengasse 2 vornh. p. r.

Eine gut mbl. **Stube** ist billig zu vermiethen Turnerstraße 11, 4 Treppen lks.

Ein möbl. Zimmer zu verm. an Herren oder Damen Bayerische Str. 13, 1. Et. r.

Ein freundl. heizb. Stübchen, auch als Schlafstelle Lützowstraße 21, 2 Tr. rechts.

Lange Straße 9, 1. Et., vornheraus, ist ein freundl. hübsch möbl. Zimmer zu verm.

Eine freundl. möbl. Stube an 1 Herrn, Saal- u. Hschl. Blumengasse 13, H.-H. II. r.

1 leere St. ist bis zum 1. Sept. zu vermieth. an Leute ohne Kinder Bayr. Str. 14, Sgb. l.

Einfach möbl. Stübchen zu vermiethen Eutritzscher Straße 96, Hof 2 Tr. links.

Zwei bis drei fein möblirte Zimmer sind zu vermiethen Grenzstraße 3, 2. Etage.

2 freundl. Zimmer Eberhardtstr. 3, 1. Et.

Zu vm. 1 fr. leere St. Seitenstr. 3, II. l. Westv.

Möbl. Stube zu verm. Wiesenstr. 18b, 2. Et.

Stube f. H. bill. Colonnadenstr. 8, III. r.

Fr. möbl. Stube Täubchenweg 1d, 4 Treppen.

Fr. möbl. Stube Augustinenstraße 1, 2 Trpp. r.

Sch. möbl. Zim. zu verm. Canalstr. 6, 3 Tr. l.

Leere Stube verm. Moltkestr. 17, 2 Tr. l.

Fr. St. f. 1 o. 2 H. z. verm. Seb. Bach-Str. 12, III. r.

Frdl. mbl. St. Reudnitz, Täubchenweg 28, II. l.

1 f. Zimmer zu verm. An d. alten Elster 3, III. r.

Mbl. St. m. 1 od. 2 Bett. Berl. Str. 7, III. r.

Möbl. Stube f. 1 od. 2 H. Gerberstr. 42, H. II. r.

Bill. Logis f. 1 od. 2 H. Nürnb. Str. 36, 4. Et. l.

1 möbl. Zim. f. Tage, Woch., M. Glockenstr. 8, I. r.

Fr. mbl. Stube Kurze Str. 3, Eing. Thorw., II.

Frdl. möbl. St. f. H. Hohe Str. 12, Hb. III. l.

Leere Stube mit Kochofen Kohlenstr. 7, I.

Eine fr. sep. Stube Kohlenstr. 9c, Hof II. l.

1 möbl. Stube Hainstr. 24, vorn 3 Tr. lks.

1 fr. Z. an 1 o. 2 Herren Petersteinweg 50b, 4. Et.

Waldstr. 38, II., Villa, Zimmer, 4 ℳ, b. g. F.

Möbl. Zimmer Ranftsches Gäßch. 4, 2. Et.

1 schön möbl. Stb. bill. Sophienstr. 34b, II. l.

Fr. Stübch. f. H. Albertstr. 3, H. r. part.

Leere Stube Humboldtstraße 5, 3. Et.

Offen sep. Stube Alexanderstr. 25, H. III. lks.

Fr. möbl. St. f. 1—2 H. o. D. Liebigstr. 5, Hb. III. r.

An einen soliden und anständ. jungen Mann ist sofort eine freundl. Schlafstelle zu vermiethen Marienstraße Nr. 11, part.

Zu vermiethen eine Schlafstelle in anständiger Familie für Herren, Leipzig, Kurze Straße 5, 3 Tr. rechts, Vorderhaus.

Eine Wittwe wünscht ein anst. Mädchen gegen mäßige Entschädigung in Wohnung zu nehmen Zeitzer Straße 19c, 3. Et. r.

Eine frdl. Stube a. Schlafst. f. Herren o. Damen Promenadenstr. 4, II. Auch können noch 2—3 H. an 1 kräft. Mittagstisch m. Bier oder Kaffee pro Woche 3 ℳ theilnehmen.

Frdl. Schlafstelle offen für einen anst. Herrn Elsterstraße 44, 3. Etage.

Fr. Zimmer mit 2 g. Betten als Schlafst. an 2 ordent. H. Gohlis, Leipziger Str. 3, III.

2 fr. Schlafst. für solide Mädch. Große Windmühlenstraße 1b, II. bei Roßberg.

1 kl. fr. sep. K. ist als Schlafst. z. verm., a. Berl. Mittagst. Schützenstr. 4, H. III. l.

Fr. mbl. Schlafst. f. H. Erdmannsstr. 8, H. II. l.

3 g. möbl. Stub. u. 2 Kam. f. als Schlafst. a. Hrn. zu verm. Emilienstraße 2, H. p. r.

Eine freundliche Schlafstelle Nürnberger Straße 41, Hof 1 Treppe links.

Billig zu verm. 1 frdl. mbl. Stube als Schlafst., sep., Sternwartenstr. 30, l. l. l.

Zwei freundl. Schlafstellen Sternwartenstraße Nr. 19, 2 Tr. rechts, Vorderhaus.

Ein solides Mädchen kann freundl. Schlafstelle erhalten. Näh. Lange Str. 47, part. r.

Fr. Schlafstelle für Mädchen Hohe Straße 12, H. r., 3 Treppen.

Stube a. Schlfst., Hschl. l. ℳ 50 ₰ Neumarkt 3, IV.

Mbl. St. als Schlafst. Petersstr. 30, IV. r. vhs.

2 Schlafst. zu haben Humboldtstr. 5, 1 Tr. r.

2 fr. Schlafstellen Gr. Windmühlenstr. 3, IV.

Schlafst. f. H. in fr. Stube Brüderstr. 28, IV. l.

Fr. Schlfst. b. rub. Ww. Eisenbahnstr. 20, H. p.

Frdl. Schlafst. f. anständ. Mdch. Floßpl. 27, IV.

1 frdl. **Schlafstelle** billig Grenzstr. 24, **IV. l.**

Schlfst. i. St. m. S.- u. Hschl. f. H. Grenzstr. 15, III. r.

Schlafst. f. H. od. anst. Mdch. Braustr. 11, III.

Fr. Schlfst. f. H., S.- u. Hschl. Dresd. Str. 34, I. Et.

Frdl. Schlafst. Reudnitz, Seitenstr. 8, l. lks.

Schlafst. 27 1/2 m. Kaffee Pfaffend. Str. 24, H. I. l.

2 fr. Schlafstellen f. H. Roßplatz 3. Schmidt.

Schlafst. f. 1 od. 2 M. Hohe Str. 43, 4 Tr. lks.

Fr. Schlafst. für Herrn Neukirchhof 33. l.

Eine fr. Schlafst. f. H. Lange Str. 35, III. l.

1 Schlfst. f. H. Sidonienstr. 51, Seitengeb. r. III.

Freundl. Schlafstelle Alexanderstr. 6, IV. l.

Billige Schlafstelle Brühl 67, 3. Etage.

Bill. Schlafst. in h. St. Moritzstr. 8/9, 4 Tr.

Fr. Schlafst., 1-2 Pers., Mendelssohnstr. 3, IV.

Fr. m. St. f. 1 o. 2 H. a. Schlfst. Brüderstr. 13, III. r.

Fr. Stube a. Schlafst. Sternwstr. 14, b. Dietze.

Frdl. Schlafst. zu verm. Elisenstraße 32, IV. r.

Zu verm. Schlafst. an 1 Hrn. Uferstr. 17, IV. l.

1 fr. Schlfst. in mbl. St. Wiesenstr. 8, H. I. r.

Schön. Zimmer a. Schlfst. Petersstr. 24, H. r. II.

Schlafst. in fr. St. f. H. Uferstr. 9, IV. l.

1 anst. Schlfst. f. H. Alexanderstr. 26, 4 Tr. l. B.-H.

Frdl. Schlafst. 15 ℳ Hohe Straße 14, p. lks.

Feine Schlafst. 2 ℳ 50 ₰ Roßplatz 3, II. Becker.

Frdl. Schlfst. f. 1 solid. H. Hohe Str. 42, H. 4 Tr. l.

1 Stube a. Schlafstelle offen Sternwstr. 30, r. II.

2 Schlafst. f. H. Lützowstraße Nr. 18b, III.

Fr. Schlafst. f. H. Petersstr. 20, 4 1/2 Tr. A.

1 oder 2 freundl. Schlafst. Uferstr. 1, 4. Et. l.

2 Schlafstellen Tauchaer Straße 11, III.

2 fr. H.-Schlfst. zu verm. Nürnb. Str. 27, IV. r.

2 frdl. Schlafst. f. Hrn. Brühl 13, 4 Tr. vornh.

Schlafst., kr. Mittagst. 5 ℳ 25 ₰ Eberhstr. 12, I.

Schlafst. für 1 sol. Pers. Hospitalstr. 43, II.

2 Schlafst. offen Seb. Bach-Str. 51, H. II. l.

Frdl. mbl. Schlafst. Reichsstr. 20/21, III. r.

Frdl. Schlafst. f. Herren Neumarkt 40, 4 Tr.

1 Schlafstelle Hainstr. 24, vorn, 3 Tr. lks.

2 fr. Schlafst. f. Hrn. Petersstr. 15, Hof l. II. r.

Frdl. Schlafst. vornh. Schreberstr. 17, II. r.

Schlafst. f. Mdch. Königspl. 5, I. Schindler.

1 Schlafst. f. H. Moritzstr. 17, Hinterh. I. r.

Fr. Schlafst. bill. zu verm. Brühl 31, III.

1 frdl. Schlafst. zu verm. Berliner Str. 115, IV.

Fr. Schlafst. f. H., W. 15 ℳ Hohe Str. 20, III. r.

Schlfst. bill. Körnerstr. 5b, Mittelgb. p. r. Bönitz.

Offen 1 fr. Schlafst. mit S.- u. Hausschlüssel Gerberstraße 58, 3 Treppen.

Offen e. frdl. Schlafstelle für 1 Herrn mit Hausschlüssel Neumarkt 13, 2. Etage.

Offen fr. Schlafst. f. H. Blücherstr. 27b, IV. l.

Offen Schlafst. Ranft. Steinw. 72, Tr. B, III. l.

Offene Schlafstelle Braustraße 3c, part. r.

Offen Schlafstellen Gerichtsweg 7, 3 Tr. r.

Off. frdl. Schlafst. Reichsstr. 3 z. erf. Restaur.

Off. in f. St. Schlafst. f. H. Lange Str. 43b, IV. l.

Offen 1 hzb. Schlafst. Alexanderstr. 8, IV. lks.

Offen **Schlafstellen** Brandweg 17, II. links.

Off. fr. Schlfst. f. anst. H. Sternwstr. 28, H. Sg. I. l.

Offen frdl. Schlafstelle Uferstraße 17, IV.

Off. ord. Schlafst. Windmühlenstr. 43, H. r. II.

Offen 2 f. Schlafst. Schreberstr. 19, 4 Tr.

Offen 1 frdl. Schlafst. Schützenstr. 6, I. l.

Offen 1 fr. Schlafst. Mendelssohnstr. 1, pt.

Off. freundl. Schlafst. Glockenstr. 8, 3. Et. l.

Offen 2 Schlafst. f. H. Turnerstr. 9, Sout.

Offen fr. Schlafst. in St. Gerberstr. 8, r. III.

Off. freundl. Schlafstelle Nürnb. Str. 25b, III.

Offen Schlafstelle Nürnberg. Str. 10, 3 Tr.

Offen 1 frdl. Schlafst. Alexanderstr. 23, IV. r.

Offen 1 Schlafst. Alexanderstr. 24, B.-H. IV. l.

Off. Schlafst. f. H. Königspl. 5, III. **Wetzel.**

Off. e. fr. Schlafst. Eberhardtstr. 4, H. I. l.
Offen 2 frdl. Schlafst. Brüderstr. 11, IV.
Offen 2 Schlafst. Schützenstr. 4, H. III. r.
Offen fr. Schlafst. f. H. Windmühleng. 6, II.
Off. fr. Schlafst. f. H. Peterstr. 6, IV. r.
Off. Schlafstellen Markt 10, Tr. A, IV. l.
Offen fr. Schlafst. Gr. Fleischergasse 27, III.
Offen Schlafst. f. Mdch. Schreberstr. 15 b, II.
Offen fr. Schlafst. f. 2 H. Weststraße 20, III. l.

Feine Pension Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.
F. Pension Emilienstraße 9, 2. Et.
Pens., möbl. Wohn. Turnerstr. 20, 2. Eing. III
Gute Pension Brüderstraße 26, 2. Et.

Jul. Horsch, Tanzlehr.
Schloßg. 5, I. Heute 7 Uhr Dienstag, d. 7. Septbr beginnt ein neuer Cursus. Aufnahme jeden Abend.

E. Müller, Tanzlehrer.
Heute 6 Uhr Turnerstraße Nr. 3.
Aufnahme neuer Schüler.

Wilh. Jacob. Heute 6 Uhr Akadem. Bierhalle, Emilienstr. 2.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Abend Große Windmühlenstraße 7. Aufnahme neuer Schüler.

G. Löhr. Heute 4 Uhr Oberschenke in Gohlis.

H. Jacob. Heute 4 Uhr Gosenschlösschen, Plagwitz.

Gesellschafts-Halle
Mittelstraße Nr. 9.
Heute Flügelkränzchen.

Terrasse Kl.-Zschocher.
Heute von 4 Uhr großes
Gesellschafts-Flügelkränzchen.

Drei Mohren.
Heute Sonntag von 3 Uhr an
Grosses Garten-Freiconcert.
Nach diesem folgt **Ball** im großen Saal.
Es ladet freundlichst ein G. Seifert.
NB. Morgen Abend 8 Uhr
grosse Tanzstunde.
Neue Schüler werden angenommen.
Fr. Lohse.

Schützenhaus zu Taucha.
Heute, Sonntag, von 4 Uhr an
öffentliche Ballmusik,
wobei mit guten Speisen, ff. Getränken ꝛc. bestens aufwartet.
Ergebenst E. Behulsch.
NB. Gleichzeitig bringe geehrten Vereinen mein Local zur Abhaltung von Sommerfesten in gütige Erinnerung. D. O.

(R. B. 249.) **Café zum Barfussberg.**
Heute von Nachmittag 3 Uhr an:
Orchestrion-Concert
1. Et. 2 Billards 1. Et.

Eutritzsch. Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag, den 22. August
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/4 4 Uhr. Musikchor M. Wenck.

Park Schleussig.
Heute Sonntag d. 22. u. Montag d. 23. Aug.
großes Prämien-Vogelschießen
wozu ergebenst einladet Fritz Illing.

Gosenschlösschen Gohlis,
Halle'sche Straße 123.
Heute Sonntag gesellschaftl. Prämienaustegeln. Gänse, Enten, Hühner, Tauben. Speisen und Getränke ff.
L. Goldacker.

Waldschänke.
Romantischer Aufenthaltsort.
Wald- und Wiesenwege schön.
Während des Sedanfestes werden sämmtliche große Wiesen frei und empfehle den geehrten Vereinen, Schulen aufs Angelegentlichste.

Sebastian Bach-Str. 11.
ff. Lager und Bayerisch v. Eis, f. Billard und Pianino.
E. Damenbedienung.

Eis, Vanille und Apfelsinen, vorzüglich, à Port. 20 Pfennige empfiehlt
L. Tilebein, Hainstr. 25.

Hôtel de Saxe
Heute früh Speckkuchen, Bayerisch u. Gohlifer Lagerbier ff.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 ₰.

Schützenhaus.

Heute Sonntag, den 22. August,
Frühschoppen-Concert
(im Abonnement)
von der gesammten Capelle des Hauses.
Anfang 1/4 11 Uhr. Entrée 30 Pfg. à Person.
Abends:
Doppel-Concert
(Aufgehobenes Abonnement)
vom Musikchor des Königl. Sächs. II. Jäger-Bataillons No. 13 unter Leitung des Musikdirectors Herrn Röpenack und der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Herrn G. Huber, sowie
Auftreten von Künstlern I. Ranges.
Anfang 1/4 8 Uhr. Entrée 1 Mark pro Person.
Empfehle als hochfein: Echt Erlanger Versandtbier (dunkel) 25 Pfg. pr. Glas, Erlanger Stadt-Bier (hell) 18 Pfg. pr. Glas.

See- und Süsswasser-Aquarium.
Entrée à Person 50 Pf. Abends für Concertbesucher 30 Pf.
Fütterung der Thiere Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 4 Uhr.
Die Verwaltung des Schützenhauses.

Restaurant Börsenkeller,

Grimmaische Strasse 5,
inmitten der Stadt.
Grosses originelles Verkehrslocal ersten Ranges.
Jedem Fremden zu empfehlen.
Von heute an verzapfe außer echt Culmbacher von L. Weiss, à Glas 25 ₰ und ff. Vereinslagerbier à Glas 15 ₰
hochfeines
Nürnberger Stadtbier
à Glas 18 Pfg.
von **Gebrüder Lederer.**
Von früh 8 Uhr an Stammfrühstück und Bouillon. à la carte zu jeder Tageszeit vorzüglich.
Von 12 Uhr an
Mittagstisch
in ganzen und halben Portionen.
Couverts von 1 Mark 50 Pfg. an.
Separate Weinstube.
Nur gute, billige und reine Weine von bestrenommirten Firmen.

Zoologischer Garten.

Entrée 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Heute Sonntag, den 22. August,
Skating-Rink Concert
von 3 bis 11 Uhr Abends.
Reiten für Kinder auf Ponies.
Neu angekommen:
Ein Chimpanse und ein Kameel.
— Fütterung 11 und 6 Uhr. —
Entrée 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Ernst Pinkert.
NB. Dutzend-Billets à 3 Mark sind an der Casse zu haben. Der Obige.

Gesellschafts-Halle

Lindenau-Plagwitz.
Heute starkbesetzte **Ballmusik**
von der Capelle des Herrn Dir. **Hellmann.**
Anfang 1/2 4 Uhr.
Dabei empfehle ich große Auswahl von Speisen, echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier und Döllnitzer Gose. L. Heyer.

Gosenthal. Heute Sonntag **Concert** und Tanzmusik. O. Pöllit.

Dampfschifffahrt Leipzig—Plagwitz.
Abfahrt in Leipzig, Lessingstraße 1, Nachm. 2, 1/2 3, 3, 1/4 4, 4, 1/2 5, 5, 1/2 6, 6, 1/2 7, 7, 1/2 8, 8, 1/2 9 Uhr.
" " Plagwitz, Canalstraße, Nachm. 1/2 2, 2, 1/2 3, 3, 1/4 4, 4, 1/2 5, 5, 1/2 6, 6, 1/2 7, 7, 1/2 8, 8 Uhr.

Bonorand

Heute Nachmittag
Concert
(Streichmusik)
der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Morgen Abend zu Ehren der Delegirten-Versammlung des Allgemeinen deutschen Musiker-Verbandes
Grosses Fest-Concert
der Capelle von F. Büchner unter gefälliger Mitwirkung des „Leipziger Sängerkreis".
Näheres im morgenden Blatte.

Bonorand.

Heute Abend
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector **Walther.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf.

Programm.

1) Ouverture „Fra Diavolo" von Auber. 2) Miserere aus „Der Troubadour" von Verdi. 3) Mosaik aus „Tannhäuser" v. Hamm. 4) An der schönen blauen Donau, Walzer von Strauß. 5) Ouverture „Wilhelm Tell" von Rossini. 6) Walzer-Arie von Benzano. 7) Ungarische Tänze von Brahms. 8) Soldatengruß, Polka von Strauß. 9) Jubiläums-Marsch, zum 50jährigen Jubiläum des Leipziger Bürger-Vereins componirt von Walther. 10) a. Lorbeer und Rose von Grell, b. Frühlingslied von Mendelssohn. 11) Musikalisches Actien-Unternehmen, Potpourri von Conradi. 12) Tick-Tack Polka (schnell) von Strauß.

Theater-Terrasse.
Heute Sonntag von 1/2 11 Uhr an
Großes Frühschoppen-Concert
von der Capelle des Herrn Matthies.

Concert-Etablissement

(W. Rosenkranz in Gohlis).
Heute Sonntag, den 22. August
Grosses Militair-Concert.
(Letztes Concert vor dem Manöver.)
Gegeben von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdirector **Walther.**
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Programm.

1) Triumph-Marsch aus: „Heinrich der Löwe" v. Kretschmer. 2) Ouvert.: „Die Stumme von Portici" v. Auber. 3) Fantasie aus: „Die Meistersinger" v. Wagner. 4) Am Wörther See, Kärnthner Walzer v. Koschat. 5) Ouverture: „Don Juan" v. Mozart. 6) Nachklänge aus dem Zillerthal, Fantasie für Trompete von Hoch (Herr Petzold). 7) Ungarische Rhapsodie Nr. 9 v. Liszt. 8) Schneesternchen, Polka v. Strauß. 9) Ouverture: „Tambour der Garde" von Tit'l. 10) Wer weiß, ob wir uns wiedersehn, Lied v. Gumbert. 11) Kriegsraketen, Potpourri v. Conradi. 12) Die fliegenden Ulanen, Galopp von Hauser.

Von 6 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**

Drei Lilien,

Reudnitz.
Heute Sonntag
Grosses Extra-Concert
von der vollständigen Capelle des Schützenhauses unter Leitung des Musikdirectors Herrn G. Huber.
Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Concert-Programm.

Militair-Musik. I. Theil. 1) Triumph-Marsch v. Schulz-Schwerin. 2) Ouverture zu „Athalia" von Mendelssohn. 3) Königs-Gavotte von Reb. 4) Die Hydrophanten, Walzer von Jos. Gung'l. 5) Das Erwachen des Löwen, Fantasie von Koutsky. 6) Vogelsang-Polka von Moos.
II. Theil. 7) Ouverture: „Tempelweihe" von Kéler-Béla. 8) Divertissement aus: „Rheingold" von R. Wagner. 9) Schützen-Quadrille v. Joh. Strauß. 10) Potpourri aus Verdi's „Troubadour" von Herfurth. 11) Marsch und Chor aus der Oper: „Die Zauberflöte" von Mozart. 12) Zwei patriotische Märsche: a) General Werder-Marsch von H. Weiß. b) Du Schwert an meiner Linken ꝛc. von Rixner.

Nach dem Concert starkbesetzte **Ballmusik** bis 12 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im neu restaurirten Saale statt.
NB. Morgen Montag **Allerlei.** W. Hahn.

Moritzburg — Gohlis.

Zu dem heute stattfindenden Kränzchen der Gesellschaft „Florentia" empfehle hochfeine Biere u. Gose, sowie große Auswahl warmer u. kalter Speisen.
Ergebenst ladet ein J. Herrmann.

Schiller-Schlößchen Gohlis.

Heute Sonntag

2 grosse Militair-Concerte

(letzte vor dem Cantonnement)

von der Capelle des 106. Regiments, unter Direction des Königlichen Musikdirectors W. Berndt.

I. Concert: Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg.
II. Concert: Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
(Gutgewählte Programms.)

Nach dem ersten Concert Ballmusik.

Empfehle täglich Mittagstisch, ff. Biere, hochfeine Gose, Kaffee und diverse Kuchen.

Von früh ½8 Uhr an **Speckkuchen.**

Bruno Gräfner, Geschäftsführer.

Concert-Garten, Gohlis.

A. Kindermann-Hennersdorf.

Heute kein Concert.

Vorzügliche Conditorei-Waaren. Gute preiswürdige Speisen und Getränke. Hochfeine Weine und Biere. Zimmer für große und kleine Gesellschaften. Aufmerksame Bedienung.

Concert-Garten.

Concert-Garten.

Heute Sonntag, den 22. August

Grosses verlängertes Extra-Concert

von der vollständigen Capelle des Hauses unter Direction des Herrn Director **R. Schneider, unter Mitwirkung der kleinen Trompeter John Schmidt, 10 Jahre, Franz Schmidt, 9 Jahre, sowie deren Vater.**

Gut gewähltes Programm.

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 30 ₰.

Die ausgegebenen Karten berechtigen zum Eintritt.

Von 6 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik.**

F. L. Brandt.

Zum deutschen Haus, Lindenau.

Heute Nachmittag von ½4 Uhr an

Frei-Concert,

von ½6 Uhr an

Ball-Musik,

wozu freundlichst einladet

A. Hirsch.

Blüchergarten, Gohlis.

Heute Sonntag von 3 Uhr an

Freiconcert, Abends Theater und Ball

der Gesellschaft **Kunzia.** Morgen Montag Theater und **Ball** der Gesellschaft **Kladderadatsch.**

Insel Helgoland, Plagwitz.

Heute Sonntag, von Nachmittag 3 Uhr an,

Großes Frei-Concert im Garten,

hierauf

Ballmusik

wozu freundlichst einladet

H. Ackermann.

NB. Von Nachmittag 5 Uhr an IV. großes Thüringer Rostbratwurst-Essen.

D. O.

Grosser Kuchengarten

Reudnitz, Grenzstrasse, in unmittelbarer Nähe des **Marienplatzes.**
Täglich **entréefreies Concert** des beliebtesten

Concert-Orchestrions.

Gewähltes Programm, schöne geräumige Localität. **Marmor-Kegelbahn.**
Bier anerkannt gut von **Riebeck & Co. Küche** vorzüglich.

Marie Winkler.

Mittagstisch, gut u. kräft., m. Kaffee à W. 3 ₰ Markt 17, Tr. B, III. r.

Kr. Mittagstisch à W. 3 ₰ Sidonienstr. 37 p.t.

Hotel goldene Krone, Connewitz.

Heute zum Schauturnen des Allgem. Turnvereins Connewitz

Grosses Extra-Concert,

von 6 Uhr an Ballmusik. Dabei empfehle warme und kalte Speisen, ff. Biere.

Gustav Hanse.

Stötteritz,

Gasthof zum Deutschen Haus.

Sonntag, den 22. d. M. Garten-Concert, nach diesem Ballmusik. Ausgezeichnete Biere, diverse warme und kalte Speisen, sowie einen hochfeinen Kaffee mit Kuchen empfehlend zeichnet

Hochachtend Pollmächer.

Restaurant

der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie zu Leipzig 1880.

Morgen Montag

Grosses Concert

von der vollständigen Capelle des 106. Infanterie-Regiments unter Leitung des Königlichen Musikdirectors Hrn. **W. Berndt.**

Hochachtend **F. Timpe.**

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Fritz Römling.

Pantheon

Heute von 4 Uhr an

Concert u. Ballmusik.

NB. Morgen Concert und Ballmusik.

Tivoli.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik

der Capelle von C. Matthies.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 25 ₰.

E. Busch.

Eutritzsch zum Helm

Heute

Concert und Ball.

„Gose ganz famos".

Morgen Schlachtfest.

Eythra, Gasthof zur grünen Eiche.

Heute Sonntag empfehle Auswahl von Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchen. Mein Tanzsaal nebst Flügel zur gefälligen Benutzung frei.

Harz.

Gasthof Böhlitz-Ehrenberg

Empfehle täglich gewählte Speisekarte, Weißbier, Bayerisch und Lagerbier, ff. Kaffee und frische Kuchen. Höchst angenehmer Gartenaufenthalt. F. Schade.

NB. Nachmittag von 4 Uhr an Flügelkränzchen.

Knautnain, Gasthof zur Mühle.

Empfehle den geehrten Gesellschaften und Vereinen meinen schönen Garten mit Saal und Flügel. Gute Speisen, ff. Biere. Achtungsvoll F. Luckardt.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ed. Brauer.

Bellevue, Kreuzstraße. } Heute Sonntag **gutbesetzte Tanzmusik.**

Gosen-Schlösschen, Eutritzsch.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Gose vorzüglich. J. Jurisch.

Wahren.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**

Mein neu eingerichteter **Garten** mit prachtvoller Schweizerlandschaft (Alpenglühen 2c.), **Schweizerhäuschen** mit schöner **Aussicht, Felspartien** mit **Wasserfall** und **Grotten** u. s. w., bietet angenehmsten Aufenthalt und durch die aufgestellten **Spielapparate** vielfache Unterhaltung.

Omnibusse gehen von 2 Uhr ab Station Waageplatz.

G. Höhne.

Felsenkeller Plagwitz.

Einem geehrten Publicum empfehle meinen schattigen, zug- und staubfreien Garten als angenehmen Aufenthalt. Für gute Speisen und vorzügliche Getränke ist bestens gesorgt.

Achtungsvoll R. Schwenke.

Von 4 Uhr an **großes Flügelkränzchen.**

Stötteritz, Gasthof zum Löwen.

Heute Sonntag Garten-Concert u. Gesellschaftsball. Es ladet ergebenst ein C. Mostig.

Conditorei u. Café z. Leipz. Wahrzeichen „der Grönländer", Peterstr. 13.

Täglich **Freiconcert** von dem feinen **Orchestrion** mit mechanischer Darstellung: Die Rettung des Leipz. Handelsschiffes. Feinste **Conditoreiwaaren, Eis** u. s. w. Bestellungen werden billigst, schnell und fein gefertigt.

Im Local alle Sorten **Getränke, Bier** ff.

Oberschenke zu Gohlis

empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, ein Täßchen **Mokka** mit selbstgebackenem Kuchen, ff. **Gohlser** und **Bayerisch Bier, Kaiser- und Kurfürsten-Gose, Nachmittag Tanzvergnügen,** angenehmer Aufenthalt im Garten, Gesellschaften empfehle ich mein Theater.

Es ladet ein **Friedr. Lehmann.**

Restaurant Tharandt am Barfussberg.

Heute **Speckkuchen. Ritzenreuther** vorzüglich.

Verloren d. 19. d. M. ein **Portemonnaie** Thüringer Bahn, Inhalt 30 ₰ u. ein Ring. Ehrl. Finder wird sehr gebeten, daß. gegen hohe Belohnung auf d. Polizeiamt abzug.

Verloren wurde Sonnabend früh in der Schützenstraße eine **goldene Damenbrille.** Gegen Belohn. abzug. Löhrstr. 11, II. lks.

Verloren wurde am Montag Abend von der Salomon- nach d. Nürnberger Straße eine silbern Broche in Hufeisenform. Gegen Belohnung abzugeben Kreuzstraße Nr. 27.

Ein ganz kleiner **Kinderschuh,** roth gefüttert, wurde von der Eisenbahnstraße bis zum Marienplatz verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Eisenbahnstraße Nr. 2, parterre.

Schwarzes gehäkeltes Tuch verloren. Geg. Belohnung abzugeben Blücherstraße 33, I.

Verl. 1 kl. Schlüss. Abzg. g. Bel. Braustr. 7, I.

Gefunden ein Marktnetz mit Bohnen. Abzuh. b. Hausmann Wintergartenstr. 10.

Verlaufen

kleine Windspielhündin, rehfarbig, mit Maulkorb und Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Colonnadenstr. 10, I.

Entlaufen

vor längerer Zeit eine weiße **Seidenspitzhündin.** Gegen gute Belohnung wiederzubringen Gohlis, Georgenstraße 47.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Zugelaufen 1 hellgelber Hund, kurzhaar. hochgetr., busch. Ruthe. Geg. Insert.-Geb. u. Futterk. abz. Reudnitz, Feldstr. 20, II.

Deutscher Kellner-Bund.

Central-Verein Leipzig.

Die freundliche Aufnahme und ausgezeichnete Bewirthung, welche wir am 16. d. M. bei Abhaltung unseres **Sommerfestes** im **Pfaffendorfer Hofe** (Zool. Garten) fanden, giebt uns Anlaß, hierdurch dem coulanten Wirthe, Herrn **Director E. Pinkert** unseren besten Dank abzustatten.

Leipzig, den 20. August 1880.

J. A. der Mitglieder: **Das Comité.**

Ihr Blunderfuchtraben kaut Fliegen dm Töffel, Allsvruppigsten Bettler e Paar hinter d. Löffel. In Rothreife dürr Giftpilze bröckeln.

H. S.

Marien-Garten, Carlstrasse.
Grosses Garten-Etablissement.
Mittagstisch à Couvert 1 Mark, im Abonnement 80 Pfg.
Abends gewählte Speisekarte.
Heute früh Ragout fin und Speckkuchen.
Franz Schröter.

Restaurant am Kautz.
Heute Vormittag erster Anstich einer Sendung Uttenreuther Märzenbier. Dabei empfehle besonders gewählte Speisekarte. C. A. Schaaf.

(R. B. 394) *Insel*
Buen Retiro
Heute von 9 Uhr an: Speckkuch. u. Ragout fin. Abends reiche Auswahl warmer u. kalter Speisen. Billard — Kegelbahn. 20 Gondeln zur gefl. Benutzung. W. Rosenkranz.

Café Plagwitz und Garten-Restaurant H. A. Klaus
Zschochersche Str. 60 — Zschochersche Str. 60
Seine elegant und geschmackvoll eingerichteten Localitäten nebst schön angelegtem vor Zug und Staub geschützten Garten hält allen Spaziergängern von Leipzig und Umgegend als höchst angenehmen Aufenthalt bestens empfohlen. Nebst einer reichhaltigen Speisekarte empfehle noch Conditorei-Waaren vom Herrn Hoflieferant W. Felsche in Leipzig und ganz vorzüglichen selbstgebackenen Kaffeekuchen. Bayerisch u. Lagerbier auf Eis ganz vorzüglich.
Heute früh Speckkuchen. Hochachtungsvoll H. A. Klaus.

Terrasse Klein-Zschocher.
Heute Nachmittag großer Anstich der vierten Sendung des bis jetzt so beliebt gewordenen
Rheingold! Rheingold!
Speisen und andere Getränke in größter Auswahl. R. Pfützner.

Grosse Feuerkugel
Heute **Ragout fin,** Tägl. Mittagstisch in ½ u. ¾ Port., gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit, ff. Biere empfiehlt F. Thiele.

Italienischer Garten.
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, Abends reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere. G. Hohmann.

Grüner Baum
Rheingold.
Früh Ragout fin en coquilles.
Abends
Stamm: Filet de Boeuf à la Jardinière.

Kaffeegarten zu Connewitz.
Bei der nunmehr eingetretenen schönen Witterung empfehle mich einem verehrten Publicum ganz ergebenst.
F. A. Kiesel.

Garten-Restaurant Heller, Bamberger Hof.
Angenehmer Aufenthalt.

Restaurant E. Poser
Nicolaistrasse 51.
Heute Ragout fin und Speckkuchen u. Gänsebraten, ff. Biere empfiehlt E. Poser.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen, Abends Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. ff. Döllnitzer Gose und Vereins-Lagerbier.

Restauration zum Kronprinz Querstrasse No. 2
empfiehlt heute früh Speckkuchen und Ragoût fin, täglich anerkannt guten Mittagstisch, Stammabendbrod, vorzügliche Biere und Döllnitzer Gose. Hermann Mehnert.

Gartenrestaurant Stehfest, Albertstr. 7,
Heute **Reh- u. Gänsebraten m. Weinkraut,**
Mittagstisch von 12 bis 2, früh Speckkuchen und Ragout fin, Biere u. Döllnitzer Gose hochfein.

Schwein-Auskegeln
heute in
Fischer's Restaurant, 8 Blücherstrasse 8.
Vereinslagerbier 12 Pf., Döllnitzer Gose (25 Pf.) vorzüglich.

Matthes' Garten, Berliner Straße.
Empfehle meine reizend gelegene schattige und staubfreie Gartenlocalität, 4 Kegelbahnen, div. Speisen, gute Biere.

Restauration zum Kronprinz
Querstraße 2.
Unterzeichneter erlaubt sich, nach Beendigung des Umbaues, sein auf das Eleganteste neu ausgestattetes Restaurationslocal einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publicum hierdurch angelegentlichst zu empfehlen.
Hochachtungsvoll Hermann Mehnert.

Restaurant und Café zum Rosenthal,
14. Rosenthalgasse 14.
Heute früh Speckkuchen. — Mittagstisch à la carte.
Reichhaltige Abend-Speisekarte.
ff. Culmbacher Bier von Georg Sandler, Lagerbier von C. W. Naumann, sowie hochfeine Döllnitzer Gose.
Zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art erlaube mir einem geehrten Publicum meinen neu restaurirten Saal in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Ernst Eisner.

Prager's Biertunnel. Heute Speckkuchen und Ragout fin. Crostitzer Lager- und echt Bayerisch Bier ff. empfiehlt Carl Prager.

Zill's Tunnel.
Billard 1. Etage.
Vorz. Mittagstisch part. u. 1. Et., heute früh Speckkuchen u. Ragout fin, anerkannt gute Küche, Export- und Lagerbier exquisit empfiehlt Louis Trentler.

Stadt Frankfurt. Guten Mittagstisch. Heute Abend Stamm: Goulasch.

Elsterthal Schleussig
bringt seine Localitäten mit Garten in freundliche Erinnerung. Das „Rheingold" der Vereinsbrauerei ganz vorzüglich. Achtungsvoll C. Jeser.

Weintraube in Gohlis.
Heute früh Speckkuchen. Morgen Schlachtfest. H. Schlegel.

Unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie.
Leipzig 1880.
Täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr.
Die Maschinen im Betrieb von 10 bis 12 Uhr und 3 bis 5 Uhr.
Eintrittspreis: an Wochentagen von 12—6 Uhr und Sonntags 50 ₰, an Wochentagen von 10—12 Uhr 1 ℳ
Kataloge mit Situationsplan 1 ℳ — Loose zur Ausstellungslotterie 1 ℳ

Ausstellung der Sammlung der Typographischen Gesellschaft
Sonntag, den 29. August 1880,
im Saale des Hôtel de Pologne.
Billets sind für Fachgenossen gratis zu haben bei: Fischer & Wittig, Mittelstrasse 5, Fr. Gröber, Nordstr., C. W. Naumann, Universitätstr. 15, Pöschel & Trepte, Nürnberger Strasse 13, Zierow & Mousch, Lindenstr. 10, und Julius Mäser, Reudnitz, Leipziger Strasse 4.
Die Mitglieder der Gesellschaft werden ersucht, Billets an den obengenannten Stellen zu entnehmen. Der Vorstand.

Patent- und Musterschutz-Ausstellung in Frankfurt a. M. vom 1. Mai bis 30. September 1881.
Diese Ausstellung soll sämmtliche, im Deutschen Reiche patentirte Maschinen, Apparate 2c., sowie die mit Musterschutz versehenen Gegenstände umfassen, gleichviel ob dieselben in Deutschland verfertigt sind oder nicht, ferner alle wichtigen in Deutschland, in der neuesten Zeit gemachten Erfindungen, welche nicht durch Patente geschützt sind. Anmeldebogen und Programme sind von dem Ausstellungs-Bureau, Neue Börse, Zimmer Nr. 50, in Frankfurt a. M. kostenfrei zu beziehen.

Sedan-Feier.
Schluß zur Anmeldung zur Erlangung der Festzeichen und Betheiligung am Festzuge.
Die Vereinsvorstände, welche in der am 16. Juli d. J. stattgefundenen constituirenden Versammlung ihre Theilnahme am Feste aussprachen, sowie alle diejenigen Vereine und Corporationen, welche wir durch unsere Einladung vom 17. August c. zur Betheiligung an der Feier des Sedantages aufforderten, werden hiermit nochmals ersucht, die Anzahl der Theilnehmer spätestens bis
Mittwoch, den 25. August c., Nachmittags 6 Uhr,
bei Herrn Emil Wagner hier, Grimmaische Straße Nr. 3, parterre, schriftlich oder mündlich anzumelden.
Die Festzeichen (ohne welches die Theilnahme am Festzuge nicht gestattet wird) sind nur am 30. und 31. August c. daselbst von den Vereinsvorständen in Empfang zu nehmen.
Die bei den Gesangsaufführungen betheiligten Männer- und gemischten Chor-Gesangvereine haben ihren Bedarf an Festzeichen in den am 23. und 25. ds. Monats stattfindenden Proben unserem Schriftführer, Herrn Trinckler, anzugeben. Die Ausgabe der Festzeichen erfolgt in der letzten Probe.
Das Central-Comité.

Sedan-Feier. Die Männergesangvereine Orkus, Liedertafel, Männergesangverein, Sängerkreis und Zöllnerbund werden hiermit zur Hauptprobe im großen Saale der Central-Halle für Mittwoch, den 25. August, Abends 8 Uhr eingeladen; mitzubringen ist das Liederbuch des deutschen Sängerbundes. Die an diesem Abend gegenwärtige Zahl der Sänger ist für die Verausgabung des Festzeichens und Programmes an die Vereine maßgebend. Der Musik-Ausschuss.

Die hiesige **Gesellschaft für Pflege der Gabelsberger'schen Stenografie**
beabsichtigt, Anfang September c. im „Eldorado" einen Unterrichtscursus in der Stenografie zu eröffnen. Dauer desselben 4 Monate, Honorar für den ganzen Cursus 3 Mark. Anmeldungen werden im Cigarren-Geschäft von Franz Stein, Markt 16 (Café national), entgegengenommen.

Fortbildungsverein für Arbeiter.
Heute **Sommerfest** in der **Tonhalle.**

Die im Monat Mai 1880 versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst, kommen am 1. September d. J. zum Verkauf
Lombard-Geschäft, Gerberstraße 67.

Herzliche Gratulation der Frau Klein zu ihrem Geburtstage und wünschen, daß das 26. recht glücklich sein möchte. E. H.

Wir gratuliren der Frau Klein zum heutigen Geburtstage.
Landwehr! vor —

D. Fr. w. geb. weiß. Mützch. abz. Fregestr. 11, IV.

Heute gr. Frühschoppen-Concert Brühl 56 unter Direction d. Stiefbruders.

Ein anonymer Postkartenschreiber ist der gemeinste
Lump!

My dear friend! I shall be rejoice to speak yon this (forenoon).

Hrn. Anton. Am bestimmten Tage nicht getroffen, gehe heute spazieren, bin 4 Uhr am Platz. L.

H. H. Wohne noch Auenstraße.

D. Utrdg. v. 12./6. h. m. vllst. Sichh. geg. Laff S. atst. j. Afrg. wg. u. S. wd. bd. d. vllst. Brtr. fdn.

W. S. T. Bin hier, schreibe an mich. Plagwitz. O. R.

Kinder von Leipzig!
Heute Nachmittag 4 Uhr ist große Kinder-Vorstellung im Sommer-Theater in Plagwitz, da wird gegeben:
Der Rattenfänger von Hameln.

Die Blume von Culmbach
im schönsten Flor b. Albrecht, Klosterg. 7.

Man versuche das hochf. Culmbacher Gl. 20 ₰. Restaur. Schumann, Petersstr. 6.

Culmbacher Schankbiere ½ L. Gl. 18 ₰ fr. Haus 20 Fl. 3 ℳ b. O. Bierhaum, Petersstr. 29.

Zürich, Hôtel Bellevue schönste Lage am See, empfohlen. Pension v. 6. Mk.

Eingesandt.
Lindhardt,
Damm's Logirhaus und Restaurant,
vis à vis der Mühle,
wird zur Nachkur seiner angenehmen Lage wegen, mitten von Fichten- u. Kiefernadelwaldungen, bestens empfohlen! Es sind wieder einige Zimmer frei geworden und für billigen Preis abzugeben. Gute Pension ist im Hause.

Indem wir Ihnen freundlich danken für Ihren guten Rath und Ihre Bemühung, können wir Ihnen mittheilen, daß unser liebes Söhnchen jetzt wieder gesund ist. Sie haben lange müssen warten, ehe wir Ihnen diese Nachricht bringen konnten — — aber jetzt seit 8 Tagen befindet es sich ganz wohl.
Grimma. Ferd. Krasselt und Frau.
Original für Jedermann einzusehen bei dem Empfänger
H. A. Meltzer,
Lehrer der Naturheilkunde,
Leipzig, Sternwartenstraße 15, I.

Eingesandt.
Für Hausfrauen eine Partie Einsätze für Oberhemden, weiße Unterröcke u. gute Stickereien billig zu verkaufen. Zu erfrag. Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 28/29.

(Eingesandt.)
Damenuhren v. 22 ℳ, Herren-Uhren v. 15 ℳ, Pendulen v. 30 ℳ, Regulateure v. 20 ℳ, Wecker v. 6 ℳ an bis zu den feinsten empfiehlt Albert Wagner, Grimmaische Straße 22, I., schrägüber Café Felsche.
NB. Bei Reparaturen wird auf Wunsch sofortige Preisangabe ertheilt.

Wer räuchert Heringe?
Offerten mit Preis B. 412 Exped. d. Bl.

Wer lehrt Guitarre gründlich? Adr. erb. unter W. 4 postlagernd Reudnitz.

Wetterbeobachtung den 31. August 3 Uhr Nachmittags. Wind in der Richtung wechselnd, fast still, Wetter schön, Temperatur 18° R. Wärme. Wolken vorhanden in der 2. und 3. Schicht, Strömung Westsüdwest, sehr schwach, auch Gewitterwolken sind vorhanden, eins in Ost, ein zweites in Süd und ein drittes in Westsüdwest, letzteres wird nach 4 Uhr auch Leipzig mit betreffen und in Folge der schwachen Bewegung wohl heftig, aber an Verbreitung nicht gewinnen; auch wird nach diesen Gewittern der Himmel sich wieder aufklären und wieder schönes Wetter herrschen.
Vortrag: Dienstag und Mittwoch in Planitz, sowie Donnerstag und Freitag Cainsdorf, beide Orte bei Zwickau.
J. W. Stannebein.
Nachschrift. Gewitter in Leipzig von 4½ bis 5 Uhr, mit vielen Blitzen und starkem Donner begleitet, so auch mit vereinzelten Schloßen.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 260. Sonntag den 22. August 1880. 74. Jahrgang.

Für die Nothleidenden in Schlesien und Oesterreich.-Mähren

nehmen Geldbeiträge entgegen:
B. J. Hansen, Markt Nr. 14.
F. L. Lömpe, Grimmaische Straße Nr. 33.
Gustav Rus, Mauricianum.
Expedition des Leipziger Tageblattes E. Polz.

---

22. Aug.] **Grosses Sommerfest,** [1880.

veranstaltet vom Leipziger Künstler-Verein, Techniker-Verein, Polytechn. Gesellschaft, Insulaner-Riege, Anakreon, Concordia, Phönix, Sängerkreis, Ver. Leipziger Papier- und Schreibwaaren-Händler, Akademia, Bautechniker-Verein ꝛc. in sämmtlichen Räumen des

Neuen Schützenhauses zu Leipzig.

Nachmittags 2 Uhr Eröffnung, 3 Uhr Beginn, 9 Uhr Schluß der künstlerisch durchgeführten

Aufführungen im Costüme des 16. Jahrhunderts.

Billetpreis am Eingang zum Festplatz 1 Mk. 50 Pf. Cassenöffnung 2 Uhr.

Der Reinertrag ist für die Künstler-Unterstützungs-Casse und den Fond zur Erbauung eines Künstlerhauses bestimmt.

Costümirte Theilnehmer haben nur dann Eintritt, wenn sie mit Festzeichen versehen sind. Alle Mitwirkenden wollen Sonntag früh im „Tageblatt" und „Nachrichten" die Bekanntmachung lesen.

Großes Sommerfest.

Bekanntmachung für Mitwirkende ꝛc.

Wer sein Costume noch nicht bei Herrn Sommler abgeholt hat, muß das bis Vormittag 10½ Uhr bewerkstelligen.

Die Vereine ꝛc., für welche Tafeln reservirt sind, haben ihre Leute, um die Tafeln zu bewachen, Schlag 12 Uhr auf dem Platz eintreffen zu lassen. — Wer keine Tafelinschrift sendete, für den ist keine Tafel reservirt. Alle Mitwirkenden müssen bis spätestens 1½ Uhr eintreffen und finden Eintritt am dritten Thor an der Jahrstraße gegen Vorzeigung der Festzeichen.

Volksbildungsverein.

(Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.)

Von dem Central-Comité für die Sedan-Feier ist uns wieder eine Einladung zur Theilnahme an dem

Festzuge bei der Sedan-Feier

zugegangen. Die geehrten Mitglieder ersuchen wir, sich recht zahlreich zu betheiligen und dies behufs gemeinsamer Beschaffung der Festzeichen längstens

bis Dienstag den 24. d. M.

im Vereinslocale, Klostergasse 6, II., anzumelden. Nachlieferung von Festzeichen kann nach Mittheilung des Comités nicht stattfinden. D. V.

Für Plätze wird gesorgt.

Leipziger Schützengesellschaft.

Wir ersuchen hierdurch unsere geehrten Mitglieder, sich zu einer **Besprechung wegen der Sedanfeier, Dienstag, den 24. ds., Abends 8 Uhr im weißen Saale der Centralhalle** recht zahlreich einzufinden. **Der Vorstand.**

Schuhmacher-Fachverein.

Morgen Abend bei Herrn Richter, Roßplatz 9. **Abformen der Füße in Gyps.** Gäste sind willkommen. Anmeldungen zu dem in einigen Wochen beginnenden Curse im **Musterzeichnen** und **Buchführung** werden entgegengenommen.

Der Vorstand.

Gasthof Probsthaida.

Heute Sonntag Stiftungsfest des Turnvereins daselbst, verbunden mit Schauturnen, wozu Freunde und Gönner einladet **der Turnrath.**

Kranken- und Sterbecasse „Vorsicht".

Sonntag, den 19. September, Nachmittags ½3 Uhr,

außerordentliche Generalversammlung

im Kaisersaale der Centralhalle.

Tagesordnung: Statutenänderung.

Zum Eintritt berechtigt das bis zum August abgestempelte Mitgliedsbuch.
Zahlreiches Erscheinen dringend geboten.

Der Ausschuß: E. Frauenlob. **Der Vorstand:** Louis Seidel.

General-Versammlung

der Neumann'schen Kranken- und Leichencommun.

Es werden die geehrten Mitglieder auf Sonnabend den 18. September a. c. Abends 8 Uhr in das Restaurant von E. Poser, Nicolaistraße Nr. 51 hierdurch eingeladen. **Tagesordnung:** 1) Justification der Jahresrechnung. 2) Wahl zweier Beisitzer und zweier Ausschuß-Mitglieder. **Der Vorstand.**

Generalversammlung der Schneider-Innung zu Leipzig

Montag den 23. August um 2 Uhr in der Restauration von Elsner, Rosenthalgasse. Besprechung der Sedanfeier.

Leipzig, den 21. August 1880. **Der Vorstand.**

---

19. **Morgen Tanz-Club,** **19.**

letzter in diesem Semester, im **Schützenhause.** Billets sind bei den Herren Carl Hoffmann, Brühl Nr. 23, u. Uhrmacher Otto Meinhardt, Petersbrücke, in Empf. zu nehmen. Ohne Billet kein Zutritt. D. V.

Kunzia.

Heute Sonntag Theater und Ball im Blüchergarten zu Gohlis.

Drei Tage aus dem Leben eines Spielers. Von 3 Uhr an **Freiconcert.** Gäste willkommen. Bei ungünstiger Witterung Concert im Saal.

„Florentia." Heute Sonntag, den 22. c. **Kränzchen, Moritzburg — Gohlis.** Gäste willkommen. Anfang 4 Uhr. D. V.

Leipziger Bezirksverein des Allgem. Deutschen Brauerbundes.

Nach dem in letzter Commissionssitzung gefaßten Beschluß findet unsere diesjährige

Generalversammlung

Sonnabend, den 4. Septbr. c., Nachmittag 2 Uhr in der Centralhalle zu Leipzig

statt.

Tagesordnung:
1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im verflossenen Vereinsjahre.
2) Rechnungsvorlage.
3) Wahl von drei Commissionsmitgliedern.
4) Bestimmung des Mitgliederbeitrags für nächstes Jahr.
5) Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Wir laden die geehrten Mitglieder hierzu ergebenst ein und erwarten eine recht zahlreiche Betheiligung.

Leipzig, den 19. August 1880. Hochachtungsvoll

Der Gesammtvorstand.

H. Hoffmann, Vorsitzender. G. Hase, stellvertr. Vorsitzender.
E. Roland, Schriftführer. J. Pottkämper, Cassirer.

„Zum Frieden",

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend,

empfiehlt eine reiche Auswahl von **Särgen** und **eleganten Leichenwagen.** Bei directer Bestellung in meinem Bureau stelle ich die billigsten Preise.

Die Humanität gegen die betreffende Familie gebietet, darnach zu streben, meine Beamten nicht früher in die Familien zu senden, bis die Bestellung in meinem Bureau eingegangen ist — der betreffende Beamte hat die Bestellung der Leichenfrau und alle sonstigen Wege ohne besondere Vergütigung auszuführen.

Da ich den Leichenfrauen die in Leipzig und Umgegend sich eingebürgerten Procente von den Särgen und Wagen nicht zahle, deshalb mein Geschäft von den Frauen nicht empfohlen wird, so ist es mein Princip, die üblichen 15 Procent den Familien selbst zu Gute kommen zu lassen, weshalb ich das geehrte Publicum darauf aufmerksam mache, daß die Leichenfrauen diesen hohen Procentsatz stets empfangen, sobald die Familie auf ihre Vorschläge eingeht, daher ich nur empfehlen kann, sich direct an meine Anstalt zu wenden und niemals auf die **Vorschläge** der Leichenfrauen über die Ausführung der Beerdigung einzugehen. **Gustav Schulze,**

Inhaber der Anstalt, Bureau und Sargmagazin Kleine Windmühlengasse Nr. 7 b.

Wer ermögl. e. arm. kr. Stud. **Landaufenthalt?** Adressen in der Exped. dss. Blattes unter „Ferienkolonie" erbeten.

Montag, d. 23. August **Gesellsch.-Abend** i. Stadtgarten. **D. V.**

Rasselcorps.

Ausflug nach Grasdorf. Abf. 1 Uhr 15 Min. vom Eilenburger Bahnhof.

Montags-Börse.

Morgen Geburtstagsfeier. L. P.

Familien-Nachrichten.

Hulda Günther
Johann Schmidt
e. s. a. V.
Schmiedeberg, Prov. Sachsen, Merseburg, den 22. August 1880.

Pauline Schmidt
Hermann Zarnedsky,
Verlobte.

Als Verlobte empfehlen sich:
Hedwig Blankenburg
Hermann Kelpin.
Neuschönefeld. Forst.

Statt besonderer Meldung:
Helene Hötzel
Ottomar Schneider
Verlobte.
Leipzig. **Borna.**
August 1880.

Allen Freunden u. Bekannten empfehlen sich nur hierdurch als Vermählte:
Wilhelm Heinig,
Luise Heinig,
geb. **Neutemann.**
New-York, den 26. Juli 1880.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.
Leipzig, den 21. August 1880.
Divisions-Auditeur Dr. **Lehmann** u. Frau geb. **Nöbiger.**

Durch die Geburt eines kräftigen Jungen wurden heute hoch erfreut
Leipzig-Gohlis, 21. August 1880.
Bernhard Schellhorn, Postsecretair,
Clara Schellhorn geb. **Reichenbach.**

Am Freitag Abend ½9 Uhr entriß uns der Tod nach kurzem aber schwerem Leiden unser liebes **Mariechen,** welches tiefbetrübt anzeigen **W. Schröder** u. Frau nebst Kindern.

Heute Morgen ¾7 Uhr verschied unsere liebe **Gertrud** im Alter von 8 Monaten.
Portitz, den 21. August.
G. Fiedler und Frau geb. **Scholz.**

Dank. Allen, die bei dem frühen Hinscheiden unsers unvergeßlichen Bruders, des früheren Kellners **A. Krieg,** sich so liebevoll durch ihre Theilnahme zeigten und den Entschlafenen durch Schmückung des Sarges mit Blumen beehrten, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Die Geschwister **Krieg.**

Todes-Anzeige.

Gestern in der **Mittagsstunde** verschied in Folge schwerer Niederkunft im 23. Lebensjahre meine gute brave Frau, unsere gute Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Olga Rudolph geb. Pohle.

Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Um stilles Beileid bitten

Emil Rudolph als Gatte und sämmtliche Hinterlassenen.

Für die so überaus zahlreichen und herzlichen Beweise inniger Theilnahme bei dem mich so schwer betroffenen Verluste meiner lieben theueren

Frau Caroline Grosse geb. Richter,

insbesondere auch für den unerwartet schönen und reichen Blumenschmuck sage ich Allen nur hierdurch meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Leipzig und Olmütz, 21. August 1880.
Wilhelm Große,
zugleich im Namen der Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger und herzlicher Theilnahme beim Tode meiner lieben Gattin, unserer theueren Mutter, Tochter und Schwester,

Frau **Flora Kunad** geb. **Wurlitzer**

für den prachtvollen Blumenschmuck und das Geleite zum Grabe sagen die Unterzeichneten allen Freunden und Wohlwollenden innigsten Dank.

Leipzig, 20. August 1880.
E. Kunad.
Die Familie **Wurlitzer.**

Heute früh ¾9 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unser herzensgutes Kind Eugenie in ihrem noch nicht vollendeten 3. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an **A. Poppe u. Frau.**
Leipzig, d. 21. Aug. 1880.

Dank.

Nachdem ich als einzig Ueberlebender von sieben Geschwistern meinen theuren verewigten Bruder **Ernst Ferd. Wenzel,** Lehrer am königl. Conservatorium der Musik zu Leipzig, Ritter h. O., am 19. d. hier zur letzten Ruhestätte geleitet und am Tage darnach Zeuge der höchst ehrenvollen Erinnerungsfeier im großen Saale des Conservatoriums geworden, fühle ich mich gedrungen, allen geehrten Theilnehmern jenes feierlichen Conductes, insonderheit dem hohen Directorium, sowie dem Lehrercollegium, der Inspection und den Schülern und Schülerinnen des Conservatoriums für die zahlreiche und glänzende Begleitung zur Gruft, für die erhebenden Gesänge, ausgeführt von dem Chore des Institutes unter Leitung des Hrn. Klesse, für die markige Grabrede des Hrn. Diaconus Dr. phil. Pescheck, dann den Veranstaltern der sinnigen Erinnerungsfeier für meinen unvergeßlichen Bruder, den jugendlichen Sängern und Sängerinnen der Trauerchöre dabei, den trefflichen vortragenden Künstlern und Künstlerinnen der Solostücke, Frl. Maria Scholz (Grätz), Frl. Elisabeth Petzsch (Leipzig) und Hrn. Carl Wolf (Meerane) den aufrichtigsten, wärmsten Dank darzubringen.

Ist doch Nichts geeigneter, den heftigen Schmerz der nächsten Hinterlassenen allmälig zu mildern und in stillere Trauer zu verwandeln, als solche wohlthuende innige Theilnahme hervorragender und zahlreicher anderer Leidtragender.

Leipzig, 21. August 1880.
F. W. Wenzel (Nieder-Cunnersdorf).

Verlobt: Herr P. Dreßler, Ingenieur, in Dresden mit Frl. Elisabeth Dreßler daselbst. Herr Max Flade in Chemnitz mit Frl. Helene Neubert daselbst. Herr Hugo Dröber in Pirna mit Frl. Anna Liefers in Michelwitz.

Vermählt: Herr Oswald Nickol in Lichtenstein mit Frl. Anna Bröse daselbst. Herr Alfred Tischendorf, Uhrmacher, in Zwickau mit Frl. Anna Meinhold daselbst.

Geboren: Herrn H. Alberti in Chemnitz ein Sohn. Herrn Rudolf Sendig in Schandau ein Sohn. Herrn Ad. Dittrich auf Rittergut Slocin ein Sohn. Herrn Gustav Hartenstein in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Clemens Jaessing in Freiberg ein Sohn. Herrn Emil Kretschmar in Grimma eine Tochter. Herrn A. Kaul auf Rittergut Röhrsdorf ein Sohn.

Gestorben: Herrn F. F. Klix', Oberlehrer, in Kamenz Sohn Hans. Herr Paul Webendörfer in Badenweiler. Frau Emilie verw. Gutsbesitzer Dietrich geb. Seifert in Döhlen. Herrn Aug. Helgert's in Bautzen Tochter Margarethe. Herr Edmund Israel in Dresden. Herrn Wilhelm Huhn's in Dresden Sohn Willy. Herr Ernst Merkel in Freiberg. Herrn August Reichenbach's in Altenburg Tochter Elise. Herr Anton Holzhauer in Altenburg. Herr Carl Aug. Gärtner in Copitz. Frau Christ. Sophie Reichelt geb. Oertel in Plauen i. V. Herrn Carl Schröter's in Dresden Sohn Willy. Herr Carl Träger in Dresden. Frau Christiane Kluge geb. Vollert in Hohenstein. Frau Marie Hans geb. Wächtler in Eberdorf. Herrn Porschütz' in Frankenberg Tochter Margarethe. Frau Johanne Sophie verw. Lämmel geb. Ahnert in Furth. Herr Max Friedrich Uhlmann in Chemnitz.

Den Manen

des am 18. August 1880 aus dem Leben geschiedenen

Kaufmann Herrn Friedrich Heinichen hier.

Die uns mit Trauer erfüllende Kunde des Heimganges eines unserer Collegen hat sich in wenigen Tagen schmerzlich wiederholt! —

Still sinnend gedenken wir des geschiedenen Freundes. Sein ganzes Wesen war edel, voll Güte und Wohlwollen. Auf hoher menschlicher Altersstufe angelangt, zeichnete ihn noch eine seltene geistige und körperliche Frische aus.

Vom edelsten Gemeinsinn erfüllt, war er bis vor Kurzem, wetteifernd mit uns, thätig am gemeinschaftlichen Werke.

Geweiht und verklärt lebt sein Vorbild in unseren Herzen.

Das Directorium der Darlehns-Anstalt für Gewerbtreibende.
Florentin Wehner, Vorsitzender.

Die Beerdigung des Herrn **Emil Kotschi,** findet heute Sonntag Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Wiesenstraße 15, aus statt.

Schwimmanstalt. Am 21. August: Temperatur d. Wassers 15½.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½3 ½4.

Diana-Bad, Lange Straße 4. **Heilung** bei **Gicht, Rheuma, Blutstock., Lähmung, Nerven-, Haut-, Leber-, Nieren-, Erkältungsleiden ꝛc.**

Speisekarte I. u. II. Montag: Grüne Erbsen mit Kalbfleisch. **D. V.** Steinger, Hofmann I.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermometr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmel-Ansicht.
20. August Abends 10 Uhr	752.1	+ 16.6	74	NNE 1	wolkig
21. - Morgens 8 Uhr	752.3	+ 15.6	80	N 2	wolkig [1])
Nachmittags 2 Uhr	751.5	+ 24.4	52	NNE 1	bewölkt

Minimum der Temperatur = + 11°.0. Maximum = + 24°.4.

[1]) Dunstig.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

I. Der Bahnarbeiter August Christian Friedrich Wünsch aus Tangermünde, welcher sich unzüchtiger Handlungen mit einem erst sechs Jahre zählenden Kinde schuldig gemacht hatte, wurde in der unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattgefundenen Hauptverhandlung zu anderthalb Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Ein Monat der Strafe wurde jedoch als durch die Haft verbüßt angerechnet.

II. Das bereits wiederholt wegen Diebstahls bestrafte Dienstmädchen Marie Auguste Hofmann aus Reudnitz hatte kürzlich einem kleinen Mädchen auf der Straße die Ohrringe ausgehängt und an sich genommen; glücklicher Weise hatten Leute das Beginnen der jugendlichen Diebin bemerkt, so daß die Ermittelung der Letzteren nicht schwer hielt. In der Verhandlung trat sie mit der kecken Ausrede hervor, sie habe die Ringe den Eltern des Mädchens zurückbringen wollen, während sie doch zugeben mußte, die Letztere gar nicht gekannt zu haben. Das Urtheil lautete, da die gesetzlichen Milderungsgründe der Jugend mit zu berücksichtigen waren, auf ein Jahr Gefängniß.

III. Auch das hier und da beliebte öffentliche Ausspielen von Verkaufsartikeln ꝛc. ist eine Zuwiderhandlung gegen den §. 286 des Reichsstrafgesetzes, dafern nicht die nothwendige obrigkeitliche Erlaubniß dazu eingeholt worden ist. So mußte der Handelsmann Simon Eppel aus Lucknick, den ein Schutzmann beim Ausspielen von Südfrüchten betroffen, erfahren, daß seine Handlungsweise mit drei Tagen Gefängniß geahndet wurde; allerdings wurde die Strafe durch die Untersuchungshaft für verbüßt erachtet.

VI. Einen höchst frechen Diebstahl verübte der 22 Jahre alte Strumpfwirker Louis Hermann Schmidt aus Thum, wiederholt rückfällig, in dem benachbarten Connewitz. Schmidt kam am 23. Juli auf der Wanderschaft dahin und betrat die vom Oberförster Sch. und anderen Leuten bewohnte Villa, angeblich, um sich eine Hose zu erbetteln. Unbelästigt gelangt Schmidt an den offenen Thüren des Parterre und der ersten Etage vorüber auf den Boden. Diesen zu verlassen wird er durch ein Geräusch von Stimmen unter ihm verhindert; er will es erst ruhig werden lassen, ehe er sich entfernt, und schläft darüber ein. Gegen 4 Uhr früh erwacht er, erblickt beim Herabsteigen vom Boden in dem Schlafzimmer des Dr. P. eine goldene Uhr auf dem Tische, tritt ein, nimmt aber nicht die Uhr, wohl aber ein Portemonnaie mit 642 Mark Baarschaft, eine Hose und noch andere Kleidungsstücke und verläßt gleichfalls unbeanstandet das Haus. Schmidt wendete sich nun mit seiner Beute nach Zwenkau und wurde hier, nachdem er sich durch unverhältnißmäßige Ausgaben und sonst überhaupt verdächtig gemacht hatte, verhaftet. Der Gerichtshof verurtheilte den rückfälligen Dieb zu drei Jahren Zuchthaus, vier Jahren Verlust der Ehrenrechte und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht.

V. Der noch unbestrafte Handarbeiter Bruno Hermann Wessing aus Methau entwendete während seiner Beschäftigung auf dem Rittergute Kesselshain aus einer Gesindekammer ein auf 90 Mark Einlage lautendes Sparcassenbuch, erhob darauf 60 Mark, die er verbrauchte, und vernichtete darauf das Buch. Später entwendete er noch ein Kleidungsstück und einige Male etliche Cigarren, welch letztere er sofort verrauchte. Wessing erhielt sechs Monate drei Tage Gefängniß und fünf Tage Haft zuerkannt; letztere wurden als bereits verbüßt erachtet.

VI. Der für ein Fabriketablissement gegen eine bestimmte Provision thätig gewesene Agent Moritz Hermann Goldammer aus Erlbach machte auch Incassogeschäfte. Das Deficit, welches nach und nach in Goldammer's Casse und zum Nachtheile der betreffenden Firma eingetreten war, belief sich auf über 200 Mark. Wegen Unterschlagung erkannte der Gerichtshof, zusammengesetzt aus den Herren Landgerichtsräthen Justizrath v. Bose (Vorsitzendem), Obenaus, Dr. Ortenstein, Hoffmann und Hülfsrichter Assessor Groh, auf sechs Monate Gefängniß.

Die Anklage führte Herr Staatsanwaltschafts-Assessor Martini, die Vertheidigung im letzten Fall Herr Referendar Dix.

Kunstverein.

Sonntag, den 22. August. Neu ausgestellt: eine Auswahl von Stichen Georg Friedrich Schmidt's (geb. 1712, gest. 1775) und vier Stiche von Louis Schulz in Leipzig.

Ausgestellt bleiben: zwei Oelbilder von Anselm Feuerbach („Madonna" und ein Portrait), zwei Oelbilder (Landschaften) von Josef Herrmanstörffer in München, 35 Blatt Lichtdrucke nach Skulpturwerken von Ernst Julius Hähnel (erschienen in der Verlagshandlung von Georg Gilbers in Dresden), 35 Blatt Photographien nach Raffael's Cartons zu den vaticanischen Teppichen, Radirungen Wilh. Unger's nach Gemälden der Belvedere-Galerie in Wien und eine Bronzestatuette („Jugendlicher Bogenschütze") von Arthur Volkmann in Rom. L.

Nachtrag.

→ Leipzig, 21. August. Gestern Abend 6 Uhr begann im großen Saale des königl. Conservatoriums der Musik eine schlichte Erinnerungsfeier für den hingeschiedenen Altmeister unter den Lehrern der Musikschule E. F. Wenzel. Das Directorium, das Lehrercollegium, Schüler und Schülerinnen des Conservatoriums, eine Anzahl anderer Musiker und Musikfreunde aus dem Kreise des Verstorbenen hatte sich zu der einfachen Feier ohne Worte eingefunden. Das Programm der Aufführungen setzte sich außer bezüglichen Trauerchören von Gallus (Ecce quomodo moritur justus), Mendelssohn (Chor aus Elias: „Wer bis ans Ende beharrt") und Robert Schumann (Requiem aus „Manfred") aus erklärten Lieblingswerken des Heimgegangenen in der neuern Pianoforte-Literatur zusammen, dieselben wurden von talentvollen Schülern desselben vorgeführt. Es waren die Mendelssohn'schen Variationen op. 54, gespielt von Fräulein Maria Scholz aus Grätz (Posen), und die Variationen für zwei Pianoforte, op. 46 Bdur, von Robert Schumann, vorgetragen von Fräulein Elisabeth Petzsch aus Leipzig und Herrn Karl Wolf aus Meerane. Der einzige überlebende Bruder des Verstorbener, Herr Friedr. Wilhelm Wenzel aus Nieder-Cunnersdorf, war bei der Feier anwesend. Ein Redeact, den Mancher erwartet hatte, war mit derselben nicht verbunden, und zwar sind solche, wie man hört, bei dem Institut überhaupt nicht eingeführt. — Möge der anregungsvolle Geist des Entschlafenen segensreich in der Anstalt fortleben, wenn auch die irdische Hülle in Staub zerfällt, möge er sinnig und freundlich walten, wie bei Lebzeiten, um die Kunstschule auf der von Mendelssohn angestrebten und angebahnten Höhe fort und fort erhalten zu helfen. — f.

* Leipzig, 21. August. Die baulichen Arbeiten im Gebäude der Nicolaischule sind trotz aller Anstrengungen, an denen man es nicht hat fehlen lassen, noch nicht so weit gediehen, daß die Wiedereröffnung des Unterrichts schon am nächsten Montage erfolgen könnte. Erst am Mittwoch wird man hoffentlich im Stande sein, die Lectionen wieder aufzunehmen.

* Leipzig, 21. August. Die Wollenindustrie-Ausstellung ist in der Zeit von dem Eröffnungstage, 1. Juli, bis mit 15. August, von etwa 40,000 Personen besucht worden, was durchschnittlich eine Frequenz von 900 Personen auf den Tag ergiebt. Es darf die bestimmte Hoffnung gehegt werden, daß im Laufe der noch verbleibenden Zeit, während deren die Ausstellung geöffnet ist, der Besuch ein wesentlich stärkerer sein wird. In den ersten sechs Wochen machten sich verschiedene Umstände geltend, welche auf den Besuch der Ausstellung einen nachtheiligen Einfluß ausübten. Auf die bekannte Tropentemperatur im Juli folgte als Extrem das im höchsten Maße unfreundliche regnerische Wetter in der ersten Hälfte des August und dazu trat in den ersten Wochen nach Eröffnung noch der im Publicum stark verbreitete Glaube, man müsse die Ausstellung erst vollends fertig werden lassen, ehe man sie vortheilhaft besichtigen könne. Das sind alles Verhältnisse, welche bereits im günstigen Sinne Wandel erfahren haben, und außerdem werden die Michaelismesse und die am 15. September beginnende elektrische Beleuchtung der Maschinenhalle zur Abendzeit der Ausstellung ohne Zweifel eine erhöhte Frequenz verschaffen. Damit das Publicum einen richtigen Begriff von der werthvollen und praktischen Beschaffenheit der Gewinne der mit der Ausstellung verbundenen Lotterie zu erlangen vermag, werden dieselben in übersichtlicher Gruppirung an verschiedenen Puncten in den Ausstellungshallen zur Aufstellung gelangen, und es ist bereits mit den beiden ersten Hauptgewinnen der Anfang gemacht worden. Diese zwei Gewinne bestehen aus der gesammten Wollenstoff-Einrichtung für einen dreifenstrigen Salon und ein einfenstriges Boudoir, sowie derselben Einrichtung für einen zweifenstrigen Salon, und es sind die betreffenden Gegenstände (Vorhänge, Möbelstoffe, Teppiche, Tischdecken und Zubehör) an der Südseite des Innenraumes der Haupthalle dergestalt ausgelegt, daß man bereits jetzt einen vollen Eindruck davon gewinnt, wie sich die prächtigen und kostbaren Stoffe bei ihrer wirklichen Verwendung ausnehmen werden.

△ Leipzig, 21. August. Einen fleißigen und aufmerksamen Besucher der Wollwaaren-Ausstellung muß es angenehm berühren, daß von Zeit zu Zeit — und ganz besonders war dies an den letzten Sonntagen der Fall — größere Gruppen von Arbeitern, theils unter Führung von Fabrikmeistern oder gar der Principale selbst die Ausstellung besuchen. Ohne Ausnahme oder wenigstens in den meisten Fällen wurden diese Arbeiter aus den benachbarten Fabrikstädten kostenfrei hieher befördert, um an Ort und Stelle ihre Anschauungen zu bereichern und vornehmlich in der Maschinenhalle von den Specialitäten der Spinnerei, Weberei, Walkerei, Appretur ꝛc. Einsicht zu nehmen. Das „Deutsche Wollen-Gewerbe" (Organ der gesammten Wollwaaren-Industrie), indem es diese erfreuliche Wahrnehmung zum Gegenstande einer ausführlichen Besprechung macht, bemerkt sehr treffend, wie wünschenswerth die recht allseitige Befolgung dieses Beispiels sei, da sicherlich Meister und Arbeiter doppelt freudig an die Arbeit zurückkehren und dem Arbeitgeber reichlich Das heimzahlen werden, was die Fahrt nach Leipzig gekostet hat.

*̧ Leipzig, 21. August. Bekanntlich wird die Sedanfeier in Leipzig am Morgen des 2. September — nach dem üblichen Weckruf durch verschiedene Musikcorps — mit einer Gedenkfeier an der Friedenseiche im Rosenthale eingeleitet. Wie nun der Reichstags-Abgeordnete Herr Vicebürgermeister Dr. Stephani sich bereit erklärt hat, die Festrede auf dem Marktplatze zu übernehmen, so hat das Centralcomité auf die Bitte an Herrn Diakonus Dr. Binkau, bei der erwähnten Gedenkfeier im Rosenthale die Rede halten zu wollen, eine zusagende Antwort entgegenzunehmen die Freude gehabt.

— Frau Hedwig Reicher-Kindermann, die am vorigen Freitag plötzlich von einer Heiserkeit befallen wurde, ist noch nicht so weit wieder hergestellt, um heute Abend die Elisabeth im „Tannhäuser singen zu können. Anstatt der angesetzten Wagner'schen Oper kommt Weber's „Freischütz" mit Frl. Schreiber (Agathe) und Frl. Stürmer (Aennchen) und den Herren G. Lederer (Max) und Reß (Caspar) zur Aufführung.

— Die vom Theater- und Concert-Publicum Leipzigs ebenso wie von der maßgebenden Kritik bei ihrem wiederholten Auftreten mit allgemeinem Beifall aufgenommene Künstlerin Frau Anna Sachse-Hofmeister tritt als neu gewonnenes Mitglied am 1. September d. J. in den Verband des Stadttheaters.

— Carola-Theater. Die deutsche Novitäten-Bühne, welche heute ihre Pforten eröffnet, tritt mit dieser Vorstellung zum ersten Male an ihrem Domicile vor die Oeffentlichkeit. Sie stellt als ein Verein von Schriftstellern, die selbstthätig wirkend mit ihren Werken auftreten, eine eigenartige Erscheinung dar und wird in Leipzig auch für die Zukunft ihren Stützpunkt suchen, von dem aus ihre gewiß förderungswürdigen Ziele verfolgt.

* Leipzig, 22. August. Das große Sommerfest, welches der Leipziger Künstler-Verein, der Techniker-Verein, die Polytechnische Gesellschaft, die Insulaner-Riege und noch eine Anzahl andere, bereits früher genannte hiesige Vereine am heutigen Sonntag Nachmittag im Neuen Schützenhause ausführen werden, hat erst in der vorigen Nummer unseres Blattes eine ausführliche Besprechung gefunden. Wir halten indessen einen letzten Hinweis darauf für um so nothwendiger, als die gewaltigen Anstrengungen, welche die Veranstalter des Festes gemacht haben, auf wirklich recht allseitige Beachtung Anspruch erheben dürfen. So hat unter Anderm auch das kosmopolitische Museum noch in den letzten Stunden einige werthvolle Raritäten erhalten, und die gestrige Generalprobe auf den zahlreichen Bühnen ist zur höchsten Befriedigung verlaufen. Alles klappte und jeder Theilnehmer ist für seinen Posten tüchtig instruirt. Endlich sind die verschiedenen Baulichkeiten auf ihre Dauerhaftigkeit untersucht und tadellos befunden worden, und da wir einmal bei dieser Species des Festes sind, so möge nicht unerwähnt bleiben, daß auch für das tanzlustige Volk gesorgt ist. Von den literarischen Erzeugnissen, welche das Fest mit sich bringen wird, empfehlen wir angelegentlich die Festzeitung, welche in alterthümlicher Schreibweise wichtige geschichtliche Aufzeichnungen enthält und mit entsprechend gehaltenem Fest-Programm ausgestattet ist. Die letzten Zeilen dieses literarischen Erzeugnisses lauten:

Sy leben fleyßigk, froh und franck,
Drum keck hinaus zu Kling und Klang!
Labt Uich an Speys, an Spiel und Trank,
Ergötzt an Tantz Uich, Sing und Sang.
Gehorsamet adder awch der Oberkeyt, nämblichen deren verordnet Landsknechte.
Zinset brav Stewern, uff daz eyn feyn Haus denen Künnsten konnt werden uffricht.

♁ Leipzig, 22. August. Der Buchdruck Leipzigs hat nicht wenig zum Ruhme unserer Stadt beigetragen. Leipzigs Buchdrucker genossen überall großes Ansehen. In Leipzig haben die Inhaber der bedeutendsten Buchdruckereien des In- und Auslandes ihre technische Ausbildung erhalten; von Leipzig stammen die Leiter sehr renommirter Druckereien, ja auch auf Setzer und Drucker erstreckte sich der Ruf und namentlich letztere genossen als Illustrations- und Werkdrucker allgemeines Ansehen. Die neuere Zeit hat darin Aenderung zu bringen versucht. Stuttgart, die Hauptstadt des Schwabenlandes, ist es, welches uns im Illustrations- und Werkdruck, soweit er „gut" zu nennen ist, bedeutende Concurrenz machte und gar die Führerschaft zu übernehmen drohte. Da gründete sich vor einigen Jahren in Leipzig eine Gesellschaft, der es gelungen, die Aufmerksamkeit des gesammten Fachpublicums in erneuter Weise auf Leipzig zu lenken: die „Typographische Gesellschaft". Ihren Bemühungen ist das Wieder-Aufleben des Interesses an der Technik des Buchdruckergewerbes in Leipzig wie überhaupt in Deutschland zu danken, und schreitet die Gesellschaft auf der beschrittenen Bahn weiter, so unterliegt es keinem Zweifel, daß sie berufen ist, den bestimmendsten Einfluß auf typographischen Geschmack auszuüben. Die Gesellschaft wirkt durch Vorträge und Ausstellungen. Nächsten Sonntag den 29. Aug. nun findet in den Sälen des Hotel de Pologne eine solche Ausstellung statt, auf die hierdurch namentlich die Freunde der Buchdruckerkunst aufmerksam gemacht werden sollen. Ausgestellt wird außer den Sammlungen eine Collection alter Initialen, wie sie in Leipzig noch nicht gesehen wurde; ferner hatte der Vorstand die jedenfalls originelle Idee, einen und denselben Buchtitel in 28 verschiedenen hiesigen Buchdruckereien setzen zu lassen, wodurch eine Mannichfaltigkeit entstand, die gewiß auch den Laien interessiren wird. Ueber die Ausstellung selbst behalten wir uns weiteren Bericht vor. Billets sind zu entnehmen bei Herrn F. Gröber, Buchdruckerei Nordstraße, Zierow & Meusch, Lindenstraße, C. G. Naumann, Buchdruckerei, Universitätsstraße, und Julius Mäser, Buchdruckerei in Reudnitz.

* Leipzig, 21. August. Der Allgemeine Deutsche Musiker-Verband, der durch sein officielles Organ „Die deutsche Musikerzeitung" sich um die Freunde der Musik und der Musikgeschichte hoch verdient gemacht hat, hält in den Tagen vom 24. bis 26. August in Leipzig seine achte Delegirten-Versammlung ab. Ohne die intellectuellen Berufsinteressen aus dem Auge zu lassen, verfolgt der Verband zunächst praktische Ziele, nämlich die Verbesserung der Lage seiner Mitglieder in Fällen der Krankheit, des Alters und sonstiger Bedrängniß. Daß solchem Bestreben ein ernstes, sittliches Motiv zu Grunde liegt und der Sinn für Sparsamkeit und geordnete Verhältnisse Nahrung findet und vor Allem, daß die Mitglieder des Verbandes von dem erforderlichen strebenden Geiste beseelt sind, bekundet die zahlreiche Anmeldung zur diesjährigen Delegirten-Versammlung; denn es sind Delegirte aus folgenden Städten angemeldet: Aachen, Aschersleben, Baden-Baden, Basel, Berlin, Breslau, Braunschweig, Bremen, Bern, Carlsbad, Cöln, Chemnitz, Dresden, Eisleben, Frankfurt am Main, Freiberg, Gera, Halle, Hamburg, Heidelberg, Hettstedt, Königsberg, Leipzig, Magdeburg, Meerane, München, Nürnberg, Neustrelitz, Rudolstadt, Stettin, Sondershausen, Trier, Werdau, Wurzen, Zerbst, Zwickau und Zürich. Die Musiker Leipzigs bringen den Vertrauensmännern ihrer auswärtigen Collegen gewiß keine geringeren Sympathien entgegen, als diese in den Vorjahren in Berlin, Dresden, Hamburg, Frankfurt, Hannover, München und Breslau fanden; ja die Stadt Leipzig selbst wird ihnen einen herzlichen Willkommengruß nicht versagen.

♁ Leipzig, 21. August. Bekanntlich ist es der Zweck der Körner-Stiftung, unbemittelten deutschen Schriftstellern von Fach sowie Künstlern, als Malern, Musikern und Bildhauern, die Mittel zum Gebrauche einer nach ärztlicher schriftlicher Verordnung nothwendigen Badecur in Karlsbad — in Erinnerung an den Karlsbader Aufenthalt Theodor Körner's nach seiner schweren Verwundung bei Kitzen — zu gewähren. Das Leipziger Zweigcomité derselben (Körner-Verein) beabsichtigt heuer diese Begünstigung einem hiesigen Schriftsteller von Fach zu Theil werden zu lassen, und es wollen hierauf Reflectirende baldigst ihre Gesuche an den derzeitigen Schriftführer des Vereins, Herrn stud. theol. Eugen Steinbach, Windmühlenstraße 31, I., einsenden. Die Unterstützung besteht unseres Wissen in einer ansehnlichen Baarsumme, vollständig freien Bädern, sowie verschiedenen anderen Begünstigungen.

□ Leipzig, 21. August. Der durch einstige Kameraden der ehemaligen Leipziger Communalgarde gegründete Verein „Früher 11., später 3. Compagnie II. Bataillons ehemaliger Leipziger Communalgarde" beging dieser Tage im „Stadtgarten" das erste Stiftungsfest unter überaus zahlreicher Theilnahme. Nach einer kameradschaftlichen Ansprache des Vereins-Vorsitzenden wurden die Anwesenden durch unterhaltende Vorträge erfreut, und nicht geringe Heiterkeit erregte die Anrede eines alten Barrikadenstürmers von 1849, ebenso eine humoristische Gesangscene, durch zwei junge Damen trefflich ausgeführt. Gemeinsames, von Toasten gewürztes Mahl und ein Tänzchen beschloß die Feier.

— Es sind zur 10jährigen Gedächtnißfeier des 18. Aug. mannichfach schöne Zeichen der Pietät in Form von Gedenktafeln, Denkmälern ꝛc. errichtet worden, welche sich oft durch Schönheit und Pracht auszeichnen. So sieht man seit einigen Tagen im Schaufenster der Kunsthandlung des Herrn Vogel, Goethestr., die Photographie einer Erinnerungstafel ausgestellt, welche sich durch architektonisch schönen Entwurf sowie künstlerische Ausführung höchst vortheilhaft hervorhebt. Dieselbe ist den Gefallenen der 8. Compagnie des 107. Regiments gewidmet und vom Bildhauer Herrn Robert Schumann entworfen und ausgeführt worden. Gewiß Jedem, welcher beim 107. Regiment gedient hat, wird diese reich mit militairischen Emblemen geschmückte Votivtafel von großem Interesse sein.

☽ Leipzig, 21. August. Heute Morgen hat die schwedische Regimentscapelle, welche mit so vielem Beifall hier aufgetreten, unsere Stadt verlassen und sich mittelst der Magdeburger Bahn zunächst nach Hannover begeben. — An dem Bahnübergang vor dem ehemaligen Tauchaer Thor ging gestern Abend ein Einspänner plötzlich durch. In dem Wagen befanden sich ein Fabrikbesitzer aus Neuschönefeld mit seiner Frau. Beim Versuche, das Pferd zu halten, riß der Zügel, wodurch die Gefahr erheblicher wurde. In diesem Augenblicke sprang aber der Insasse beherzt aus dem Wagen und vor das Pferd, wobei es ihm gelang, dasselbe festzupacken und zum Stehen zu bringen. Da um diese Zeit reger Verkehr auf der Straße war, hatte sich bald ein nach Hunderten zählende Menschenmenge um das Gefährt versammelt, die die ganze Straße anfüllte. Es hieß, Kinder seien überfahren worden und verunglückt, und die Leute, die den Wagen umstanden, wollten darüber zunächst nähere Auskunft haben. Zum Glück wurde festgestellt, daß Niemand zu Schaden gekommen und überfahren worden war. Es dauerte aber geraume Zeit, ehe sich die Massen verliefen. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute Vormittag auf hiesigem bairischen Bahnhofe. Ein beim Zusammenkoppeln der Wagen beschäftigter Hülfsweichensteller Namens Rinneberg aus Thonberg kam zum Fallen und gerieth unter die Räder, wobei ihm der rechte Oberschenkel und die rechte Hand zerfahren wurden. Man brachte den Verunglückten mittelst Siechkorbes noch lebend nach dem Krankenhause.

* Connewitz, 21. August. Am Freitag Vormittag halb 11 Uhr traf hierselbst zu Fuß von Wurzen das Meißner Jägerbataillon Nr. 13 in einer Stärke von 359 Mann, 20 Officieren incl. Arzt und Zahlmeister und der vollen Bataillonsmusik ein. Das Bataillon bleibt 6 Tage in Connewitz einquartiert, während welcher es an dem Brigadeexerciren auf dem großen Exercirplatze bei Connewitz Theil nimmt.

* Eutritzsch. Eine vorgestern im Gosenschlößchen auf Veranlassung des Herrn Naumann abgehaltene, zahlreich besuchte Versammlung hiesiger Grundbesitzer faßte den einstimmigen Beschluß, einen Hausbesitzer-Verein zu gründen. Zur Ausarbeitung der Statuten, für welche in der Hauptsache die Satzungen der Nachbarvereine als Muster dienen sollen, wurde eine aus sechs Personen bestehende Commission gewählt. Es existiren nunmehr in allen um Leipzig herum gelegenen Ortschaften, mit Ausnahme von Connewitz, Hausbesitzer-Vereine. Auch in dem letztgenannten Ort wird, wie wir hören, die Gründung eines derartigen Vereins beabsichtigt.

SLUB
Wir führen Wissen.

† Markranstädt, 20. August. Am gestrigen Abend wurde das fünfjährige Töchterchen des Gutsbesitzers Schmiers in Frankenheim von einem Getreidewagen, neben welchem sie hergelaufen, überfahren und auf der Stelle getödtet. Das Kind war zum Fallen gekommen und Niemanden trifft eine Schuld an dem Unglück.

△ Pegau, 20. August. Gestern Vormittag hat sich der Hausbesitzer Reichenbach in Audigast durch Erhängen entleibt. Der Verstorbene zählte 72 Jahre, und es ist etwas Zuverlässiges über die Beweggründe zur That nicht zu ermitteln gewesen.

* Grimma, 21. August. Vom 29. bis 31. August findet hier die siebente Generalversammlung des unter dem Protectorate Sr. Maj. des Königs Albert stehenden bienenwirthschaftlichen Hauptvereins im Königreich Sachsen statt. Der Hauptverein umfaßt 87 Zweigvereine mit über 3000 Mitgliedern, der Vorsitzende im Directorium ist Pastor Sauppe in Lückendorf bei Zittau. Mit der Generalversammlung wird zugleich im hiesigen Schützenhause eine Ausstellung, Prämiirung und Verloosung von lebenden Bienen, Bienenproducten, leeren Bienenwohnungen und sonstigen Bienenzuchtsgegenständen aller Art verbunden. Durch Concerte, musikalisch-theatralische Vorträge, Spaziergänge u. s. f. soll für Unterhaltung der nach hier kommenden Imker gesorgt werden. — Um die Sedanfeier in würdiger Weise zu feiern, trifft man auch hier mannichfache Vorbereitungen für Umzug durch die Stadt nach dem Kriegerdenkmal, für Schul- und Volksfest auf der Schießwiese u. s. w. Hoffentlich fehlt auch das dazu nöthige gute Wetter nicht. — Die Truppenbewegungen für die bevorstehenden Manöver haben auch hier begonnen. Bereits hatten wir das Torgauer 72. Regiment unter dem Commando des Obersten Baron von Eberstein hier zur Einquartierung, welches sich auf dem Wege nach Pößneck in Thüringen befand, am 27. d. M. werden wir das Leipziger 107. Regiment in unsern Mauern haben. Heute früh rückten unsere Husaren zu den Brigademanövern in der Umgegend von Wurzen aus.

♂ Leisnig, 20. August. In der verflossenen Nacht hat sich der hiesige Schuhmacherlehrling Moritz Flohr aus Groschenitz in der Behausung seines Meisters erhängt. Die Beweggründe zur That sind unbekannt.

—r. Riesa, 21. August. (Von der Ausstellung.) Die bis heute zur Verloosung angekauften Gegenstände haben folgende Werthe: 1 Gewinn 420 Mark, 1 Gewinn 225 Mark, ein Gewinn 200 Mark, 2 Gewinne 150—200 Mark, 8 Gewinne 100—150 Mark, 9 Gewinne 75 bis 100 Mark, 30 Gewinne 25—30 Mark, ca. 70 Gewinne 10—25 Mark. — Als Preisrichter fungirten die Herren Emmrich-Dresden, Trebst-Leipzig und Bartsch-Chemnitz. Auf Grund sorgfältigster Information der Preisjury empfingen 3 Aussteller die silberne, 24 Aussteller die broncene Medaille und 15 Aussteller Anerkennungsdiplome. Von folgenden Grundsätzen gingen die Preisrichter aus: 1) nur gute und preiswerthe Arbeiten zur Prämiirung zuzulassen, 2) nur eigenes Fabrikat dabei zu berücksichtigen und 3) Aussteller, die nur durch Vertreter sich betheiligt haben, von der Prämiirung auszuschließen. Am Sonntag, den 22. August, ist Schluß der Ausstellung und am darauffolgenden Mittwoch Vornahme der Verloosung. Die Gewinne müssen bis spätestens den 8. September l. J. abgeholt werden.

— In der letzten Stadtverordneten-Sitzung zu Pirna kam u. A. auch die Feier des Sedan-Tages zur Sprache und es wurde dabei von „pädagogischer" Seite die Meinung ausgesprochen, man solle „die Jugend nicht zu politischen Festen heranziehen." In Dresden ist man anderer Ansicht; dort werden an der Feier des genannten Tages sämmtliche Schulkinder vom 10. bis zum 14. Jahre mit allen Lehrern und Lehrerinnen Theil nehmen.

* Adorf, 21. August. Gestern ist hier ein Act von Thierquälerei, welcher dem Schuldigen wohl eine empfindliche Strafe zuziehen wird, vorgekommen. Ein Gänsehändler aus Böhmen hatte in einem Packwagen, der sonst nur Raum für 6 Pferde bietet, 422 Stück Gänse verladen. Bei Ankunft des Transportes auf hiesigem Bahnhofe waren 46 dieser Thiere schon verendet und 10 zum Laufen unfähig. Diese letzteren wurden zu je 1 Mark verkauft, während die Cadaver der ersteren, wahrscheinlich um der noch brauchbaren Federn willen, nach und nach von den Leuten abgeholt wurden. Der Fall ist zur Anzeige gebracht. — Der Rittergutsbesitzer in Schilbach bei Schöneck, Herr von Metzsch, dem es gelungen ist, die erste Fasanerie im oberen Vogtlande anzulegen und zu erhalten, hat auch ein Paar Schneehühner (Lagopus albus) hier angesiedelt, die jetzt mit ihren Jungen in den Waldungen und Fluren verborgen leben. Die Jagdliebhaber werden um Schonung dieser seltenen Thiere ersucht.

† Dresden, 21. August. In einer Eisengießerei der Friedrichstadt wurde ein Arbeiter an der Schürze von der über den Hofraum führenden Transmissionswelle erfaßt. Nur dadurch, daß der Mann unter Anwendung aller seiner Kräfte sich an einem vorhandenen Stützpunct anhielt, ist es gekommen, daß er nur einige Quetschungen an den Oberschenkeln und am Unterleibe erlitten hat. Die Kleider sind ihm jedoch hierbei vollständig vom Leibe gerissen worden.

— Unter den vielen Hausmitteln, welche gegen Katarrh und Lungenverschleimung empfohlen werden, verdient vor Allem die vom Apotheker Karl Engelhard in Frankfurt a. M. dargestellte Isländisch-Moos-Pasta angeführt zu werden. Dieselbe wirkt beruhigend auf den lästigen Hustenreiz und vermindert den schleimigen Auswurf, ohne bei längerem Gebrauche, wie so manche andere Mittel, einen nachtheiligen Einfluß auf den Magen auszuüben. Die Moos-Pasta ist in den Apotheken zu haben.

Vermischtes.

— Aus Gotha wird gemeldet: Ein Zeichen seltener Hochherzigkeit und menschenfreundlichen Sinnes ist eine Stiftung des in diesen Tagen allhier verstorbenen Rentiers und früheren Postmeisters Schäfer. Nach einer testamentarischen Bestimmung soll nämlich ziemlich das ganze bedeutende Vermögen dieses Biedermannes — 500,000 Mark — den Armen und Hülfsbedürftigen in der Weise zugewandt worden sein, daß der jährliche Zinsabwurf dieser Summe zur Unterstützung alter armer und arbeitsunfähiger Leute unseres Landes verwendet werden soll. Auch den Personen, die in dienenden Verhältnissen treu zu ihm gestanden haben, sind namhafte Summen zugewandt worden.

— Von der Saale, 18. August, schreibt man der „Hall. Ztg.": Die Bande der Eisenbahnbanditen mehrt sich, wie Ungeziefer überhaupt, in erschreckendstem Umfange. Dem Attentate auf den Nachtcourierzug, das durch Verstopfung des Fahrgeleises unweit Naumburg vor einigen Tagen verübt und Dank des Wärters Wachsamkeit vereitelt wurde, dieser satanischen Unthat ist in diesen Tagen eine gleiche gefolgt in der Nähe von Rudolstadt. Dicke Steine waren über Nacht zwischen die Schienenstränge eingekeilt. Kurz vorher hatten betriebskundige Verbrecherhände sogar das Herzstück einer Curvenweiche mit einer eisernen Kette umwickelt, um die Entgleisung des Dampfzuges unvermeidlich zu machen. Auch diese Versuche des Massen-Meuchelmordes sind durch den Bahnwärter rechtzeitig entdeckt worden. Die Direction der Saalbahn setzt 50 Mark Belohnung auf die Entdeckung dieser Verbrechen. Und wenn die Entdeckung gelingt? Die Strafe folgt dann freilich auf dem Fuße, d. h. so und so viele Jahre Zuchthaus. In den Augen der Verbrecherwelt bedeutet Zuchthaus heut zu Tage kaum etwas Anderes, als Pensionat auf Staatskosten, sorgenlose Existenz. „Ick habe dat Feuer blos angelegt, um int Zuchthaus zu kommen, wo man seine reguläre Sache hat, un wo man sich keene Schwielen in die Hände zu arbeiten braucht", dies die neuerdings berichtete Rechtfertigung eines Brandstifters. Die Ueberfülle der Zuchthäuser spricht für die richtige Beurtheilung des Zuchthauslebens seitens dieser Buben. Die „menschenwürdige Behandlung", welche unsere sentimentale Gesetzgebung dem Verbrecherthum in so überreichem Maße gesichert wissen will, hat ihre Grenzen. Wir meinen, daß Derjenige, welcher nicht menschenwürdig sich führt, auch nicht gerade mit Glacehandschuhen angefaßt zu werden braucht. Spanisches Rohr, schmucke Haselstöcke, äußerlich gebraucht und so oft, bis Besserung eintritt, würden sich gewiß als ein wirksames Mittel erweisen, der Uebervölkerung der sogenannten Strafanstalten vorzubeugen. Wo moralische Mittel versagen, sind eben physische angezeigt. Aber freilich die Prügelstrafe ist inhuman und deshalb abgeschafft. Bei dieser Gelegenheit aber möchten wir empfehlen, nicht blos auf die Entdeckung des Thäters, sondern auch auf die Entdeckung der That grundsätzlich Belohnungen auszusetzen, das wäre klug und gerecht. Der Streckenwärter, der im Dunkel der Nacht bei Wetter und Wind, bei reichlichstem Dienste und schmalster Löhnung auf Vorposten steht, würde sicherlich um so schärfer den Anschlägen der Eisenbahnbanditen nachspüren. 1000 Mark Belohnung werden vielleicht dem Entdecker falscher Fünfmarkstücke zugesichert und für den Retter von 100 Menschenleben sind in der Regel „keine Fonds" vorhanden.

— See- und Soolbad Colberg. Wer im vorigen Jahre das Colberger Bad am Ostseestrande gesehen und jetzt wiederkehrt, wird mit uns staunen über den Aufschwung, die großartigen Erweiterungen und Verschönerungen desselben. Abgesehen von den vielen Neubauten, die durch das Eingehen des bisher beengenden Festungsgürtels ermöglicht worden, der Vermehrung der schönen schattigen Promenaden, die des Bades Hauptzierde bilden, der höchst zweckmäßigen Umgestaltung und Verschönerung des Strandschlosses (Curhauses) u. s. w., hat man es verstanden, aus einem zwar mit alten schönen Birken, Erlen und Eichen dicht bestandenen, sonst aber völlig wüsten, tief gelegenen großen Platze hinter den Dünen, unter Anhöhung desselben mit Schonung der schattigen Bäume, eine reizend schöne Terrasse zu schaffen mit weitem Ueberblick über das unmittelbar davorliegende Meer und die daran grenzenden Parkanlagen, und hat dadurch den Strandschloßperron zu einem viele Tausend Menschen fassenden Concertplatze erweitert, so schön, wie ihn wenige Badeorte aufzuweisen haben. Der Erfolg ist auch nicht ausgeblieben: der Besuch des Bades hat sich um volle tausend gegen das bereits sehr besuchte Vorjahr gesteigert (um 1500 gegen das Jahr 1878!); die Badeliste weist Mitte August bereits die Zahl von mehr als 5000 Gästen auf und jeder Bahnzug führt neue Besucher zu. Diese Spätlinge thun recht daran, gerade jetzt, zum Beginn des Herbstes, zu kommen, wo nicht nur die Wohnungen viel billiger sich stellen als auf der Höhe der Saison, sondern auch die Wirkung der Seebäder, unterstützt durch meistens sehr schönen Wellenschlag, eine ganz besonders kräftigende ist. Die Witterung hier am Strande pflegt bis tief in den October hinein schöner und wärmer als im Binnenlande zu sein, was namentlich der ausgleichenden, die Wärme des Sommers länger anhaltenden Eigenschaft des Wassers zuzuschreiben ist. Die reizenden Promenaden und Anlagen, welche den Curort (Colbergermünde) überall durchziehen und umgeben, sowie der prachtvolle Park unmittelbar an den Dünen des Meeresstrandes prangen gerade jetzt in ihrem schönsten Schmuck. Für Zerstreuungen und Vergnügungen jeder Art, zu Wasser und zu Lande, sorgt die Badedirection in anerkennenswerther Weise, und das schöne, trefflich geleitete Theater (Director v. Glotz) trägt das Seinige zu den Annehmlichkeiten des hiesigen Bades bei. — Wie wir hören, werden die Soolbade-Anstalten und das warme Seebad auch in diesem Jahre bis gegen Ende September geöffnet bleiben.

— Man meldet aus Bernburg, 20. August. Zwei Stündchen von unserem Ort erstrecken sich hinter Latdorf sehr viele alte Grabhügel, theils mit großen Werkstücken bedeckt, theils mit 10—15 Fuß aufgefahrener Erde versehen. Den höchsten derselben hat unser junger, sehr thätiger archäologischer Verein bloslegen lassen. 25 Mann sind, wie bereits kurz gemeldet, unter Leitung des in dieser Specialität sehr erfahrenen Herrn Professor Klopffleisch aus Jena mit den nöthigen Vorarbeiten betraut worden. Man hat bereits viele Urnen, die scharfe Werkzeuge aus der Steinzeit enthalten, einen Schleifstein, sowie auch Gegenstände von Bronze gefunden. Heute hat man auch die großen Steine und das Grab freigelegt. Dicht neben demselben liegt das noch gut erhaltene Skelett eines Mannes, das 6' 6" lang ist. Zu welchem Volksstamm dasselbe einst zu zählen war, diese Frage zu entscheiden will man Herrn Professor Virchow aus Berlin überlassen, dessen erbetene Ankunft man heute erwartet. Die Funde selbst sollen nach Ansicht unserer Herren Archäologen dem dritten oder vierten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung angehören.

— In Betreff der Zwiebelprobe bei dem Kochen von Pilzen erhält die „Voss. Ztg." zwei Zuschriften, welche sehr eindringlich vor dieser Probe warnen: „Professor Göppert-Breslau, ein höchst verdienter Botaniker, dessen Bemühen es stets gewesen, die Wissenschaft für das praktische Leben fruchtbar zu machen, sagt in der „Pharmaceutischen Zeitung" 1876, Nr. 78: „Verderblich ist geradezu die allgemein verbreitete Meinung, daß eine weiße Zwiebel beim Abkochen mit giftigen Pilzen sich schwarz färbe." Göppert hat experimentell an den giftigsten Pilzen nachgewiesen, daß eine mitgekochte Zwiebel nicht schwarz gefärbt wird. Im Scheibler'schen Kochbuch findet sich folgende Notiz unter Nr. 696 als Anmerkung: „Noch sei hier erwähnt, daß seit vielen Jahren in vielen Kochbüchern ein untrüglich sein sollendes Verfahren mitgetheilt wurde, um beim Kochen der Pilze zu entdecken, ob sie giftig oder unschädlich seien. Die Probe sollte darin bestehen, daß man einen silbernen Löffel oder eine weiße Zwiebel mit den Pilzen kochen lasse. Bleibt nun der Löffel oder die Zwiebel weiß, so sollen die Pilze unschädlich sein; sind sie aber giftig, so sollen sich Löffel und Zwiebel schwärzlich oder grünlich färben. Auf Veranlassung des Vereins der deutschen Köche zu Berlin bei Gelegenheit einer durch die Zeitungen bekannt gemachten Vergiftung durch den Genuß von Pilzen sind mehrfache Versuche angestellt worden, um die Richtigkeit der angeführten Probe zu ermitteln. In einer Mischung von guten Pilzen und Giftpilzen blieben Löffel und Zwiebel, ungeachtet sie lange darin gekocht worden, vollkommen weiß; ebenso unbefriedigend fiel der Versuch mit lauter Giftpilzen aus. Der Löffel färbte sich gar nicht und die Zwiebel nicht anders, als sie sich beim Kochen mit jeder anderen Sache gefärbt haben würde, nämlich ein wenig gelblich. Die Unzuverlässigkeit des angeführten, bisher allgemein als richtig vorausgesetzten Verfahrens ist dadurch wohl vollständig erwiesen."

— Fatales Abenteuer. Dem bekannten österreichischen Abgeordneten und Deutschenhasser Hausner widerfuhr, wie ein polnisches Blatt erzählt, dieser Tage auf einer Erholungsreise in der Schweiz ein höchst unangenehmer Vorfall. Als derselbe nämlich auf einer der dortigen Stationen das Eisenbahncoupé verließ und in der einen Hand einen kleinen Koffer, in der anderen ein Packet hielt, drängte sich im dichten Menschengewühl ein verwegener Strolch an ihn heran und stahl ihm durch einen kühnen Griff in die Brusttasche die Brieftasche, in welcher sich eine größere Baarschaft und ein Check auf tausend Gulden sowie seine Legitimationsdocumente befanden. Der bestohlene Abgeordnete legte schnell das Gepäck, welches er in den Händen hielt, auf die Erde, um dem davonlaufenden Diebe nachzusetzen, als plötzlich zwei Genossen Desselben erschienen, sich rasch des Gepäcks bemächtigten und in der entgegengesetzten Richtung davonliefen. Da Hausner sehr kurzsichtig ist und durch die Verwegenheit der frechen Diebe ganz verwirrt wurde, so gelang es Denselben, zu entkommen. Der Check wurde amortisirt, die Baarschaft und das Handgepäck gingen verloren, indem es bisher der Polizei nicht gelang, die Gauner in ihre Gewalt zu bekommen.

— Rosa Bonheur, die berühmte, jetzt im 59. Jahre stehende französische Thiermalerin, hatte vor einigen Jahren von dem vormaligen Vicekönig von Egypten den Auftrag erhalten, ein Thierbild für ihn zu malen, jedoch nur Löwen. Die Künstlerin ließ zu diesem Zwecke zwei Prachtexemplare aus Afrika kommen und für sie, männlich und weiblich, Nero und Sarah, ein sicheres, aber stattliches Häuschen in ihrem Garten in Borbizon bei Fontainebleau bauen. Diese Wohnstätte war so geräumig, daß sich diese Thiere vollständig frei bewegen konnten. Das Bild ist nun vollendet und soll sofort einen andern Abnehmer für 100,000 Francs gefunden haben. Da die Künstlerin dieses „königlichen Ehepaares der Wüste" zu weiteren Modellen füglich nicht mehr bedarf, dasselbe auch ohnehin eine etwas unheimliche Nachbarschaft war, welche der strengsten Beaufsichtigung und zugleich einer sehr kostspieligen Pflege bedurfte, so hat sie dasselbe und zwar im besten Wohlbefinden dem „Jardin d'Acclimatation" in dem Bois de Boulogne zum Geschenk gemacht, woselbst es jetzt glücklich angelangt ist.

— In der anglo-indischen Präsidentschaft Bengalen wurden im abgelaufenen Jahre 1264 Personen durch wilde Thiere und 9515 durch Schlangen getödtet. In dem gleichen Zeitraum fielen diesen Bestien über 12,000 Stück Vieh zum Opfer. Vertilgt wurden im nämlichen Jahre 5543 wilde Thiere und 21,102 Schlangen. Die Ausweise beziehen sich indeß nur auf solche Schlangen, auf deren Tödtung Belohnungen ausgesetzt sind. Diese Belohnungen werden nur für die Cobras, Daboias und Kerails gezahlt. Der in 1879 an Belohnungen ausgezahlte Gesammtbetrag beläuft sich auf 28,370 Rupien.

— Eine deutsche Stadt in Amerika. Merkwürdiger noch als der rasche Aufschwung San Franciscos ist der von Milwaukee, welches gegenwärtig eine überwiegend deutsche Bevölkerung besitzt. Vor 50 Jahren war es ein von Indianern bewohntes Dorf, und 5 Jahre später konnte es sich erst einer Zahl von 275 Einwohnern rühmen. Seitdem wuchs es rasch heran. Im Jahre 1850 zählte es schon 20,000 Einwohner, zehn Jahre später deren 45,000, die sich im letzten Jahre auf 120,000 vermehrt haben, von denen mehr als die Hälfte (55 Proc.) Deutsche sind. Das französische Element, dem die Stadt ihre Gründung verdankte, ist durch das deutsche vollständig in den Hintergrund gedrängt worden; das anglo-amerikanische beziffert sich heute nur mehr auf 25 und das irische auf 10 Proc. Milwaukee kann in jeder Beziehung heute eine vorwiegend deutsche Stadt genannt werden.

— Naiv. Paulchen hat seine Mama bei einem Besuche begleiten dürfen. Er mißbraucht die Freiheit, die man ihm im befreundeten Hause läßt, einigermaßen, indem er ungebührlich lärmt. Vergeblich sind die Vermahnungen der Mama, welche des gewohnten Nachdrucks entbehren. Endlich ist das Maß des Zulässigen überschritten, und Mama ruft streng: „Wenn Du nicht gleich artig bist, Paulchen, sperre ich Dich zu Haus zu den Hühnern." — „Zu den Hühnern kannst Du mich sperren, Mama", entgegnete Paulchen trotzig, „aber das sage ich Dir gleich: Eier lege ich nicht!"

Briefkasten.

W. M. Thonberg. Darüber können wir keine Auskunft geben; fragen Sie bei einem Militair-Arzte nach.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

London, 21. August. Aus Simla wird dem „Reuter'schen Bureau" gemeldet: Stewart hat sein Hauptquartier in Jellaladad aufgeschlagen. Nach den Aussagen der Eingeborenen ist Roberts Ghuzni unbehelligt passirt. Mahomed Khan und Hashin Khan bedrohten seine Flanken. Es verlautet, Ajub Khan beschloß in Folge Ungeduld der Stämme Kandahar vor dem Eintreffen des Entsatzes anzugreifen. Phayre ist nach Khojak abgegangen.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **21. August.** 8 resp. 6 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer a. 0 G. und d. Meeresniveau red. i. mm.	Wind	Wetter	Temperatur in Centigr.-Graden v. C. = 0° R.
Nordeuropa.	Mullaghmore	767	E mässig	heiter	+ 17
	Aberdeen	768	still	wolkig	+ 13
	Christiansund	764	WSW frisch	Regen	+ 13
	Kopenhagen	764	NW leicht	wolkig	+ 19
	Stockholm	—	—	—	—
	Haparanda	—	—	—	—
	Petersburg	763	W still	wolkenl.	+ 17
	Moskau	767	SE still	wolkenl	+ 11
Küstenzone v. Irland bis Ostpreussen.	Cork, Queenstown	765	NE schwach	wolkig	+ 16
	Brest	762	E schwach	bedeckt	+ 17
	Helder	764	NE schwach	hlb. bed.	+ 19
	Sylt	766	N leicht	heiter	+ 18
	Hamburg	765	NE leicht	heiter	+ 18
	Swinemünde	764	NE still	hlb. bed.	+ 17
	Neufahrwasser	764	NE still	heiter	+ 19
	Memel	763	N still	heiter	+ 17
Mitteleuropa.	Paris	762	N leicht	wolkenl.	+ 17
	Münster	764	ENE still	heiter	+ 18
	Karlsruhe	763	SW leicht [1])	wolkig	+ 17
	Wiesbaden	764	NE still [2])	wolkig	+ 19
	München	764	SW mässig	bedeckt	+ 17
	Leipzig	763	N leicht [3])	heiter	+ 16
	Plauen	—	S still [4])	Nebel	+ 11
	Zittau	—	still [5])	Nebel	+ 14
	Annaberg	—	SE leicht [6])	wolkig	+ 14
	Dresden	763	E still [7])	Dunst	+ 13
	Berlin	763	NE still	wolkenl.	+ 18
	Wien	763	NE still	wolkenl.	+ 16
	Breslau	764	SE leicht	wolkenl.	+ 18
Südeuropa.	Ile d'Aix	760	ENE still	bedeckt	+ 23
	Nizza	762	N still	Dunst	+ 22
	Triest	762	still	heiter	+ 23

[1]) Nachmittags Gewitter. [2]) Nachts Regen. [3]) Abends Wetterleuchten. [4]) Gestern Abend und heute Mittag Gewitter. [5]) Heute Mittag Gewitter. [6]) Heute Mittag Gewitter. [7]) Heute Mittag Gewitter und Schlossen.

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckverhältnisse haben sich seit gestern wenig geändert. Die leichte, vorwiegend westliche und nördliche Luftbewegung neben vielfachen Windstillen dauert bei fast normaler Temperatur über Centraleuropa fort. In Nordost- und Süddeutschland hat die Bewölkung zugenommen und sind auf letzterem Gebiete vielfach Niederschläge gefallen, meist in Begleitung von Gewittern. In Friedrichshafen fielen mit Gewitter 36 mm Regen. Im Uebrigen ist das Wetter andauernd heiter und trocken.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Während das Wetter im übrigen Deutschland meist noch heiter ist, ist dasselbe in Sachsen an den meisten Puncten schon seit dem Morgen stark bewölkt und traten schon gestern Abend im Vogtland Gewitter ein, welche sich seit heute Morgen über ganz Sachsen verbreitet haben. Dresden meldet Schlossen.

Witterungs-Aussicht

auf Sonntag, 22. August.

Veränderlich, Neigung zu weiteren Niederschlägen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Geschäftsverkehr.

? Für Blumenfreunde dürfte es von Interesse sein, wenn wir sie auf ein Präparat aufmerksam machen, das vom Chemiker Hesse in Bayreuth unter den Namen **Pflanzennahrung** in den Handel gebracht ist. Es ist das eine Mischung derjenigen Salze, welche die Pflanze aus dem Erdboden zu ihrer Ernährung aufnimmt, also die Nährstoffe, in concentrirte Form gebracht und vorzugsweise bestimmt, den Topfgewächsen in einer einfachen und sparsamen Weise ihre Nährmittel zuzuführen. Jeder, der einen Versuch durch einige Wochen regelmäßig fortgesetzten Gebrauch gemacht, wird bald von dem frischen üppigen Aussehen seiner Lieblinge überrascht sein und sicher nie mehr das so bequeme und einfache Mittel meiden. Dabei ist zu bemerken, daß das Präparat durchaus nicht etwa die Pflanzen zu einem überschnellen Wachsthum anregt und schließlich Ueberreizung und Verkümmerung hervorbringt, sondern es bewirkt ein zwar lebhaftes, aber schönes gleichmäßiges Gedeihen der Pflanzen und verhütet außerdem das Gelbwerden der Blätter. Diese **Pflanzennahrung** ist in Leipzig nur bei den Herren **C. Berndt & Co.**, Grimmasche Straße 26, zu haben.

♀ Eine große Anzahl Leute verabsäumen die so überaus nothwendige Aufmerksamkeit in Betreff der Erhaltung des ungeschwächten **Augenlichtes** und greifen in der Regel erst dann zu Hülfsmitteln, wenn es zu spät ist. Man möge daher nicht verabsäumen, bei Bedarf fachmännisch gewählte, das Auge conservirende Gläser zu Hülfe zu nehmen. In dieser Beziehung hat sich das am hiesigen Nicolaikirchhof Nr. 4 neu eröffnete **Optische Magazin** von **G. Schmager**, im Verein mit der renommirten optischen Industrie-Anstalt zu Rathenow, die beachtenswerthe Aufgabe gestellt, bei nur gewissenhafter Wahl der Gläser in Brillen oder Klemmern, selbst, oder nach ärztlicher Vorschrift, gut und reell zu bedienen.

Landwirthschaftliches.

X **Aus dem obern Vogtlande**, 20. August. Nachdem die Sonne den dichten Wolkenschleier durchbrochen und eine angenehmere Temperatur hervorgebracht hat, werden die Erntearbeiten recht rasch gefördert. Es zeigt sich, daß beim Roggen und Weizen etwa 25 Proc. völlig verdorben sind, während bei der Gerste und dem Hafer der Schaden weniger bedeutend ist. Auf den Feldern, die hoch liegen, hat übrigens die Nässe deshalb nicht so viel Unheil anrichten können, weil dort das Wasser wieder abgelaufen ist; aber in den Thälern sieht es weniger erfreulich aus. Die Kartoffeln sind gleichfalls auf Bergfeldern noch weniger von der Fäulniß heimgesucht als auf solchen Aeckern, wo das Wasser keinen Abfluß hatte und sich zu Pfützen aufsammelte. Das Stroh taugt bei keiner Getreideart viel.

†† **Aus Thüringen**, 20. August. Die meisten der zahlreichen landwirthschaftlichen Vereine Thüringens halten regelmäßige Wanderversammlungen ab, um durch Vorträge und Besprechungen ihre Interessen zu heben und zu fördern. Einen solchen, das allgemeine Interesse für die Landwirthschaft in Anspruch nehmenden Vortrag hielt in der kürzlichen Wanderversammlung zu Herrath bei Koburg der Oekonomierath Casselmann über „Hebung der Viehzucht durch Bildung von Zuchtstiergenossenschaften". Derselbe führte aus, daß der Landwirth mit den schwierigsten Verhältnissen zu kämpfen habe, weshalb er jenen Richtungen nachgehen müsse, von denen aus eine Besserung zu erwarten sei. Die Einnahmen aus der Landwirthschaft seien nicht mehr so ergiebig, die Ausgaben steigerten sich täglich. Dies liege einestheils in den theueren Arbeitskräften, aber auch in den Anforderungen, welche die Gemeinden, Districte ꝛc. an den Landwirth stellen, sowie in dem geringen Ernteertrag, anderntheils aber in der großen Concurrenz. Der Landwirth müsse sich deshalb auf die Viehzucht werfen, denn die Erlöse aus dieser seien, wie die amerikanische Viehzucht beweise, deren Producte bei uns mit großer Rente eingeführt würden, nicht zu unterschätzen; dieser Concurrenz müsse man begegnen und die Viehzucht vervollkommnen, was am besten durch Bildung von Zuchtstiergenossenschaften zu erreichen sei. — Einen ebenso interessanten Vortrag hielt auf einer bairischen Wanderversammlung, an der sich auch viele koburgsche Landwirthe betheiligten, der Kreis-Wanderlehrer Lemp über „rationelle Bienenzucht." Die Rentabilität der Bienenzucht überhaupt schildernd, erörterte derselbe im Besonderen, welch wichtiger Zweig der Landwirthschaft dieselbe sei, und daß sie bei richtiger Behandlung sehr wenig koste, aber sehr viel ertrage, und zwar sogar mehr ertrage, als selbst die Obstbaumzucht. Allgemeine Heiterkeit erregte die Bemerkung, daß der Ertrag der Bienenzucht noch das Einzige sei, wovon man keine Steuer zahlen müsse. Weiter wurde ausgeführt, welch großer Unterschied zwischen Stabil- und Mobilbau bestehe. Dieser sei viel praktischer, vortheilhafter und rentabler als jener. Im Gegensatze zur irrthümlichen, aber weit verbreiteten Ansicht von Bienenzüchtern, daß man recht viel bezwecke, wenn man viel Bienenstöcke besitze, wenn auch mit wenig Bienen, erklärte der Vortragende für falsch. Lieber weniger Bienenstöcke, aber dieselben reich bevölkert. Um dieses und besonders um weniger Wachs, aber mehr Honig zu erzielen, sei der bewegliche Bau erforderlich, welchen Redner an einem vorgelegten Stocke instructiv erläuterte. — Mögen diese Mittheilungen Veranlassung geben, die Landwirthe auf eine rationelle Bienenzucht hinzuweisen.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für Obdachlose
in der Zeit vom 14. August bis 21. August 1880.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
14.—15. August	35	33	2
15.—16. „	36	36	—
16.—17. „	28	27	1
17.—18. „	38	37	1
18.—19. „	27	27	—
19.—20. „	17	17	—
20.—21. „	33	30	3
Zusammen	214	207	7

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. August. Sr. Maj. Kanonenboot „Iltis", 4 Geschütze, Commandant Capitainlieutenant Klausa, ist am 19. ds. Mts. in Aden eingetroffen.

Wien, 21. August. Der Kaiser hat den Fürsten von Rumänien zum Oberst-Inhaber des Infanterie-Regiments Nr. 6 ernannt.

Kopenhagen, 20. August. Der König und die Königin von Griechenland haben ihre Abreise nach Petersburg auf nächsten Sonntag festgesetzt.

London, 20. August. Oberhaus. Der Lord-Präsident des Geheimen Raths, Earl Spencer, erklärte, die Regierung bedauere, daß durch die Landagitation der Friede in Irland gefährdet werde, beabsichtige aber keine Ausnahmemaßregeln eintreten zu lassen. Er glaube, daß die bestehenden Gesetze zur Erhaltung der Ruhe ausreichen würden. Die Regierung sei entschlossen, das Leben und Eigenthum, sowie Gerechtigkeit und Gesetz mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln zu schützen.

London, 20. August. Unterhaus. In Antwort auf eine Anfrage Tyler's erklärt der Staatssecretair für Indien, Lord Hartington, es sei ihm nichts bekannt von Arrangements mit Abdur Rahman wegen Ernennung eines Eingeborenen zum englischen Gesandten in Kabul; wie er zu wissen glaube, sei für jetzt die Ernennung eines regelmäßigen Vertreters der Regierung in Kabul überhaupt nicht beabsichtigt.

London, 20. August. Nach einem Telegramm aus Shanghai von gestern ist der zum Tode verurtheilt gewesene frühere Gesandte in Petersburg, Tschung-How, wieder in Freiheit gesetzt worden.

London, 21. August. Das Unterhaus beendigte die Specialberathung der Jagdbill. Auf eine Anfrage Barttelot's erklärte der Staatssecretair für Indien, Lord Hartington, die Nachricht, daß Ajub Khan einen Angriff auf Kandahar gemacht habe, habe bis jetzt noch keine officielle Bestätigung gefunden.

Kiew, 20. August. Die am 14. d. Mts. vom Militair-Kreisgericht in dem Processe wegen Bildung einer gesetzwidrigen Gesellschaft zum Zweck des gewaltsamen Umsturzes der bestehenden Staatsordnung gegen zwei Angeklagte erkannte Todesstrafe ist vom Kaiser in lebenslängliche Zwangsarbeitsstrafe umgewandelt worden.

Volkswirthschaftliches.

⊙ **Leipzig**, 20. August. Der Rechenschaftsbericht der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Atropos" zu Leipzig auf das Jahr 1879 weist einen Ueberschuß der Einnahmen gegen die Ausgaben von 26,056 ℳ auf, mithin etwa 1000 ℳ mehr als im Jahre 1878. Die Gesellschaft besaß zu Ende 1879 ein Baarvermögen von 235,059 ℳ, das jetzt bereits auf 250,000 ℳ angewachsen und zum größten Theile hypothekarisch zu durchweg 5 Proc. ausgeliehen ist. Zu Ende des Jahres 1878 bestanden bei der genannten Gesellschaft 7701 Policen mit 1,113,126 ℳ Versicherungssumme; hierzu kamen im Jahre 1879 223 Policen mit 47,800 ℳ Versicherungssumme. Von dieser Gesammtziffer an 7924 Policen mit 1,160,926 ℳ kamen in Wegfall (durch Todesfall, Ausschluß, wegen Nichtzahlung der Prämien, freiwilligen Austritt, Rückkauf ꝛc.): 401 Policen mit 67,260 ℳ, so daß am Schlusse des Jahres 1879 in Kraft waren: 7523 Policen mit 1,093,666 ℳ Versicherungssumme, welche sich dem Geschlechte nach auf 3462 Männer mit 573,865 ℳ und 4061 Frauen mit 519,801 ℳ Versicherungssumme vertheilen. Von den im Laufe des Jahres 1879 überhaupt eingegangenen 303 Anträgen wurden wegen unzureichender Gesundheit 14 abgewiesen, wegen zeitweiligen Gesundheitsmangels 24 zurückgestellt, während in 10 Fällen die Anträge freiwillig zurückgezogen und endlich 32 Anträge zur Erledigung auf das Jahr 1880 übertragen wurden.

*— Actien-Gesellschaft „Zucker-Fabrik Glauzig." Nach dem Bericht über das Geschäftsjahr 1879/80 sind die Resultate desselben leider nicht besonders günstige; denn wenn auch, in Folge der Pachtung und Uebernahme der herzoglichen Domaine Werdershausen mit Vorwerk Cattau, eine Erweiterung des zur vorjährigen Ernte im Betriebe der Landwirthschaft und Cultur befindlichen Areals eingetreten war, die Erträge der betreffenden Flächen auch im Allgemeinen den guten Erwartungen, zu welchen sie berechtigten, entsprochen haben, so läßt sich doch ein Gleiches über die Erträgnisse der Rübenfelder nicht sagen, welche durch zahllose Mengen der Raupe des „Gamma-Schmetterlings" erheblich zu leiden hatten. Der Ausfall konnte wegen der vorwiegend trüben und naßkalten Witterung des Herbstes nicht ersetzt werden; die Rüben blieben sowohl in ihrem Volumen unausgebildet und — was namentlich für die Fabrikation schwer ins Gewicht fiel — zuckerarm. Das durchschnittliche Ergebniß erreichte nur die Höhe von 5634 Kilo pro Morgen gegen 7781 Kilo im Vorjahre, welches im Verhältniß zur vorjährigen Ernte einem Ausfall von ppr. 5,500,000 Kilo gleichkommt. Die allgemeine Geschäftslage des Artikels Zucker anlangend, so entwickelte sich mit Beginn der Campagne eine stürmische Conjunctur, als deren Folge die Preise in raschen Sprüngen um 6 bis 7 ℳ anzogen. Die spätere Erkenntniß, daß die gesammte Rübenernte indessen durch die sporadischen Ausfälle wenig beeinträchtigt werden würde und der schwache Export zu den gesteigerten Preisen brachte um Mitte December einen Einhalt der Conjunctur zu Wege, ja die Preise für Rohzucker verloren nahezu und diejenigen für raffinirte Zucker in vollem Umfange wieder dasjenige, was sie vorher gewonnen hatten. In Bezug auf die Verwerthung der Cerealien walteten günstigere Verhältnisse ob als im Vorjahre; die erzielten Preise stellten sich im Durchschnitt höher. Das finanzielle Endresultat des zurückgelegten Geschäftsjahres konnte bei dem Zusammentreffen der betonten Umstände leider ein gutes nicht sein. Es ergiebt sich nur der geringe Gewinn von 17,523 ℳ, von welchem, nach den Beschlüssen des Aufsichtsrathes, je 8000 ℳ auf Fabrikgebäude und Fabrikutensilien abgeschrieben, die überschießenden 1523 ℳ dagegen auf neue Rechnung vorgetragen wurden, eine Dividende mithin nicht vertheilt werden kann. Bilanz: 7,339,735 ℳ

—d. **Zwickau**, 20. August. Unsere Stadt, in welcher wegen der reichbevölkerten Umgebung ein reger Verkehr herrscht, wird nun auch bald eine Pferdebahn erhalten. Dem Stadtrath liegen mehrere Offerten von Bauunternehmern vor. Wie verlautet, soll vorerst eine Linie vom Bahnhofe nach dem Marktplatze und von dort nach Schedewitz gebaut werden. Der jetzt zwischen der Cainsdorfer Brücke und der Stadt verkehrende Omnibus ist stets gut besetzt und es ist kein Zweifel, daß eine Pferdebahn, bei welcher die Fahrpreise in der Regel billiger sind als bei den Omnibussen, ganz gut rentiren wird.

†† **Plauen**, 19. August. Die Weißwaarenbranche, welche eine große Anzahl Menschen von Plauen und Umgegend beschäftigt, weist noch immer einen recht flotten Geschäftsgang auf. Nicht nur die Hand- und Maschinenstickerei, sondern auch die vielfach verzweigte Confection haben genug Aufträge, um ihr Personal auch noch weit in den Winter hinein beschäftigen zu können. Wenn früher einmal die Leipziger Messe für die Plauen'schen Waaren ungünstig gewesen war, so machte sich auf lange Zeit hinaus dieser Einfluß bemerkbar; aber jetzt, wo die meisten Geschäftsabschlüsse durch die Reisenden erfolgen, hängen die Erwartungen der betreffenden Interessenten nicht mehr in so ängstlicher Weise an dem Erfolge einer einzigen Messe.

.!. **Dresden**, 21. August. Der Rechnungsabschluß der Sächsischen Staatseisenbahnen für das erste Halbjahr 1880 weist gegen das Vorjahr eine sehr erfreuliche Steigerung in der Frequenz sowohl, wie in den Einnahmen nach. Der Personenverkehr bezifferte sich in der Zeit vom 1. Januar bis Ende Juni 1880 auf 408,105 Personen mehr als im gleichen Zeitraume des Vorjahres und kamen hiervon 399,561 Personen mehr auf den localen und 8544 Personen mehr auf den directen Verkehr. Der gesammte Güterverkehr weist gegen 1879 ein Plus von 456,431,484 Kilogramm nach (196,827,589 Kilogramm im Localverkehr, 259,603,895 Kilogramm im directen Verkehr). Das Einnahmeplus erreichte im ersten Halbjahre 1880 gegen 1879 die Höhe von 2,038,224 ℳ, das sind pro Kilometer 686 ℳ Mehreinnahme. Von dem ebengenannten Gesammteinnahmeplus sind 350,136 ℳ auf den Personenverkehr und 1,688,088 ℳ auf den Güterverkehr zu rechnen.

† **Berlin**, 20. August. Wenn auch in den Gutachten, die gegenwärtig in allen deutschen Staaten von den berechtigten Vertretungen des Handels und der Industrie über die Frage der Beschränkung der allgemeinen Wechselfähigkeit erstattet werden, eine bemerkenswerthe Uebereinstimmung in der Richtung herrscht, daß fast überall die in Rede stehende Beschränkung zurückgewiesen wird, so würde man doch irre gehen, wenn man nunmehr die Ablehnung eines entsprechenden gesetzgeberischen Vorschlags für gesichert ansehen wollte. Denn ganz abgesehen davon, daß sich die Mehrheit des Reichstages schon durch ihre frühere Abstimmung für die Resolution des Abg. Graf Wilhelm Bismarck in gewisser Beziehung gebunden hat, wird man wohl beachten müssen, daß außer den Deutschconservativen und einem Theile der Deutschen Reichspartei fast das ganze Centrum in dieser Frage auf demselben Standpuncte steht, welchen der Abg. Reichensperger-Olpe schon seit einer Reihe von Jahren mit Consequenz festgehalten hat. Herr Reichensperger hat immer die Ansicht verfochten und zwar noch im vorigen Jahre in seiner Broschüre über „Die Zins- und Wucherfrage", daß alle seine (jetzt ja von der Gesetzgebung adoptirten) Vorschläge zur Bekämpfung des Wuchers in hohem Grade an praktischer Bedeutung verlieren würden, wenn nicht zugleich die Beschränkung der allgemeinen Wechselfähigkeit ausgesprochen würde. Nur die eine Concession wollte Herr Reichensperger machen, daß außer dem Kaufmannsstande auch den größeren Grundbesitzern, namentlich denjenigen, welche ihre eigenen Rohproducte in Brennereien, Siedereien, Ziegeleien verarbeiten, die für sie ungefährliche Wechselfähigkeit nicht wohl entzogen werden könne.

† Wandlungen in der Münzpolitik. Man wird gut thun, das heute verbreitete Dementi, welches der Nachricht von einer Denkschrift des Reichsbankpräsidenten über die Doppelwährung auf dem Fuße folgt, mit Mißtrauen aufzunehmen. Als in der vorletzten Reichstagssession die Ungewißheit über unsere Münzpolitik zu den bekannten Interpellationen Delbrück-Bamberger führte, hieß es, man solle sich doch nicht durch uncontrolirbare Gerüchte verwirren lassen; ob man denn nicht einsehe, daß die geflissentlich gezeigte Hinneigung des Reichskanzlers zur Doppelwährung nur den Zweck habe, den Preis des Silbers auf dem Weltmarkte und namentlich auf der Citybörse zu London vor weiterem Fallen zu hüten. Solche Rücksichten und Absichten mochten damals wirklich maßgebend gewesen sein, aber als Niederschlag verblieb von ihnen und von der Sistirung der Silberverkäufe eine Ueberfüllung der Reichsbank mit Silber, die doch nicht bewirken konnte, daß in dessen Entwerthung ein Stillstand eintrat. Nachdem jetzt Herr v. Dechend die günstige Gelegenheit der indischen Anleihe nutzlos verstreichen läßt, ohne den belastenden Baarvorrath abzustoßen, ist in seine ballons d'essai nicht mehr Vertrauen zu setzen, als in seine Selbstdementirungen.

*— Internationales Wechselrecht. Auf der in der Zeit vom 24. bis 27. d. M. in Bern stattfindenden Versammlung der Internationalen Gesellschaft für Reform und Codification des Völkerrechts wird die wichtige Frage wegen Herstellung eines internationalen Wechselrechts zur Erörterung kommen. Die Gesellschaft hat schon wiederholt über diese Frage verhandelt, letztere befindet sich aber jetzt insofern in einem günstigeren Stadium, als, wie die „B. Ztg." hört, in neuerer Zeit die deutsche Reichsregierung, sowie die Regierungen von Oesterreich-Ungarn, Schweden-Norwegen, Rußland, Dänemark, Italien und der Schweiz sich damit einverstanden erklärt haben, eine gemeinsame Gesetzgebung in Betreff des Wechselrechts anzubahnen, und Aussicht vorhanden ist, daß die Regierungen der übrigen Staaten sich über kurz oder lang dann anschließen werden. An der Nothwendigkeit und Möglichkeit der Herstellung eines internationalen Wechselrechts zweifelt heute wohl Niemand mehr. Ueber die Nothwendigkeit äußert sich der bekannte Wiener Advocat Jaques treffend: Der Wechsel ist seiner Natur nach ein Kosmopolit; geben wir ihm die Farbe eines bestimmten Landes, so hemmen wir seine Circulation und schaden Demjenigen, was mit der Wahrheit des Wechsels im innigsten Zusammenhange steht. Und der deutsche Juristentag faßte schon im Jahre 1872 folgende Resolution: „Die Herstellung eines gemeinsamen Wechselrechts aller europäischen Staaten, sowie der amerikanischen Union entspricht dem heutigen Stande der Wissenschaft und ist ein Bedürfniß des internationalen Handelsverkehrs und Credits. Die Möglichkeit der Herstellung eines internationalen Wechselrechts aber muß sofort einleuchten, wenn man erwägt, daß sich unter den vorhandenen Wechselrechten im Großen und Ganzen nur drei Gruppen unterscheiden lassen, welche materielle Verschiedenheiten enthalten, nämlich das deutsche, französische und englische Recht, und daß unter diesen Hauptgruppen eigentlich principielle Abweichungen nicht bestehen. Die Voraussetzungen zur Wechselfähigkeit sind überall fast die gleichen und bezüglich der Präsentationspflicht bestehen ebenfalls keine Verschiedenheiten. Demnach sollte die hochwichtige Frage der Herstellung eines internationalen Wechselrechts nicht von der Tagesordnung verschwinden, bis ihre Lösung gelungen ist."

*— Die Erlaubniß zur Anfertigung von generellen Vorarbeiten für eine Eisenbahn untergeordneter Bedeutung von Segeste-Almstedt über Lamspringe nach Seesen ist einem Comité ertheilt worden. Ferner ist die königl. Direction der Oberschlesischen Eisenbahn ermächtigt worden, Vorarbeiten für eine Eisenbahn von Rybnik nach Sohrau O/Schl. anfertigen zu lassen.

D. **Frankfurt a. M.**, 20. August. Die im nächsten Jahre in Frankfurt a. M. stattfindende Ausstellung verspricht eine ebenso interessante als eigenartige zu werden. Sie besteht zunächst aus einer Patent- und Musterschutz-Ausstellung, in welcher möglichst alle im Deutschen Reiche ertheilten und angemeldeten Patente durch die Originalobjecte oder durch Modelle Aufstellung finden sollen. Es werden dabei den Ausstellern alle möglichen Erleichterungen geboten, um die ausgestellten Maschinen und Apparate soweit thunlich in Thätigkeit vorzuführen und dadurch dem Publicum das Verständniß zu erleichtern; im Anschluß hieran sollen auch die verschiedenen, mit Musterschutz versehenen Producte zur Ausstellung gelangen. — Eine Vervollständigung des Vorgenannten wird die weiter in Aussicht genommene Ausstellung neuer Erfindungen bilden, für welche die Entnahme von Patenten nicht beabsichtigt oder nicht zulässig ist, wobei jedoch nur diejenigen Gegenstände zugelassen werden sollen, welche im Deutschen Reiche verfertigt worden sind. Der Grundgedanke, welcher bei der Anregung zu dieser Frankfurter Ausstellung maßgebend war, ist zunächst der, ein möglichst vollständiges Bild der neuesten Fortschritte auf dem Gesammtgebiet der Industrie zu geben und dadurch den Ausstellern Gelegenheit zu bieten, in Verkehr mit den Capitalisten zu treten, um dieselben für die Ausbeutung und Verwerthung ihrer Erfindungen zu gewinnen. — Ein Katalog, der, wenn möglich, auch die Zeichnungen der ausgestellten Gegenstände enthalten und einen bleibenden Werth behalten soll, sowie eine von Specialisten redigirte Ausstellungszeitung sollen den Besuchern die Uebersicht erleichtern. Zur Vertretung der Interessen abwesender Aussteller ist eine besondere Verkaufscommission eingesetzt, welche die Verhandlungen mit den Capitalisten einzuleiten hat. Der Erfolg dieser Ausstellung ist schon jetzt ein in jeder Beziehung gesicherter, indem außer einer großen Zahl hochinteressanter Erfindungen heute schon mehr als ein Fünftel sämmtlicher in Deutschland bestehender Patente angemeldet wurde, anderseits ist für die finanzielle Sicherung der Ausstellung ein Garantiefonds von über 300,000 ℳ gezeichnet. — Ohne Zweifel dürfte Frankfurt a. M. infolge seiner günstigen Lage, seiner mächtigen Capitalskraft und des bedeutenden Fremdenverkehrs für ein derartiges Unternehmen als ganz besonders geeignet erscheinen.

* **Köln**, 21. August. Die englische Post vom 20 August früh, planmäßig in Verviers um 8 Uhr 21 Min. Abends, ist ausgeblieben. Grund: Zugverspätung auf belgischer Seite.

*— Der gegenwärtige Stand des Nord-Ostsee-Canal-Projectes. Herr H. Dahlström in Hamburg schreibt dem „Schiff" Folgendes: „In Folge Ihrer Anfrage vom 13. d. M. theile ich Ihnen ergebenst mit, daß die generellen Vorarbeiten zum Bau des Nord-Ostsee-Canals voraussichtlich noch vor Ende dieses Jahres vollendet werden dürften; die Anfertigung der Pläne für einen Theil der gewählten Linie ist bereits ziemlich vorgeschritten. Das Bureau befindet sich in Gaarden bei Kiel, nahe der kaiserlichen Werft. Die technischen Ermittelungen, namentlich in Bezug auf den anzunehmenden Canal-Wasserstand, welcher für die Landes-Cultur durch die Möglichkeit, große jetzt versumpfte Strecken zu entwässern, von höchst günstigem Einfluß werden wird, sind noch nicht abgeschlossen. Im Uebrigen hoffe ich zuversichtlich, mit meinem Plan durchzudringen, nachdem ich in der Lage bin, mit festen Vorschlägen für die Bau-Ausführung an die königl. preußische Staatsregierung heranzutreten, um dort wie in Reichskreisen die nöthige Unterstützung zu finden. Detaillirtere Mittheilungen kann ich Ihnen erst geben, nachdem unsere Arbeiten ganz fertig und der Bauplan nebst Motivirung veröffentlicht werden darf."

*— Der neuen deutschen Wirthschaftspolitik folgt selbstverständlich das benachbarte oder sonstwie betheiligte Ausland mit größter Aufmerksamkeit, denn auch seine Interessen werden davon in Mitleidenschaft gezogen. Belege davon finden sich heute in einem dänischen Blatte. In Dänemark verfolgt man zunächst den von gewissen Seiten gewünschten Eintritt Hamburgs in den deutschen Zollverband. In Bezug darauf vernimmt nun das Kopenhagener „Morgenblatt", daß mehrere große Häuser, besonders solche, die Exportgeschäfte mit Victualien und Sprit haben, nach Kopenhagen übersiedeln gedenken. Sie haben in dieser Veranlassung mit den dänischen Zoll- und Finanzbehörden correspondirt und sollen zufriedenstellende Aufklärungen über die Verhältnisse, unter denen sie in Kopenhagen ihre Geschäfte fortsetzen könnten, erhalten haben. Es soll von Kopenhagen aus sogar die Errichtung eines Freihafenquartiers in Aussicht gestellt worden sein, wo die Branchen, mit welchen die erwähnten Hamburger Häuser sich beschäftigen, mit ebenso großer Freiheit gehandhabt werden können, als jetzt i Hamburg.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 260. Sonntag den 22. August 1880. 74. Jahrgang.

-n- Oberlausitzer und Münster-Enscheder Eisenbahn. Im Laufe der letzten acht Tage sind an der Berliner Börse mit Hülfe von Zeitungsinseraten krampfhafte Anstrengungen gemacht worden, die Course die Stammprioritätsactien der genannten Bahnen in der Höhe zu treiben. Man hat von gewisser Seite auf die Coursentwickelung einer Anzahl von Stammprioritäten, speciell der Berlin-Dresdner und der Saalbahn, hingewiesen und mit Rücksicht darauf die erstgenannten Werthe als vernachlässigt geblieben bezeichnet; aber man ist den Beweis dafür schuldig geblieben, daß dieselben mit Unrecht vernachlässigt geblieben sind. Wir können der „Neuen Börsenztg." (die sich bekanntlich um die Interessen des Privatcapitals sehr verdient macht) nur beipflichten, wenn dieselbe behauptet, daß weder die Oberlausitzer noch die Münster-Enscheder im Gegensatz zu den übrigen Stammprioritäten seitens der Börse eine stiefmütterliche Behandlung erfahren haben; im Gegentheil, wir glauben, daß dieselben eine weit größere Beachtung gefunden haben, als sie beanspruchen können. Es wird nicht schwer sein, dies nachzuweisen. Es notirten am

	2. Januar	18. August
Berlin-Dresdner	49 (incl. Zinsen)	56 + 7.
Berlin-Görlitz	70	83 + 13.
Halle-Sorau	85	98 + 13.
Saalbahn	38	53 + 13.
Oberlausitzer	34	44 + 10.
Münster-Enschede	14	26 + 12.

Danach hat sich seit Anfang dieses Jahres der Courswerth von Berlin-Dresdener um 14 Proc., Berlin-Görlitzer um 18½, Halle-Sorau-Guben um 15, Saalbahn um 34, Oberlausitzer um 29, Münster-Eschede um 86 Proc. erhöht. Hierbei ist nicht in Betracht gezogen, daß den gegenwärtigen Coursen ca. 2½ Proc. Zinsen zuzurechnen sind, die das Resultat vorstehender Berechnung noch besonders zu Gunsten der am niedrigsten notirten Werthe ändern. Zu bemerken ist außerdem, daß ein Vergleich, wie man ihn zwischen dem Courswerth der einzelnen Stammprioritäten anzustellen beliebt, ganz und gar nicht statthaft ist. Wenn der Coursstand der einen Stammpriorität steigt, so ist damit nicht gesagt, daß die Course der anderen nachfolgen müssen. Die meisten Stammprioritäten, die ihren Cours in den letzten Jahren namhaft erhöht haben, gehören Eisenbahnen an, die bereits auf eine gedeihliche Verkehrsentwickelung zurückblicken können, wie die Halle-Sorauer, Märkisch-Posener, Berlin-Görlitzer 2c. s. w., oder die wenigstens in einer solchen begriffen sind, wie die Saalbahn, die Berlin-Dresdner 2c. Bei der Oberlausitzer und der Münster-Enscheder Bahn liegen jedoch die Verhältnisse ganz anders, beide Gesellschaften sind wahre Sammerzenskinder, die Oberlausitzer der Berlin-Anhalter Eisenbahn-Gesellschaft und die Münster-Enscheder der preußischen Regierung. Die Stammprioritäten der Oberlausitzer Bahn haben seit der Betriebseröffnung der letzteren bis heute noch keinen Heller Dividende erbracht und es ist im höchsten Grade unwahrscheinlich, daß sie in den nächsten zehn Jahren eine Rente abwerfen werden. Den Betrieb der Bahn hat bekanntlich seit dem 1. Januar 1878 die Berlin-Anhalter Eisenbahngesellschaft übernommen. Dieselbe hat die Prioritäten der Oberlausitzer Bahn hinsichtlich ihrer Verzinsung und Tilgung garantirt und erhält dagegen die Bruttoeinnahme der Oberlausitzer Bahn bis zur Höhe von 1,000,000 ℳ für sich. Im Jahre 1878 belief sich diese Bruttoeinnahme jedoch nur auf 735 504 ℳ und die Berlin-Anhaltische Eisenbahngesellschaft hatte ein Deficit von 121,898 ℳ zu decken; im Jahr 1879 betrug die Einnahme der Oberlausitzer Bahn 763,300 ℳ und der Zuschuß der Berlin-Anhalter 172,881 ℳ. Im laufenden Jahre hat die Oberlausitzer Bahn bis Ende Juli eine Mehreinnahme von nur 14,625 ℳ erzielt; man kann daher ohne Weiteres annehmen, daß sie auch für 1880 eines sehr erheblichen Zuschusses bedürfen wird. Es wird öfter daraufhin gewiesen, daß im Fall einer Verstaatlichung der Berlin-Anhalter Eisenbahn auch mit der Oberlausitzer ein Abkommen wird getroffen werden müssen. Erstens hat es jedoch mit dem Ankauf der Berlin-Anhalter Eisenbahn seitens der preußischen Regierung noch gute Wege, zweitens aber dürfte letztere keinen Anlaß haben, sich der Oberlausitzer Bahn gegenüber generöser zu erweisen, als anderen nothleidenden Bahnen. Es ist lediglich auf die gelegentlich der Verstaatlichung der Magdeburg-Halberstädter Bahn erfolgte Uebernahme der Hannover-Altenbekener Strecke, für welche die Actien mit 18 und die Stammprioritäten mit 36 Proc. ohne Zinsen abgefunden wurden, zu verweisen. Wo unter diesen Umständen die Chancen für eine weitere Steigerung der Oberlausitzer Stammprioritäten, deren Cours ohnehin ein recht hoher ist, liegen, ist unerfindlich. — Bei der Münster-Enscheder Eisenbahn liegen ähnliche Verhältnisse vor; auch diese Gesellschaft arbeitet mit einem bedeutenden Betriebsdeficit. Nach dem letzten Berichte betragen die rückzuzahlenden Vorschüsse des Staates, der die Bahn seit ihrer Betriebseröffnung vom Jahre 1875 an verwaltet, nicht weniger als 624,904 ℳ, außerdem ist die Gesellschaft mit einer noch vom Bau der Bahn herrührenden und ebenfalls zurückzuzahlenden Staatssubvention in Höhe von 462,000 ℳ belastet. Der Staat ist berechtigt, 10 Jahre nach der Betriebseröffnung, also schon vom Jahre 1885 ab, die Bahn jederzeit zu erwerben und zwar lediglich für die Schulden. Das wird auch jedenfalls das Schicksal der Bahn sein. Die Hoffnung der Actionaire beruht auf Vermehrung des Verkehrs nach Eröffnung des holländischen Anschlusses (Almelo-Zwolle); dieselbe dürfte jedoch selbst im günstigsten Falle lange nicht so viel ausmachen, daß die Münster-Enscheder Gesellschaft ohne Betriebsdeficit schließen könnte. Die Stammprioritäten der Bahn sind mit Hülfe aller möglichen Reclamen und Börsenkniffe auf einen Coursstand gebracht worden, der ihren inneren Werth wenigstens dreimal übertrifft. Eine öffentliche Warnung vor diesem Attentat auf den Geldbeutel des Publicums ist daher am Platze. Die Münster-Enscheder Eisenbahn wurde übrigens laut Generalversammlungsbeschluß vom 11. December 1879 dem Eisenbahnminister gegen eine Entschädigung von 1 Proc. Rente für die Stammprioritäten und von ½ Proc. für die Stammactien angeboten; der Minister hat es jedoch abgelehnt, auf dieser Basis mit dem Gesellschaftsvorstande in Unterhandlung zu treten.

*— Das Mosle'sche Unterscheidungszollproject würde den bedeutenden Rheinhandel und ganz Westdeutschland in schwerem Maße schädigen, abgesehen von der Vertheuerung der Colonialproducte für die Consumenten. Einstweilen scheint dasselbe jedoch noch so wenig Glück zu haben, wie der Vater des Projects bei seinen einstigen Wählern. Den Flaggenzoll schien der Fürst Reichskanzler zu wünschen, vielleicht hat er inzwischen erfahren, welche kläglichen Ergebnisse derselbe in Frankreich gehabt. Denn es verlautet, daß in der nächsten Session die deutsche Handelswelt mit keiner der Surtaxen beglückt werden soll.

*— „Das Schmerzenskind böser Zeiten, dem Machinationen und Compromisse unter dem wüsten Kampfgeschrei der Interessen zur Geburt verhalfen", nennt die Handelskammer zu Insterburg den neuen Zolltarif in ihrem Jahresberichte für 1879. Da seine Wirksamkeit noch von zu kurzer Dauer ist, als daß sich seine Wirkungen und Folgen auf allen Handels- und Industriegebieten bereits übersehen ließen, registrirt die Handelskammer nur die eine, weil zweifellose Wirkung, daß für den Insterburger Handelsstand die Einfuhr russischen Roggens durch den Zoll zur Unmöglichkeit geworden ist. Bedeutende Quanta sind sonst durch seine Hände gegangen, die nun ihre Ausfuhr direct durch russische Häfen suchen. Dagegen glaubt die Handelskammer der allgemeinen tief einschneidenden Wirkung, die der neue Zolltarif zum Nachtheile der Consumenten äußert, mit einigen Bemerkungen gedenken zu müssen: „Die Vertheuerung der unentbehrlichen Nahrungsmittel, sowie vieler dem täglichen Gebrauch eingereihter Genußmittel ist nicht so unerheblich, daß nicht die größere Belastung des Ausgabebudgets in jedem Haushalte empfunden werden sollte. Vielmehr wird dieselbe von den geringen und mittleren Einkommen geradezu empfindlich verspürt und muß nothgedrungen ihren Ausgleich suchen in schlechterer Ernährung der Individuen oder Einschränkung im Verbrauche anderer nicht unbedingt nothwendiger Gebrauchsartikel. Daß einerseits die physische Tüchtigkeit des Arbeiterstandes unter der verschlechterten Ernährung leiden muß, daß andererseits die Kaufkraft des großen Publicums sich mindern und auf die Erzeugung und den Vertrieb der Waaren schädigend einwirken muß, liegt auf der Hand. Das bei der Vorbereitung der neuen Tarifsätze so sicher in Aussicht gestellte Correctiv, Erhöhung der Löhne durch erhöhten Zollschutz, ist mit geringen localisirten Ausnahmen ausgeblieben." Aus dem Bezirke der Insterburger Handelskammer wird sogar ein ganz erheblicher Rückgang der Löhne wegen Mangels lohnender Arbeitsgelegenheit constatirt, während gerade seit etwa dreiviertel Jahren die Preise der nothwendigsten Lebensmittel um fast 50 Procent gestiegen sind. Der Rückschluß auf die reducirte Kauffähigkeit dieses zahlreichen Standes und auf den Geschäftsgang der mit demselben rechnenden Kaufleute und Handwerker, bemerkt die Handelskammer dazu, ist nicht schwer.

*— Nürnbergs Ausfuhr nach Spanien im I. Semester 1880. Nürnberg hat in diesem Jahre mit Spanien besonders gute Geschäfte gemacht. Nach einem Bericht über die von Nürnberg und Umgebung während des I. Semesters d. J. zur Ausfuhr nach Spanien angemeldeten Handelsgüter deutschen Ursprungs betrug der Gesammtwerth derselben 618,182 Frcs., gegen dieselbe Zeit im Vorjahre 411,995 Francs mehr. Die Hauptposten sind: Waggonsbestandtheile 563,700 Frcs., Spiegel- und Fensterglas 1583 Frcs., Kurzwaaren 16,686 Frcs.; Kinderspielzeug 9010 Frcs., Gold- und Silberschnüre und Borten 10,188 Frcs., Kämme 2993 Frcs., Lithographiesteine 2050 Frcs. 2c.

† Die Wiesbadener Handelskammer über die Eisenbahnverstaatlichung. Eine geradezu enthusiastische Anerkennung erfährt die Wirksamkeit des Verkehrsministers Maybach in dem Bericht der Wiesbadener Handelskammer. Sie findet den Nutzen der großen Eisenbahnverstaatlichungen des letzten Winters „als in die Augen springend, namentlich in dem Betracht, daß der Staat dadurch mehr wie seither in den Stand gesetzt ist, den Gewinn des einen Transportertrags mit den Mindererträgnissen anderer auszugleichen und eventuell zur Einrichtung nothwendiger, den Interessen des Gesammtverkehrs dienender, wenngleich nicht von vornherein als rentabel erachteter Eisenbahnen Ueberschüsse zu verwenden, wie denn wohl die Westerwaldbahn kaum zur Ausführung gelangen würde, wenn nicht durch das Staatsbahnsystem dazu jetzt die Möglichkeit geboten wäre. Durch die erwähnten Erwerbungen ist es dem Staate auch ermöglicht, dafür zu sorgen, daß in Zukunft bei dem Verwaltungswesen der Eisenbahnen mehr wie bisher dem wirthschaftlichen Interesse der Bevölkerung Rechnung getragen wird, daß die von der Staatsregierung stets für die Verstaatlichungsforderung als Grund angeführte Absicht, die Eisenbahnen zu Verkehrsanstalten im öffentlichen Interesse im Gegensatze zu dem Privatinteresse der Eisenbahnbesitzer zu machen, realisirt werden kann." Auf das Wort „kann" ist hier wohl das Hauptgewicht zu legen. Bisher wenigstens hat die Tarifpolitik des Herrn Maybach noch nicht die Folge gehabt, daß jene Absicht auch wirklich realisirt worden sei. Die Mißstände, welche sich sowohl für das consumirende Publicum wie für die Bilanzen der bezüglichen Bahnen aus der gewaltsamen Ausdehnung des Absatzgebietes für oberschlesische Kohlen ergeben haben, bilden zu den „Absichten" des Ministers doch einen ganz eigenen Commentar. Sehr beherzigenswerth ist es, wenn die Wiesbadener Handelskammer zur Erwägung stellt, ob nicht die Competenz des Landes-Eisenbahnrathes, analog wie in England, auszudehnen wäre auf Entscheidungen 1) über Klagen, die sich dagegen richten, daß eine Bahngesellschaft nicht in gebührender Weise dem Verkehrsinteresse des Publicums entspricht; 2) über Klagen von Transportinteressenten wegen Zurücksetzung gegen Concurrenten bezw. wegen Bevorzugung von Concurrenten; 3) über Klagen einer Eisenbahngesellschaft gegen eine andere wegen Verweigerung directer Tarife auf gewissen Strecken. Es kommt dies im Wesentlichen auf den schon anderweitig ausgesprochenen Gedanken der Errichtung eines Eisenbahngerichtshofs hinaus, der indessen doch wegen seiner größeren Garantie der Objectivität und Stetigkeit den Vorzug verdienen möchte.

W. Industrieller Aufschwung in Rußland. Die auch in Sachsen wohlbekannten Warschauer Fabrikanten und Capitalisten Lillop und Rau haben das im Gouvernement Wolhynien gelegene, der Fürsten Adamelik gehörige Gut Stepanowka, welches an Bau- und Brennholz allein auf einer Fläche von etwa 40,000 wenn nicht noch mehr Dessjatinen einen geradezu unerschöpflichen Reichthum besitzt, käuflich erworben (der Kaufpreis soll — nebenbei bemerkt — gegen 700,000 Rubel betragen und auf einmal und baar ausgezahlt worden sein) und gehen die Käufer mit der Absicht um, auf diesem großen Besitzthum eine auf möglichst rationelle Grundsätze basirte, regelrechte Waldwirthschaft einrichten und Holzindustrie in großartigem Maßstabe betreiben zu lassen. Sämmtliche Arbeiten sollen von Maschinen verrichtet werden. Zur Exploitation dieses Unternehmens werden ungefähr 6000 ständige Arbeiter, deren Zahl im Sommer bis auf 10,000 anwachsen dürfte, nöthig sein.

(Eingesandt.)

Aus Chemnitz erhalten wir soeben folgendes „Eingesandt" mit der Bitte um Veröffentlichung.

Seit Monaten lesen wir in dem volkswirthschaftlichen Theile des Leipziger Tageblattes lebhafte Bestrebungen und Vorschläge, wie der Ueberproduction unserer deutschen Industrie Abfluß zu verschaffen sei; es wird uns in vielen Worten und gewiß berechtigten Auseinandersetzungen klar zu machen gesucht, daß nur die Ausfuhr unserer Industrie-Producte nach überseeischen Ländern, die eine wenig entwickelte Industrie besitzen, vor der gänzlichen Entwerthung dieser Production im eignen Lande zu schützen vermöge, und als Vermittlung dieses Exportes wird die Gründung einer Deutschen Export-Compagnie mit dem Sitz in **Leipzig** empfohlen, welche alle diese Transactionen durch ein Zusammengehen des Capitals mit der Fabrikation ermöglichen soll!

Wir haben allerdings kein Institut, welches sein Interesse nur darin sucht, die deutsche Industrie so zu unterstützen, wie sie es entschieden nöthig hat, — keine größere capitalskräftige Gesellschaft, die dem Fabrikanten die Sorge für den Vertrieb seiner Waaren gänzlich abnimmt, dadurch, daß sie als Selbstkäufer für seine Production auftritt, — und es wäre immerhin des Versuches werth, für Leipzig durch das „ins Leben rufen" einer solchen Gesellschaft einen Ersatz für den verlorenen Zwischenhandel und die von Jahr zu Jahr bedeutungsloser werdende Messe zu schaffen.

Naturgemäß würde mit dem Bestehen einer großen capitalskräftigen „Export-Compagnie" das Commissions-Geschäft emporblühen, und viele derjenigen Zwischenhändler, die heute nur den Rückgang ihrer Geschäfte beklagen können, würden sich in Commissions-Häuser umwandeln, die an der „Export-Compagnie" die größte Stütze haben würden.

Es wird sich aber bei allen diesen Vorschlägen darum handeln, ob eine praktische Durchführbarkeit der Sache denkbar ist, ob es möglich sein wird, dafür genügendes Interesse zu erwecken und Männer an die Spitze zu stellen, die nicht nur mit Energie und Thatkraft werkthätig eintreten, sondern auch finanziell die Sache unterstützen können. In letzterem Falle sind es namentlich unsere großen Geldinstitute, deren Interesse an der geplanten Gesellschaft unbedingt nothwendig ist, um das Unternehmen zu sichern und auf solide Basis zu bringen. — Denn das dürfen wir uns keinen Augenblick verhehlen — Capital und zwar große bedeutende Summen gehören zur Finanzirung eines derartigen Unternehmens, wenn dasselbe mit Erfolg bestehen und eine Bedeutung bekommen soll, die wirklich im Stande ist unsern Export zu heben und zu kräftigen.

Eine kleine und wenig capitalskräftige Gesellschaft würde nur wenigen Sonder-Interessen dienen können und für das Allgemeine und Nationale keinen Nutzen bringen.

Ist eine solche Idee überhaupt etwas werth, dann kann sie nur mit denkbar größten Mitteln verwirklicht werden und Jeder, sei er Industrieller, Kaufmann oder Capitalist, sollte sein Scherflein dazu beitragen.

Solchergestalt geplant würden auch wir der Sache unsern Segen geben und rufen den Männern, die sich der Durchführung dieser dann wahrhaft nationalen Idee widmen wollen, ein frohes „Glückauf!" zu.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

*— In Bezug auf die bis zum 1. October v. J. in Kraft gewesene preußische Concursordnung vom Jahre 1855 hat das Reichsgericht, I. Civilsenat, durch Erkenntniß vom 5. Juni 1880 folgenden Rechtssatz ausgesprochen: Das dem Kaufmann handelsrechtlich zustehende Zurückbehaltungsrecht an den in seinem Besitz befindlichen Werthsachen seines kaufmännischen Schuldners wird durch die Eröffnung des Concurses über das Vermögen des Schuldners in keiner Weise tangirt, die Concursverwaltung kann demnach nicht beanspruchen, daß der Zurückbehaltungsgläubiger die handelsgesetzlich vorgeschriebenen Schritte zur Realisirung seiner Forderung aus den zurückbehaltenen Gegenständen (durch den Antrag auf Verkauf im Wege der Klage Art. 315 H.-G.-B.) thue, vielmehr bleibt der Gläubiger, ebenso wie dem Schuldner gegenüber, auch der Concursmasse gegenüber befugt, die Realisirung zu dem von ihm selbst zu wählenden Zeitpunct herbeizuführen. Will der Concursverwalter die zurückbehaltenen Gegenstände für die Concursmasse heraushaben, so hat er in anderer Weise den Zurückbehaltungsgläubiger zu sichern.

*— Ein Wechselschuldner, welcher den ihm zur Zahlung präsentirten Wechsel mittelst der Vorspiegelung erlangt, er werde denselben sofort bezahlen, und thatsächlich dabei beabsichtigt, den Wechsel ohne Zahlung sich anzueignen, macht sich, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, I. Straff., vom 10. Juni 1880, des Betruges schuldig.

*— Ein Kaufmann, welcher während einer Reihe von Jahren die Ziehung der Jahresbilanzen unterlassen und sodann seine Zahlungen eingestellt hat, hat, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 5. Juni 1880, dadurch nicht mehrere, sondern nur eine Strafthat begangen, bei der die einzelnen Verfehlungen nur in Bezug auf die Strafzumessung einen Einfluß ausüben.

*— Das vom Wechselinhaber einem Anderen ertheilte Wechsel-Incassomandat enthält nach einem in Uebereinstimmung mit dem ehemaligen Appellationsgericht zu Posen ergangenen Erkenntniß des Reichsgerichts, V. Civilsenats, vom 22. Mai 1880, nicht mit Nothwendigkeit und für alle Fälle die Pflicht zur Einklagung des Wechsels. Der Mandatar ist nur zur Präsentation des Wechsels und zur Protestaufnahme mangels Zahlung, dagegen zur Einklagung erst dann verpflichtet, wenn er dazu ausdrücklich beauftragt worden.

Königl. Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 19. August eingetragen:

Firma G. F. Uhlmann & Co., Salzgäßchen Nr. 6. Inhaber Herr Gustav Friedrich Uhlmann hier und ein Commanditist, und als Procurist Herr Richard Schumann.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen die Firma:

Paul Lohse in Dresden. Inh. Herr R. P. Lohse das.

Veränderungen:

Herr M. Beradt in Dresden ist aus der dortigen Firma Amerikanischer Restaurbazar, Spieldoch & Beradt ausgeschieden und firmirt letztere künftig Julius Spieldoch.

Erloschen die Firmen:

C. Wendschuch in Dresden. — M. R. Münscher das. — F. Berneck in Wurzen.

Concurs-Verfahren.

Amtsgericht Glauchau: Zum Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Gustav Hermann Otto Thiemig in Glauchau; 11. September, 17. September, 17. September, 15. September.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Rhein-Nahe-Bahn. Juli 271,215 ℳ (— 2553 ℳ), Total — 73,872 ℳ.

*— Oesterr.-französische Staatsbahn. Die Einnahmen betrugen in der Woche vom 12. bis zum 18. August 715,025 fl., Mehreinnahme 5846 fl.

*— Rumänische Eisenbahnen. Die Einnahmen in der Zeit vom 5. bis 11. August d. J. ergaben 67,561 Frcs. weniger als zur Zeit 1879 und vom 1. Januar bis 11. August d. J. 1,615,618 Frcs. weniger als in gleicher Periode 1879.

Leipziger Börse am 21. August.

Die Börse blieb auch heute der seit einigen Tagen wieder eingetretenen festen Tendenz treu und ließ sich um so leichter hierzu bestimmen, als auch von den auswärtigen Plätzen zufriedenstellende Berichte von gestern vorlagen; auch die während der Börse eingelaufenen Drahtmeldungen von Berlin und Wien lauteten befriedigend. Waren auch die Erfolge à la hausse meistens nur bescheidener Art, so sprach sich doch im Allgemeinen eine entschiedene zuversichtliche Stimmung aus, wie denn auch das Angebot gegenüber der Nachfrage sich sehr reservirt hielt, so daß in den meisten Fällen Käufer sich zu Concessionen verstehen mußten. Im Allgemeinen entsprach der Verkehr der stillen Jahreszeit; die Umsätze beschränkten sich auf einen kleinen Kreis von Werthen und waren nur in einigen wenigen Fällen die gehandelten Beträge von größerer Bedeutung.

Von deutschen Fonds verkehrten Reichsanleihen und 4proc. preußische Consols zu letzten Coursen in größeren Beträgen; sächsische Renten waren 0.15 niedriger ziemlich belebt; 4proc. sächsische Staatsanleihen konnten letzte Course nicht ganz behaupten, wurden aber zu ermäßigten Notizen begehrt; Landrenten begegneten eine Kleinigkeit höher einiger Nachfrage, ebenso Pfandbriefe des sächsischen Landwirthschaftlichen Credit-Vereins; neue 5proc. Mansfelder wurden zu letztem, 4proc. Leipziger Stadtobligationen zu 0.25 niedrigerem Course aus dem Markte genommen. Braunschweiger Loose waren nur 1 ℳ höher erhältlich.

Der Eisenbahnactienmarkt bewahrte seine bisherige Festigkeit, doch waren die Umsätze auf diesem Gebiete wenig belangreich. Sehr beliebt waren wieder Thüringer, für welche sich ½ Proc. höher größerer Bedarf geltend machte. Material stellte sich knapp; auch Werrabahn wurden 0.15 mehrfach gehandelt, Altenburg-Zeitzer hatten 0.25 höher, Galizier zum Vorcourse einigen Umsatz zu verzeichnen, Bergisch-Märkische wurden 0.50, Köln Mindener 0.40 unter letzter Notiz gern genommen; sehr fest waren Aussiger und Buschtiehrader B, während dergleichen A ermatteten. Nachfrage steigerte den Cours von Turnauern um 0.25, Dux-Bodenbach um 0.75, Breslau-Schweidnitz um 0.30, Stettiner um 0.10; Anhalter erließen 0.25, Cottbuser 0.35, Mainzer 0.50, Halle-Sorauer 0.75 Rumänische Staatsobligationen 0.25.

Von den Stammprioritäten profitirten in Folge Nachfrage Berlin-Dresden 0.20, beide Dux-Bodenbach je 1 Proc., Oberlausitzer 0.10; Weimar-Gera blieben zu letztem Course begehrt. Saalbahn-Stammprioritäten begegneten auch heute wieder lebhafter Nachfrage; zum Course von 53.60 wurde Einiges gehandelt; größere Beträge waren selbst bei höherem Course nicht erhältlich.

Bankactien lagen recht fest, verriethen aber im Allgemeinen nur wenig Leben; animirt waren Leipziger Credit (+ 0.50); auch für Dresdner + 0.20, Geraer + 0.25, Leipziger + 0.50 machte sich Kauflust bemerklich, Material schien aber zu fehlen; Leipziger Disconto setzte bei belangreichem Umsatze seine Steigerung mit 1.75 weiter fort; Geraer Credit um ebenso viel niedriger offerirt.

Industriepapiere sehr still. Für Malzfabrik bestand 0.50 höher einige Nachfrage, Zimmermann blieben 0.25 höher gleichfalls gesucht, während Chemnitzer Spinnereiactien 2 ℳ niedriger keine Nehmer fanden. Altenburger Brauerei wurden durch eine Verkaufsordre 3 Proc. heruntergedrückt, blieben aber zu diesem Course lebhaft begehrt.

Von ausländischen Fonds war Orientanleihe I und II etwas höher in Frage; kleine Ungarrente

wurde besser bezahlt, während große Stücke etwas erließen, Orient I und II waren etwas besser im Course in Folge einiger Nachfrage; österreichische Goldrente sehr fest, kleine Stücke fehlten.

Das Geschäft in **Prioritäten** concentrirte sich zumeist auf Buschtiehrader, Lemberger, Grazer 4½- und 5proc., Pilsen und Prag-Dux und waren namentlich letztere stürmisch begehrt, so daß sich rasch eine wesentliche Coursstei gerung vollzog. Eine größere Anzahl Ordres blieb wegen zu niedrigen Limits unausgeführt. Prag-Duxer Prioritäten II. Em. erscheinen dem Cours der I. Emission gegenüber vernachlässigt.

Auf dem **Kohlenactiengebiete** machte sich einige Realisationslust geltend und kam es nur zu geringfügigen Umsätzen, da größere Kaufordres fehlten. Gehandelt wurden Erzgebirgische, Zwickauer Vereinsglück, Forster, Schader, Concordia, Brückenberg und von Braunkohlenactien Mariengrube und Friedensgrube.

In **Wechseln** fanden mäßige Umsätze statt, wobei kurzes Belgien und kurzes Paris sich um je 5 ₰, langes London um 1 ₰ höher stellten, Amsterdam kurz erließ 0.10.

Sorten unverändert, nur österreichische Noten waren 0.50 niedriger.

Börsen- und Handelsberichte.

—d. **Zwickau**, 20. August. Unsere im letzten Börsenberichte ausgesprochene Vermuthung, daß nach so reger Verkaufslust wohl ein Umschwung in der Hausse eintreten könne, hat sich schon an der heutigen Börse bestätigt; denn wenn auch einzelne Papiere noch weiter aufwärts gingen, so sind doch auch mancherlei Rückgänge, die in den letzten Börsentagen zur Seltenheit gehörten, vorgekommen. Bürgergewerkschaft und Zwickau Oberhohndorfer, welche beide in letzter Zeit ganz bedeutende Coursgewinne zu verzeichnen hatten, sind heute ohne allen Cours, da weder Gesuche noch Angebote vorhanden waren. Viele Actien waren zum vorigen Betrage noch gesucht, wie Bockwaer Kohlenbahn, Concordia, Lugauer und Zehntenscheine; andere aber wurden zu niedrigeren Summen theils gesucht, theils gehandelt. Dahin gehören: Zwickauer Maschinenfabrik (—3), Schlemaer Papierfabrik (—1), alte Erzgebirger (—25), junge (—30), Gersdorfer Stamm (—13), Kaisergrube Stamm (—7) und Oelsnitzer Vereinsglück (—2). Erhöhungen um beistehende Beträge erfuhren: Reinsdorf-Oberhohndorfer Kohlenbahn 15, Friedensgrube und Fortschritt je 1, Gersdorfer Prioritäten 5, Gottes Segen 3 resp. 5, Kaisergruben-Prioritäten II 4, Lugau-Niederwürschnitzer 1, Forst 8, Schader 10 und Zwickauer Vereinsglück 6 ₰. Was **Brückenberger** anlangt, so wurden nur Vorzugsactien zu letztem Course 350 gehandelt. Serie IV war ohne Gesuch und die übrigen Serien blieben um je 1 ₰ niedriger begehrt. Die Umsätze waren trotz des theilweisen Rückganges der Course recht ansehnlich und die ganze Tendenz der heutigen Börse ist noch keineswegs besorgnißerregend; denn die Erfahrung lehrt, daß es sehr schwer ist, an dem Gang der hiesigen Börse auf die zukünftige Gestaltung des Actienhandels zu schließen.

Berlin, 20. August. (M. Z.) Die Börse war heute fest gestimmt. Die Pariser Börse schickt wieder hohe Course und der Glasgower Eisencours bewegt sich (wie es scheint, hauptsächlich wegen der dort eingetretenen Streiks) in steigender Richtung. Bei dem andauernden Geldüberfluß genügen diese Momente, um auch den hiesigen Markt in eine günstige Stimmung zu versetzen. Der Verkehr eröffnete bei regen Umsätzen mit festen, theilweise höheren Coursen. Bevorzugt waren die leitenden Bergwerks- und Bankactien, außerdem Galizier und die neue Rumänische Rente. Auf dem Gebiete der schweren inländischen Eisenbahnactien war das Geschäft eben so still wie gestern. Die Course vermochten sich hier nur ungefähr zu behaupten. Von der ungünstigen Semestralbilanz der Ungarischen Creditbank war heute kaum noch die Rede, dagegen stellte man zu Gunsten der Ungarischen Goldrente die gute ungarische Ernte der diesseitigen Mißernte gegenüber. Gegen ½1 Uhr begann die Tendenz sich etwas abzuschwächen. Der Verkehr wurde beschränkter und die Course vermochten ihr Anfangsniveau theilweise nicht festzuhalten. Kurz darauf kam jedoch die steigende Bewegung von Neuem in Fluß. Auch im weiteren Verlaufe belebte sich der Geschäftsverkehr nicht und erwiesen sich die Umsätze sowohl wie die zur Notiz gekommenen Coursveränderungen als durchaus belanglos.

Londoner finanzieller Wochenbericht, 19. August. Der New-Yorker Wechselcours ist gegenwärtig das Barometer für unseren Geldmarkt; je nachdem er steigt oder fällt, haben wir einen klaren, günstigen oder einen trüben, unsicheren Geldmarkt; noch steht er auf dem Puncte, welcher der Bank die 120,000 Lstrl., die sie an Eagles und an amerikanischen Goldmünzen besaß, zwar entführen ließ, aber noch ist der Cours nicht tief genug, um Barren oder Münzen, deren Umlauf dort Prägungskosten erfordert, auch zu entnehmen, zumal uns die französischen und deutschen Wechselcourse so günstig blieben, daß es besser paßte, mit Wechseln auf diese Länder Gold von dort wie von hier nach den Staaten zu bringen. Allerdings, die gestrige Steigerung des Discounts der Deutschen Reichsbank auf 5 Proc., dem wahrscheinlich auch eine Erhöhung des Pariser Discounts bald folgen wird, dürfte dem entgegenarbeiten; jedenfalls ist, seitdem der hiesige Discont, der vorgestern für Drei-Monats-Wechsel zu 2 Proc. leicht war, auf 2¾—2⅞ Proc. gestiegen, während sonst müßiges Capital noch so häufig ist, daß Geld auf Ruf oder kurze Kündigung kaum zu 1¾—1½ Proc. zu verwenden ist. Die Vereinigten Staaten indessen fahren fort, uns mit großen Getreide-Aussendungen zu bedenken. Die Absendung nach Europa in letzter Woche überstieg Alles, was je binnen acht Tagen geliefert worden war, und wenn dennoch die Summe dafür 2 Millionen nicht übersteigt, so verdanken wir das den wohlfeiler gewordenen Preisen, die bei dem hier anhaltenden günstigen Erntewetter, welches an der Effectenbörse eine Haussestimmung hervorbringt, zumal bis jetzt kein politisches Ereigniß im Orient dem entgegenwirkt. Aber dennoch ist die Möglichkeit, daß auch hier Geld ehestens theurer werden könnte, seit gestern Veranlassung, daß bei dem kleinen Geschäfte, welches überhaupt jetzt vorkommt, manche Speculanten auf Realisirung der kleinsten Gewinne in internationalen Fonds bedacht werden und die höchsten Course der Woche zuletzt nicht zu behaupten waren; nur die beliebten Egypter behalten die volle Avance. Die Bank hat in der Woche nach Abzug des Zuflusses vom Auslande noch 84,000 Lstrl. an dasselbe verloren; dennoch ist der Baarbestand nach dem heutigen Bankausweise durch Rückfluß aus den Provinzen 4312 Lstrl. größer geworden, die Notencirculation zugleich 302,107 Lstrl. kleiner, und hat dadurch die Reserve 306,482 Lstrl. zugenommen; das Portefeuille mußte als Beweis, daß zu 2½ Proc. wenig Bedarf war, 224,000 Lstrl. abnehmen; die Staatsguthaben haben zugleich 440,000 Lstrl. zugebracht, die dann die Privatguthaben 422,000 Lstrl. abnehmen ließen; der Bestand englischer Effecten ist um Weniges, 2772 Lstrl., größer. — **Silber**. Die gestrigen Verhandlungen im Parlament über das indische Budget geben noch wohl zu erkennen, ob das aus dem afghanischen Krieg entstandene Deficit durch Gold-Anleihen hier oder Silber-Anleihen in Indien gedeckt werden soll, und da jede hiesige Betheiligung den Silberexport vergrößern müßte, wird die Frage wichtig für den Silberwerth, der heute Barren nicht über 52⅝ und Dollars nicht über 51⅝ verwerthen läßt, zumal die Regierung noch fortfährt, das wöchentliche Angebot von 300,000 Lstrl. Rupien-Anweisungen beizubehalten, sie brachten gestern kaum ¼ Proc. weniger wie in der Vorwoche, während Barren um mehr gefallen sind, indessen es war wieder Paris, welches gestern in Bezahlung der jüngst übernommenen Rupien-Anleihe stark concurrirte. (R. Z.)

* **Berlin**, 20. August. **Anlehensloose**. Meiningen 4-Thaler-Loose 28.90 bez., Oldenburger 40-Thaler-Loose 153 bez. G., Türkische 400-Fr.-Loose 26 bez.

* **Frankfurt** a. M., 20. August. **Anlehensloose**. Badische 35-fl.-Loose 177 bez., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 283 Br., 282.50 G., Raffauer 25-fl.-Loose 113.60 G., Finnländer 10-Thaler-Loose 50.20 bez. G.

Frankfurt a. M., 20. August, Abends 5 Uhr 50 Min. **Effecten-Societät**. Creditactien 236⅝, Franzosen 241, Galizier 236⅞, ungarische Goldrente 94½. Schwächer.

Wien, 20. August, Nachm. 5 Uhr 30 Min. **Privatverkehr**. Creditactien 275.20, Papierrente 72.70, ungarische Goldrente 109.42½. Schwächer.

Frankfurt a. M., 21. August. **Anfangscourse**. Creditactien 237½, Franzosen 242¾, Galizier 237½. Fest.

Hamburg, 20. August. **Silber in Barren** per Kilogr. 155.75 Br., 155.25 Gd. — **Wechselnotirungen**: London lang 20.38 Br., 20.32 Gd., London kurz 20.50 Br., 20.42 Gd., Amsterdam 167.90 Br., 167.30 Gd., Wien 172.00 Br., 170.00 Gd., Paris 80.45 Br., 80.05 Gd., Petersburger Wechsel 212.50 Br., 208.50 Gd.

Wien, 21. August, Nachm. 12 Uhr 20 Min. Creditactien 275.25, Franzosen 281.00, Galizier 273.75, Anglo-Austr. 134.50, 1860er Loose 131.80, Papierrente 72.72½, österr. Goldrente 88.00, ungar. Goldrente 109.52½, Marknoten 57.80, Napoleons 9.35½. Fest.

London, 20. August. Consols 97⅞, Preuß. 4proc. Consols 98⅞, 4proc. baierische Anleihe 98½, Italienische 5proc. Rente 83⅞, Lombarden 7, 3proc. Lombarden, alte 10½, 5proc. Russen von 1872 89⅞, 5proc. Russen von 1873 89⅝, 6proc. Türken von 1865 9⅝, 5proc. fundirte Amerikaner 105¾, österr. Silberrente 62½, ungar. Goldrente 93¼, österr. Goldrente 76, Spanier 19¼, 6proc. unif. Egypter 62¼. — **Platzdiscont** 2¼ Procent.

London, 20. August, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. 4proc. Consols 98⅞, Consols 97 15/16, Türken 9 3/16, 1873er Russen 89 5/16, ungar. Goldrente 93 5/16, Silber 52⅞. — Aus der Bank flossen heute 10,000 Lstrl.

Paris, 20. August. Matt auf Realisationen. Credit mobilier 637.00, Spanier extér. 19¼, do. intér. 18 7/16, Banque ottomane 502.00, Société générale 558.00, Crédit foncier 1325.00, Egypter 816.00, Banque de Paris 1075.00, Banque d'escompte 810.00, Banque hypothecaire 612.00, III. Orientanleihe 61.00, Türkenloose 31.25, Londoner Wechsel 25.35.

Paris, 20. August, Abends. **Boulevard-Verkehr**. Anleihe von 1872 119.25, Türken 9.72½, ungar. Goldrente 94 9/16. Fest.

Florenz, 20. August. 5proc. italienische Rente 93.77, Gold 22.07.

Petersburg, 20. August, Nachmittags 5 Uhr. Wechsel auf London 3 Mt. 25¼, do. Hamburg 3 Mt. 214¾, do. Amsterdam 3 Mt. 127, do. Paris 3 Mt. 264¾, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gestempelt) 224¼, do. do. do. von 1866 (gestempelt) 223¾, ½-Imperials 7.84, Große Russische Eisenbahnen 268, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 125¾, II. Orientanleihe 91¼, III. Orientanleihe 91¼. — **Privatdiscont** 5 Procent.

Verloosungen. Stadt Lüttich 100-Fr.-Loose vom Jahre 1874. Ziehung am 17. August 1880. Hauptpreise: Nr. 40422 à 50,000 Frcs. Nr. 90805 à 1000 Frcs. Nr. 54730 129257 à 250 Frcs. Nr. 12098 52374 55457 63826 80299 136055 160821 à 200 Frcs. Nr. 27872 29251 45404 79602 95052 107576 113888 114931 128106 152526 154765 161893 164993 à 150 Frcs.

Mailand, 18. August. **Seide**. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 48 Ballen Gregen, 54 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 8445 Kilogr. Das Verlangen nach Preisreduction hält an, infolge dessen wenig Geschäfte. — **Goldcours** am Abend 22.07 Lire.

Lyon, 18. August. **Seide**. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 53 Ballen Organsinen, 33 Ballen Tramen, 48 Ballen Gregen und hat 69 Ballen gewogen im Gesammtgewichte von 13,477 Kilogramm. Geschäfte beschränkt. Preise stationär.

Breslau, 19. August. **Wolle**. Nachdem die gegenwärtige Serie der Londoner Auction begonnen und mit gutem Zuspruch von Käufern, bei dem verhältnißmäßig geringen Abschlag von ¾ Procent eröffnet worden, finden sich auch auf dem hiesigen Markte wieder Käufer ein, um aus den sehr reichhaltigen und billigen Lägern einen Theil ihres Bedarfs zu decken. Es wurden für Forst und Finsterwalde ca. 1000 Ctr. in Stoffwollen zu ca. 60 Thlr. und für weiße England ca. 300 Ctr., feine polnische und schlesische Tuchwollen nahe an 70 Thlr. bezogen, während die Preise sich im Allgemeinen eine Kleinigkeit niedriger stellten als auf den letzten deutschen Märkten. Die gleichzeitige neue Zufuhr betrug ca. 1500 Ctr.

London, 21. August. Die gestrige **Wollauction** war belebt bei Vollpreisen.

Manchester, 20. August. 12r Water Armitage 7¾, 12r Water Taylor 8, 20r Water Micholls 9, 30r Water Gidlow 10, 30r Water Clayton 10½, 40r Mule Mayoll 10½, 40r Medio Wilkinson 11½, 36r Warpcops Qualität Rowland 10½, 40r Double Weston 11½, 60r Double Weston 13½, Printers 28/36 38/40 8½pfd. 96. Anziehend.

Antwerpen, 20. August. Umsatz von Häuten 1675 Stück, von **Wolle** 119 Ballen, von **Kaffee** 790 Ballen Rio zu 32½c, 200 Ballen Jeremie zu 39½c und 140 Ballen Port-au-Prince zu 40c, letztere beide tel quel.

Havre, 20. August. **Baumwolle** fest. Verkäufe 500 Ballen, sehr ord. Louisiana per August 80. — **Kaffee** fest. Umsätze 100 Ballen Leogane 77 Frcs., 120 Ballen Santos ungewaschen 80—82 Frcs., 510 Ballen Rio ungewaschen 71 Frcs., 130 Ballen Guatemala 103 Frcs. und 50 Ballen Port-au-Prince Machine 84 Frcs.

New-York, 20. August. **Baumwollen-Wochenbericht**. Zufuhren in allen Unionshäfen 8600 B. Ausfuhr nach Großbritannien 14,000 B. Ausfuhr nach dem Continent 7000 B., Vorrath 134,000 B.

* **Manchester**, 18. August. **Baumwollwaaren**. Der Markt eröffnete ruhig und Garne wurden zu Freitagspreisen reichlich offerirt. Der Begehr für Stoffe hat gleichfalls abgenommen, trotzdem bestehen Producenten fest auf extreme Raten. Für den Orient wird wenig gemacht.

Mülhausen, 18. August. (Fr. Z.) **Baumwolltüchermarkt**. Die Unthätigkeit in allen Branchen hält an, dessenungeachtet behaupten sich die Preise, denn Verkäufer sowohl wie Weber halten in der Ueberzeugung eines baldigen neuen Aufschwungs auf ihre Limiten. Calicot ¾18×16 27½c, do. ¾ 18 29c, do. ¾ 20 31c, do. ¾ 20×20 32½c, do. ¾ 21×21 33½—34c, do. ¾ 24 37c, Cretonne ¾ 16 Kilo 41—43c. — **Baumwollgarnmarkt**. In Garnen finden täglich Umsätze für sofortigen Bedarf statt, das Contractgeschäft jedoch ruht vollständig, da Spinner von ihren bisherigen Forderungen nicht abgehen und die Weber nicht geneigt sind, zu gegenwärtigen Preisen auf längere Zeit zu contrahiren. Zettel rein Louisiana 28 2.60—2.70 Frs., do. do. do. 31 2.80—2.90 Frs., Schuß 37 2.70—2.80 Frs., do. do. 40 2.90—3.00 Frs. per Kilo franco Mülhausen 2 Proc. 30 Tage.

* **Landeshut**, 18. August. **Garnbörse**. Die Gesammt-Situation des schlesischen und böhmischen Garnmarktes hat sich in den letzten Wochen nicht verändert, und auch der heutige Garnbörsentag zeigte rege Nachfrage für Tow- wie Flachsgarne, welche insbesondere für Bleichbedarf in ansehnlichen Posten gekauft wurden. Werggarne erzielten die bisherigen vollen Preise; Flachsgarne, in ihren Notirungen wiederum wie seit Wochen schwankend, blieben wesentlich fester, als bei den günstigen Flachsaussichten vielfach erwartet wurde. In Baumwolle wenig Geschäft, da Käufer den Forderungen der Spinner gegenüber sich auch heute abwartend verhielten. Nächste Garnbörse den 15. September cr.

Messbericht. Nishni-Nowgorod, 4/16. August. Dem „Nishnogoroder Anzeigeblatt" zufolge belebt sich der Handel. Die vorherrschenden Waaren für den heurigen Jahrmarkt sind Manufactur-, Galanterie- und Spielwaaren. Mit dem Kaufen von **Thee** ist endlich der Anfang gemacht worden: die Firma Gubkin verkaufte nämlich 7000 Kisten. Petroleum steigt von Tag zu Tag im Preise.

Rio Janeiro, 17. August. (Telegramm von Mee Allen & Co.) **Kaffee**, Rio good first 66 sh 3 d, ordinary first 63 sh 6 d, regular 60 sh 3 d, good second 53 sh 3 d, Alles per Cwt. Kost, Fracht und Commission per Dampfer nach Bremen. Zufuhren der letzten Woche 100,000 Sack, Verkäufe nach den Vereinigten Staaten 70,000 Sack, Gesammtverkäufe der letzten Woche 108,000 Sack, Vorrath 96,000 Sack. Markt thätig.

Santos, 17. August. (Telegramm von Mee Allen & Co.) **Kaffee** good average 64 sh 6 d, fully fair average 63 sh, fair average 61 sh 9 d, Alles per Cwt. Kost, Fracht und Commission per Dampfer nach Bremen.

Halle, 20. August. **Rohzucker**. Umsätze haben in dieser Woche nicht stattgefunden, da sowohl Angebot wie Nachfrage fehlte, und sind endstehende Preise nominell. **Raffinirter Zucker**. In Raffinade fehlte es an jedem Angebot und sind die Notirungen dafür nominell. Die umgesetzten 4500 Brode Melis bedangen volle letzte Preise. Gemahlene Zucker blieben vernachlässigt und stellten sich Preise wiederum zu Käufers Gunsten. Umsatz: 50,000 kg — 1000 Ctr. gemahl. Zucker. — **Heutige Notirungen: Rohzucker** für 100 Kilogr. excl. je nach Farbe und Korn. Kornzucker 96 Proc. 66—65 ₰, do. 95 Procent 64—63.00 ₰, Melasse ohne Tonne 10 ₰ — **Raffinirter Zucker** für 100 Kilogr. bei Posten aus erster Hand. Raffinade ffein ohne Faß —, do. fein do. 82.00 ₰, do. mittel do. 81 ₰, Melis do. 80—79 ₰. Gemahlene Raffinade mit Faß 79.00—76.00 ₰, gemahlenen Melis I. do. 74.00—73.00 ₰, do. II. do. 72.00—70.00 ₰.

Magdeburg, 20. August. **Rohzucker**. Der geringen Frage gegenüber mußten sich die wenigen verkaufslustigen Eigner effectiver Waare in einen abermaligen Nachlaß von ca. 30 ₰ für Kornzucker und ca. 1 ₰ für Nachproducte fügen. Präcise Notirungen sind augenblicklich fast gar nicht mehr festzustellen, da jedem einzelnen Geschäfte besondere Vereinbarungen zu Grunde liegen. Umsatz 9000 Ctr. **Raffinirte Zucker**. Im Laufe dieser Woche wurden aus den in unseren letzten Berichten bereits gemeldeten Gründen für die begebenen 6000 Brode unveränderte Preise erzielt, die verkauften 3500 Ctr. gemahlene Zucker mußten dagegen wiederum 25 bis 50 ₰ billiger erlassen werden. **Melasse** 5.00 bis 5.20 ₰, 42—43° Bé. effectiv excl. Tonne. Kornzucker excl. von 96 Proc. 32.50—32.80 ₰, do. do. von 95 Proc. 31.50—31.80 ₰, do. do. von 94 Proc. 30.50 bis 30.80 ₰, Nachproducte, excl. 91—94 Procent 25.00 bis 27.00 ₰, do. do. 88—90 Proc. 23.00 bis 24.50 ₰, Alles per 50 Kilogramm. — **Bei Posten aus erster Hand**: Raffinade ffein und do. fein, excl. Faß ohne Angebot, Melis, ffein, excl. Faß 40.00 ₰, do. mittel excl. Faß 39.75 ₰, gemahlene Raffinade II., incl. Faß 37.25—38.00 ₰, gem. Melis I. incl. Faß 35.00—35.50 ₰, do. II., incl. Faß 34.50 ₰, Farin incl. Faß 31.50—34.00 ₰, Alles per 50 Kilogr. Preise nominell.

Paris, 20. August. **Rohzucker** ruhig, Nr. 10/13 per 100 Kilogr. per August 59.00, Nr. 7/9 per 100 Kilogr. per August 65.75. — **Weißer Zucker** steigend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per August 71.00, per September 65.25, per October-Januar 61.50.

London 20. August. Havannazucker Nr. 12 25. Weichende Tendenz.

London, 20. August. **Zucker** matt. — **Kaffee** ruhig. — **Jute** fest. — **Blei**, spanisches 16 Lstrl. — **Zink** ruhig, specielle Marken 18, gewöhnliche 17¾ Lstrl. — **Kupfer** fest, Chilibarren 61¾ Lstrl. — **Zinn** unregelmäßig, australisches 91¾ Lstrl. — **Butter**, holländ. 116 à 120 sh. — **Leinöl**, disp. 26¾ sh., Export der Woche 294 Tons. — **Leinsamen**: Import der Woche 2550 Qr. — **Petroleum**: Vorrath von raffinirtem 115,165 Faß.

Calcutta, 18. August. **Indigo**. Die Ernteaussichten werden ungünstiger. Tirhoot, Chumparum und Chuprah haben vom Regen, Benares und die nordwestlichen Provinzen von der außergewöhnlichen Trockenheit gelitten. Die früheren Schätzungen werden stark reducirt werden müssen, da der Ertrag wahrscheinlich nur zwischen 113,000 und 123,000 Maunds ergeben wird. In Bengalen ist die Ernte beendet, die ein Resultat von 80,000 Maunds ergeben hat. — **Häute** ruhig und nominell im Preise. — **Jute** behauptet und in steigender Tendenz; I-Marken 16 Lstrl. 5 sh, II 15 Lstrl. 5 sh. September-October-Verschiffung via Cap nach Dundee, nach London 5 sh weniger. — **Schellack** D C 70 R. — **Weizen**. Club II. 40 sh 6 d, rother weicher 38 sh 6 d. Kostfracht per Dampfer. — **Reis**. Neuer Bengal Tafel- 3 R. 10 A., Ballen 2 R. 10 A.

W. **Posen**, 20. August. (**Original-Spiritus-Wochenbericht**.) Zu Beginn der laufenden Woche griff wie in Berlin so auch hier in Folge anhaltender Regengüsse eine ungewöhnliche Steigerung für sämmtliche Termine Platz, ohne daß sich zu den wesentlich erhöhten Geboten hinreichend Abgeber fanden. Die von allen Seiten einlaufenden Klagen über Kartoffelfäulniß und geringe Erträge trugen dazu bei, Verkäufer ängstlich zu machen. Mit dem nunmehr seit drei Tagen herrschenden schönen Wetter verschwanden die wohl zu weit getriebenen Befürchtungen und gestalteten sich die Preise wieder ca. 2 ₰ niedriger als zu Beginn der Woche. Zu bemerken ist indeß, daß Wintertermine mehr gefragt sind als vordere Termine, wodurch der Deport um circa 50 ₰ zusammengingen. Hamburg bleibt noch immer außer Rendement. Schlußnotirungen stellen sich wie folgt: August 57 ₰, September 56 ₰, October 54.10 ₰, November-December 52.60 ₰, April-Mai 54 ₰ per 10,000 Literprocent.

Bremerhaven, 20. August. (**Petroleumlager** in Bremerhaven und Geestemünde, aufgegeben von Wilh. A. Riedemann, P. H. Ulrichs & Co. und Schwoon & Co.) Lagerbestand am 13. August 810,388 Barrels. Versandt der Woche 15,584 Brl. Heutiger Lagerbestand 794,804 Brl., gegen gleichzeitig 1879 437,931 Brl. Bestand, 15,797 Brl. Versandt.

Amsterdam, 20. August. In der heute von der niederländischen Handels-Gesellschaft abgehaltenen **Zuckerauction** wurden 67 Faß Surinam zu 27¾ à 28½, 104 Fäßchen Surinam zu 28 à 29½ verkauft.

* **Rotterdam**, 21. August. (**Telegramm der Herren** W. H. Lorenz & Co. hier.) **Bankazinn** 55½ fl., Billitonzinn 54 fl.

Glasgow, 20. August. **Roheisen**. Mixed numbers warrants 55 sh 7 d.

Hamburg, 19. August. **Heringe**. Schottische Voll-. Der Markt war in der verflossenen Woche ruhig und stellten sich die Preise etwas mehr zu Gunsten der Käufer. Schottische Matjes- fanden zu notirten Preisen regelmäßigen Absatz. Norwegische Fett- in guter Frage. Per Dampfschiff „Orion" angekommene 1532 Tonnen wurden bis auf wenige Tonnen prompt vom Bord begeben. Per Dampfer „Rudland" von Christiansund eingetroffene 780 Tonnen gelangen erst morgen zur Besichtigung.

Viehmärkte. Berlin, 20. August. Zum Verkauf standen: 125 Rinder, 921 Schweine, 897 Kälber, 526 Hammel. Von Rindern wurden nur einige Stücke geringer Qualität vom Markte genommen, deren Preis zwischen 40—50 ₰ per 100 Pfd. Schlachtgewicht variirte. Auch bei Schweinen verblieb Ueberstand und verlief das Geschäft lange nicht so glatt wie am Montage, wennschon Verkäufer ziemlich fest auf den letzterzielten Preisen hielten. Beste Waare fehlte ganz; Landschweine erzielten 58—60 ₰, Russen 55—57 ₰ per 100 Pfd. bei 20 Proc. Tara; Bakuner ca. 60 ₰ bei 40—45 Pfd. Tara. Kälber wurden langsam geräumt und mit 40—50 ₰, beste Stücke mit 55 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt. Von Hammeln, die durchweg aus dem Ueberstande vom verflossenen Montage bestanden, wurden nur einzelne Stücke so verschiedener Qualität an den Mann gebracht, daß eine Preisnormirung nicht möglich ist.

Odessa, 16. August. **Getreide**. (Von Trabott & Co.) Die Umsätze stellen sich auf 58,800 Tschetwert; sie enthalten so ziemlich Alles, selbst die ordinairsten Sorten Ghirca, welche am Platze disponibel waren, ebenso unsern letzten Rest von Roggen, so daß wir für diese beiden Artikel auf das Product der neuen Ernte angewiesen sind, deren Ertrag sich jedoch nur auf die Hälfte des Durchschnitts stellen wird, mit dem Unterschiede, daß die Qualität von Ghirca eine untergeordnete ist, während man sich von Roggen schöne und schwere Waare verspricht. — Winterweizen ist gut, Gerste reichlich gerathen und die ersten Ankünfte zeigten schöne und schwere Qualität. Bald darauf scheint jedoch anhaltender Regen in ziemlich weitem Umkreise einen schädlichen Einfluß ausgeübt zu haben, denn die neuesten Ankünfte von Weizen zeigen bereits ein schwächeres Gewicht und bei Gerste eine dunklere Färbung. Hafer wird gut geschildert, die Maispflanze steht günstig. Oelsaaten, Leinsaat weniger als Rübsen und Raps, geben guten Ertrag, allein auch für diese Artikel gilt das über Roggen Gesagte und bedarf es großer Vorsicht, um gut conditionirte Partien zusammenzustellen. — Man zahlte in Kopeken per Pud erste Kosten für 11,300 Tschw. Ghirca 9 Pud 8—20 Pfd., 115—139, 600 Tschw. Winterweizen 9 Pud 20 Pfd., 125, 18,000 Tschw. Roggen, 8 Pud 23—24 Pfd., 95—104½, 9500 Tschw. Mais 66—76, 14,500 Tschw. Gerste 80 bis 83, 500 Tschw. Hafer 80, 2000 Tschw. Raps 171—172, 900 Tschw. Rübsen 155, 1500 Tschw. Rapsen 65—70. — Hier und in der nächsten Umgegend war die Witterung warm und trocken.

Magdeburg, 21. August. **Kartoffelspiritus**. Locowaare vernachlässigt, Termine matt. Loco ohne Faß 52 ₰, ab Bahn 62.3 ₰, per August 62.3 ₰, per August-September 62 ₰, per September-October 59.5 ₰, per October-November 57.5 ₰ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ₰ per 100 Liter. — **Rübenspiritus** still. Loco 59 ₰.

Breslau, 20. August. **Spiritus** per 100 Liter 100 Proc., per August 58.50, per August-September 57.90, per September-October 55.00. — **Weizen** per August 220.00. — **Roggen** per August 202.00, per September-October 179.00, per October-November 177.50. — **Rüböl** per August 54.00, per September-October 53.00, per October-November 53.75. — **Zink** umsatzlos. — **Wetter**: Schön.

Köln, 20. August. **Weizen** hiesiger loco 21.50, fremder loco 20.00, per November 20.00, per März 19.95. — **Roggen** loco 19.00, per November 16.95, per März 16.85. — **Hafer** loco 16.00. — **Rüböl** loco 29.40, per October 28.90, per Mai 29.90.

Stettin, 20. August. **Weizen** per August 200.00, per September-October 197.00. — **Roggen** per August 182.50, per September-October 174.50. — **Rüböl** 100 Kilogramm per September-October 53.25, per April-Mai 56.75. — **Spiritus** loco 59.00, per August 59.00, per August-September 59.00, per September-October 55.80. — **Petroleum** per Herbst 9.75. — **Rübsen** per Herbst 240.00.

Posen, 20. August. **Spiritus** per August 57.00, per September 56.00, per October 54.00, per November-December 52.50. Gekündigt 10,000 Liter. Weichend.

Hamburg, 20. August. **Weizen** loco ruhig, auf Termine fester, **Roggen** loco still, auf Termine besser. — **Weizen** per August-September 207 Br.,

96 Gd., per September-October 198 Br., 197 Gd. — **Roggen** per August-September 169 Br., 168 Gd., per September-October 165 Br., 164 Gd. — **Hafer** still. — **Gerste** still. — **Rüböl** still, loco 56 1/4, per October 57. — **Spiritus** matt, per August 52 3/4 Br., per September-October 49 3/4 Br., per October-November 47 3/4 Br., per November-December 47 Br. — **Kaffee** stetig, Umsatz 3000 Sack. — **Petroleum** behauptet, Standard white loco 9.30 Br., 9.15 Gd., per August 9.15 Gd., per September-December 9.45 Gd. — **Wetter**: Prachtvoll.

Bremen, 20. August. **Tabak.** Umsatz 89 Faß Kentucky. — **Baumwolle** fest. — **Schmalz**, Cassard, loco 44—44 1/2 ₰ bezahlt; Wilcox, September-October und October-November 44 ₰ bezahlt. — **Speck**, halb short halb long, 46—46 1/2 ₰ bezahlt. — **Reis.** Umsatz 7000 Ballen. — **Wolle.** Umsatz 65 Ballen Buenos-Ayres, 41 Ballen Cap.

Bremen, 20. August. **Petroleum** (Schlußbericht) ruhig. Standard white loco 9.30 Br., per September-December 9.45 Br.

Pest, 21. August. **Weizen** loco Kauflust, Termine ruhiger, per Herbst 10.35 Gd., 10.40 Br., per Frühjahr 10.60 Gd., 10.63 Br. — **Hafer** per Herbst 5.75 Gd., 5.80 Br. — **Mais** per Mai-Juni 5.75 Gd., 5.77 Br. — **Kohlraps** per August-September 13. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 20. August. (Schlußbericht.) **Weizen** auf Termine niedriger, per November 274, per März 275. — **Roggen** loco flau, auf Termine unverändert, per October 197, per März 194. — **Raps** per Herbst 342 fl. — **Rüböl** loco 31 3/4, per Herbst 31 1/4, per Mai 34.

Antwerpen, 20. August. (Schlußbericht.) **Weizen** weichend. — **Roggen** fest. — **Hafer** vernachlässigt. — **Gerste** ruhig.

Antwerpen, 20. August. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 23 bez. und Br., per September 23 bez., 23 1/4 Br., per September-December 23 1/4 Br. Ruhig.

London, 20. August. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: **Weizen** 88,350, **Gerste** 282, **Hafer** 104,150 Qrts. — Fremder **Weizen** 1sh. billiger verkäuflich, unbelebt, **Mehl** weichend, **Hafer** 1/2sh. billiger, flacher **Mais** theurer, **Gerste** stetig, **Bohnen** und **Erbsen** fest, angekommene Weizenladungen unbelebt.

London, 20. August. An der Küste angeboten 17 Weizenladungen.

Liverpool, 20. August. Rother **Weizen** 2—3, weißer 1 d. billiger, **Mehl** stetig, **Mais** fest. — Wetter: Schön.

Paris, 20. August. **Weizen** behauptet, per August 27.10, per September 26.25, per September-December 25.80, per November-Februar 25.50. — **Mehl** ruhig, per August 61.00, per September 57.50, per September-December 56.00, per November-Februar 55.25. — **Rüböl** behauptet, per August 72.25, per September 72.75, per September-December 74.25, per Januar-April 76.00. — **Spiritus** still, per August 61.25, per September 59.50, per September-December 58.50, per Januar-April 56.25.

Petersburg, 20. August. **Talg** loco 55.00, per August 55.00. — **Weizen** loco 15.25. — **Roggen** loco 11.30. — **Hafer** loco 5.25. — **Hanf** loco 31.00. — **Leinsaat** (9 Pud) loco 16.25. — Wetter: Warm.

New-York, 20. August. **Baumwolle** in New-York 11 3/4, do. in New-Orleans 11 5/8. — **Petroleum** in New-York 9 Gd., do. in Philadelphia 9 Gd., rohes **Petroleum** 6 3/4, do. Pipe line Certificats — D 89 C. — **Mehl** 4 D 10 C. — **Rother Winterweizen** 1 D 08 C. — **Mais** (old mixed) 50 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 7 3/4. — **Kaffee** (Rio-) 18 3/4. — **Schmalz** (Marke Wilcox) 8 3/4, do. Fairbanks 9, do. Rohe & Brothers 8 3/4. — **Speck** (short clear) 9 1/2 C. — **Getreidefracht** 5 3/4.

---

* **Berlin**, 20. August. (Producten-Bericht von **Perl & Meyer.**) Wind: NNO. Barometer 28°. Thermometer: + 14°. Wetter: Schön. Am heutigen **Getreidemarkt** machte sich, wenigstens für die nahen Termine, eine überwiegende Kauflust geltend, wobei zum Theil merklich bessere Preise angelegt werden mußten; — auch für die effective Waare blieb Frage vorherrschend, trotz erhöhter Forderungen. — **Rüböl**, anfänglich in ziemlich fester Preishaltung, war schließlich merklich williger angetragen. — Für **Spiritus** blieb das Angebot im entschiedenen Uebergewicht, so daß Preise neuerdings etwas nachgeben mußten.

Weizen per 1000 Kilo loco 215—240 ℳ nach Qualität gef., gelb märkischer 224—226 ℳ ab Bahn bezahlt, per August 210—214 1/2—214 ℳ bezahlt, per September-October 201—203 1/2 ℳ bez., per October-November 197 1/2—198 1/2 ℳ bez., per November-December 197—198 ℳ bez., per April-Mai 197 1/2—198 1/2 ℳ bezahlt.

Roggen per 1000 Kilo loco 189—212 ℳ nach Qual. gef., russischer 189 1/2—192 ℳ ab Bahn bezahlt, neuer inländischer 205—210 ℳ ab Bahn bez., per August 188—190—189 1/2 ℳ bez., per September-October 178 1/2—179 1/2 ℳ bez., per October-November 175 1/2—176 1/2 ℳ bez., per November-December 174—175 ℳ bez., per April-Mai 171 1/2 bis 172 ℳ bezahlt.

Gerste per 1000 Kilo loco 150—195 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 142—172 ℳ nach Qual. geford., russischer 145—156 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 157—162 ℳ, schlesischer 153 bis 160 ℳ, böhmischer 157—162 ℳ, neu fein weiß galiz. 160—165 ℳ, Alles ab Bahn bezahlt, per August 146 1/2 ℳ bez., per September-October 142 1/2—143 ℳ bez., per October-November 141 ℳ bez., per April-Mai 141 ℳ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 146 1/2 ℳ

Mais per 1000 Kilo loco 127—131 ℳ nach Qualität gefordert.

Erbsen per 1000 Kilo, Kochwaare 190—205 ℳ, Futterwaare 180—190 ℳ, Beides nach Qualität gefordert.

Mehl. Weizenmehl 0: 30.50—29.50 ℳ, do. 0 u. 1: 29.50—28.50 ℳ, Roggenmehl 0: 27.25—26.25 ℳ, do. 0 u. 1: 26.25—25.25 ℳ per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 u. 1: per August 26.55 bis 26.65—26.60 ℳ bez., per August-September 26.05—26.15 ℳ bez., per September-October 25.60 bis 25.70—25.65 ℳ bez., per October-November 25.35 ℳ bez., per November-December 25.20 bis 25.25 ℳ bez., per April-Mai 24.65—24.70 ℳ bezahlt.

Oelsaaten per 1000 Kilo, Winter-Raps 220—245 ℳ, Winter-Rübsen 215—240 ℳ

Rüböl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 55 ℳ, ohne Faß 54.6 ℳ, per August 55.2—54.7—54.9 ℳ bez., per August-September 55.2—54.7—54.9 ℳ bez., per September-October 55.2—54.7—55.2 ℳ bezahlt, per October-November 55.7—55.2—55.7 ℳ bez., per November-December 56.2—56—56.3 ℳ bez., per April-Mai 57.8—58 ℳ bezahlt.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 65.5 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 28.5 ℳ bez., per September-October 27.2 ℳ bez., per October-November 27.4 ℳ bezahlt, per November-December 27.9 ℳ bez.

Spiritus per 10,000 Procent loco ohne Faß 60.2 bis 60 ℳ bezahlt, abgel. Anmeldung 59.8 ℳ bez., mit Uebernahme der Fässer per August 60—60.3 bis 60.1 ℳ bez., per August-September 59.7 bis 60.2—60 ℳ bez., per September-October 56.7 bis 57—56.9 ℳ bez., per October-November 55.2 bis 55.4—55.3 ℳ bez., per November-December 54.6—54.7—54.6 ℳ bez., per April-Mai 55.6—55.9 bis 55.8 ℳ bez. Gek. 40,000 Liter. Kündigungspreis 60.1 ℳ

W. **Posen**, 20. August. (Original-Producten-Wochen-Bericht.) Bis Mittwoch hatten wir ununterbrochen starke Regengüsse; seitdem stellte sich schönes trockenes Wetter ein, welches nunmehr hoffentlich beständig bleiben wird, da auch das Barometer bedeutend gestiegen ist. Aus der ganzen Provinz liegen uns die traurigsten Berichte vor. Weizen und Sommergetreide, das auf dem Felde geschnitten liegt, ist durch die Regengüsse vollständig verdorben und was noch auf dem Halme steht, ist durchweg ausgewachsen. Die Ueberfluthungen der Warthe, Netze, Brahe, Montwy und Goplosee haben bedeutende Getreidemassen fortgeschwemmt und vernichtet. Kartoffeln haben auf schwerem Boden sehr gelitten und trut Fäulniß und Krankheit immer deutlicher hervor. Das jetzt eingetretene schöne Wetter kommt zu spät und kann die Schäden nicht mehr gut machen. Während der letzten acht Tage war das Angebot in allen Cerealien äußerst klein und reichte feine Waare selbst für den örtlichen Bedarf nicht aus. Aus Sachsen und Thüringen lagen bedeutende Kaufordres vor, jedoch konnten die Ordres nur vereinzelt zur Ausführung gelangen, da Waare vor der Hand nicht zu beschaffen ist. — **Weizen** war rege gefragt und wurde zu steigenden Preisen schnell vergriffen, 225 bis 240 ℳ — **Roggen** war trotz sehr hoher Forderungen für Sachsen und den örtlichen Consum leicht zu verwerthen und sprangen Preise um 15 ℳ, 201 bis 213 ℳ — **Gerste** besser bezahlt, 155—170 ℳ — **Hafer** lebhaft gefragt, 150—175 ℳ — **Erbsen** hoch gehalten, Futterwaare: 175—185 ℳ, Kochwaare: 195—200 ℳ — **Lupinen** höher, blaue und gelbe 100—110 ℳ — **Oelsaaten** in matter Haltung, **Winterrübsen** 220—230 ℳ, **Winterraps** 225 bis 234 ℳ Alles per 1000 Kilogr. — **Mehl** lebhaft begehrt und wesentlich höher, **Weizenmehl** Nr. 0 und 1, 16.50—17.50 ℳ, **Roggenmehl** Nr. 0 und 1, 15—16 ℳ per 50 Kilogr.

Altenburg, 21. August. (Telegramm des Börsenvereins zu Altenburg.) **Weizen** 230—246 ℳ, **Roggen** 212—228 ℳ, **Hafer** 160—166 ℳ, Alles per 1000 Kilo. — **Weizenmehl** Nr. 00 20 ℳ, do. Nr. 0 19 ℳ, **Roggenmehl** Nr. 0/1 16—17 ℳ, **Weizenkleie** 6 ℳ, **Roggenkleie** 7.25 ℳ. **Kartoffeln** 2.50—3.50 ℳ **Heu** 3—4 ℳ **Rüböl** loco 30 Lieferung 28 ℳ Alles per 50 Kilo.

-u- **Leipziger Productenbörse**, 21. August. Trotz des schönen, beständigen Wetters in dieser Woche verlief der **Getreidehandel** in lebhaftester Haltung. Vollständig absorbirte alte Körnerbestände, aufgezehrte Mehllager und eine defecte Ernte wirkten im Verein auf das Geschäft und erreichten deshalb die Umsätze auch in den letzten 8 Tagen einen selten gekannten Umfang bei steigenden Preisen. **Raps** ohne Handel. **Rüböl** will immer noch nicht an Lebhaftigkeit gewinnen. Wegen der Preise verweisen wir auf die amtlichen Notirungen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 21. August 1880, Mittags 1 Uhr.

Witterung: Warm.

Weizen per 1000 Kilo netto, loco 240 bis 250 ℳ bezahlt. Fest.

Roggen per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 216 bis 222 ℳ bezahlt, russischer 202—206 ℳ bezahlt. Fest.

Gerste per 1000 Kilo netto loco 160—190 ℳ bez.

Hafer per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 168 bis 170 ℳ bez., russischer 163—166 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo netto, loco rumänischer 155 bis 160 ℳ bez., amerikanischer 134—140 ℳ bez.

Raps per 1000 Kilo netto, loco 250 ℳ Br.

Rapskuchen per 100 Kilo netto, loco 14 ℳ Br.

Rüböl per 100 Kilo netto, loco 56 ℳ bez. u. Br., per August-September 56 ℳ Br., per September-October 56 ℳ Br., per October-November 56 ℳ Br. Ruhig.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß, loco 60 ℳ Geld. Matter.

F. d. Secretair: Rechtsanwalt Troitzsch.

Marktpreis-Bericht

von Fleisch- 2c. Waaren in Leipzig, gültig vom 20. August 1880 ab bis auf Weiteres.

Es kostete das Pfund

Ochsenfleisch, Lende ausgeschält	1 ℳ	70 ₰
do. do. nicht ausgeschält	1 „	20 „
do. Brat- und Kochfleisch	— „	70 „
do. Bauch	— „	65 „
Kuhfleisch, Lende ausgeschält	1 „	20 „
do. do. nicht ausgeschält	— „	90 „
do. Brat- und Kochfleisch	— „	65 „
do. Bauch	— „	60 „
Kalbfleisch	— „	55 „
Schweinefleisch	— „	70 „
Schöpsenfleisch	— „	63 „
Speck	— „	80 „
Schmeer	— „	80 „
Leberwurst	— „	75 „
Rothwurst	— „	75 „
Flecke	— „	30 „
Schweinefleisch, geräuch.	— „	90 „
Schinken, roh und ausgeschnitten	1 „	80 „
do. gekocht do.	1 „	80 „
Schweinsknochen, frische	— „	30 „
do. gepökelt	— „	35 „
Wurstfett	— „	50 „

Markt-Preise vom 21. August 1880.

Ein Hektol. Kartoffeln	6	50	bis 8	—
„ Centner Heu	3	50	„ 4	50
„ „ Stroh	2	50	„ 3	50
„ Kilogr. Butter	2	40	„ 2	60
Ein Cubikmeter Buchenholz	11	50	„ 12	50
„ „ Birkenholz	11	50	„ 12	—
„ „ Eichenholz	10	—	„ 11	—
„ „ Erlenholz	10	50	„ 11	50
„ „ Kiefernholz	8	50	„ 9	—
„ Hektoliter Holzkohlen	2	50	„ 2	80
„ „ Weißkalk	1	80	„ —	—
„ „ Graukalk	1	80	„ —	—
„ Schock Eier	3	20	„ 3	40

Leipziger Fischmarkt

am 21. August 1880.

(Bericht der Fischhandlung Friedr. Wilh. Linke.)

In der Jahreszeit liegt es, daß die bisher herrschende Flauheit im Geschäft im Allgemeinen fortbesteht. — Von Stettin wurden anfangs der Woche infolge des anhaltenden Nordostwindes einestheils und des starken Hochwassers in der Oder anderntheils unserem Platze nur unbedeutende Sendungen an Hecht und Zander zugeführt. In Lachs fehlte es an größeren Exemplaren, dagegen war 4—10pfündige Waare zur Genüge am Platze. Der Verkauf geschah zu ungefähr folgenden Preisen: Frischer Lachs (ausgeschnitten) per 1/2 Kilo 1.80—2.50 ℳ, Stettiner Haffzander 0.80—1.40 ℳ, Stettiner Hecht 0.80—0.90 ℳ, Steinbutt 1.25—1.55 ℳ, Seezunge 1.25—1.35 ℳ, Scholle 0.50 bis 0.60 ℳ, Schellfisch 0.35—0.45 ℳ — Lebende Forellen per 1/2 Kilo 4—5 ℳ, lebende Aale 1.70—2.00 ℳ, Schleie 1.00—1.20 ℳ, Karpfen 0.90—1.00 ℳ, lebende Hechte 1.10 bis 1.20 ℳ. — Für die Fischerei hiesiger Gewässer ist das trübe Hochwasser insofern von Belang gewesen, als außer einer reichlichen Menge kleinerer Speisefische auch eine den Verhältnissen unserer Flüsse entsprechend stattliche Anzahl Aale gefangen worden sind. — Lebende Hummer 1.60—2.25 ℳ per 1/2 Kilo. Große Krebse machten sich etwas knapp und zahlte man dafür per Schock 12—14 ℳ, II. Qualität ca. 6 ℳ, III. Qualität 2.50—3.20 ℳ.

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig
vom 14. August 1880 bis mit 20. August 1880.

	Auftrift.	Verkauf.	Preis pro 100 ℔ Fleischgewicht.	Bemerk.
	Stück	Stück	Mark	Verkauft
Ochsen u. Stiere	34	59	67 bis 70	33 Stück
Kühe u. Kalben	50	40	58 „ 63	18 „
Samenrinder	26	29	45 „ 50	12 „
Kälber	268	277	52 „ 57	— „
Schweine, Land-	764	736	63 „ 67	227 „
„ Bachonier			61 „ 63	
Hammel, fette	503	492	60 „ 65	18 „
			Preis à Paar	
„ Weide	—	—	— „ —	— „
Gesammtsumme	1645	1633		308 Stück

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Donnerstag, 19. August:
1258 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 21. August

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 20.75

Bank- u. Cred.-Actien.
Allg. D. Cr.-Anst. Lpz. 149.50
Chemn. Bankverein 90.
Dresdner Bank 128.25
Leipziger Bank 127.75
Sächsische Bank 119.25

Eisenbahn-Prior.
Leipz.-Dresd. v. 1866 101.
Buschtiehrader 84.25
do. do. 1871 83.75
do. do. 1872 83.25
Dux-Bodenbacher 87.70
do. do. 1871 81.40
do. do. 1874 98.50
Gal. Carl-Ludwgsb. I. 91.
do. do. II. 89.
do. do. III. 89.
Kaschau-Oderberg 77.50
Kronpr. Rud. I. Em. 82.
do. 1869 II. 81.90
do. III. 79.
Prag-Duxer I. Em. 43.70

Industrie-Actien.
Bayer. Brauhaus 9.25
do. Stamm-Prior. 14.
Braunsch. Nat.-Br. 99.75
I. Culm. Exportb. 135.
Felsenkeller-Brauerei 289.
Feldschl.-Brauerei 44.25
Gambrinus-Br. 45.
Gerner Bierbrauerei 91.50
Hofbrauhaus 12.75
Hofbrauh. St.-Pr.-Act. 16.
Meißner Felsenk.-Br. 38.
Blauenscher Lagerk. 85.
Radeb. Bierbr. 37.50
Reisew. Brauerei 113.50
Schloß Chemnitzer Actien-Lagerbier-Br. 271.
Societäts-Brauerei 105.75

Continental-Pferdeb. 83.75
Elb-Dampfsch. 250.
K.-Schleppschiff. 135.50
Sächsisch-Böhm. Dampfschifffahrt 198.

Chemn. Papierf. 129.90
Dresdner Papierf. 138.
Niederschlem. Holzst. 169.50
Peniger Pat.-Papierf 97.
Sebn. Papierfabr. 117.50
Thode'sche 173.
Ver. Bautz. Papierf. 148.
Weißenb. Papierf. 112.

Chemn. Werkz.-Maschinenfabr. (Zimmerm.) 47.
Dtsche. Werkz.-Maschin.-F. (Sondermann u. Stier) 27.
Masch.-B.-A. Golzern 104.50
Sächs. Lederindustrie 63.

Kohlen-Actien.
Hänichen St.-B.-B. 117.
Teutonia 5.

Frankfurt a. M., 21. August. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 20.48
Wiener do. 173.
Oesterr. Credit 238
II. Orient-Anleihe 60 1/4
8% Sächs. Rente 78 1/4
Staatsbahn 243
Darmst. Bank 148 1/4
Lombarden 69 1/2
Meininger 98
Thüringer 171 3/4
Berliner Disconto 176 1/4
Oesterr. Goldrente 76 1/4
do. Papierrente 62 3/4
do. Silberrente 65 3/4
Galizier 237
Hess. Ludwigsbahn 103 3/4
Köln-Mindener 148 3/4
Ungar. Goldrente 94 3/4
Rheinische 160 3/4
Bergisch-Märk. 117 3/4
Buschtiehrader A —
do. B 124 3/4
Tendenz: Fest.

Berlin, 21. August. (Eröffnungscourse.)
Oesterr. Cred.-Act. 477.
Oester. Frz. Staatsb. 485.
Lombarden 139.50
60er Loose 123.50
Thüringer —.
Deutsche Bank 142.
Rumän. Staats-Obl. 92.25
Gal. Carl-Ludw.-B. 118.80
Silberrente 63.50
Papierrente 62.90
Goldrente 75.90
Disconto-Comm. 175.40
Königs- u. Laurah. 127.50
Bergische 117.50
Rechte Oder-Ufer —.
Oberschlesische 191.75
Ungar. Goldrente 94.70
Neue Russen 92.90
Russ. Banknoten 213.70
Russ. Orient-Anl. II. 60.40
do. do. III. 60.
Mecklenburger —.
Dortm. Union St.-Pr. 97.25
Mainzer —.
Tendenz: Fest.

Berlin, 21. August, 12 Uhr 30 Min. Nachm.
Oestr. Frz.-Staatsb. 486.
Credit-Actien 477.50
Laurahütte 127.10
Disconto 175.60
Galizier 118.75
Bergische 117.60
Berlin-Anhalter —.
Mainzer —.
Oberschlesische 191.75
Darmstädter 148.50
Oesterr. Papierrente —.
do. Silberrente 63.60
Deutsche Bank —.
Russ. Banknoten 213.70
Tendenz: Fest.

Berlin, 21. August. 1 Uhr 50 Min. Nachm.
Oester. Frz. Staatsb. 486.
Credit-Actien 479.
Laurahütte 127.25
Disconto 175.75
Galizier 118.90
Darmstädter 148.60
Bergische 117.60
Rumänische Rente —.
Oberschlesische 191.90
Oesterr. Papierrente 63.10
do. Silberrente 63.70
Russ. Banknoten 213.50
Tendenz: Sehr fest.

Berlin, 21. August. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Aussig-Teplitzer 217.25
Berlin-Anhalter 122.60
Berlin-Dresd. St.-Pr. 56.75
Bergisch-Märkische 117.50
Berlin-Potsd.-Magd. 100.10
Berlin-Stettin 116.50
Böhmische Westbahn 100.50
Bresl.-Schw.-Freib. 110.25
Köln-Minden 149.25
Gal. Karl Ludwb. 118.50
Halle-Sorau-Guben 23.50
do. St.-Pr. 97.50
Magdeb.-Halberst. 149.10
Mainz-Ludwigsh. 103.80
Mecklenb. Frz. Bahn 143.25
Oberschles. Lit. A 191.90
Oesterr.-Fr. Staatsb. 486.
do. südl. St. (Lomb.) 139.
Oest. Nordwestbahn 303.
Prag-Turnau 88.
Rechte-Oder-Ufer 147.
Rheinische 160.30
Rumänier —.
Thüringer 171.40
Weimar-Gera St.-Pr. 38.25
Prag-Dux I. 48.
Pilsen-Priesen 51.60

Bank-Actien.
Allg. Deutsche Cr.-A. 149.75
Berl. Hdlsgesellsch. 103.80
Chemn. Bankverein 89.
Coburger Creditges. 89.
Darmstädter Bank 148.25
Deutsche Reichsbank 148.75
Disconto-Comm. 176.25
Dresdner Bank 128.10
Deutsche Bank 142.40
Geraer Bank 87.
do. Handels- u. Creditb. 57.
Gothaer Bank 103.80
Leipz. Disc.-Gesellsch. 97.
Meining. Creditanst. 97.90
Oberlausitzer Bank 86.
Oesterr. Credit-Anst. 478.
Schönheimer Bankv. 81.
Sächsische Bank 119.40
Weimarische Bank 88.90

Industrie-Actien.
Bonifacius 61.75
Gelsenkirchen 128.90
Königs- u. Laurah. 128.25
Dortm. Union St.-Pr. 98.10
Hibern. u. Shamrock 102.75
Lauchhammer 44.75

Wechsel.
Amsterdam k. S. 169.
do. 2 M. 168.40
Belg. Bank-Pl. 10 T. 80.85
do. do. 2. M. 80.55
London k. S. 20.49
do. 3 M. 20.36
Paris k. S. 80.80
Petersburg k. S. 212.50
do. 3 M. 211.25
Warschau k. S. 212.90
Wien k. S. 173.15
do. 2 M. 172.25

In- u. ausl. Fonds.
3 proc. Sächs. Rente 78.40
Oesterr. Loose v. 1860 123.10
do. Papierrente 62.60
do. Silberrente 63.60
do. Goldrente 78.10
Rumän. Staats-Obl. 92.20
Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 93.20
4% preuß. Cons. 100.80
4% dtsch. Reichsanl. 100.75
Ungar. Goldrente 94.70
Russ. Prämienanl. 150.50
Russ. Orient-Anl. II. 60.60

Sorten.
Napoleonsd'or 16.21
Oesterr. Banknoten 173.50
Russ. Banknoten 213.50

Tendenz: Fest. Spielwerthe schließlich höher, Bergwerke besser, Renten behauptet.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 479.—. Franzosen 488.—. Galizier 118.75. Bergische 117.50. Oberschlesische 191.90. Mainzer 103.50. Rechte Oder-Ufer —.—. Darmstädter 148.25. Deutsche Bank 142.25. Disc.-Comm. 175.75. Laurahütte 128.25. Dortm. St.-Pr. 97.90. Goldrente 75.90. Russ. Noten 213.50.

Wien, 21. August. (Schlußcourse.)
Papierrente 72.70
Silberrente 73.70
60er Loose 131.80
Ungar. Goldrente 109.60
Bank-Actien —.
Credit-Actien 276.20
Anglo-Austr.-Bank 134.50
Silber 100.
Galizier 274.50
Napoleonsd'or 9.35
Ducaten 5.54
Staatsbahn 281.25
Lombarden 80.20
Goldrente 88.
Wechsel auf London 117.75
Deutsche Reichsbankn. 57.80
Tendenz: Günstig.

London, 21. August. Consols 97 15/16. Russen von 1873 89 1/4.

Paris, 21. August. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 119.35, Staatsbahn 601.25, Lombarden 178.75, Ungarische Goldrente 94 3/4.

Berliner Productenbörse, 21. August. **Weizen** loco 210—240 ℳ, per August 217.— ℳ, per Herbst 204.50 ℳ Tendenz: —. — **Roggen** loco 192.— ℳ, per August 193.50 ℳ, per Herbst 182.— ℳ, per October-Novbr. 177.50 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Höher. **Spiritus** loco 60.80 ℳ, per August 60.40 ℳ, per August-September 60.30 ℳ, per Herbst 57.20 ℳ Kündigung: 10. Tendenz: Fester. — **Rüböl** loco 55.— ℳ, per Herbst 55.—, November-December 56.10 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Fest. — **Hafer** per August 148.— ℳ, per Herbst 144.50 ℳ

Liverpool, 20. August. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Amerikaner steigend, 1/16 bis 1/8 d höher, Surats sehr fest. Middl. amerikanische August-Lieferung 7 5/32, September-October-Lieferung 6 23/32 d.

Liverpool, 21. August. (**Baumwollenmarkt.**) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 10000 Ballen. — Stimmung: Stramm. Preise: Auf Zeit steigend. Heutiger Import 4000 Ballen.

Liverpool, 21. Aug. (Schluß-Telegr.) Umsatz 10,000 B. Stimmung: —. — Upland good ordin. 6 9/32, do. low middling 6 25/32, do. middl. 7 3/32, Orleans good ordinary 6 15/32, do. low middl. 6 31/32, do. middl. 7 1/32, Pernam fair 7 1/16, Egyptian brown fair 6 5/16, do. do. good fair 6 7/16, do. white fair 7 1/16, do. do. good fair 7 3/16, Dholleraß fair 4 7/16, do. good fair 5 1/16, do. good 5 9/16, Oomra fair 4 7/16, do. good fair 5 1/16, do. good 5 9/16, Madras Tinnevelly good fair 5 5/16. — Für Speculation und Export 2000 Ballen verkauft.

New-York, 20. August, Abends 6 Uhr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 81 1/4 C. Wechsel auf Paris 5.23 3/4, 5 proc. fund. Anleihe 102 3/4, 4 proc. fundirte Anleihe von 1877 109 1/4, Erie-Bahn 42 1/4, Central-Pacific 112 1/4, New-York Centralbahn 133 1/4.

Schifffahrtsberichte.

*— An Ladungen von Getreide, Oel, Mehl und Spiritus passirten nach der „Magdeb. Ztg." die Schleuse bei Brandenburg a. d. H.: — Am 20. August: Mahnke, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 1100 Ctr. Mais. — Hempel, desgl. 1700 Ctr. Mais. — Twest, von Berlin nach Hamburg, per Ordre. 153 Faß Spiritus. — Bens, desgl., 173 Faß Spiritus. — Roß, desgl., 48 Faß Spiritus.

Bordeaux, 20. August. Der französische Dampfer „Olinde-Rodrigues", von den Antillen 2c. kommend, traf ein.

Eingetroffen: in Queenstown der Guion-Dampfer „Wyoming" von New-York, der amerikan. Dampfer „British Crown" von Philadelphia; in New-York der Great Western-Dampfer „Bristol" von Bristol, der Hamburg-amerikanische Post-Dampfer „Westphalia" von Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 21. August 1880.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	100,85 bz	
4	do.	do. do.	M. 1000	100,85 bz	
4		do. do.	M. 500—200	100,90 bz	à200 101 bz
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	97,50 G.	
4	do.	do. do. consol.	M. 5000-200	100,85 bz	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	106,85 P	kl.106,90 G.
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-2000	78,40 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,40 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	78,40 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,40 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	78,50 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,50 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	300	78,50 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,50 G.	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	96,25 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	96,25 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	89 P.	
4	do.	do. do. - 1847	500	100,80 bz	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	101,10 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	101,10 G.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	101,40 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	101,40 G.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	—	à50 102 bz
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	—	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 3½%	500	101,10 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 3½%	100	101,40 bz	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	92,50 G.	
4	do.	do. do. - B.	25	100,70 P.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	107,25 G.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	103,50 [illegible]	
	1/4 1/10	do. do. III. -		103,50 P.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	92,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	93 G.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	100,75 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	100,75 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	128 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100,70 P.	
4	do.	do. - - 1860	do.	100,75 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100,75 P.	kl.100,80 G.
4½	do.	do.	500 u. 200	103,80 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	88 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	88 G.	
3¾	do.	do. do.	500	93 G.	
3¾	do.	do. do.	100—25	93 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	100,75 G.	
4	do.	do. do.	100-25 T. u. 100 M	101 bz	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	99,75 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	99,50 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	—	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	103 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	100 G.	
4	do.	do.	1000—100	100,60 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	100,25 G.	
4	do.	do. gekgt. 31/12 a. c.	1000—100	100,25 G.	
4½	do.	do. do. do.	500 u. 100	100,25 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	M. 1000-300	103,50 G.	
5	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	106,65 G.	
4	do.	Anl.-Sch. der Commu-	M. 500	100,75 bz	
4½	do.	nal-Bank. f. d. Königr.	M. 1000-300	103,40 G.	
5	do.	Sachs. rückz. 31. Dec. a. c.	100	—	
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100 ℛ rücks.	M. 3000-100	99,10 G.	à100 99,50 G
4½	do.	do. do. do.	1000—50	103 G.	
4½	do.	do. à 110 - do.	do.	107,25 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	113 G.	
5	do.	do. à 100 - do.	do.	105,50 G.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	99,50 G.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 ℛ rücks.	do.	105 G.	
5	do	do. à 110 - do.	M. 2000-200	106 P.	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	102,50 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	105,10 G.	
4½	Div.	do. do . . .	do.	102,50 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	102,25 bz	
4½	30/6 31/12	do. do. 1879	M. 5000-500	103 G.	
5	do.	do. do. 1873	1000—200	108 bz u. P.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,75 P.	à500 104,90 G
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	86,30 G.	
4½	do.	do. do.	do.	99,50 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	99 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadtobligat.	100 u. 50	89 G.	
4	do.	do. do.	500—50	100,75 bz	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	104 P.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	106 P.	gr.106,25 bz
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	106,10 P.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	102,50 G.	
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-300	104,25 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-500	105 G.	
4	Fbr. Aug.	Kasseler Stadt-Anl. 1879	M. 5000-20	100 P.	
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000-500	100,20 bz	
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—5000	89,50 G.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	133,50 G.	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	135,60 G.	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 10000-200	100,25 G.	
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Köl.-Mind. E.-G.	100	132,10 G.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	122 bz	
5	do.	do. do. II. -	do.	120 G.	
5	do.	Pfd. à 110 ℛ rücks. III. -	1000—100	108,25 P.	
5	do.	do. à 110 % - III. B.	3000—300	108,25 P.	
4½	do.	do. à 110 ℛ - IV.	1000—100	104,50 G.	
4	do.	do. do. - V.	M. 3000-300	96,10 P.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	122,75 G.	
4½	Jan. Jul.	Pfandbr. do. do.	1000—100	101 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-300	101 G.	
—	—	Braunschw. 20-ℛ-Loose	20	99,50 P.	

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Name	Stücke	Cours	
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	76,10 G	kl. fehlen
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	fl. 10000—1000	62,90 P	kl. 62,75 P
4⅕	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	fl. 100—50	62 P	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	94,00 bez. G	kl. 94 75 bz
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	118 P	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	327 G	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	124,25 P	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	316 P	
4	15/4 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr.-L.	Thlr. 100	92,50 P	
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R.P. 1000, 100, 50	60,50 G	
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	60,50 G	
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	60,60 P	kl. 61 P
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	161 G	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	161 G	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10050, 2000, 410	93,30 G	
5	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 (M.	104,75 P	
5	do.	do. do.	500	104,30 G	
4	30/6 31/12	Franzensbader do.	M. 500	108 P	
5	Mai Nov	Prager do.	1000—100 fl.	87,75 P	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	96,75 P	
4	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	109,75 P	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000 bis	100,75 G	
5	1 2/5/8/11	do. 5% do. Fund	25 Dollar G.	102 G	

Sorten.

Sorte		Cours
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stück	16,73 G
20-Francs-Stücke	do.	16,20 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,57 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		—
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		173,40 G
Russische do.	pr. 100 Ro.	213 G

Wechsel.

Platz	Betrag	Sicht	%	Cours
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,80 G
do.	100 Fl.	2 M.		168 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3	80,95 G
do. do.	100 Fr.	2 M.		80,25 G
London	1 Lstrl.	8 T.	2½	20,40 G
do.	1 Lstrl.	3 M.		20,26 G
Paris	100 Fr.	8 T.	3½	80,95 G
do.	100 Fr.	2 M.		80,40 G
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	173,10 G
do. do.	100 Fl.	2 M.		171,70 G
Petersburg	100 S.-R.	3 T.	6	—
do.	100 S.-R.	3 M.		—
Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechsel 4%, Lombard 5%.

Divid. 1878	Divid. 1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5 4/12	6⅓	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	137,50 bz	
11	12½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	217 G	e. D.
6	7½	fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M.		485 G.	do.
4	4¼	4	do	Bergisch-Märkische	100	117,75 bz u. G.	
5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	122,25 G.	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	21 G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	22,50 P.	
8½	4	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	100,40 P.	abgest.
6,65	4⅘	4⅘	1. Jan.	do. Stettin	200, 100	116,60 G.	do.
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	61,75 P.	e. D.
5¾	6	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5⅘ gar.)	fl. 200	100,10 G.	
5½	4½	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	110,60 G.	
2,86	4,76	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	95,75 P.	do.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	60,50 G.	do.
18⅔	6⅔	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	140 P.	
½	1½	4	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	68,25 P.	
3,5	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	300	149 bz u. G.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach	fl. 200	78,75 G.	e. D.
5	5	5	Jan. Juli	Elisab.-Westb. (5⅘ gar.)	do.	83 P.	
5	5	5	do.	Franz-Josephb. (5⅘ gar.)	do.	73,60 P.	
8,214	7,768	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	118,50 bz u. G.	do.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	60,75 P.	do.
0	0		do.	Halle-Sorau-Guben	100	23,25 G.	
9½	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	100	148,90 G.	abgest.
4	4	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	150 fl. 200 %	103,50 G.	
7	7	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Frz.-B.	500 M.	148,75 P.	
8½	9⅓	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	191,75 G.	
8½	9⅓	3½	do.	do. Lit. B. 3½ % gar.	do.	157,60 P.	
4	4	5	do.	Oest. Nordwb. A (M. p. St.)	fl. 200	300 P.	
0	2½	4	1. Jan.	do. B (Elbth.) (M. p. St.)	do.	324 G.	
0	0	4	do.	Prag-Turnau	200 fl. P.	88 G.	e. D.
7	7 9/10	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	146,75 P.	
7	7	3½	do.	Rheinische	250	160,60 G.	
		5	1. Juli	do. junge 20% E.	do.	154 G.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4½ gar.	do.	—	
2	—	4	1. Jan.	Rumänische exl. Prämie	100	—	Obl. 92,25 G
5	8½	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	171,75 G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4½ gar.	do.	99,50 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½ %	do.	106,75 bz u. G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½ % gar.) bis 1886	do.	52 G.	
—	2¼	2¼	do.	do. (2¼ conv.)	do.	28 P.	
—	0	fco.	do.	do. . . .	do.	13,25 G.	
1½	2	4	do.	Werrabahn	do.	54,90 bz u. G	

Divid. 1878	Divid. 1879	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5	5 10/12	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	116 G.	
0	0	5	1. Apr.	Berlin-Dresden	200	56,20 G.	
1	3½	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	83 G.	
0	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurückgez. 21½% baar pr. St. M.	do.	18 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103 G.	
—	0	5		Dux-Bodenbacher L. A.	fl. 100	87 G.	m. Coup.
—	0	5		do. do. L. B.	100	84 G.	p. 1/7 81
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 22½% in 5% Rente pr. St. M.	200	29 G.	
0	3½	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	97,60 G	
2¼	3 1/12	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	86,50 G.	
4⅕	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	91 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	200	44,35 G.	
7	7 9/10	5	do.	Rechte Oder-Ufer	do.	145,60 P.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	—	Obl. 92,25 G
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	86,40 G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	16,50 G.	

Divid. 1878	Divid. 1879	%	Zins-T.	Bank- u. Credit-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
6⅔	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	149,50 bz u. G.	
6½	10	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	175,50 G.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	89 G.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	89 G.	
6⅔	9½	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	148,50 G.	
6½	9	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	142,50 G.	
9⅔	14½	4	do	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	134 P.	
5	6	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
7	9	4	do.	Dresdner Bank	do.	128,10 G.	
5	2	4	do.	Gerner Bank	do.	87,25 G.	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	57 P.	
5⅓	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	104,50 G.	
5½	7	4	do.	Leipziger Bank	250	128 G.	
4½	5	4	do.	do. Cassen-Verein	500	100,50 G.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	97,25 bz u. G.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk. * Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	25 G.	
2½	0	4	do.	Meininger Cred.-Anst.	100	97,50 G.	
4	4⅘	4	do.	Oberlausitzer Bank	200	86,40 P.	
9⅔	11¼	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6⅔	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	149 P.	
5⅔	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	119,75 G.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank *	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver. *	200	31 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank. * 50% zurückgez. p. St. M.	do.	203 G.	
0	—	4	1./1. 79.	Weimarische Bank	100	—	i. D.
—	5	4	1. Jan.	do. neue	300 M.	88 G.	
7	0	4	do.	Zwickauer Bank	100	78 P.	

Divid. 1878	Divid. 1879	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	Cours	
[illegible]	—	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	116 G.	
1	8	4	1. Jan.	Chemn. Act.-Spinn. p. St.	33⅓	218 P.	
[illegible]	—	4	1. Juli	Chemn. Wrks.-Masch.-F.	100	47,50 G.	e. D.
- 0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	M. 300	162,50 G	do.
- 0	—	4	do.	D. Wrks.-M.-F. (S. & St.)	100	27,75 P	do.
- 4	—	4	1. Oct.	Gohliser Action-Bierbr.	do.	105 P.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	101 P.	
18⅓	14	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	168 P.	
5½	6½	4	do.	Kettenschlepps. d. O.-E.	100	134 G.	
3	—	4	do.	Leipziger Baubank	do.	52 P.	
100	100	fr.	1. Juni	do. Feuer-Vers.-A. p. St.	1000 20% E.	10400 G.	e. D.
7⅓	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	143 G.	
10	18⅓	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	192 G.	
[illegible]	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	130,50 G.	
4	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. *	100	pr. St. M. 18,25 G	i. Z.
25	25	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	286 G.	
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	104,25 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	M. 300	104,25 G.	
0	4	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	61 G.	
3	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	105 P	e. D.
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	M. 300	99,50 G.	
1⅓	3	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	63 G.	
16	16⅔	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St.	1000 25% E	1750 G.	e. D.
[illegible]	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	M. 300	—	do.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	M. 300, 1500	104 G.	
6	7½	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	108,25 G.	
6	7½	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	120 G	
3½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	300	46 P.	

* in Liquid.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	103 P.	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,50 G.	
4	do.	Annab.-Weip. verlängt. M. 100 p. St.	100	6,50 G.	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	—	
4½	do.	do. L. A. u. B.	do.	102,80 G.	
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	102,80 bz u. P.	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	102,75 G.	
4½	do.	Berlin-Hamburg conv.	1000—100	103,25 P.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	103,25 P.	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	103,50 P	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	103,50 P.	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300 M.	106 G	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	100,25 G.	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	104 G	
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	104,75 P.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	102,25 G.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	102 bz u. P	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 1500	102,85 G	à1000 M. [illegible]
4	do.	do. do. - B.	1000, 300	100,20 P.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	102,25 G	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	102,25 G.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	102,25 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	102,50 G.	
4½	Jan. Juli	do. conv.	do.	103 G.	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	106 G.	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	100 G	
4½	do.	do. - G.	do.	104,90 P.	
4½	do.	do. - H.	do.	104,25 G.	
4½	do.	do. conv.	do.	104,90 G.	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	103,50 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	100,75 P.	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	100,20 G.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	104,25 G.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	100,50 P.	kl.100,50 G.
4½	do.	do. II.	500—100	103,90 G.	
4	do.	do. III.	do.	100,30 P	kl.100,50 bz
4½	do.	do. IV.	do.	103,60 G.	
4½	do.	do. V.	do.	103,60 G.	
4½	do.	do. VI.	3000-300 M.	103,60 G.	
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	101 P.	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	101,75 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	Cours	
5	Jan. Juli	Gold	Auss.-Tepl. I. u. II. E. gek.	100 T.	100,25 G.	
4½	do.	do.	do. . . . . conv.	do.	103,25 bz u. P	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	85,80 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	81,10 bz	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B Nordwb.)	100	84,10 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	83,60 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	83,40 bz	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	71,70 G.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100	84 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	81,75 P.	
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	500-100	98,90 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	78,10 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	91 P.	
5	do.	do.	do. II. -	200	89,25 G.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	88,75 P.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	94 G.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	70,50 G *	
5	do.	do.	do.	do.	77,50 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	77,25 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	93,75 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	87 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1878	do.	87 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	77,50 G.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	83,50 G	
5	do.	do.	do. Em. 1869	200	82 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	81,90 G.	
5	Mai Nov.	5,10% C. St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	78,70 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	82,80 G.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	79,20 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	77,70 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	65 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	28,25 P	m. C. p. 1/7 …
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	104 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	102,50 P.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	102,50 P.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	87,75 P.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	85,75 G	
5	Juni Dec.	Gold	do. do.	600 M.	105,25 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	96,50 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	75 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	51,80 bz G	m. C. p. 1/7 …
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	49,10 bz G.	m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	46,40 G.	p. 1/7 …
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	83,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	85,20 bz u. G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	82,75 G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	100,25 G.	
6	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000-100	99 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	84,25 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	73,50 G.	

Divid. 1878	Divid. 1879	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. pr. Stück	
				a. Braunkohlenactien.			
0	—	—	9	Friedensgrube Meuselw.	300	19 G.	Pr.-A. 80…
0	—	—	7	Mariengrube bei do.	do.	138 bz u. G.	
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	85 G	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	20 G.	Pr.-A. 215…
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	65 G	Pr.-A. 245…
6	8	4	Zins 1. Jan.	S. Th. Braunk.-Verw. p. C.	600	100 G.	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		106 P.	
ℳ	ℳ		D.-Sch.-No.	*b. Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	300	244 bz	
				do. Bezugs-Sch.	200	330 G.	
0	0	—	1	Deutschland	300	96,50 bz	
	0		1	do. Pr.-A.	do.	125 P.	
150	140	—	74	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2698 G.	
0	—		—	do. do. Junge	500	1210 P.	
0	—	—	1	Gersdorfer	300	120 G.	Pr.-A. I. 970…
0	6	—	21	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	450 P.	
15	21	—	15	do. do. do. Pr.-A.	do.	713 G.	
0	0	—	1	Kaisergrube	do.	135 G.	
			1	do. Pr.-A.	do.	290 G.	
0	0	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	319 P.	
0	0	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	225 G.	
0	0	—	1	do. do. Pr.-A.	do.	385 P	
36	48	—	34	Oberhohndorf-Forst	210	653 bz	
15	27	—	30	do. [illegible]der	270	595 bz	
0	—	—	per 79/80	Oelsnitzer Bergb.-Ges.	300	80 P.	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	85 P.	
5	—	—	do.	do. do. do. C.	300	148 G.	D. 162…
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	8 G.	
70	150	—	57	Zwick. Bürgergewerksch.	64	2910 G.	
0	0	—	1	do. Brücken S. I	180	105 G	
0	0	—	1	do. do. S. II u. III.	90	72 G.	III. 79…
0	0	—	1	do. do. IV. I.-Sch.	360	212 G.	
0	0	—	—	do. do. Ver.-A.	320	348 P	
69	75	—	15	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1570 G.	
80	65	—	30	Zwick.-Oberhohndorf	600	2060 G.	
80	40	—	75	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	120	1520 bz u. P.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Füttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.

Allen Freunden eines kleinen Gartens im Zimmer zur Beachtung bestens empfohlen.

Während der Vegetationszeit der Pflanzenwelt, dürfte es angebracht sein, die Liebhaber der Blumenzucht im Hause auf ein Präparat aufmerksam zu machen, was einem lang entbehrten Bedürfniß abhilft und ein einfaches Mittel an die Hand gibt, um Jeden in den Stand zu setzen, seine Pfleglinge wirklich mit Erfolg und dabei wenig Mühe zu ziehen. Es ist dies:

G. M. Hesse's Pflanzennahrung,

eine auf wissenschaftlicher Erfahrung beruhende Zusammensetzung, deren Anwendung von den praktischsten Erfolgen begleitet ist.

Enthält sämmtliche zur Nahrung der Pflanze nothwendigen Stoffe in leicht löslicher Salzform, wie solche auch von der Pflanze aus dem Erdreich aufgenommen werden, ersetzt also durch seine Anwendung dem Erdboden die durch das Wachsthum der Pflanze entzogenen Nährmittel vollkommen wieder und ist das Gedeihen ein überraschend lebhaftes.

Vorzüglich für Topfgewächse höchst praktisch, da bei ihnen sehr schnell dem wenigen Erdreich die Nahrstoffe gänzlich entzogen werden, in Folge dessen ein Stocken im Wachsthum eintritt, resp. die Pflanze anfängt zu kränkeln und zu welken, wodurch dann das öftere Umsetzen nöthig wird.

Diesem wird vollständig durch die Pflanzennahrung vorgebeugt. Bei regelmäßiger Anwendung wird ein gleichmäßiges Wachsthum und ein immer schönes, frisches Aussehen der Blumenstöcke erzielt, so wie das Gelbwerden der Blätter vermieden. Blattpflanzen, die ja durch ihr üppiges Gedeihen äußerst schnell sämmtliche Nahrung der Topferde entziehen, wird durch dieses Salz stets hinreichender Vorrath geschaffen, so daß wirklich überraschende Erfolge im Gedeihen der Pflanzen erzielt werden. Der Verbrauch ist ein äußerst sparsamer, indem in 1 Liter Wasser nicht mehr als 1 bis 2 Gramm Salz (also circa eine kleine Messespitze voll) nöthig, zu lösen ist, mit welcher Lösung die Blumenstöcke und Gärtenbeete begossen werden.

Von den vorliegenden Anerkennungsschreiben folgen nachstehend einige wenige.

Herrn **G. M. Hesse's Pflanzennahrung** aus **Bayreuth** hat unsere Blattpflanzen und Blumen im Zimmer in kurzer Zeit zu überraschenden Erfolgen getrieben. Regelmäßig die Pflanzen damit begossen, lieferten dieselben bald die erfreulichsten Resultate, was bei Topfgewächsen ohne diese Pflanzennahrung durchaus nicht zu erzielen ist. Allen Freunden der Natur empfehle dieselbe auf's beste.

Leipzig. **Caroline Thurm.**

Die von Herrn **Gustav Hesse** hergestellte Pflanzen-Nahrung hat sich bei Anwendung meiner Blattpflanzen so ausgezeichnet bewährt, daß ich nur dieselbe jedem Pflanzenliebhaber auf's wärmste empfehlen kann.

Bayreuth. **Ph. Rögler.**

Mit dem Ergebniß Ihrer Pflanzen-Nahrung bin ich vollständig zufrieden und bemerke noch, daß meine Erwartungen weit übertroffen wurden.

Schellenberg bei Berchtesgaden. **J. Seelwanger.**

Seit circa zwei Jahren wende ich Herrn **Gustav Hesse's** Pflanzen-Nahrung an und erfreue mich der überraschendsten Erfolge. Die Topfgewächse bekommen schon nach kurzer Anwendung dieses Pulvers ein üppiges fettes Ansehen. Ich kann es daher wegen der damit erzielten besten Resultate, als auch seiner Billigkeit halber, allen Blumenfreunden angelegentlichst empfehlen.

Bayreuth. **Ernst Henberger.**

Ich bestätige Ihnen mit Vergnügen, daß Ihre **Pflanzen-Nahrung** allerdings eine überraschende Wirkung erzielt, da nach meiner Erfahrung durch solche die Pflanzen außerordentlich üppig gedeihen deren Aussehen ein sehr frisches wird, und die Blätter durchschnittlich fast doppelt so groß werden als ohne deren Anwendung.

Sierk, a/Mosel (Lothringen.) **Graf**, Friedensrichter.

Unterzeichneter hat die von Herrn Hesse hier empfohlene Pflanzennahrung bei seinen Stubenpflanzen seit 2 Monaten in Anwendung gebracht, und sich hierbei von der Wahrheit der angepriesenen, vorzüglichen Eigenschaften dieses Präparates vollständig überzeugt. Wegen ausgehender Nährstoffe kränkelnde Pflanzen belebten sich in Kürze augenfällig, wogegen noch frische und gesunde sich zur üppigsten Entwickelung entfalteten. Auf Grund dieser Beobachtungen kann ich daher diese Pflanzennahrung allen Freunden eines kleinen Gartens im Zimmer nur auf das Wärmste empfehlen und es unterliegt auch keinem Zweifel, daß dieselbe bei näherer Bekanntschaft mit ihren Wirkungskräften sich sehr bald allgemeiner Beliebtheit und Anwendung erfreuen wird. **K. G. Schulze.**

St. Georgen (Bayreuth.) Seminar-Oberlehrer.

Folgt Bestellung darauf: „Bemerke, daß ich durch Anwendung der Pflanzennahrung seit zwei Jahren bei der Zimmergärtnerei ob Blatt- oder andere Pflanzen, die schönsten Resultate erzielt." **Pündter,**

Neustadt a/W. (Oberpfalz.) Major, Bezirkscommandeur.

Die Pflanzennahrung kommt in Dosen à 60 Pf. und 1 M. 20 Pf. zum Versandt. Jeder Dose liegt Gebrauchsanweisung bei. Zu beziehen vom Fabrikanten, **Chemiker G. M. Hesse** in **Bayreuth**, oder nachstehenden Niederlagen:

Niederlage bei C. G. Berndt & Co. in Leipzig.

Niederlage bei C. G. Berndt & Co. in Leipzig.

Niederlagen befinden sich in nachstehenden Orten:

Niederlage bei C. G. Berndt & Co. in Leipzig.

Aachen, J. C. Appelrath (Blee's Nachf.)
Altenburg, C. Pietzsch.
Altona, Otto Meßtorf.
Amberg, Carl Sedlmeyer.
Apolda, O. Sauerlandt.
Aschaffenburg, Berta & Volz.
Augsburg, J. Schimpfle.
" Albert Mayer.
Baden-Baden, Paul Kluge.
Bamberg, C. B. Heinlein.
Basel, Emil Nagel.
Bautzen, Gustav Römer.
Bayreuth, Gustav Hesse Nachfolger, Droguenhandlung.
Berlin, Max Fabian, Dresdnerstr. 52/53, Generaldepot für Berlin und Provinzen Brandenburg, Pommern, Posen, Ost- und Westpreußen — ferner in Berlin bei:
C. F. Dahms, Kommandantenstr. 8.
J. Albrecht Nachf., Friedrichstr. 43.
H. Barkowski, Münzstr. 16.
E. Lagemann, Potsdamerstr. 97.
Franz Schwarzlose, Leipzigerstr. 56.
J. C. F. Neumann, Hoflieferr., Taubenstraße 52/53.
Jach, Apotheker, Margrafenstr. 17.
Emil Karig, Spandauerstr. 71.
R. Kalle, Brunnenstr. 21/22.
Max Schwarzlose Königstr. 53.
J. F. Schwarzlose Söhne, Markgrafenstraße 29.
L. Harnisch, Potsdamerstr. 22.
Schwarzlose vorm. L. Heister, Friedrichstraße 183.
Bielefeld, J. Saal.
Bonn, Emil Meyer.
Bonndorf i. Schwarzwald, J. B. Koch.
Bozen, S. Ebner.
Brandenburg a/Hav., R. Neumann.
" R. Großmann.
Braunschweig, Rich. Lange.
" Alb. Kelle.
Bremerhaven, Dierks & Meyer.
Breslau, H. Wertzhans.
Brieg, Oswald Scholz.
Brixen, Ignaz Peer.
Bromberg, Wilhelm Moschell.
Budapest, Edmund Mauthner.
Bunzlau, R. Kohl's Nachf.
Cassel, Georg Hellmuth.
Carlsruhe, Th. Burgier.
Chemnitz, J. Glaß.
Coburg, Bischoff & Fichte.
Cöln a/Rh., Wilh. Jos. Beltz.
Herm. Jos. Müller, kl. Budengasse.
Franz Biermanns, Breitestraße.
Cottbus, Schmurbusch & Gebhardt.
Crefeld, Peter Moll.
Crimitzschau, Emil Oehme.
Culmbach, G. W. Zeidler.
Danzig, Richard Lenz.
Darmstadt, Carl Watzinger.
Dessau, W. Peters.
Dresden, O. Schreiter.
Joh. John, Generaldepot für das Königreich Sachsen.
Düren, Franz Keller.
Düsseldorf, Gerh. Tapken Sohn.
Duisburg, W. Bockamp.
Eberswalde, R. Hornemann.
Eisenach, Ed. Burgmeister.
Elberfeld, Ernst May.
Emden, J. Bruns.
Erfurt, O. Klippsch.
Essen, O. Küllenberg.
Eutin, B. Röse.
Finsterwalde, Fritz Klettner.
Flensburg, Christ. Knocke.
Frankfurt a/M., Hölzle & Chelius.
Frankfurt a/O., Max Jäpke.
Franzensbad, Franz Rose.
Freiburg i. Br., Schreiber & Welkoborsky.
Fuchsengut b/Steyr, Hans Neweklowsky.
Gelsenkirchen, August Köckmann.
Gießen, Fritz Flimm.
Glauchau, Apotheker H. Leistner.
Glatz, Hugo Drosdatius.
Görlitz, L. Otto Mietzner.
Görz, Restore Franz.
Göttingen, Schatz & Cie.
Gotha, Wilh. Protscher.
Graudenz, Fritz Kyffer.
Großenhain, H. M. Buchner.
Guben, Louis Albrecht.
Habelschwerdt, J. Willisch.
Hagen (Westphalen), August Hollmann.
Halberstadt, C. Schilling.
" F. G. Günther.
Halle a/S., L. Voigt.
Hamburg, Gebrüder Piening, Hohe Bleichen 5. Haupt-Depot.
Piening & von Soden, Breitestr. 51.
C. A. W. Harms, Dovenfleet 50.
Geschw. Piening, St. Georg, Langereihe 96.
Hannover, L. C. Haupt.
Harburg, W. Lippold.
Haynau i/Schl., Th. Neumann.
Heilbronn, Th. Essig.
Helsinfors, Wilh. Kommonen.
Hildburghausen, A. Geuß.
Hirschberg i. Schles., C. Opitz.
Hof a. S., J. W. Friedrich.
Husum, J. Ruse.
Jena, A. E. Weber.
Ingolstadt, Otto Lorenz.
Jülich, Geschwister Gymnich.
Kempten, Hch. Demeter.
Kiel, R. Jappe.
Kitzingen, Stahel'sche Buchhandlung.
Königsberg, H. Kahle.
Königsberg b. Haßfurt a. M., Fr. Liech.
Kyritz, E. Grabow.
Lauterecken, Chr. Landmesser.
Lemberg, O. J. Winckler.
Leipzig, C. G. Berndt & Co.
" Otto Eckardt.
Liegnitz, Aug. Gurinde.
Lindau i/B., H. Stauber.
London, J. Tonnies.
Lübeck, Ausborn & Feuerbaum.
Magdeburg, Fr. Wilh. Stechhan.
Mährisch-Neustadt, Franz Knapp.
Mannheim, M. Siebeneck.
Marburg, Heinr. Klee.
Meiningen, C. H. Lang jun.
Meissen a/Elbe, Wittig & Fritzsche.
Merane, Julius Krauer.
Mittweida, Paul Härtig.
Mühlhausen i. Th., R. Friedrich.
Münchberg, Chr. Pock.
München, F. A. Ravizza.
Neumarkt i. Schl., P. M. Grüttner.
Neumünster, Ed. Gosch.
Neurode, Paul Gräve.
Nordhausen, Arthur Meyer.
Northeim, B. B. Wooge.
Nürnberg, Georg Liebermann.
Oberingelheim, Moritz Weidenbach.
Oberstraß (Oberöst.), F. Danter.
Oldenburg, H. Fischer.
Offenbach a. M., L. Schlick.
Ostrowo, T. Mazur
Passau, L. Hartwagner.
Pilsen, F. Richter.
Pirna, Oskar Fuchs.
Plauen, O. Stein.
Pleß, Jos. Freystacki.
Potsdam, R. Brunnert.
" Gustav Blankenstein.
Prenzlau, Robert Reinhardt.
Quedlinburg, Wilh. Brauns.
Querfurt, F. Böning.
Rathenow, Jul. Mandelkow.
Regensburg, J. W. Neumüller.
Saalfeld i. Th., Eduard Pabst.
Sagan, Adolph Sack.
Sangerhausen, Joh. Braun.
Schleiz, Theodor Berner.
Schleswig, M. Kutschmann.
Schwäbisch-Gmünd, W. C. Denzel.
Schwedt a. Oder, E. v. Petersdorff.
Schweinfurt, Theod. Klüber.
Schwerin, Dr. Bäßmann (Fränkische Apotheke.)
Schwiebus, E. Müller.
Soldin, G. Junke.
Solingen, C. Friedr. Ann.
Sonneberg, Oscar Trenter.
Spremberg, W. Winzer & Co.
St. Gallen, Attila Hartmann.
Stettin, Albert Wiese.
Stockholm, Widh & Löfquist.
Stolp, A. Lemme & Co.
Stralsund, Just & Hülsberg.
Straßburg, Hänlé & Co.
Stuttgart, Em. Roller.
Teplitz, Christoph Hirschberger.
Tölz, Caspar Floßmann.
Ueberlingen i. Br., Friedr. Koch.
Uffenheim, Friedr. Glassel.
Waldheim i. S., Paul Bräter.
Weimar, A. Kühn's Nachf. (B. A. Otto.)
Werdau, J. Prantl, Apotheker.
Wiesbaden, J. H. Lewandowsky.
Wittenberg, G. Matthesius.
Wittenberge, J. C. F. Schröder.
Wriezen a/O., G. Barnitzke.
Würzburg, L. Hartwagner.
Zerbst, G. A. Hirsch
Zelle, H. Holste.
Zschopau, Herrmann Köhler.
Zwickau, C. F. Leichsenring.

Niederlage bei C. G. Berndt & Co. in Leipzig.

☞ Weitere Niederlagen werden errichtet und wollen sich Reflektirende melden bei Unterzeichnetem.

Bayreuth.

G. M. Hesse,
Chemiker.

Druck von G. Schuh & Cie., Herrenstr. 34, München.